The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 362 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (16 Seiten) Chicago, Freitag, den 29. März 1912. —5 Uhr-Ausgabe. 24. Jahrgang—No. 76

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Kongreß.

Washington, D. K., 29. März. Wie erwartet wurde, entschied der Senatsausschuß, welcher die Erwählung Lorimers untersuchte, mit 5 gegen 3 Stimmen zugunsten Lorimers. Der Beschluß besagt, daß Lorimer selber von ungesetzlichen Handlungen, wenn solche in Verbindung mit seiner Erwählung vorkamen, keine Kenntniß gehabt habe. Für diese Resolution stimmten die Republikaner Dillingham (Ausschußvorsitzer), Gamble und Jones und die Demokraten Johnston und Fletcher. Kern, Kenyon und Lea, die gegen Lorimer sind, enthielten sich der Schlußabstimmung, nachdem ein, von Lea eingebrachtes Amendement abgelehnt worden war. Wie schon gesagt, wird auch ein Minderheitsbericht an den Senat eingereicht, und eine heftige Debatte wird erwartet.

Washington, D. K., 29. März. Schatzamtssekretär MacVeagh hat dem Kongreß wichtige Aenderungen der Zollgesetze empfohlen, die von großem Interesse für zurückkehrende amerikanische Touristen und ausländische Besucher sind. Erstens verlangt er, daß es Amerikanern erlaubt wird, bei ihrer Rückkunft nicht allein persönliches Eigentum im Werte von $100 frei einzuführen, wie es jetzt der Fall ist, sondern auch Haushaltungsgegenstände, Andenken, Geschenke und Raritäten. Eine Grenze nach oben ist nicht genannt, vielmehr ist dies dem Kongreß überlassen.

Zum Besten der Ausländer, die den Ver. Staaten einen Besuch abstatten, empfiehlt der Sekretär, daß allen Nichtamerikanern, die aus irgend einem Grunde hier länger aufgehalten werden, als sie beabsichtigten, erlaubt werde, irgend welches persönliches Eigentum sich zollfrei nachschicken zu lassen, das sie absichtlich nicht mitgenommen haben. Das Gesetz schreibt jetzt vor, daß nur Gegenstände zollfrei eingeführt werden dürfen, die versehentlich zu Hause geblieben sind.

Washington, D. K., 29. März. Zu physischer Werteinschätzung aller Eisenbahnen der Ver. Staaten ermächtigt eine Vorlage, welche vom Abgeordnetenhauskomite für zwischenstaatlichen und auswärtigen Handelsverkehr einstimmig gutgeheißen und dem Hause einberichtet wurde. Die Vorlage erweitert die Macht der Zwischenstaatlichen Verkehrskommission und gibt ihr die Befugniß, die Werteinschätzung behufs Regelung von Raten vorzunehmen.

Washington, D. K., 29. März. Der demokratische Abgeordnetenhausführer Underwood verkündete im Hause, wenn der Senat die, bereits dort schwebenden Zollrevisionsvorlagen gutheiße, ebenso wie die Wollzollbill, welche das Haus bald dem Senat übersenden werde, so werde das Hauskomite für Mittel und Wege auch eine Vorlage zur Durchsicht der Baumwollzolltabelle einbringen; wenn aber keine solche Aussicht im Senat vorhanden sei, so wäre es zwecklos, weitere Zolltarifbills einzubringen.

Das Abgeordnetenhauskomite für Wahlen Nr. 1 beschloß, mit 4 gegen 2 Stimmen, zu empfehlen, daß dem Abg. Chas. C. Bowman (Rep.) von Pittston, Pa., sein Mandat abgesprochen werde, da grobe Unregelmäßigkeiten und Betrügereien bei seiner Erwählung vorgekommen. Es wird indeß nicht gleichzeitig empfohlen, das Mandat dem demokr. Gegenbewerber McLean zuzuerkennen.

Major Goethals, der Vorsitzende der Vorsitzende der Panamakanalkommission, erklärte dem zuständigen Senatsausschuß, das erste Schiff werde im August oder September 1913 durch den Kanal fahren.

In der Illinoiser Krawallstadt.

Rock Island, Ill., 29. März. Raymond Swingle, welcher bei dem Krawall in der Dienstagnacht niedergeschossen worden war, ist vergangene Nacht seinen Verletzungen erlegen.

Man befürchtet, daß es noch mehr Unruhen geben wird, ehe die Koronersuntersuchung über die Leiche von Frank H. Kellogg von Davenport, Ja., vorüber ist, der getötet wurde, als die Polizei auf den Tumulthaufen feuerte, welcher das Leben des Bürgermeisters Schriver und anderer Stadtbeamten bedrohte. Dieser Untersuchung begann gegen 10 Uhr heute Vormittag.

Es wird berichtet, daß Hunderte von Strolchen während der vergangenen Nacht aus Muscatine, Ja., und anderen Städten hierher gekommen seien.

Bei der ganzen Geschichte blüht wenigstens der Weizen der Zeitungsjungen, welche glänzende Geschäfte machen! Alle hiesigen und Chicagoer Blätter gehen wie warme Semmeln ab, und jede Nummer wird zu 5 Cents verkauft.

Böse Hochfluten.

Omaha, Nebr., 29. März. Das Aufbrechen des Eises im Platte, im Loup, im Elkhorn und anderen Flüssen von Nebraska verursacht manche der schlimmsten Hochfluten, welche in diesem Staate seit Jahren vorgekommen sind!

Bereits ist großer Eigentumsschaden entstanden, und es verlautet, daß auch Menschen umgekommen seien.

Der Einspänner, in welchem zwei Jäger Namens John Ganote und Otis Derby sich frühmorgens auf die Jagd begeben hatten, wurde später auf dem Strome abwärts treibend bemerkt, und man glaubt, daß die Beiden ertrunken sind. Verschiedene andere Personen sind in die größte Lebensgefahr geraten, wenn nicht schon umgekommen.

Der Dienst auf allen Bahnen des Staates ist mehr oder minder verkrüppelt, durch Wegreißung von Brücken und Ausschwemmung von Geleisen.

Norfolk, Nebr., 29. März. Unsere Stadt erfuhr heute die schlimmste Hochflut seit 25 Jahren, infolge plötzlichen Steigens des Norfolkflusses während der Nacht. Viele im östlichen Stadtteil wurden aus ihren Heimen getrieben. Die Flut dringt immer weiter im Geschäfts- und im Bahndistrikt vor.

Kansas City, Mo., 29. März. Der Kansasfluß ist hier um 18 Zoll gestiegen und ist so hoch, wie zu irgend einer früheren Zeit dieses Jahres. Sachverständige sagen aber, er müßte noch 20 Fuß weiter steigen, bis die Lage hier wirklich bedrohlich werde.

Der Missouri steigt ebenfalls. Und viele Ströme in Kansas stehen sehr hoch. Man hat aber keine besondere Besorgniß, außer wenn es noch mehr regnen sollte.

Bei den Politikern.

Cedar Rapids, Ja., 29. März. Oberst Roosevelt hielt hier eine kurze Ansprache, auf der Fahrt von St. Louis nach St. Paul, wo er heute Abend spricht. Trotz der frühen Stunde war eine große Menschenmenge versammelt.

Der Zug hatte sich übrigens, infolge einer Geleiseausschwemmung, um über eine Stunde verspätet.

St. Paul, 29. März. Bewunderer Roosevelts von allen Teilen des Nordwestens strömten hierher zusammen, um den Ex-Präsidenten und Kandidaten für die Präsidentschaftsnomination zu begrüßen. Delegaten aus fast jedem County dieses Staates, sowie aus Nord- und Süddakota sind angekündigt.

Seine erste Rede in Minnesota, auf dieser Tour, hielt Hr. Roosevelt heute Nachmittag zu Albert Lea.

Newark, N. J., 29. März. Unterstützer des Bundessenators La Follette geben bekannt, daß sie die Unterschriften von 1300 Republikanern auf Petitionen um die Aufnahme von La Follettes Namen auf den Präsidentschaftsvorwahlenzettel von New Jersey erlangt haben. Da schon 1000 Unterschriften nach dem Gesetz genügen, so ist es sicher, daß La Follettes Name auf den Stimmzettel kommt.

In den Arbeitsfeldern.

Cleveland, 29. März. Als Mittel, um womöglich einen Streit in den Weichkohlenfeldern zu verhindern, schlugen die Vertreter der Grubenleute denen der Grubenbesitzer vor, daß alle ursprünglichen Gewerkschaftsforderungen fallen gelassen werden, und daß die Arbeiter nur an der Forderung einer 5prozentigen Lohnerhöhung, und eines 5stündigen statt 8stündigen Arbeitstages am Samstag festhalten sollten.

Vor heute Nacht mag die Annahme oder Ablehnung dieses Vorschlages bekannt sein.

Wilkesbarre, Pa., 29. März. Die neueste Erklärung des Verbandspräsidenten White über den Stand der Angelegenheiten zwischen den Grubenbesitzern und den Grubenarbeitern wird von den Letzteren als schlußgiltig angenommen, und man glaubt daher, daß nichts eine „Suspendirung" der Arbeit auf den Hartkohlenfeldern mehr verhindern kann!

Die Grubenbesitzer stellten die Angabe in Abrede, daß sie Leute von auswärts für Wachdienst importirten. Es heißt aber, daß die Clerks aller Büros der Grubengesellschaften in einen solchen Dienst gepreßt werden sollen.

Schon wieder ein Zuchthausmord.

Lincoln, Nebr., 29. März. Gerade als die Sträflinge des Staatszuchthauses die Frühstückstafel verließen, erstach der Sträfling Charles Davis seinen Schicksalsgenossen John Strong.

Davis ist ein Mischling, Strong war ein Neger. Letzterer soll Davis öfter bedroht haben.

Die Tragödie erregt großes Aufsehen, zumal sie so kurz auf die Ermordung des Zuchthauswärters folgt.

Das Lynchmordkapitel.

Blacksburg, S. K., 29. März. Zwei Neger wurden in der Nähe von hier frühmorgens gelynchmordet, nach einem ungewöhnlichen Angriff auf einen Weißen.

Ausland.

Noch fünf Lawinenopfer?

Wien, 29. März Der gemeldeten Lawinenkatastrophe auf dem Semmering, bei welcher 11 Skifahrer den Tod fanden, ist wahrscheinlich eine zweite gefolgt!

Eine Depesche meldet, daß drei Herren und zwei Damen, welche am letzten Freitag einen Skiausflug nach dem Hochschwabgebiete antraten, noch nicht zurückgekehrt sind und keinerlei Lebenszeichen gegeben haben. Man befürchtet daher sehr stark, daß auch sie durch einen Lawinensturz verschüttet und getötet wurden.

In der Abstimmung begriffen.

Die streikenden Kohlengräber des Vereinigten Königreiches. — Mindestlohnbill hat jetzt Gesetzeskraft.

London, 29. März. In allen Distrikten des Vereinigten Königreiches begann heute die Abstimmung der streitenden Kohlengrubenleute über die Frage der Rückkehr zur Arbeit, abwartlich der Entscheidungen der Distriktsbehörden, welche unter dem neuesten Mindestlohngesetz der Regierung die Lohnsätze für Grubenarbeiter in den verschiedenen Zechen bestimmen sollen.

Die Leute der Brynkinallegrube zu Chirk, Wales, haben bereits über die Frage abgestimmt und sich mit etwa Fünf zu Zwei für die Wiederaufnahme der Arbeit entschieden. Doch läßt das noch keinen Schluß auf das Ganze zu; denn diese Arbeiter haben schon früher zu den konservativsten gehört, und der 82jährige Besitzer der Grube Donald Craig hat, auch von den Nichtarbeitenden gegen deren eigene Kameraden, warm beschützt, die ganze Zeit über das Bergwerk in teilweisen Betrieb erhalten.

Die vierte wöchentliche Verteilung der Streitunterstützung fand heute statt. Manche der Organisationen borgten das hierfür benötigte Geld von Banken, da ihr Fonds schon vorher erschöpft war. Diese Verlegenheit wird nächsten Freitag noch viel größer sein, wenn nicht inzwischen Frieden geschlossen wird.

Von den Eisenbahnen wurde heute angekündigt, daß sie künftig nur noch Nahrungsmittel und Brennmaterial als Fracht annehmen werden; dies ermöglicht ihnen weitere Einschränkung ihres Dienstes. Auch ist die Gaszufuhr in Birmingham und verschiedenen anderen Städten vermindert worden, da die Kohlenvorräte der Gasgesellschaften bedenklich auf die Neige gegangen sind.

König George hat heute Mittag seine Zustimmung zur Mindestlohnbill gegeben, welche damit volle Gesetzeskraft erlangt.

London, 29. März. Das volle Ergebniß der Abstimmung der Grubenleute wird nicht vor dem 4. April offiziell bekannt gegeben, — und wahrscheinlich wird es noch Ostern werden, bis alle Grubenleute die Arbeit wieder aufgenommen haben. Aber man erwartet, daß schon von jetzt an jeden Tag große Schaaren zur Arbeit zurückkehren.

Den Gewerkschaftskassen hat der Streik bis jetzt $5,216,250 an Unterstützungsgeldern gekostet.

Es wird weitergekämpft!

Laredo, Tex., 29. März. Zeitungsdepeschen, aus den Ver. Staaten nach Mexiko gesandt, wurden von einem dortigen Zensor durchgesehen, und es wurde ihnen die Weiterbeförderung über die Telegraphenlinien der Regierung verweigert.

Solche Depeschen, welche in Mexiko selbst aufgegeben worden sind, werden ja häufig zensirt, — aber eine solche absolute Sperre ist ungewöhnlich und führt zu dem Glauben, daß die Zustände in hohem Grade gestört sind!

Jiminez, Mexiko, 29. März. General Truchy Aubert und seine Streitmacht von 1200 Regierungssoldaten, welche, nachdem sie in der Nähe Jiminez geschlagen worden, nach Torreon hin zurückweichen und durch strategische Geschicklichkeit Auberts und einige Fahrlässigkeit der Rebellen der Umzingelung entgingen, wurden abermals von einer überlegenen Streitmacht Rebellen in einen verzweifelten Kampf verwickelt. Das war bei Atotonilco, 18 Meilen westlich von hier. Die Schlacht dauerte stundenlang, und die Verluste auf beiden Seiten waren groß! Aubert wurde geschlagen, entschlüpfte aber wieder vorläufig. Die Rebellen setzen die Verfolgung fort.

Unter den Verwundeten auf Seite der Rebellen ist auch der amerikanische Kanonier Tracy Richardson.

Der chinesische Rummel.

Peking, 29. März. Ein Bericht, der aus Nangking hier eintraf, besagt, daß auch dort eine ernste Meuterei ausgebrochen sei, und die Truppen vielfach plünderten.

Die Uebergabe des Präsidentschaftssiegels an den Premier Tangschauji als Vertreter des Präsidenten Juanschikai findet heute zu Nangking statt.

Gegen teilweises Frauenstimmrecht

London, 29. März. Mit 222 gegen 208 Stimmen verwarf am Donnerstag das Unterhaus des britischen Parlaments in zweiter Lesung die Vorlage, die jeder Frau das Stimmrecht gewähren würde, welche zur Hausfrau qualifizirt ist und Eigentum besitzt. 1,000,000 Frauen würden durch dieses Gesetz das Stimmrecht erhalten.

Grubenunglück in England.

Sheffield, England, 29. März. 14 Bergleute, welche in einem benachbarten Steinbruch nebenbei an einer Kohlenader arbeiteten, wurden lebendig begraben, als die Bedachung plötzlich einstürzte.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: President Grant von Hamburg; Roon von Bremen; Mauretania von Liverpool; Minnetonka von London; Carpathia von Fiume; Oceana von Genua u. s. w.
Genua: Duca d'Aosta von New York.
Rotterdam: Rotterdam von New York.
Plymouth: Olympic, von NewYork nach Southampton.

Abgegangen:

Marseille: Venezia nach New York.
Southampton: Ascania nach New York.
Am Lizard vorbei: Amerika, von Hamburg nach New York; Breslau, von Bremen nach New York.

„Geldkönige" konferiren.

Rom, 29. März. Die Kontrolle über den Reichtum der ganzen Welt war repräsentirt, als Baron Rothschild, der Geldfürst Europas, mit J. P. Morgan, dem Geldfürsten der neuen Welt, eine längere Konferenz in dem Hotel des Letzteren hatte. Gerüchte besagten, daß Rothschild Morgan erzählte, was getan wurde, um die drohenden Ausbrüche zwischen Deutschland und England und Deutschland und Frankreich zu verhindern. Daß über Geldgeschäfte, welche die ganze Welt berühren, gesprochen wurde, gilt als selbstverständlich.

Lokalbericht.

Frl. Talbot erzählt weiter.

Sie hat keine Rassen- oder religiösen Vorurteile, erklärt sie.

Die Dekanin Talbot von der Universität Chicago wurde heute im Mercy-Talbot-Prozeß wieder vernommen. Sie erklärte, daß sie die Studentinnen ohne Rücksicht auf Abstammung und Religion behandle, und bestritt, Frl. Mercy eine Straßendirne genannt zu haben, wie deren Verlobter Reynolds behauptet hat. Von Frl. Broakins, Lehrerin an der Moseleyschule, welche sie wegen der Hutangelegenheit aufgesucht, habe sie erfahren, daß man dort zur Wahrheitsliebe von Frl. Mercy kein Vertrauen habe.

Der Schriftsteller Richard Henry Little bekundete, daß Frl. Mercy mit der Bitte, einen Vaudevilleakt für sie zu schreiben, zu ihm gekommen sei. Sie habe Bühnenerfahrung, hätte sie ihm gesagt, sei schon bekannt und würde noch mehr bekannt werden.

Im Kreuzverhör bestritt Frl. Talbot, Frl. Mercy gefragt zu haben, woher sie ihr Geld bekäme, sie habe nur gefragt, auf welche Weise ihre Ausgaben bestritten würden. Frl. Mercy habe ihr gesagt, sie hätte nicht die Absicht, Reynolds zu heiraten, und Reynolds wisse das.

Keine Mogeleien.

Strenge Vorsichtsmaßnahmen bei Prüfung von Countyhospitalärzten.

In den heute abgeschlossenen dreitägigen Prüfungen von Bewerbern um Anstellung als Hausärzte im Countyhospital waren umfassende Vorkehrungen getroffen worden, um Durchstechereien zu verhüten. Jeder Bewerber mußte seine schriftliche Arbeit bei Tagesschluß in einen nummerirten Briefumschlag tun, diesen schließen und dann wurden die von den Mitgliedern des Prüfungsrates mit ihren Namen beglaubigten Briefe in den Geldschrank der Zivildienstbehörde gelegt und am nächsten Tage nochmals untersucht, ob sie nicht in der Zwischenzeit geöffnet worden, die Arbeiten durch vielleicht bessere, vertauscht worden waren. Ebenso gewissenhaft wird der Prüfungsrat seine Aufgabe zu Ende führen. Er besteht aus Gesundheitskommissär Dr. Young, Dr. N. S. Davis, Dr. Otto Schmidt, Dr. Robert Preble und Dr. Samuel Plummer, Countyarzt Dr. Butler und Dr. Baum, Oberarzt des Countyhospitals, helfen bei der Prüfung.

Tötlich verlaufen.

Der 41jährige Hermann Becker, Nr. 1718 Burling Straße, der vor vier Monaten während einer Prügelei einen Faustschlag in das rechte Auge erhielt, mußte am 30. März nach dem St. Lukashospital geschafft werden. Dort ist er heute an den Folgen jener Mißhandlung gestorben. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 2391 W. Madison Str., wo auch der Koroner seines Amtes walten wird.

* Bei Dundee wurde eine Eisstauung im Foxfluß gestern Nachmittag mit Dynamit gesprengt, und den Damm bei Algonquin, welcher das Tal von Elgin schützt, bewachen zahlreiche Arbeiter, um einen Durchbruch zu verhindern. Soweit haben sie die Eisschollen in Fluß halten können, und die Hauptgefahr ist vorüber.

— Gemütlich. — Sie: „Du wirst doch bei diesem Wetter nicht fortgehen?" —Er: „Ich denk' halt, Alte, bis zum Ratskeller halte ich es schon aus, und dort ist es trocken."

— Aus der Kaserne. — Unteroffizier (zu einem „einjährigen" Studenten, der in der Instruktionsstunde nicht gleich eine Antwort weiß): „Ja, mein Lieber, das ist hier bei uns nicht so leicht wie im Staatsexamen!"

— Der Hund des Protzen. — Raucher: „Warum knurrt mich denn Ihr Hund fortwährend an, Herr Kommerzienrat?" — Millionär: „Weil er nur den Rauch von Importirten gewöhnt ist."

— Wirbelstürme in Teilen Argentiniens; 18 Personen getötet.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 362 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Ansporn für Lorimerleute.

Entscheidung des Senatsausschusses facht ihre Zuversicht an.

Planen 10,000 Versammlungen.

Ein zweiter Versuch, die Abstimmung über Präsidentschaftskandidaten zu verhindern. — Staatsanwaltschaftskandidaten im Geschäftsviertel.

Die Mehrzahl der Kandidaten, unter denen die Stimmgeber bei der Vorwahl am 9. April ihre Auswahl treffen sollen, tritt damit zum ersten Mal in die politische Arena und ist der Wählerschaft im Allgemeinen unbekannt. Da es bei der großen Masse der Bewerber geradezu eine physische Unmöglichkeit ist, sie alle einzeln aufzusuchen, werden die Kandidaten ersucht, der „Abendpost" baldmöglichst in gedrängter Zusammenstellung das nötige Material zu einer biographischen Skizze brieflich einzusenden, das dann zur dringend notwendigen Aufklärung der Wählerschaft übersichtlich geordnet in der „Abendpost" veröffentlicht werden wird.

Die Entscheidung des Untersuchungsausschusses des Senats zugunsten William Lorimers, von der an anderer Stelle die Rede ist, hat die Siegeszuversicht der Anhänger des „blonden Bosses" und der Lincoln Protective League bedeutend gesteigert und sie zu größeren Anstrengungen, am Vorwahlentag den Sieg zu erringen, angefeuert. Die Lincoln Protective League, in der die Anhänger des Senators vereinigt sind, hat bisher eine energische Kampagne geführt, wird aber in den Schlußtagen der Kampagne ihre Anstrengungen verdoppeln.

Zehntausend Versammlungen in Chicago und Cook County am Vorabend der Vorwahl sind der jüngste Plan der Anhänger des „blonden Bosses", der heute nach dem Eintreffen der Nachricht von Washington gefaßt wurde. Es handelt sich dabei nicht um großartige Massenversammlungen in gemieteten Hallen, sondern um kleinere Versammlungen der Anhänger des „blonden Bosses", die zum größten Teil in Privathäusern abgehalten werden sollen.

Im Gerichtshof Superiorrichter McDonalds begann heute die Verhandlung in dem zweiten Verfahren, durch das Anwalt eGorge W. Miller die Abhaltung direkter Abstimmungen über Präsidentschaftskandidaten zu verhindern sucht, die Countyrichter Owens angeordnet hat. Der erste Versuch wurde von Kreisrichter Windes vereitelt, der erklärte, es handele sich um eine rein politische Frage. Anwalt Miller ersucht um Erlaß eines Einhaltsbefehls gegen die Wahlbehörde. Er vertritt einen Steuerzahler. Anwalt Miller führte aus, daß Countyrichter Owens kein Recht hatte, auf Grund des Gesuchs Col. Chauncey Deweys vom Illinois Rooseveltausschuß die Abstimmung anzuerkennen.

Er erklärte, daß, trotzdem Privatpersonen die Kosten für den Druck der Stimmzettel übernähmen, die Geräischaften benutzt würden, welche von der Stadt geliefert würden. Außerdem wies der Anwalt daraufhin, daß kein Gesetz in Kraft sei, welches dem Countyrichter ermögliche, eine derartige Anordnung zu erlassen. Die Wahlbehörde ist durch die Anwälte T. C. H. Fyffe und Edmund A. Abcock und ihren eigenen Anwalt C. H. Mitchell vertreten.

Ueberdauert alle Stürme.

Die Vorlage für Präsidentschaftsvorwahlen, die vor achtundvierzig Stunden vom Senat angenommen worden ist, überstand Nachrichten aus Springfield zufolge heute alle Stürme im Unterhaus. Alle Versuche, sie durch Abänderungsversuche aus der Welt zu schaffen, erwiesen sich als erfolglos. Sie wurde zur dritten Lesung vorgerückt.

Die wichtigsten Abänderungsanträge waren, wie folgt:

Antrag, die Einleitungsbestimmung zu streichen, welche die Vorlage zum Gesetz macht; mit 86 gegen 8 Stimmen abgelehnt.

Antrag, die Namen der Präsidentschaftswahlmänner auf den Vorwahlenstimmzettel zu setzen; abgelehnt mit 67 gegen 34 Stimmen.

Antrag, eine Bestimmung einzufügen, welche die Erwählung der Bundessenatoren nach der im Staat Oregon herrschenden Weise vorsieht; abgelehnt mit 68 gegen 33 Stimmen.

Nach einer längeren Debatte über den Antrag, die Maßregel heute um Mitternacht zur Annahme zu bringen, wurde die Sitzung auf morgen zehn Uhr vertagt. Sprecher Adkins und andere Führer lehnten ab, die Verantwortlichkeit zu übernehmen, falls die Maßregel um Mitternacht angenommen werden würde.

Hausausschuß handelt schnell.

Der Hausausschuß für Wahlen berichtete gestern die Senatsvorlage für direkte Präsidentschaftsvorwahlen ein, und sie wurde zur zweiten Lesung vorgerückt. Auch eine zweite Vorlage, eingebracht vom Abgeordneten B. M. Chiperfield, die der Senatsvorlage gleich ist, wurde einberichtet und zur zweiten Lesung vorgerückt. Chiperfield erklärte, er befürworte die Annahme der Senatsvorlage, um Verzögerungen zu vermeiden. Seine eigene Vorlage solle einfach vorgerückt werden, damit das Haus sie annehmen könne, falls die Senatsvorlage nicht die nötige Anzahl Stimmen erhalte.

Der Wahlausschuß empfahl weiterhin die Annahme einer Vorlage, welche vorschreibt, daß Petitionen von Kandidaten für Stadtämter beim Stadtschreiber, nicht bei der Wahlbehörde eingereicht werden müssen. Der Abgeordnete P. J. Wall von Chicago, ein Abgeordneter der Faktion Hearst-Harrison, bekämpfte den Antrag, der offenbar gegen die Wahlbehörde gerichtet ist.

Staatsanwaltschaftskandidaten sind rührig.

Republikanische und demokratische Kandidaten für die Staatsanwaltschaft schlossen sich heute den übrigen Kandidaten an, welche durch Mittagsversammlungen im Geschäftsviertel ihre Sache zu fördern suchen. Maclay Hoyne, der Staatsanwaltschaftskandidat der Faktion Hearst-Harrison, sprach in seiner ersten Mittagsversammlung im Columbiatheater über das Thema „Die Pflichten des Staatsanwalts". Er unterzog die Leistungen der Staatsanwälte Wayman, Healy und Deneen einer scharfen Kritik.

Benedikt J. Short, unabhängiger republikanischer Kandidat für die Staatsanwaltschaft, hielt seine erste Mittagsversammlung der Kampagne im Corttheater ab. Er sprach über das Thema „Das Strafrecht in Illinois und seine Durchführung". Samuel A. Ettelson, ein weiterer unabhängiger Bewerber um die republikanische Nomination für die Staatsanwaltschaft, hielt eine Ansprache an die Arbeiter der Reparaturwerkstätten der Northwesternbahn, an Kinzie Str. und 40. Ave. Weitere Mittagsversammlungen in Gegenden, in denen die Arbeiterbevölkerung vorherrschend ist, sind in Aussicht genommen. Heute Abend spricht Senator Ettelson in der Netherwood-Halle, Marshfield Ave. und Taylor Str. Vaudeville- und kinematographische Vorführungen sind vorgesehen.

Bryan indossirt Dunnes Platform.

Außerordentliche Bedeutung beigemessen wurde heute in demokratischen Kreisen einem Leitartikel in William Jennings Bryans Wochenschrift „Commoner", in dem die Programmerklärung Edward F. Dunnes, des früheren Bürgermeisters, für das Gouverneursamt indossirt wird. Politiker sind der Ansicht, daß die offene Erklärung des vormaligen Präsidentschaftskandidaten einen großen Einfluß auf die demokratischen Stimmgeber in den Landbezirken des Staates ausüben wird, unter denen Bryan einen großen Anhang hat. Das gilt besonders von dem mittleren und südlichen Teil des Staates, auf die Dunnes Mitbewerber Ben F. Caldwell von Chatham in erster Linie rechnet.

Politische Kreise sind der Ansicht, daß die Erklärung Bryans zugunsten Dunnes diesem viele Stimmen in diesen Bezirken zuführen wird, die sonst jedenfalls Caldwell zugute gekommen wären. „Richter Dunne," lautet der Leitartikel, „hat seine Kandidatur angekündigt und eine klare Programmerklärung veröffentlicht. Werden andere Kandidaten seinem Beispiel folgen? Diese Zeitschrift wird die Erklärungen anderer Kandidaten veröffentlichen. Diese Erklärung ist gut genug, wenn nicht eine bessere abgegeben wird."

Bryan wird im Laufe des Nachmittags hier eintreffen. Politiker sind gespannt, ob er in die Kampagne eingreifen wird.

Dunne sprach heute Mittag im Opera House über die ungerechte Verteilung der Steuerlasten. Heute Abend spricht er in der Nelsonhalle, Robey Str. und Chicago Ave., Central Park Halle, San Francisco Ave. und Lake Str., Fitzgibbons Halle, 12. Str. und Albany Ave., Schönhofens Halle und der Maurerhalle, Peoria und Harrison Str.

Greift Deneen und Lorimer an.

Daß Gouverneur Deneen in seinen Kampagnereden vorsichtig jede Erwähnung Bundessenators Lorimer vermeide, behauptete Staatsanwalt John E. W. Wayman, Bewerber um die republikanische Gouverneursnomination, heute Mittag in einer Ansprache im Illinoistheater. Dieselbe vorsichtige Haltung gegenüber dem Gouverneur nehmen nach der Behauptung des Staatsanwalts Senator Lorimer und Len Small, sein Kandidat für das Gouverneursamt, ein. „Beide," erklärte der Staatsanwalt, „greifen mich an, haben sich aber dahin geeinigt, sich gegenseitig in Ruhe zu lassen. Sie sprechen über Deneens Freunde und Lorimers Freunde, hüten sich aber wohl, einander zu kratzen, da sie befürchten, sie möchten ein Geheimniß verraten, in welches das Publikum nicht eingeweiht werden soll."

Eine Erklärung Harrisons.

Mayor Carter H. Harrison nahm heute im St. Lukas Hospital die Gelegenheit wahr, auf die Ausflüchte der Anhänger Roger C. Sullivans zu antworten, die als Grund für ihre Opposition gegen Präsidentschaftsvorwahlen angaben, Harrison beabsichtigte als Präsidentschaftskandidat aufzutreten. Er erklärte, er habe es schon vor längerer Zeit klar gemacht, daß er sich nicht um ein anderes Amt zu bewerben gedenke, und daß die Einwände derer um Sullivan gegen Präsidentschaftsvorwahlen daher unbegründet seien.

Kampagneversammlungen der Faktion Hearst-Harrison werden heute Abend, wie folgt, stattfinden: Chicago Lawn Klub, 63. Str. und St. Louis Ave.; Pilsen Park, 26. Str. und Albany Ave.; Odd Fellows Halle, 42. Ave. und 26. Str.; Ridgway Klub, 5532 Indiana Ave., und Benders Halle, 1417 N. Ashland Ave.

Analyse im Gerichtssaal.

Prof. Haines zeigt den Geschworenen die Untersuchung eines Magens.

Anwalt Joseph R. Burres, der Verteidiger von Frau Luise Vermilya, kündigte heute Vormittag an, daß er beim Kreuzverhör von Professor Walter S. Haines diesen der Jury zeigen lassen würde, auf welche Weise er Arsenik im Magen des angeblich von Frau Vermilya vergifteten Richard T. Smith gefunden hat. Der Gelehrte hatte gestern in Richter Sullivans Gerichtssaal bezeugt, daß er bei seiner Analyse des dritten Teiles von Smiths Magen Arsenik entdeckt habe. Heute fragte ihn Hilfsstaatsanwalt Burnham, aus was das „Rough on Rats" genannte Gift bestehe, und Professor Haines erwiderte, es enthalte Arsenik. Die Anzeichen akuter Arsenikvergiftung seien gewöhnlich Brennen im Halse, Magenschmerz, Uebelkeit, Krämpfe und zuweilen Lähmung.

Prof. Haines erklärte, er glaube, daß Smiths Tod durch akute Arsenikvergiftung verursacht worden sei. „Akute astritis", die im Totenschein angegebene Todesursache, sei Magenentzündung.

Anwalt Burres veranlaßte den Gelehrten im Kreuzverhör zu dem Zugeständniß, daß es auch noch andere als die von ihm im direkten Verhör angeführten Symptome von Arsenikvergiftung gebe.

Ein verzweifeltes Weib.

Wollte Kind im Gerichtshofe für Familienangelegenheiten zurücklassen.

Auf dem Advokatentisch im Stadtgerichtshofe für Familienangelegenheiten wurde heute nach der Verhandlung der Anklage, welche die 23 Jahre alte Anna Chukis, 453 Süd Wood Str., gegen Charles Patkus, 4430 Süd Hermitage Ave., erhoben hatte, ein drei Monate alter Säugling gefunden. Eine Zuschauerin nahm das Kind in Obhut, und bald darauf brachte ein Gerichtsdiener, Whittlieb, die bereits verschwundene Beschwerdeführerin weinend zurück. Sie bekannte, daß es ihr Kind sei. Sie wolle es nicht, sagte sie, denn sein Vater wolle sie nicht heiraten, und sie könne das Kind nicht ernähren.

Richter Goodnow nahm die Unglückliche mit in sein Zimmer und verstand sie zu beruhigen und zu trösten. Sie werde in den Stand gesetzt werden, für ihr Kind zu sorgen. Satkus erklärte sich bereit, sie zu heiraten; er habe das bislang nicht getan, weil seine Eltern dagegen gewesen seien. Sie hätten ihn auf Reisen geschickt, und er sei erst vor einigen Tagen zurückgekommen. Der Richter wies ihn an, Frl. Chukis $550 in Raten zu bezahlen, und ließ das Mädchen durch dessen Schwester heimbringen.

Ueberfahren.

Hat angeblich selbst den Unfall verschuldet.

Die 19jährige Elsie Henze, Nr. 79446 Normal Ave., wurde heute Morgen an Wentworth Ave. und 69. Straße von einem von Russell Mase, Nr. 1510 Ost 61. Straße, bedienten Lastkraftwagen der Staver Carriage Company überfahren. Die Verunglückte, der das linke Bein an zwei Stellen gebrochen wurde und die außerdem Quetschungen und Schrammen erlitt, befindet sich in ihrer Wohnung in ärztlicher Behandlung. Mase wurde verhaftet. Er beteuert, daß Elsie unerwartet in den Pfad des Kraftwagens getreten sei, mithin selbst den Unfall verschuldet habe.

Ein Notgrund.

Vermeidung des Ausstandes der Gewerkschaftler im Countydienste.

Weil ein Notfall besteht, deshalb können die entlassenen zwanzig Gewerkschaftler im Countydienste wieder angestellt werden. Das war die heute Nachmittag dem Countyrat von den Leitern des Countyhospitals, des Armenhauses in Oak Forest und der Dunninger Anstalt vorgelegte Begründung für eine dementsprechende Maßnahme behufs Vermeidung des für morgen Nachmittag angedrohten Ausstandes aller Gewerkschaftler im Countydienste.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und wahrscheinlich morgen; Mindesttemperatur heute Abend nahe dem Gefrierpunkte; morgen etwas wärmer; starker Nordwind, später Nordostwind.

Illinois: Klar heute Abend und wahrscheinlich morgen; heute Abend kälter im südlichen, morgen wärmer im nördlichen Teile.

Indiana: Klar, kälter heute Abend; morgen klar.

Niedermichigan: Klar heute Abend und morgen; kälter im östlichen und südlichen Teil.

Wiskonsin: Klar heute Abend und wahrscheinlich morgen; morgen wärmer.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 37 Grad; Nachts 12 Uhr 38 Grad; Morgens 6 Uhr 37 Grad; Mittags 12 Uhr 31 Grad.

Moderne Kleidungsstücke für Männer und Knaben für

OSTERN

Die großartigen speziellen Lincoln Anzüge
zu **$15** sind in keinem anderen Kleiderladen Chicagos zu diesem Preise zu haben. Beste Stoffe, einige davon sind mit Seide gefüttert— riesiges Assortiment zur Auswahl. Dies ist ohne Zweifel der beste Anzug-Wert, der jemals in Amerika zu $15 offerirt wurde. Versäumt nicht, sie zu besichtigen. Andere Qualitäten, bessere Werte, als sie anderswo zu haben sind, zu $10 bis $30.

Wir rathen eindringlich Denjenigen, die Knabenkleider für die Konfirmation oder für Ostern zu kaufen gedenken, unsere wundervolle Auswahl von blauen Serge Anzügen, sowie fancy Anzügen in Augenschein zu nehmen — mit zwei Paar Hosen—zu **$5**. Ohne Zweifel die besten Werte. Riesige Auswahl in Frühjahr-Anzügen f. Knaben, **3.50** bis **$10.**

Frühjahrhüte für Männer sind jetzt ausgestellt, unseren „Lincoln" Special zu **$2** in den neuesten Schattirungen und Facons zeigend. Wundervolle Auswahl von Ausstattungen für Ostern, ein besserer Wert, als ihn irgend ein Laden der Nordseite zu offeriren vermag. Bedenkt — wir haben zwei Läden — beachtet die nachstehenden Adressen —

Lincoln CLOTHING CO.
LINCOLN und WRIGHTWOOD AVES.
—und—
3945 und 3947 Lincoln Ave., nahe Irving Park Blvd.

Frau Melodie.

Roman von Karl Conte Scapinelli.

(32. Fortsetzung.)

Zögernd faßte sie sie. „Ich danke Ihnen für alle Geduld, Herr Rittner!"

„Und ich für die schönen Stunden, die Sie mir geschenkt, für die Stunden, in denen ich Sie erwachen, werden sah!" Noch hielten sie sich bei der Hand. „Und ich hoff', daß wir uns bald wieder am Klavier und im Gesang zusammenfinden."

Sie schüttelte den Kopf. Eine dicke Träne glänzte in ihren Augen. Dann huschte sie lautlos hinaus.

Kaum hatte sie die Tür geschlossen, so brach erst bei Joseph der aufgespeicherte Groll los: „Alles verderben, zerstören sie einem, diese Kerle, — alles machen sie unrein, in den eigenen vier Wänden wollen sie einen knechten!" Und sein Trotz wuchs. Mochte Theodor Irma schreiben, was er wollte. Er war nicht willens, diese schönen Stunden mit dem Mädchen so mir nichts Dir nichts zu opfern.

— — — — —

„Ein Herr Bergauer fragt, ob er die gnädige Frau sprechen könnte!" meldete das Mädchen der Frau Irma Nemethyi.

Sie erwachte aus ihren wachen Tagträumen, denen sie sich wieder auf ihrem Sofa hingegeben. „Ja, ja — einen Moment!"

Sie sprang auf. Sie stand vor dem Spiegel. Gottlob irgendeine Abwechslung, irgend was Neues trat doch damit ein. Natürlich, warum sollte sie ihn nicht empfangen? Wegen Joseph? Der empfing ja tagtäglich stundenlang Damenbesuch. Deutlich war es in dem Brief Theodor Erlingers ausgedrückt, deutlich, soweit ein rabiater Verliebter deutlich schreiben konnte. Er bat eben darin Irma, doch ein Machtwort zu sprechen und Joseph diese Stunden zu verbieten. Er wollte damit ihren Bräutigam nicht anschwärzen, sondern nur das Mädchen vor der natürlichen Gefahr, die in diesem Zusammensein lag, schützen. Er habe ja vor, sie zu heiraten, und es würde ihr auch lieber sein, wenn Joseph nicht viel Zeit mit dem Mädchen verliere, wo er doch dafür nicht entschädigt werde und das Geld jetzt sicher gut brauchen könne. So ging es in dem Briefe fort, der ihr so viel Kopfzerbrechen bereitete und nur das bestätigte, verstärkte, was sie von Joseph selbst schriftlich und von Seffreck mündlich erfahren hatte.

Frau Irma richtete sich vor dem Spiegel die schwarzen üppigen Haare und sah sich lächelnd an. Noch war sie schön, trotz des langen Wartens. Noch war sie begehrenswert, und nicht dafür da, müßig ihre besten Jahre zu vertrauern.

Im Salon, der ein wenig muffig und finster war, saß Felix Bergauer auf dem unbequemen roten Plüschfauteuil und wartete, ohne jedes Zeichen von Ungeduld. Denn Ungeduld erschien ihm als nicht fein. Man mußte alles, selbst das Kommen einer Frau — abwarten können. Und er freute sich ehrlich, daß er empfangen worden war. Eigentlich hatte Seffreck mitkommen wollen, aber er hatte ihn geschickt abzuwinken gewußt. Er wollte nicht mit dem Feind des Bräutigams dieses Haus betreten. Dazu war er bei aller vorherigen Berechnung doch zu geschmackvoll.

Da erschien Irma, streckte ihm lässig ihr Händchen entgegen und sagte gleichgiltig: „Es ist lieb, daß Sie auch einmal an die einsame Braut Ihres Freundes denken!"

„O, gnädige Frau, in Gedanken bin ich sehr häufig bei Ihnen!"

„Wie lange haben wir uns nicht gesehen?"

„O, eine Ewigkeit für mich, eine lange Ewigkeit, und darum bin ich auch sehr glücklich, daß gnädige Frau mir jetzt gestatten, in Ihr liebes Gesichtl zu schaun!"

„O, mein Gesicht wird alt vom Weinen!"

„Nein, gnädige Frau, es wird immer frischer und jünger. Aber Sie sollten nicht weinen! Warum weinen? Weil der Herr Rittner nicht mehr Militärkapellmeister ist? Mein Gott, dazu war er zu bedeutend. Oder weil er ein junges Dingerl vom Theater unterrichtet? G'schäftssache, er will gute Kräfte bei der Aufführung haben!"

„Glauben Sie, daß es ihm darum zu tun ist? Ehrlich, als mein und sein Freund?!"

„In der Sache kann man net gut beider Freund sein!"

„Also, als mein Freund. Wir haben uns doch auf der gemeinsamen Fahrt so gut verstanden!"

„Als Ihr Freund, Gnädigste? Na, da würd' ich Ihnen raten, doch ein bissel vorsichtig zu sein. Sehen's, er ist ein Künstler, ein großer Künstler, und die sind alle von leichtem Blut, und so ein junges Ding — vielleicht ist's Schwärmerei, vielleicht ist's Berechnung, denn er wird doch jetzt berühmt, — na, der ist erst recht nicht zu trau'n. Und der Bräutigam des Mädels, der Erlinger, der ist ganz weg vor Wut. Gerade dadurch entspinnt sich am leichtesten was!"

„Was soll ich da tun? Auch die Eifersüchtige spielen?"

„Nein, gnädige Frau, das ist unfein, das stünd' der gnädigen Frau nicht! Stolz sollen Sie sein und bleiben." Und plötzlich nahm Bergauer einen Anlauf und sagte: „Ich bin im Uebrigen ein schlechter Berater. Ich bin zu einseitig, ich empfinde zu stark für Sie, gnädige Frau. Eine Dame von so erlesener Schönheit und so sicherer, freier, gesunder Lebensauffassung, die sollte sich von einem so flatterhaften Künstler nicht fesseln lassen. Sie, gnädige Frau, gehören in ein viel reicheres, behaglicheres, molligeres Milieu, — Sie gehören mit andern Händen angefaßt als mit den derben Fäusten dieses Rittner!"

„Glauben Sie?" Es klang nervös.

„Sie müßten sich auch äußerlich von ihm losreißen, wie Sie es innerlich getan. Sie glaubten ihn eben zu lieben, es war ein verzeihlicher Irrtum!!"

„O, ich hab' ihn geliebt!" Sie erschrak selbst, mit welcher Leidenschaft sie das sagte.

„Sie haben —?"

„Nein, so meine ich das nicht. Ich meine nicht, daß es nur der Vergangenheit gehörte. Aber das Warten, das Harren, das Bangen, das Getrenntsein, da man gar nichts mehr eigentlich sieht und weiß vom andern, — sehen Sie, das bringt einen so weit, daß man nicht mehr weiß, ob man wirklich noch liebt, ob man nur mehr in einer angenehmen, verwehten Erinnerung lebt!"

Felix Bergauer schwieg. Dieses Geständniß Irmas kam ihm nicht überraschend, er hatte schon auf der gemeinsamen Eisenbahnfahrt gefühlt, wie sie, ihrer Art entsprechend, von dieser tiefen Liebe loskommen wollte, nur um sich selbst zu beruhigen, um nicht verzweifeln zu müssen. Und auf diesen Trotz ihres Herzens, das stark sein wollte, baute er. Denn Irma war die Frau, wie er sich sie wünschte. Kein hausbackenes Ding, sondern eine, die Sinn für die Poesie eines reichen, behaglichen Lebens hatte, der die schicksten Kleider am besten standen, der der teuerste Wein am besten schmeckte, eine Gefährtin für den Lebensgenuß des angegrauten, reichen Mannes, die frohe Reisen nach eleganten Orten dem Sitzen am häuslichen Herde vorzog. Längst war er des Wechsels, der Aufregungen, der kostspieligen Trennungen müde, längst wußte er auch, daß, wenn er sich zu einer Heirat entschloß, er eine feinsinnige Kameradin brauchte, die Schmuck, Toiletten und Auto genau so liebte, wie seine früheren Verhältnisse, dabei aber mehr Geschmack und Lebensart, mehr Sinn und Takt hatte.

„Würde es Sie so schwer treffen, Rittner seinem Schicksal zu überlassen?"

„Ich weiß nicht!" Sie wußte es auch wirklich jetzt nicht zu sagen, sie war sich nicht mehr klar, inwieweit sie noch an ihm hing, während er andere süße Bande knüpfte.

„Könnten Sie sich nicht ein anderes Leben denken, ein Leben, das Sie mehr befriedigt, das Ihnen besser läge, das weniger Sorgen und mehr äußere Freuden bärge?"

„Warum fragen Sie mich das alles jetzt, wo ich noch so unentschlossen bin?" Sie sah ihn groß an, sie ahnte, was kommen würde, und dennoch wollte sie es jetzt hören, von ihm hören, um Gewißheit zu haben, um ruhig alles Für und Wider überlegen zu können.

„Eben damit Sie sich vielleicht entschließen können. Sie sind nicht geboren, um aus Gnade geheiratet zu werden, um den Lohn für eine geistige Mitarbeit zu empfangen. Sie müssen verehrt, gepflegt, gehätschelt, auf Händen getragen werden!"

„Es ist leicht sagen, daß ich das müßte, lieber Bergauer, und Sie sehen dabei, wie er mich behandelt!"

„Eben darum sollen Sie dem ein Ende machen, — und sollen einen andern Mann, der es ehrlich mit Ihnen meint, der Ihnen alles bietet, was in seiner Kraft steht, Ihre Hand reichen. Frau Irma, ich komme als Freund und Werbender. Ich will keine bestimmte Antwort heute haben. Ich warte, bis Sie sie mir geben wollen. Könnten Sie sich nicht entschließen — meine Frau zu werden?"

Sie zuckte zusammen, ihr Köpfchen senkte sich: „Ihre Frau, die Frau des reichen Bergauer?" sagte sie, und sie war sich bewußt, seinen Reichtum mit Absicht zu betonen. Den Ringenden aufgeben, den Kämpfenden im Stich lassen und dem Reichen folgen — Das hastende Glück nicht erringen, aber Geld, Luxus, Bedienung, gute Behandlung dafür erfahren — Joseph mit der geistigen Frucht, mit dem Dokument ihrer Liebe, mit der Operette im Stiche lassen und fliehen zu diesem, geborgen sein bei ihm, und die schöne Frau des reichen Mannes sein? Das alles ging ihr blitzschnell durch den Kopf. „Sie überrumpeln mich, weil Sie mich heute schwach und schwankend sehen!"

„Ich bat Sie ja nicht sofort um Antwort, Frau Irma. Ich bot Ihnen nur einen Ausweg an aus den Qualen Ihrer jetzigen Lage, den Ausweg, der zum ruhigen Hafen einer ruhigen Ehe führt. Ueberlegen Sie sich meinen Vorschlag und sagen Sie, wann ich mir Antwort holen soll, wann ich wiederkommen darf."

„Antwort holen?" Sie überlegte einen Augenblick. „Ich werde sie Ihnen zukommen lassen! Ich bin jetzt wirklich nicht in der Lage, mich rasch zu entscheiden!" Sie war trotz der scheinbaren Ruhe sehr erregt, da sie das sprach.

In was hatte sie sich eingelassen, nur um sich eine Genugtuung, einen innern Trost zu verschaffen. Es saß ja ein Werber vor ihr, die die Braut eines andern war. „Bitte, lassen Sie mich allein, Herr Bergauer."

Da erhob er sich gar nicht überrascht, eher befriedigt über ihre korrekte Haltung. „Ich danke Ihnen, daß Sie mich wenigstens angehört haben!" sagte er, sich über ihre Hand beugend. „Bei Ihrem klarem Denken hoffe ich — auf eine Zukunft!"

„Ich bin noch immer des Andern Braut! Trotzdem, ich bin ja selbst schuld, daß Sie so weit gingen, mir so Ihr Vertrauen schenkten, ich danke Ihnen dafür!"

(Fortsetzung folgt.)

Das Selbstbewußtsein ist die Bügelfalte der Seele.

BROWN'S BRONCHIAL TROCHES
Wirksames Linderungs-Mittel bei Husten, Heiserkeit, Bronchialleiden und Lungen-Beschwerden. Unschätzbar für Sänger und Redner, um die Stimme zu klären. Probe frei. JOHN I. BROWN & SON, Boston, Mass.

Sofortige Wirkung des großen Nierenheilmittels macht sich bald bemerkbar.

Nach meiner Erfahrung halte ich dafür, daß es nichts gibt, welches Dr. Kilmers Swamp-Root gegen Nierenleiden gleichkommt. Zweimal linderte es mein Leiden, als ich völlig hilflos war.

Das letzte Mal reiste ich in Texas, als meine Nieren angegriffen wurden und zehn Tage litt ich peinigende Schmerzen, begleitet von starkem Schüttelfrost. Da ich vor mehreren Jahren von einem ähnlichen Anfall geheilt wurde, griff ich natürlich, wie vorher, nach Swamp-Root.

Nachdem ich vier der großen Flaschen verbraucht hatte, war ich völlig wieder hergestellt und ging froh meines Weges u. pries Dr. Kilmers Swamp-Root. Dies war vor drei Jahren und ich habe keine Wiederkehr des Leidens gehabt.

Ergebenst,
J. C. Smith jun.,
108 Johnson Str. Jackson, Tenn.
Staat Tennessee,
County Madison

Unterschrieben u. beschworen in meiner Gegenwart diesen 13. Tag des Juli 1909.
P. C. Stovall,
Oeffentlicher Notar.

Brief an Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y.

Ueberzeugt Euch was Swamp Root für Euch leistet.

Schickt an Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y., nach einer Probeflasche. Sie wird jedermann überzeugen. Auch werdet Ihr ein Büchlein mit werthvoller Information empfangen, die Nieren und Blasen beschreibend. Wenn Ihr schreibt, seid sicher und erwähnt die „Abendpost". Reguläre 50c und $1.00 Flaschen in allen Apotheken zu haben.

Kleider für Ostern!

Morgen eröffnen wir die Ausstellung der elegantesten Osterkleider in Chicago! Mit einer unübertrefflichen Auswahl von prächtigen Frühjahr-Anzügen und Ueberziehern von den feinsten Kleiderfabrikanten der Welt treten wir vor das Publikum mit einer Ausstellung von speziellen Werten zu $10 bis $30, die erstaunlich und entzückend sind. Wir ersuchen Euch besonders genau die elegante Ausstellung von exklusiven Moden, Stoffen und Mustern für Männer und junge Männer zu untersuchen — zu **$10, $15 & $20**

Konfirmations- und Oster-Anzüge für Knaben sind in dieser Saison hübscher als je zuvor. Versäumt nicht, unsere großartige Ausstellung von ausschließlichen Styles und speziellen Werten in Augenschein zu nehmen zu **$4.95 bis $12.00**

Spezielle Offerte! Knicker Anzüge für Knaben, elegante Frühjahrs-Facons in neuesten Schattirungen und Mischungen von blauer Serge u. fancy Mustern, gut geschneidert, große Werte zu **$2.95**

YONDORF CLOTHING CO.
Van Buren und Halsted Strasse — Zwei Läden — Milwaukee und Chicago Avenue
„Außerhalb des hohe Miete Distrikts"
Offen Samstag Abend bis 10:30—Offen Sonntag bis Mittag.

Vom Gewicht der Kriegsschiffe.

Schon häufig ist es vorgekommen, daß ein Kriegsschiff nach der Fertigstellung bedeutend tiefer ging, als es nach dem Entwurf gehen sollte. Bei den unendlich vielen Teilen, aus denen ein derartiges Fahrzeug besteht, ist es eben außerordentlich schwer, sein Gewicht im voraus genau zu bestimmen, und wenn auch bei einem Gesamtgewicht von 23,000 bis 24,000 Tonnen oder mehr einige Tonnen keine Rolle spielen — vergrößern doch etwa 3½ Tonnen den Tiefgang erst um einen Millimeter —, so wiegen doch manche scheinbar nebensächliche Dinge bedeutend mehr, als der nicht Eingeweihte vermutet. So hält der Laie beispielsweise den Anstrich kaum für einen sehr beachtenswerten Gewichtszuwachs, und doch wiegt die Oelfarbe, die ein modernes Schlachtschiff zu tragen hat, 35 bis 40 Tonnen, das sind 700 bis 800 Zentner, die Tonne zu 20 Zentnern gerechnet. Hierzu kommt noch der Zement, der für die Fußböden mancher Räume, sowie zum Ausstreichen des Doppelbodens dient, mit einem Gewicht von etwa 22 Tonnen, ferner 2 Tonnen Kitt u. a. m. Da alles, was während des Baues eines Kriegsschiffes an Bord gebracht wird, genau vorgewogen wird, sollten eigentlich die Gewichte ganz genau stimmen, in Wirklichkeit ist aber z. B. der ganze Verbrauch von Farbe annähernd doppelt so groß, wie angegeben. Mancher Topf Farbe mag an Bord kommen, ohne die Wage zu passiren, usw. usw. Auch wird zweifellos an Materialien und Gegenständen stets mehr verbraucht, als man sich vorher vorgenommen hat. Und aus solchen und ähnlichen Dingen ergibt sich dann, daß zu den tatsächlichen festgestellten Gewichten für spätere Kalkulatinoen immer ein größerer Zuschlag gemacht werden muß.

Hämorrhoiden in 6 bis 14 Tagen geheilt.
Euer Apotheker gibts Geld zurück, falls Pazo Ointment Fälle juckender, blutender, blinder od. vorstehender Hämorrhoiden nicht in 6—14 Tagen heilt. 50c. Nokfrmo6ms

Meeresleuchten.

Das Meeresleuchten ist zwar eine zauberhafte und daher stets überraschende Erscheinung, aber durchaus nicht selten, so daß wohl jeder Reisende, der längere Zeit die tropischen Meere befahren hat, Gelegenheit zu ihrer Beobachtung gehabt hat. Es kommen aber noch besondere Formen des Leuchtens vor, die wenig häufig und auch wohl weniger leicht erklärlich sind. Ein Vorkommniß dieser Art wurde im Monat Juni v. J. um drei Uhr Morgens in der Meerenge von Malakka wahrgenommen. Das ganze Meer, so weit man es überblicken konnte, war von langen Lichtstreifen überzogen, die von Osten nach Westen verliefen. Später nahmen sie die Form langer Balken an, die von einem Punkt des Horizonts auszugehen und sich um diesen zu drehen schienen. Der Kapitän hatte den Eindruck, als ob die Strahlen von einem Leuchtturm mit drehendem Licht ausgingen, doch war dieser Ursprung unmöglich. Das Strahlenbündel nahm langsam an Glanz und an Bewegungsgeschwindigkeit ab, indem sich das Schiff auf den betreffenden Punkt des Horizonts zu bewegte, und verschwand nach einer Viertelstunde. Diese Lichtflächen hatten eine Breite von zwei Metern und waren durch dunkle Bänder von vier Metern Breite getrennt. Auch waren sie nicht ganz glatt, sondern etwas gebogen, und zwar drehten sie die konkave Seite der Bewegungsrichtung zu. Daneben waren übrigens auf dem Meer zahlreiche Flächen zu erkennen, innerhalb derer sich das Meeresleuchten in gewöhnlicher Weise abspielte. Dieselbe Erscheinung scheint bisher dreimal beobachtet worden zu sein, zuletzt im August vorigen Jahres durch einen holländischen Dampfer im Chinesischen Meer. Die Erklärung ist nicht leicht. Ohne Zweifel rühren die Lichtbänder von denselben Lebewesen her, die das gewöhnliche Meerleuchten verursachen und durch ein System von Wellen in die Höhe gehoben werden. Wie aber diese lang auslaufenden und reael-mäßigen Wellen entstehen, ist noch zweifelhaft.

Offen Samstag Abend. **THE HUB** Henry C. Lytton & Sons Offen Samstag Abend.

„Ihr befehlt", darauf beruht unser Dienst und unsere Garantie für Eure Befriedigung.

Wir sind vorbereitet, „Befehle" mit großer Schnelligkeit entgegen zu nehmen und Euch so schnell zu bedienen, wie es Euer Osterbedarf erheischt. Wir erzählen Euch zuerst von unserer Ueberzieher-Bereitschaft — es ist das Thema, welches Euch am meisten interessirt — und uns ebenfalls. Und beim Aufzählen der Tatsachen werden wir ganz von selbst begeistert — Ihr werdet den Grund sehen, sobald Ihr die Ueberzieher sehet. Nichts fehlt, was da sein sollte — nichts eingeschlossen, das nicht da sein sollte — nichts vorgeführt, das Ihr nicht bewundern werdet. Unzählige Schattirungen und Muster, große Quantitäten von jenen beliebten pleated Rücken Modellen — eins ganz besonders, „The Guards", ist so nebelig wie London in Farbe und so fesch wie ein Pariser Boulevard in Mode. Die Auswahl ist eine internationale Webereiausstellung und zeigt, was die besten Entwerfer können. Sehr schöne Werte in Seide-gefütterten Röcken zu **$20, $25 & $30**

Ihr mögt gezwungen sein, Dauerhaftigkeit des Ueberziehers an erster Stelle betrachten zu müssen und Ueberzieher-Eleganz erst an zweiter — diese Umdrehung würde den wirklichen Wert der $12 und $15 Ueberzieher, die wir zeigen, nicht ändern. Meßt sie nach jedem Standard, Ihr werdet sie immer 100 Prozent perfekt finden, sind aus reiner Wolle gemacht, handgeschneidert, tadellos passend **$12 & $15**

"The Guards"— $25 & $30

Laßt uns annehmen, Ihr würdet dafür stimmen, Euch einen $15 oder $18 Frühjahrsanzug zu kaufen. Ihr seid ein Mann, dem wir großartige Zufriedenstellung bieten können — wir werden Euch zeigen, daß Eleganz nicht vom Geldbetrag abhängt, daß Euer Betrag Euch wirklich einen ausgezeichneten, dauerhaften und eleganten Anzug kauft. Seht unsere Auslage zu Preisen von **$15 & $18**

Ihr habt vielleicht einen idealen Frühjahr-Anzug im Sinn, es ist sicher zu sagen, Ihr findet ihn hier, „ideale Frühjahrsanzüge" sind die einzigen, die wir führen. Die Gewebe sind aus England, Schottland, Belgien, Frankreich und Deutschland — die „Homespun Familie" ist durch zwei seiner prominentesten Mitglieder vertreten, St. Kilda und Athlone. Wünscht Ihr recht viel Distinktives und Haltbares, so solltet Ihr bald hierher kommen. Wir werden Euch äußerst feine seidegefütterte Anzüge zeigen zu **$25, $30 & $35**

— **Boshaft.** — Bankkassirer: „Gnädigste, ein glücklicher Zufall läßt mich Sie treffen—da kann ich mich gleich von Ihnen verabschieden. Ich werde nämlich noch heute abreisen. Man hat mir den Rat gegeben, ins Ausland zu gehen!" — „Und darf ich fragen, wer Ihnen den Rat gegeben hat — Ihr Arzt oder Ihr — — Advokat?"

— **Das Leumundszeugniß.** — Studiosus Bummel (in Gegenwart seines Onkels zu seiner Wirtin): „Frau Müller, meinem Onkel ist Ungünstiges über meinen Lebenswandel mitgeteilt worden. Bitte, äußern Sie sich mal: Hat mich jemals einer von den Nachbarn betrunken nach Hause kommen sehen?" —Frau Müller: „I woher denn! Die Leute halten Sie für einen ganz soliden jungen Mann; sie meinen alle, Sie seien Kellner in einem Nachtkafé!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Immer müde nur wenig Lebenskraft.

Modernes Tonic, „Tona Vita", wird Euch sicher wieder kräftigen.

Gehört Ihr zu den erschöpften, halbkranken, nervösen Leuten, von denen es so viele im Lande gibt? Seid Ihr fortwährend müde, und habt Ihr nur sehr wenig Lebenskraft? Schlaft Ihr schlecht, und seid Ihr am Morgen gerade so erschöpft als Abends beim Schlafengehen? Ist Euer Blutumlauf schlecht und erkältet Ihr Euch leicht? Seid Ihr mit einem Magenleiden behaftet und ist Euer Appetit unregelmäßig? Seid Ihr nervös, niedergeschlagen und reizbar?

Dies sind sichere Anzeichen von Nervenschwäche. Wenn Ihr Euch in diesem bedauernswerten Zustande hinschleppt, so solltet Ihr Euch unter allen Umständen „Tona Vita", das wunderbare neue Tonikum, holen, welches die ungeteilte Empfehlung von mehr Aerzten hat, als irgend eine andere Medizin, die jemals dem Publikum vorher offerirt worden ist.

Nachstehend folgt, was Rev. Gustave Frederick, Pastor der Evangelischen Kirche an Center Straße, Milwaukee, Wis., darüber sagt:

„Nach meiner eigenen Erfahrung zu urteilen, zögere ich nicht, zu sagen, daß ‚Tona Vita' eine außergewöhnlich wertvolle Zubereitung ist. Ich habe dieses Mittel nicht nur an mir selber erprobt, sondern auch andere Mitglieder meiner Familie haben es mit dem größten Erfolge eingenommen.

Was meinen eigenen Fall anbetrifft, befand ich mich seit einem Jahre in einem erschöpften Zustand, ich ermüdete leicht und litt an Schlaflosigkeit. Es ermangelte mir an Kraft und ich erkältete mich leicht, auch meine Verdauung und mein Appetit waren schlecht. Ich war geistig und körperlich niedergeschlagen und sehr nervös.

„Jetzt fühle ich mich stärker als seit langer Zeit. Ich besitze mehr Energie und ich bewältige meine Arbeit viel leichter. Ich esse und schlafe besser und fühle mich wie neugeboren."

„Tona Vita" wirkt schnell. Ihr werdet überrascht davon sein, wie rasch es Eure Gesundheit wieder aufbaut.

The Public Drug Store hat die Agentur für „Tona Vita" in Chicago, und hier wird man Euch den Kaufpreis zurückerstatten, wenn das Mittel sich nicht als vollständig zufriedenstellend erweisen sollte. The Approved Formula Co., Dayton, O.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Deutscher Schauspieler erhängt sich

New York, 28. März. Der 50jährige Schauspieler und Theaterleiter Max Freeman, der aus Deutschland nach Amerika gekommen war, beging in seinem Zimmer im „Seventh Avenue Hotel" Selbstmord durch Erhängen.

Er war zuerst Direktor des Germaniatheaters in New York gewesen und hatte später in Kalifornien gewirkt.

Ausland.

Spreetunnel stürzt ein!

Keine Menschenopfer, aber enormer Sachschaden! — Baiern lehnt Lotteriegemeinschaft mit Preußen ab. — Ex-Kronprinzeß Luise unter Kuratel?

(Spezialkabeldepesche der „N.Y. Staatszeitung".)

Berlin, 29. März. Die Untergrundverkehrsanlagen der Stadt Berlin sind von einer riesigen Katastrophe heimgesucht worden, deren Bedeutung sich noch nicht in ihrem ganzen Umfang übersehen läßt, und die nur das eine Gute hatte, daß ihr keine Menschenleben zum Opfer gefallen sind.

Aus vorläufig völlig unbekannten Ursachen ist das, im Bau begriffene Tunnel unter der Spree, welches das Untergrundbahnsystem nach dem Nordosten hin verändern soll, eingestürzt. Mit furchtbarer Gewalt ergossen sich die Wassermassen des Flusses in den, noch im Bau begriffenen Tunnelteil und weiter in die Verkehrsstrecken. In unglaublich kurzer Zeit war der ganze Teil unter der Hauptgeschäftsgegend vom Spittelmarkt bis zum Leipziger Platz in einen unterirdischen Strom verwandelt. An ein Aufrechterhalten des Betriebs war überhaupt nicht zu denken.

Eine große Kolonne Arbeiter, die in der Nähe der Einsturzstelle beschäftigt waren, konnte sich mit knapper Not vor dem Schicksal retten, wie Ratten ertrinken zu müssen.

Der Schaden ist enorm, nach Millionen zu schätzen; und noch schlimmer, als der tatsächliche Materialschaden, ist der Umstand, daß die Fertigstellung der Bahnverlängerung auf Jahre hinaus verzögert ist.

Man ist jetzt damit beschäftigt, Fangdämme zu errichten, die ein weiteres Eindringen von Wasser verhindern und den Strom in einzelne Teile trennen sollen, so daß es möglich wird, die sofort in Betrieb gestellten Pumpen erfolgreich zur Entfernung der ungeheuren Wassermassen anzuwenden.

Wichtige Mitteilungen über die Haltung des Deutschen Reichs gegenüber China und dessen Wirren machte in der Budgetkommission des Reichstags der Unterstaatssekretär des Auswärtigen Amtes, Wirkl. Geh. Legationsrat Alfred Zimmermann. Die Eröffnungen erfolgten, als der Etat für das deutsche Schutzgebiet Kiautschau in China zur Beratung stand.

Der Vertreter der Regierung erklärte, eine Verstärkung der deutschen Truppen in China sei angesichts der dortigen Lage notwendig. Die deutsche Regierung handele in vollstem Einvernehmen mit den anderen Mächten. Deutschland sei gegen jeden Versuch zur Aufteilung Chinas und verfolge das Prinzip der Nicht-Einmischung. Eventuell werde es sich mit den anderen Mächten zu gemeinsamer Aktion entschließen.

Der Finanzausschuß der bairischen Abgeordnetenkammer hat den Lotterievertrag mit Preußen abgelehnt. Es handelt sich bei diesem Vertrage, welcher zwischen Preußen einerseits und Baiern, Baden und Württemberg andererseits perfekt werden sollte, um die Ausdehnung der preußischen Klassenlotterie auf Süddeutschland. Die gemeinsame preußisch-deutsche Klassenlotterie sollte am 1. Juli d. J. in Kraft treten. Für die drei süddeutschen Staaten sieht der Vertrag Entschädigungssummen vor.

Der Lotterievertrag ist in Baden und Württemberg bereits genehmigt worden. Aber soweit Baiern in Betracht kommt, gilt die Lotteriegemeinschaft mit Preußen, nach dem ungünstigen Beschluß des Finanzausschusses der bairischen Kammer, als abgetan.

Frau Toselli, die geschiedene Gattin des jetzigen Königs Friedrich August von Sachsen, wird angeblich unter Kuratel gestellt werden. Aus Dresden verlautet, daß der König, als er jüngst den Kaiserkönig Franz Joseph besuchte, dessen Zustimmung zur Entmündigung der Frau Toselli erhielt, welche eine geborene Erzherzogin von Toskana ist.

Schon vor einiger Zeit hieß es, daß die sächsischen Gerichtshöfe sich mit den österreichischen Gerichten in Verbindung gesetzt hätten, um den in Rede stehenden Zweck zu erreichen.

Laut Meldung aus Fürstenwalde hat sich der Zustand des, seit geraumer Zeit leidenden Professors Engelbert Humperdinck so weit gebessert, daß der Komponist gestern nach Meran, Tirol, abreisen konnte.

Die Aerzte rechnen zuversichtlich darauf, daß ein nicht zu kurz bemessner Aufenthalt in dem Kurort den Rekonvaleszenten völlig wiederherstellen

Cuticura-Salbe heilt eine schwere Wunde.

Das Schienenbein war blosgelegt. Konnte vor Schmerzen nicht schlafen. Sagt auch: „Ich glaube, daß Cuticura-Seife die beste Seife ist, die gemacht wird."

„Vor einiger Zeit ging ich die Treppe rauf und brach mit dem einen Fuß durch die Stufe. dabei wurde mir das Fleisch vom Schienenknochen gerissen. Ich vernachlässigte diese Verletzung 2 Tage lang, worauf sich ein furchtbarer Schmerz einstellte. Ich behandelte die Wunde mit Balsam, um Blutvergiftung zu verhindern, doch nachdem eine Woche verflossen war, wurden die Schmerzen so groß, daß ich ———salbe anwandte. Diese Salbe verursachte heftiges Stechen und Brennen, so daß ich mit dem Gebrauch derselben aufhören mußte. Das war vier Wochen nach meinem Unfalle.

„Dann fing ich an Cuticura-Salbe zu gebrauchen. Diese stillte den Schmerz sofort und wirkte heilend gleich von Anfang an. Es war eine häßliche Wunde und schmerzte so, daß ich während der ganzen Zeit kaum zwei Tage schlafen konnte, bis ich anfing Cuticura-Salbe zu gebrauchen.

„Cuticura-Seife ist die beste Seife, die ich je kennen gelernt habe. Ich habe alle Arten Seife zum Gesichtwaschen gebraucht und Alle, selbst die theuersten, verursachten Schmerzen im Gesicht, sodaß ich stets ein Linderungsmittel an Hand haben mußte. Ich fand in Cuticura-Seife das, wonach ich mich schon lange gesehnt hatte. Nach dem Gebrauch dieser Seife brauche ich keine Linderungs-Mittel, da sie kein Brennen oder Schmerzen verursacht. Ich glaube, daß Cuticura-Seife die beste Seife ist, die gemacht wird." (Gez.) Frau M. E. Fairchild, 805 Lafayette Str., Wichita, Kan., 8. Mai 1911.

Cuticura-Seife und -Salbe werden in der ganzen Welt verkauft, aber Diejenigen, welche viel gelitten, alle Hoffnungen aufgegeben und kein Vertrauen in irgend einer Behandlung haben, können eine liberale Probe von beiden, nebst 32seitigem Handbuch, kostenfrei zugesandt erhalten, wenn sie sich an die Potter Drug & Chem. Corp., Dept. 22A, Boston, wenden.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Die Textilstreiks haben sich auch nach Utica und anderen Plätzen des Staates New York teilweise ausgedehnt.

— In New York starb im Alter von 60 Jahren der frühere Gesandte der Ver. Staaten in Bolivia, Wm. B. Sorsby.

— Gouv. Deneen von Illinois leidet an einer Lungenerkältung und hat seine Versammlungsengagements für heute und morgen abgesagt.

— Viele öffentliche und Privatgebäude zu Marinette, Wis., flaggten wegen der Anerkennung des Bundessenatsmandats Stephenson durch eine Mehrheit des betreffenden Senatsausschusses.

— Der Oberchef der Lokomotivführerschaft, Stone, stellte in New York in Aussicht, daß unter den 25,000 Mitgliedern dieses Verbandes noch keine 2000 am 10. April gegen einen Streik stimmen würden.

— Die Großgeschworenen in Rock Island, Ill., begannen heute, die dortigen, aus einem Krieg zwischen dem Bürgermeister und einer Zeitung erwachsenen Krawalle zu untersuchen. Trotz der Milizsoldaten neue Zusammenstöße.

— Die Großgeschworenen in New York, welche den Brandt-Schifffall untersuchten, erklärten nach Vernehmung des Bankiers Mortimer L. Schiff einstimmig, daß Brandt ungesetzlich schuldiggesprochen und zu 30 Jahren Zuchthaus verurteilt wurde. Zugleich aber weigerten sie sich mit 14 gegen 9, eine Anklage auf Verschwörung zu erheben.

— Guverneur Hiram Johnson von Kalifornien läßt die große Arbeitslosigkeit in San Franzisko untersuchen; wie es scheint, ist bereits eine Menge gelernter Arbeiter dorthin in der trügerischen Erwartung gegangen, wegen der kommenden Panamaausstellung Beschäftigung zu finden.

— Gouv. Eberhart von Minnesota weigerte sich, dem Ersuchen der Roosevelt- und der La Folletteleute zu entsprechn und eine Extrasitzung der Legislatur zur Erörterung des Vorwahlengesetzes einzuberufen, das sich auf die Präsidentschaftnominirung erstrecken würde.

— Das Unterhaus der Staatslegislatur von Arizona hieß die Vorlage gut, wonach dem Volke bei der nächsten allgemeinen Wahl der Verfassungszusatz, welcher Rückberufung von Richtern gestattet, zur Abstimmung unterbreitet wird. Eine gleichlautende Vorlage ist in den Händen des zuständigen Senatsausschusses.

— Die Putzmachergeschäfte in New Britain, Konn., sind höchst aufgebracht darüber, daß die Mädchenabteilung der dortigen staatlichen Gewerbeschule an das Publikum Hüte verkauft, welche die Schülerinnen angefertigt haben, und es wird die Erhebung eines allgemeinen Protestes vorgeschlagen. Die Superintendentin der Anstalt beruft sich darauf, daß die Schule die Preise nicht herunterdrücke.

Ausland.

— Der Versuch der nordmexikanischen Rebellen, die Streitkräfte des Generals Aubert einzuschließen, mißlang; anscheinend fühlten sich die Rebellen zu sicher. Aubert ist mit seinem Heere jetzt auf dem Wege nach Torreon.

— Die Gesandten der Ver. Staaten, Deutschlands, Englands und Frankreichs haben der chinesischen Regierung ein gemeinsames Memorandum überreicht, das die Verhandlungen zwischen der Finanzgruppe der chinesischen Regierung rekapitulirt und gegen die geplante Anleihe aus belgischem Kapital, als einen „Vertrauensbruch", scharfen Protest erhebt.

— Das Mindestlohngesetz für Untergrundarbeiter wurde auch vom britischen Oberhaus endgiltig angenommen und wird wahrscheinlich heute vom König gutgeheißen, worauf es in Kraft tritt. Es wird nicht mehr bezweifelt, daß unter diesen Umständen die Grubenstreiker sich für die Rückkehr zur Arbeit entscheiden, soweit sie diese nicht schon vor der Abstimmung aufnehmen.

Er hatte alle Hoffnung aufgegeben.

Endlich hörte er von der großen Leistung des Dr. Bartz und begab sich zu ihm.

Dienste und Office-Behandlungen frei an Alle, die diesen Monat vorsprechen.

Wenn die Hoffnung verschwunden, ist alle Freude und Sonnenschein des Lebens erloschen. Die Hoffnung ist die Quelle alles Vergnügens. All unser gegenwärtiges oder kommendes Glück hängt direkt oder indirekt von der Hoffnung ab. Welch' eine traurige, öde Welt es für solche sein muß, die krank und leidend sind und alle Hoffnung auf einstige Besserung und Glück verloren haben.

Dies ist der Zustand, in welchem sich Herr Seiffert befand, ehe er sich zu Dr. Bartz begab. Herr Seiffert erfreut sich jetzt guter Gesundheit und schaut hoffnungsvoll in die Zukunft. Er spendet dem Dr. Bartz volles Lob für seine Wiederherstellung und sagt über den Fall wie folgt:

„Seit 6 langen Jahren litt ich an Kopfschmerzen, Rückenschmerzen, Nervösität, Kurzathmigkeit, Schwermut, üblem Athem und allgemeiner körperlicher Schwäche. Ich hatte all die Jahre gedoktert bei Aerzten und Spezialisten, aber trotzdem gab ich meine Stelle auf und ging auf einige Monate auf das Land, aber auch dies half mir nichts, dann versuchte ich es mit den Seebädern eine Zeitlang, aber auch dies erwies sich als Fehlschlag. Endlich fühlte ich so, daß ich alle Hoffnung auf Gesundheit verlor, als ich schließlich von Dr. Bartz hörte, und ich mich entschloß, es noch einmal zu versuchen. Nach einer sehr genauen Untersuchung entdeckte der Doktor, daß mein ganzes Leiden auf die Schwäche meines Magens beruhte. Dann begann er mich zu behandeln und zu meiner Ueberraschung befand ich mich schnell besser. Jetzt, nach einem regulären Kurs, befinde ich mich fein, meine Nervösität, Rückenschmerzen, Kopfschmerzen etc., sind alle verschwunden. Ich muß sicherlich meinen Hut vor Dr. Bartz abnehmen, denn er hat mich geheilt."

Otto E. Seiffert,
63 O. Indiana Str.

Dr. Bartz's professionelle Fähigkeit und Ehrlichkeit werden von seinen Hunderten Patienten nicht bezweifelt und die vielen Männer und Frauen, die er von chronischen Krankheiten geheilt hat, sind laut in ihren Lobpreisungen.

Dr. N. B. Bartz ist einer der ältesten Spezialisten in chronischen Krankheiten im Staate Illinois, seine Offices befinden sich in dem 8. Stock des Dexter-gebäudes, 39 West Adams Straße, gegenüber der „Fair". Er behandelt alle seine Patienten persönlich, und Alle, welche während des Monats März vorsprechen, werden frei behandelt, bis geheilt. Der Zweck dieser liberalen Offerte ist, die anderen 80 Prozent der Patienten zu überzeugen, welche noch nicht mit den großen Vorzügen seiner Behandlung vertraut sind. Eine liberalere Offerte wurde dem leidenden Publikum noch nie gemacht.

Sprechstunden: 9 bis 5 Uhr täglich; Mittwochs und Samstags bis 8 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12.

Feuer im Hotel.

Die Gäste sind mit heiler Haut entkommen.

In einem Koffer, der in einem Zimmer des fünften Stocks des Mentone Hotels an Dearborn Ave. und West Erie Straße stand, brach heute um die Mittagsstunde auf bisher unaufgeklärte Weise Feuer aus. Die Gäste, zumeist Theatervolk, wurden rechtzeitig gewarnt und erreichten unversehrt die Straße. Als die Feuerwehr eintraf, standen die drei obersten Stockwerke des achtstöckigen Gebäudes in Flammen. Ein sofort erlassener Generalalarm brachte die erbetene Verstärkung und den Feuerwehrchef Seyferlich, sowie seinen Gehilfen O'Connor zur Stelle.

John Prince, der Geschäftsführer des Hotelausschanks, schlief in einem Zimmer des 6. Stocks, als das Feuer ausbrach. Infolge des durch Rauch verursachten Hustenreizes erwacht, blieb ihm nichts weiter übrig, als im Hemd die Rettungsleiter bis zum 5. Stock herunterzuklettern, durch ein Fenster zu steigen und die Treppe hinunter zu flüchten. In der Vorhalle wurden ihm von mitleidigen Gästen Kleidungsstücke geliehen. Die Schauspielerin Frau W. E. Durand hatte stark unter dem Rauch gelitten, als sie von Feuerwehrleuten in ihrem im 6. Stock gelegenen Zimmer gefunden und in Sicherheit gebracht wurde. Sie erholte sich bald wieder.

Vier Choristinnen, die im 2. Stock wohnten, flüchteten im Hemd. Herren liehen ihnen Ueberröcke, bis das Feuer gelöscht war.

Auch John Wick, Henry Dettloff und F. J. Malon und Gattin waren vom Feuer im Schlaf überrascht und gezwungen worden, in dürftiger Toilette das Weite zu suchen.

Im Hotel wohnten zur Zeit etwa 60 Gäste. Das Feuer wurde gelöscht, nachdem es etwa $10,000 Schaden angerichtet hatte.

Nicht zu retten.

Gustav Andersen, Nr. 100 Avenue L, South Chicago, der am 22. d. Mts. in der Anlage der Federal Furnace Company in einen Bottich siedenden Oeles fiel und entsetzlich verbrüht wurde, ist heute im South Chicago-Hospital gestorben.

Im Mary Thompsonhospital ist heute der fünfjährige Walter Campbell, der Sohn des Kirchendieners der St. Marienkirche, Evanston, den vor drei Wochen erlittenen Brandwunden erlegen. Seine Kleider waren am Küchenherd in Brand geraten.

Gefährdete Straßengänger.

Ein dem Plumber Albert Levine, Nr. 713 Wells Str., gehörendes Pferd brannte heute Morgen, als es in der hinter der Werkstatt gelegenen Gasse eingespannt werden sollte, durch, stürmte bis zur Chicago Ave. und diese hinauf bis zur Franklin Str., ehe es vom berittenen Polizisten Richard Breitung eingefangen werden konnte. Es hatte Straßengänger gefährdet und wäre beinahe mit einer Elektrischen zusammengeprallt.

Börsennotirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	28. März.
Weizen—					
Mai	1.03⅝—¾	1.03⅞	1.03½	1.03¾	1.03⅜
Juli	.98⅝—¾	.98¾	.98⅜	.98⅝	.98¼—⅜
Sept	.96½	.96⅝	.96¼	.96½	.96⅛
Mais—					
Mai	.73⅞-73⅝-¾	.73⅞-74	.73⅝	.73¾	.73¾
Juli	.73⅞—¾	.73⅞	.73¾	.73⅞	.73⅞
Sept	.73¾—½	.73¾	.73⅜	.73½	.73⅝
Hafer—					
Mai	.54⅜—½	.54½	.54¼	.54⅜	.54⅜
Juli	.50½—⅝	.50⅝	.50⅜	.50½	.50½
Sept	.43	.43⅛	.42⅞	.43	.43
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	17.25	17.25	17.25	17.25	17.10—12
Juli	17.55—57	17.65	17.55	17.62½	17.52½
Sept	17.90—97	17.97½	17.90	17.97½	17.90
Schmalz—					
Mai	9.80—85	9.85	9.80	9.85	9.82½
Juli	10.00	10.05	10.00	10.02½	10.00—02
Sept	10.20—22	10.22½	10.20	10.22½	10.20
Rippchen—					
Mai	9.60	9.60	9.60	9.60	9.60
Juli	9.87—85	9.87½	9.82—85	9.85	9.82—85
Sept	10.00—02	10.02½	10.00	10.02½	10.02½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 43,200, von Mais auf 135,000, von Hafer auf 226,800 Bushels. Verschickt von hier wurden 21,400 Bushels Weizen, 137,950 Bushels Mais und 203,700 Bushels Hafer.

Zöglinge der Lehrlingsschule.

Im Zentralgebäude des Christlichen Jünglingsvereins fand gestern die fünfte jährliche Schlußfeier der Lehrlingsschule für Zimmerleute und Maurer statt. Acht Zöglinge erhielten das Reifezeugniß, das ihnen von J. Goodwin Perkins, dem Sekretär des Christlichen Jünglingsvereins, überreicht wurde. Ansprachen hielten John A. Metz, Präsident des Distriktsrats der Zimmerleute; Charles T. Green, Präsident des Zimmermeisterverbandes; John W. Kinnare, Präsident der Gesellschaft der Maurermeister und E. G. Cooley, der frühere Schulsuperintendent.

Unbekannter getötet.

Ein unbekannter Arbeiter von etwa 50 Jahren wurde heute in der Nähe der 120. Straße von einem Frachtzuge überfahren und getötet. Die Leiche wurde von einem Bestatter in Hegewisch in Obhut genommen. Der Verunglückte befand sich zur Zeit augenscheinlich auf dem Wege zur Arbeit.

* Zum Masseverwalter für die Grundeigentumsfirma Hammel & Lang, 102 South Fifth Ave., ist heute von Bundesrichter Landis die „Central Trust Co." ernannt worden. Charles A. Lang, der Hauptinhaber der Firma, hat mit Hinterlassung beträchtlicher Schulden das Weite gesucht.

* Weil sie das kümmerliche Leben als Ehefrau eines Arbeiters satt war, war die lebenslustige Frau George Hartmann von Waukegan drei Monate nach der Hochzeit ins Elternhaus in Monmouth, Ill., zurückgekehrt. Der Gatte klagt jetzt auf Scheidung.

Von Montag an jeden Abend bis Ostern offen.

THE ARMITAGE — THE ARMITAGE

Euren neuen Frühjahrs-Anzug—kauft ihn morgen und kauft ihn in The Armitage. Es gibt keinen anderen Laden, der Euch so viele Muster und Facons bietet, aus welchen Ihr Euren neuen Frühjahrs-Anzug wählen könnt.

Hier sind sie—die neuen purpurblauen, graubraunen, hellen lohfarbigen und dunklen lohfarbigen in zahlreichen gefälligen Mischungen, fertig zu Eurer Ansicht. Kommt frühzeitig, so lange die Auswahl von Mustern und Facons am größten ist.

Spezielle Auslage von Anzügen, $15

Dicke Männer, dünne Männer, große Männer, kleine Männer — Ihr werdet alle finden, daß wir Anzüge für Euch haben. Wir sind Spezialisten in Odd Größen, und Ihr werdet hier etwas Passendes finden.

Anzüge und leichte Ueberzieher für Männer und junge Männer werden offerirt zu Preisen von **$10, $12, $15, $18, $20, $22, $25, $28, $30.**

Konfirmations- und Kommunions-Anzüge für Knaben aus blauem Serge und Schwarz zu **$3.50** bis **$12.00.** Unser Knaben-Departement bietet Werte, die anderswo nicht dupliziert werden können.

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr. Offen Sonntag Morgen bis Mittag.

THE ARMITAGE
JOHN S. EDWARDS, Pres.
Milwaukee and Armitage Aves.

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr. Offen Sonntag Morgen bis Mittag.

Kein Spielplatz.

Sechsjähriger Knabe von einer Elektrischen erfaßt. — Starb den Flammentod.

Der sechsjährige Isidor Kaplan wurde gestern Abend, als er mit Altersgenossen auf der Straße vor der elterlichen Wohnung Nr. 1410 N. Clark Straße spielte, von einer südwärts fahrenden Elektrischen erfaßt und eine Strecke von etwa 20 Fuß durch die Luft und zur Seite geschleudert. Der Verunglückte, der Quetschungen, Beulen am Hinterkopf und eine Stirnwunde erlitt, befindet sich in der elterlichen Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Qualvoller Tod.

Als gestern der fünfjährige Francis Coty, Nr. 2829 W. Van Buren Str., aus dem Kindergarten heimkehrte und nach der Küche eilte, um seiner seit drei Jahren gelähmten Mutter ein selbst verfertigtes Spielzeug zu zeigen, stolperte er über ihre an der Tür auf den Dielen liegenden verkohlten Ueberreste. Man mutmaßt, daß die Kleider der hilflosen Frau am Herde in Brand gerieten und daß die Aermste, nachdem sie mühsam bis zur Tür gekrochen war, dort eines qualvollen Todes starb. Die Frau war 42 Jahre alt, die Gattin eines Postangestellten und Mutter von sieben Kindern.

Gerettet.

Im Hause Nr. 1633 Washburne Ave. brach gestern Abend Feuer aus. Eduard Schultz und Gattin, die im zweiten Stock wohnen, flüchteten Hals über Kopf und vergaßen, ihr vier Monate altes Söhnchen mitzunehmen. Dieses wäre elend umgekommen, wenn nicht Feuerwehrleute ihr Leben gewagt und es gerettet hätten.

Elektrische zertrümmert.

Auf der S. 52. Ave.-Kreuzung in Cicero stieß gestern Nachmittag ein Güterzug der Illinois-Zentralbahn mit einer Elektrischen der County Traction Company zusammen. Die Elektrische, in der sich zur Zeit keine Fahrgäste befanden, wurde zertrümmert. Der Schaffner Albert Adams, Nr. 4856 Iowa Straße, erlitt einen Beinbruch, und der Motorführer Peter Norman, Nr. 4546 West Jackson Boulevard, Verletzungen am Rücken. Die Verunglückten befinden sich in ärztlicher Behandlung.

Liegt im Sterben.

Rev. J. H. Haller, der früher Pastor an der Evangelischen Kirche in Aurora war, wurde bekanntlich vor mehreren Tagen in Chicago von einer Elektrischen erfaßt und gegen einen Hochbahnpfeiler geschleudert. Jetzt soll der 70jährige Greis im Deutschevangelischen Diakonissenhospital in Aurora im Sterben liegen.

Gasexplosion.

In der Wohnung der 60jährigen Frau Minerva Bell, Nr. 2902 Armour Avenue, explodirte gestern Abend Gas, das einem schadhaften Leitungsrohr entwichen war. Bei dieser Gelegenheit erlitt Frau Bell Brandwunden, die ihre Ueberführung nach dem Providenthospital notwendig machten.

Anwalt in Haft.

Wegen Mißachtung des Gerichts wurde der Anwalt G. B. Dill zu $10 Geldstrafe und den Kosten verurteilt, weil er eine Verhandlung vor Stadtrichter Fry im Kriminalgerichtsgebäude unterbrochen hatte. Da Dill zu zahlen nicht imstande war, wurde er ins Countygefängniß gebracht.

Sein Anspruch bestätigt.

Das Staatsobergericht von Indiana hat den Besitzanspruch John Gunzenhausers auf 640 Acres Land, zum Teil in der Stadt Gary gelegen, anerkannt. Der Wert des Landes übersteigt $1,000,000.

* In der Fullertonhalle des Kunstmuseums wird morgen Nachmittag um drei Uhr Herr F. C. Cole einen Vortrag über die Philippinen vor und nach der amerikanischen Besetzung und über die Erforschung der Inseln durch R. F. Cummings halten. Der Eintritt ist frei.

* Dem 28jährigen Frl. Sophie Blumenthal, 5473 Ridgewood Court, wurden wegen gebrochenen Eheversprechens von Geschworenen im Superiorgerichte gestern $9000 gegen den Flaschenhändler Hiram L. Sanger, 1521 Süd State Str., einen 45 Jahre alten Wittwer, zugesprochen. Sanger hatte sich überhaupt nicht verteidigt.

Das Ende des Freiberger Bergbaues.

Die ganze Gegend rings um die alte sächsische Silberstadt Freiberg ist von unterirdischen Gängen durchzogen, aus denen ungeheure Reichtümer zutage gefördert wurden. Die Silberbergwerke waren über 700 Jahre im Betriebe und haben, nach einer Berechnung, die sich in einem jetzt an den Landtag erstatteten Berichte der Regierung findet, über fünf Millionen Kilogramm Silber im Werte von etwa 900 Millionen Mark geliefert. Außerdem noch gewaltige Mengen Blei, Schwefel, Arsen, Zink und andere Schätze. Der gesunkene Weltmarktpreis des Silbers hat jedoch den Freiberger Bergbau längst unlohnend gemacht. Der sächsische Staat hat seit Jahren eine Anzahl Millionen bei ihm zugesetzt und den Betrieb nur noch aufrecht erhalten der Beamten und Arbeiter wegen. Seit 1903 werden nach einem Beschlusse des Landtags die Freiberger Bergwerke jedoch abgerüstet mit der Absicht, den Betrieb gänzlich einzustellen. Sie erscheinen im gegenwärtigen Etat zum letztenmal, im nächsten Jahre muß der Betrieb vollständig stillgelegt werden. „Dann gehört er," bemerkt der Regierungsbericht „einst der Stolz und die Quelle des Reichtums des Sachsenlandes, der Geschichte an." — Man fragt sich unwillkürlich: wo ist diese Riesenmasse Silber wohl hingekommen? Aus der Welt kommen kann kein Metall, nur verstreut werden kann es.

— Boshaft. — Herr (in der Wohnung eines als Renommisten bekannten Afrikareisenden): „Löwenfelle haben Sie wohl nicht?" — „Nee — habe leider keine Löwen schießen können." — „Die Biester hatten wohl gerade Schonzeit?"

Dr. August Koenig's

Berühmte Haushaltungs-Medizinen.

Trade Mark.

Hamburger Tropfen,
Das große deutsche Blutreinigungsmittel.
50c die Flasche.

Hamburger Brustthee,
Der Ueberwinder von Husten und Erkältungen.
Preis 25c.

Hamburger Kräuterpflaster,
Das große Heilmittel.
Preis 25 Cts.

Trade Mark.

Warnung.—Seht darauf, daß die obige Handelsmarke auf jedem Packet ist, und seid einer Kur sicher.—In allen Apotheken oder direkt von

St. Jacobs Oil, Ltd., Baltimore, Md.

Abendpost

erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei........$3.00
Mit Sonntagpost........$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Keine Erleichterung.

Ueber die Zollplackereien, denen namentlich die aus Europa zurückkehrenden Amerikaner im New Yorker Hafen unterworfen werden, sind so viele und bewegliche Klagen geführt worden, daß der Finanzsekretär McVeagh, der allerdings von Hause aus ein demokratischer Freihändler ist, ein menschliches Rühren verspürt. Er schlägt also dem Kongresse vor, daß es diesen Reisenden gestattet werden solle, nicht nur persönliche Gebrauchsgegenstände im Werte von $100 zollfrei einzuführen, sondern auch „Souvenirs", Haushaltungs- und Kunstgegenstände, Geschenke und Kuriositäten. Der Kongreß selbst soll bestimmen, wie viel jeder amerikanische Bürger in seinem eigenen Koffer mitbringen darf, ohne Zoll bezahlen zu müssen.

Da also doch eine Grenze gezogen werden soll und muß, so werden die vielbeklagten Schnüffeleien der Zollbeamten auch dann nicht aufhören, wenn der Vorschlag des Finanzsekretärs angenommen wird. Nach wie vor werden die heimkehrenden Reisenden erst unter Eid alles angeben müssen, was sie im Auslande gekauft haben, und nachher doch noch einer hochnotpeinlichen Untersuchung ihres Gepäckes unterzogen werden. Die Beamten werden auch fernerhin die völlige Ausräumung aller Koffer erzwingen und die ausgepackten Sachen auf den schmutzigen Fußboden des Zollhauses werfen dürfen. Tatsächlich ist weit weniger über den zu weit gehenden Verzollungszwang geklagt worden, als über die barbarische Handhabung der Zollgesetze, die unter dem jetzigen Hafeneinnehmer von New York eingerissen ist. In keinem europäischen Kulturlande, selbst nicht in dem gleichfalls hochzöllnerischen Frankreich, wird der Reisende so argwöhnisch und brutal behandelt, wie in den Ver. Staaten, und besonders in New York. Daran mögen nicht die Gesetze und die Beamten schuld sein, sondern die beschützten Geschäftsleute, die sogar einen Verband gegründet haben, um die Behörden in der Bekämpfung des „Schmuggels" zu unterstützen, aber das kann die wie Verbrecher durchsuchten amerikanischen Bürger nicht für ihre Leiden entschädigen.

Geschmuggelt wird trotz alledem. Die handwerksmäßigen Zollhinterzieher werden durch den Uebereifer der Zollbehörden nicht abgeschreckt, sondern nur vorsichtiger gemacht, wogegen die harmlosen Leute, die sich bei ihren Einkäufen im Auslande wirklich nichts Böses gedacht haben, allemal „abgefaßt" und bestraft werden. Der im großen Umfange betriebene Schmuggel oder Zollbetrug wird erst dann aufhören, oder wenigstens bedeutend nachlassen, wenn die übermäßig hohen Zölle so stark heruntergesetzt werden, daß es sich nicht mehr lohnt, sich um ihre Bezahlung herumzudrücken und sich der Gefahr des Erwischtwerdens auszusetzen.

Gerechtfertigt.

Nachdem der Senator Stevenson von Wiskonsin vom Senate selbst mit 40 gegen 36 Stimmen „freigesprochen" worden ist, kann es nicht überraschen, daß jetzt auch der Lorimerausschuß mit 5 gegen 3 Stimmen dem Senate empfiehlt, das Ausstoßungsverfahren gegen den blonden Boß nicht wieder zu eröffnen. Nicht allein seien keine neuen Beweise für die Behauptung erbracht worden, daß Lorimer sich die Toga erkauft habe, und das im vorigen Jahre abgegebene feierliche Urteil des Senates umgestoßen werden müsse, sondern es sei überhaupt nicht bewiesen worden, daß bei der Erwählung des Senators korrupte Methoden zur Anwendung gekommen seien, oder gar, daß Lorimer selbst solche Methoden angewendet oder von ihrer Anwendung Kenntniß gehabt habe. Ja nicht einmal der Holzhändler Hines sei überführt worden, $100,000 oder sonst eine Summe aufgebracht zu haben, um die Legislatur zugunsten Lorimers zu bestechen. Somit dürfte die „Untersuchung", die schon am 30. April 1909 vor den Großgeschworenen begonnen hat, mit einer vollständigen Niederlage der Ankläger enden. Diese haben nur den Trost, daß wenigstens die Senatoren Kern, Kenyon und Lea den Zeugen Glauben schenken, die in Chicago und St. Louis Bestechungsgelder erhalten haben wollen.

Ganz erledigt ist der Lorimerfall auch mit diesem Berichte noch nicht, aber es ist anzunehmen, daß der Senat sich nach den Empfehlungen der Ausschußmehrheit richten und die der Minderheit verwerfen wird. William Lorimer wird also Bundessenator bleiben und sich an seinen politischen und geschäftlichen Widersachern rächen können. Ebenso sind die anderen Politiker „gerechtfertigt" worden, die die Legislaturmitglieder White, Beckemeyer, Link und Holstlaw bestochen haben sollen, und zwar nicht nur von den Geschworenen, sondern zum Teil auch von ihren Wählern. Man steht also vor dem Phänomen, das schon zur Zeit der Hexenprozesse häufig beobachtet worden ist, daß zurechnungsfähige Leute sich selbst zu einem Verbrechen bekannt haben, das sie nach der Ansicht ihrer Richter gar nicht verübt haben können. Ganz abgesehen von dem Lumpen White, der aus seinen Enthüllungen über die Lorimerwahl Geld herausschlug, hat u. A. auch der Banquier und fromme Kirchenmann Holstlaw ausgesagt, daß er sich mit $2500 hat bestechen lassen. Dazu sagt aber die Mehrheit des Senatsausschusses: „Für das Vorhandensein einer „Pinke" oder eines anderen Fonds während der Tagung der 46sten Legislatur von Illinois ist kein anderer Beweis geliefert worden, als die Aussage von White, Beckemeyer, Lick und Holstlaw, daß ihnen nach der Wahl Geld gegeben wurde, und keiner von diesen, mit Ausnahme Whites, behauptete, noch ist anderweitig erwiesen, daß er dieses Geld erhielt, um für Lorimer zu stimmen."

Um das festzustellen, hat der Ausschuß Monate lang Verhöre vorgenommen und ein Protokoll von mehr als fünf Millionen Worten zusammengebracht. Gradezu unerhörte Anstrengungen sind erforderlich gewesen, um am Schlusse die Erklärung abzugeben, daß die Zeugen, die gegen Lorimer aufgetreten sind, keinen Glauben verdienen und teilweise sich selbst aus unerforschlichen Gründen der öffentlichen Verachtung preisgegeben haben. Sonst hatten sie allerdings nichts zu befürchten, weil ihnen die Straflosigkeit zugesichert worden war. Ist aber diese Ansicht richtig, so bleibt nur die Annahme übrig, daß der arme Lorimer einer scheußlichen Verschwörung zum Opfer fallen sollte, was er von jeher behauptet hat. Vielleicht wird er jetzt den Spieß umkehren und seine tückischen Feinde unnachsichtlich verfolgen. Zu wünschen wäre das schon deshalb, damit endlich die Wahrheit an den Tag gebracht wird.

Gute Wirkung.

Die leitenden Beamten mehrerer westlichen Bahnen erwägen zur Zeit den Plan, ein gemeinsames Arbeiterdepartement zu schaffen — das heißt, eine Zentralstelle, von der alle beteiligten Bahnen die etwa von ihnen benötigten Streckenarbeiter zu beziehen hätten, und die eine Art Aufsichts- und Arbeitsvermittlungsbüro für diese sein würde.

Erst durch das Auftauchen dieses Planes wird man darauf aufmerksam gemacht, wie sehr ein derartiges Büro bisher gefehlt hat, wie außerordentlich wünschenswert ein solches ist im Interesse aller Beteiligten und des ganzen Landes, und — wie plan- und ziellos die Eisenbahnen bislang in dieser Hinsicht arbeiteten. In der Tat—von dem Plane hören, heißt, sich verwundern müssen, daß ein derartiges Eisenbahnarbeiterbüro nicht schon lange besteht.

Während nicht nur viele große Bahnen, sondern wiederum verschiedene große Bahnsysteme in ihren Finanzoperationen, Frachtabkommen und vielen Betriebsfragen eng miteinander verknüpft sind und sich gegenseitig in die Hände arbeiten, fehlt bis jetzt hinsichtlich der Beschäftigung der Streckenarbeiter jegliche Verständigung und jedes Zusammengehen nicht nur zwischen den Bahnsystemen, sondern auch zwischen den die Systeme bildenden Bahnen; ja oft genug wissen die Abteilungsvorsteher („Division superintendents") einer bestimmten Bahn untereinander hinsichtlich der Streckenarbeiter nichts von Dem, was sie tun. Der eine mag einen „Gang" entlassen, weil die Arbeiten auf seiner Strecke fertig gestellt sind, während ein anderer sich mehr oder weniger mühsam eine Schaar Leute zusammensucht. Hinsichtlich der verschiedenen Bahnen ist dies die ausnahmslose Regel. Dort werden erfahrene, zusammen eingearbeitete Streckenarbeiter arbeitslos und auf einen vielleicht schon überfüllten Arbeitsmarkt geworfen, wodurch dieser noch mehr gedrückt wird und zu allerhand Schlimmen der Keim gelegt werden mag; hier müssen, rein auf gut Glück hin Leute angeworben werden, die vielleicht in der Streckenarbeit ganz unerfahren und nur wenig tauglich dazu sind, und noch niemals zusammengearbeitet haben. Die Folge ist hier, daß sich unter einer neu angeworbenen „Rotte" allemal mehrere befinden, die sich bald als untauglich erweisen, so daß man gleich im Voraus einige mehr anwirbt, als man braucht, und es allemal längere Zeit dauert, bis die Mannschaft sich genügend aneinandergewöhnt und eingearbeitet hat, das von ihr verlangte Arbeitsmaß leisten zu können, was teure Arbeit für die Bahn, bezw. Lohnverlust für die tüchtigen Leute bedeutet.

Dem soll nun durch die Schaffung einer Zentralstelle für Eisenbahnarbeiter endlich ein Ende gemacht werden. Das zu bildende Büro soll die Aufgabe haben, genau die verhältnißmäßige Leistungsfähigkeit der Angehörigen der verschiedenen Nationalitäten für die verschiedenen Arten der Arbeit zu beobachten und die Arbeitskräfte dann so einzuteilen und zu verteilen, daß das möglichst beste und größte Arbeitsergebniß erzielt werden kann; vor Allem aber soll es dem fortwährenden Auflösen und Zusammenstellen von „Extra gangs" von Streckenarbeitern und Bahnbaumannschaften ein Ende machen. Es soll die eingearbeiteten Rotten zusammenhalten und den verschiedenen Bahnen zuweisen, nach Bedarf und nach Maßgabe der Art der Arbeit, die auszuführen ist; und soll so nach Möglichkeit dafür sorgen, daß die Leute stetige Beschäftigung haben.

Wenn man sich, wie gesagt, nun da der Gedanke laut wurde, wundern muß, daß ein solches Büro nicht schon längst eingerichtet wurde, dann will es ganz unmöglich erscheinen, daß der Plan nicht schleunige Annahme und Durchführung finden könnte. Es ist so offensichtlich, daß nach Durchführung des Planes, und wenn sich das Arbeitsbüro seiner Aufgaben einigermaßen gewachsen zeigt, die verschiedenen Arbeiterrotten ganz bedeutend an Leistungsfähigkeit gewinnen müssen, daß man sagen dürfte, die Bahnen seien mit Blindheit geschlagen, wenn sie nicht darauf eingehen wollten. Die Bahnen würden den Leuten etwas besseren Lohn zahlen können und am letzten Ende doch noch billigere und bessere Arbeit bekommen, als jetzt — und werden durch die Durchführung des Planes nicht nur sich selbst und den Eisenbahnarbeitern einen großen Gefallen tun, sondern auch dem Gemeinwohl einen großen Dienst leisten.

Denn damit werden sie den Markt für eben die Arbeit regeln und festigen, die solche Fürsorge am allernötigsten hat, weil sie zumeist aus einander und dem Lande fremden Elementen besteht und jeglichen Zusammenhalts entbehrt; und eben die Arbeit ist, die allemal im Winter das stärkste Kontingent zu dem Heer der Arbeitslosen in den Städten stellt. Nach der Einrichtung und Einarbeitung eines solchen Büros sollte es unschwer sein, die Eisenbahnarbeiten so zu regeln, daß im Winter die Leute im Süden Beschäftigung finden und nicht mehr in den nördlichen Städten mehr oder weniger der Wohltätigkeit zur Last fallen, wie's bis jetzt immer der Fall war, und wovon Chicago im eben zu Ende gehenden Winter ein betrübliches Lied singen kaonnte. Vielleicht haben gerade die Erfahrungen dieses Winters die betreffenden Bahnbeamten auf den guten Gedanken gebracht, oder doch ihn ausreifen lassen. Wenn — daran bewahrheitet sich damit wieder einmal das alte Wort: Alles hat sein Gutes. — — —

Deutsches Theater.
früher Criterion, 1222 Sedgwick Str., nahe Division Str. Telephon: North 1184.
Freitag, Samstag und Sonntag: Der große Operettenerfolg:
CASPARONE!
Operette von C. Millöcker. Sonntag, Matinee 2¼ Uhr: „Der Trompeter von Säkkingen". Dienstag, 2. April: Benefiz- und Ehrenabend für Biolanda von Rossi: „Fedora", Drama von Victor Sardou.

Der Farbige.

Nach Ausweis der Zählung von 1910 sind unter tausend Köpfen der amerikanischen Bevölkerung 889 Weiße und 107 Schwarze; die restlichen vier sind Indianer, Chinesen und Japaner. Dreißig Jahre vorher standen dagegen neben 865 Weißen 131 Schwarze. Das Rassenverhältniß hat sich also seit 180 bedeutend zugunsten des weißen Mannes verschoben, von 86.5 Prozent auf 88.9 Prozent; der Neger dagegen ist von 13.1 Prozent auf 10.7 Prozent zurückgegangen. Noch stärker als im Landesdurchschnitt macht sich natürlich diese Verschiebung im Süden geltend, wo der Neger von 36 Proz. auf 29.8 Proz. zurückgedrängt worden ist, wenn auch von den 9,828,000 „Negern" im Lande immer noch 8,749,000 im Süden wohnen.

Der prozentuale Rückgang der schwarzen Rasse ist aber keineswegs gleichbedeutend mit einem allmählichen Aussterben, sondern ist lediglich auf eine stärkere Vermehrung der weißen Rasse zurückzuführen, und diese raschere Vermehrung der Weißen ist nicht aus den eigenen Anstrengungen des amerikanischen Volkes hervorgegangen, sondern rührt fast zur Hälfte aus der Einwanderung her. Der weiße Volksteil hat sich in diesen 30 Jahren von 43.4 Millionen auf 81.7 Millionen gehoben, aber in dieser Zunahme von 38.3 Millionen stecken rund 18 Millionen Zugewanderte. Schon der Abzug dieser 18 Millionen würde den Anteil der Weißen beträchtlich verringern; fügt man aber gar noch den Nachwuchs dieser vermehrungswilligen Zuzügler hinzu, so verschlechtert sich das Verhältniß noch mehr. Der Neger dagegen ist in dieser Zeit von 6.5 auf 9.8 Millionen gewachsen, hat also eine sehr beträchtliche Lebenszähigkeit bewiesen, und er hat diese Zunahme ganz aus eigenen Kräften bestritten, ohne jeglichen Zuzug von außen her, und unter den denkbar ungünstigsten Bedingungen. Nun lasse man einmal die Einwanderung weiter zurückgehen, wie das in den letzten Jahren zu beobachten war, und lasse dazu noch verschärfte Einwanderungsgesetze kommen, und dann lasse man auf der andern Seite den Neger in jährlich besser werdende wirtschaftliche, gesundheitliche und gesellschaftliche Verhältnisse kommen, und man wird unschwer erkennen, daß das Negerproblem trotz der günstigen Prozentzahlen keine Erleichterung für die Zukunft verheißt. Wollte man gar noch sich auf die Seite derer schlagen, die behaupten, daß die Ergebnisse der Volkszählungen überhaupt falsch sind, weil sie um 10 bis 20 Prozent aufgepolstert sind, wie das in einer Reihe von Städten bald nach der Zählung nachgewiesen worden ist und wie es von andern mit Bestimmtheit angenommen wird, so ist der ganze schöne Traum von der allmählichen Negerausrottung zerstoben.

Die Prozentzahl ist lediglich ein trügerischer Wandschirm, hinter dem sich die kalte Tatsache verbirgt, daß der Neger sich rascher vermehrt als der Weiße. Aber er wächst nicht nur an Zahl, sondern auch an Bedeutung und Einfluß, dank einer Bildungsarbeit, von der man außerhalb Amerikas und selbst hier im Lande kaum die rechte Vorstellung hat.

— Wieder hat sich einer der virginischen Gebirgsdesperatos und Courthausmörder, Claude Swanson Allen, wegen Hungers den Häschern gestellt. Man erwartet jede Stunde, Nachricht über die Einfangung des Restes der Bande zu erhalten.

THE STERN CLOTHING CO.
NORTH AVENUE und LARRABEE STRASSE.

Bereitet Euch vor für Ostern!

Es ist besser Ihr kommt morgen und spart von $3 bis $5 an seinen Frühjahrsanzügen oder Topcoats

Nur noch eine Woche bis Ostern. Seid Ihr dafür vorbereitet? Wenn nicht, dann besser beeilt Euch und laßt uns Euch Eure neue Frühjahrsausstattung liefern. Ganz gleich was Euer Geschmack ist, wir haben genau was Ihr wollt in unserem riesigen Lager von handgeschneiderten Anzügen und modernen Topcoats. Tadelloses Passen, vollkommene Zufriedenstellung und $3 bis $5 garantirt zu diesen Preisen **$10 bis $30**

Unsere spezielle Auslage von Kleidern für junge Männer ist ein Gewinner.

Konfirmationsanzüge. Ein Bargain-Offerte in dunkelblauen Serge Anzügen für Knaben — ein spezieller Einkauf für unseren Konfirmations-Verkauf. Alle Altersklassen und Größen — Norfolk Röcke und Knickerbockers, oder einfache Facons. Markirt zu den allerniedrigsten Preisen — **$4.95 bis $8.50**

Männerkappen u. Hüte. Neueste Facons und Schattirungen in weichen Hüten und Derbies für Männer. Neue Frühjahr-Kappen.— Alle zu den niedrigsten Preisen.

Männer- und Kinderschuhe. Besucht unser Schuh-Departement mit einer Auswahl feiner Schuhe in all den beliebtesten Leder, Schwarz oder Tan, hohe u. niedrige Schuhe.

Osterausstattungen. Nie zuvor hatten wir eine größere und bessere Auswahl in Herren-Ausstattungswaaren aufzuweisen, wie gerade in diesem Verkaufe. Darunter befinden sich wirklich staunenswerte neue Muster in Frühjahr Hemden und Halstrachten, welche Ihr Euch näher ansehen solltet. Die niedrigsten Preise werden Euch ebenfalls genehm sein.

Die allerfeinsten Qualitäten Preise sind die niedrigsten.

FREI! Eine gute Taschenuhr, mit einem prachtvollen „Fob", frei mit jedem Knaben-Konfirmations-Anzug, welcher in unserem Laden gekauft wird.

Nächste Woche jeden Abend offen

Der Laden der Werte—Größter Kleiderladen auf der Nordseite.

Die Frau im gefährlichen Alter
Eine sexuelle Lüge? Allen klugen Frauen, die das gefährliche Alter verwirrte, gewidmet. Preis........25c
Mutter und Kind — von Ellen Key, der berühmten schwedischen Schriftstellerin. Preis........25c
A. KROCH & CO.,
59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Paulina Teske geb. Markus

am Mittwoch, den 27. März, um 10 Uhr Morgens, entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 31. März, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 2844 N. Ashland Ave., nach der St. Lukaskirche, Belmont und Perry Str., von da nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Teske, Gatte.
Minnie, John, William, Augusta, Kinder.
William Kusch und Eduard Peterson, Schwiegersöhne.
Barbara Teske, Schwiegertochter, nebst Enkelkindern.

Ruhe sanft, du gute Mutter,
Die du uns so sehr geliebt,
Du wirst uns gewiß verzeihen
Wenn wir haben dich betrübt.
Ach, du hast jetzt überwunden
Manche schwere, harte Stunden;
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Geduldig hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht,
Wir vergessen deiner nicht.
dosz

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser Bruder

Arthur Blum

(Bruder des verstorbenen Emil und des am letzten Sonnabend verstorbenen John Blum), im Alter von 27 Jahren nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 30. März, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 2517 Cortez Str., nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Elizabeth Stauffer, Mutter.
Frau Emma Dorrance, Schwester.
Ernie Stauffer, Bruder.
dosr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Dienstag Mittag 12 Uhr mein geliebter Gatte

Alvin Meister

gestorben ist im Alter von 54 Jahren und 6 Monaten. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 30. März, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1418 N. 47. Court, nach Montrose. Um stille Teilnahme bitten:

Augusta Meister, geb. Klernt, Gattin.
Günther Meister, Bruder.
Emma Meister, Schwägerin.
m:fr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Conrad Lingenfelder

nach langem Leiden verschieden ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 2215 Dayton Str.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Frau Pauline Dahme

am Donnerstag, den 28. März, nach kurzem Leiden im Alter von 83 Jahren und 9 Monaten gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 31. März, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1128 Wrightwood Ave., nach Wunders Friedhof. Die trauernden Kinder:

Frau Pauline Band und Christian Dahme.
frsa

Todesanzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago.

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

Anton Anklam

von der letzten Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 31. März, um 2 Uhr Nachm., von 1530 Fullerton Ave., aus nach dem St. Lukas-Friedhofe statt.

Joseph Sieben, Sekretär.

Gestorben: Thomas Deiminger, nach langem, schweren Leiden, am 28. März 1912. Gatte von Franziska Deiminger, geb. Karl, Vater von Franziska Dougherty, Thomas, Wilhelm u. der verst. Mary Deiminger. Beerdigung Montag, den 1. April, halb 9 Morgens, vom Trauerhause, 2710 Diversey Court, nach der St. Alphonsuskirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. ffa

Leset die
„Sonntagpost"

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder

Louis Gertenrich

am 29. März 1912, um 7 Uhr Morgens, im Alter von 54 Jahren und 5 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 31. März, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 3222 N. Richmond Str., nach dem Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lena Gertenrich, geb. Glück, Gattin.
Frau Emil Bredlow, Tochter.
Emil Bredlow, Schwiegersohn.
Eveline, Enkel.
John Gertenrich und Frau Rose Wagner, nebst Verwandten.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Eduard Thormann

im Alter von 69 Jahren und 10 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Hause seiner Tochter, 3308 Calumet Ave., am Sonntag, 2 Uhr Nachm., nach dem Oakwoods-Friedhof. Tiefbetrauert von:

Mary Thorman, geb. Roegner, Gattin.
Mary Werkmeister, Annie Schober, Emma Tiedemann und Sophia Fischer, Töchter, nebst Schwiegersöhnen und Verwandten.

Mitglied der Washington Loge Nr. 54, I. O. O. F., in Detroit, Mich., und der Constantia Loge Nr. 783, A. F. & A. M.
midoisr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

John C. Schubert

im Alter von 36 Jahren und 1 Monat selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 6557 Emerald Ave., Sonntag Morgen, 10:30 Uhr, nach der St. Bernhardskirche, von da nach dem St. Marien-Gottesacker. Tiefbetrauert von:

Emily Schubert, Gattin.
Katherine, Fred, John, Joseph und Maria Schubert, Kinder, nebst Verwandten.
dofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes Söhnchen

Lorenz Mausolf

im Alter von 20 Monaten und 1 Tag im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag Morgen um 8 Uhr vom Trauerhause, 1875 Fremont Str., nach der Theresia Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Josef und Anna Mausolf, Eltern.
Josef und Otto, Brüder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Frank Kittler

im Alter von 65 Jahren und 7 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 5737 Lafayette Ave., Samstag, den 30. März, Vormittags 10:30, nach der Gethsemane-Kirche, Herr Pastor Nuezel, von da nach dem Bethania-Friedhof. Tief betrauert von:

Karolina Kittler, Gattin, nebst Verwandten.
dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Adolph Anklam

im Alter von 45 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 31. März, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1530 Fullerton Ave., aus nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hermina Anklam geb. Bruder, Gattin.
Clara, Wilhelm, Ethel, Kinder.
Nebst Verwandten.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Emilie Ruppert

am 25. März, um 5:30 Nachm., im Alter von 55 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 31. März, um 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 517 S. 8. Ave., Ecke 6. Str., Maywood, Ill., nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Franz Ruppert, Gatte.
Margaret Rehberg, Tochter.
Adolf Rehberg, Schwiegersohn.
Irma, Esther und Lily, Enkelkinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Töchterchen

Myrtle Volkmeyer

am Freitag, den 29. März, im Alter von 6 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 31. März, um 2 Uhr Nachm., von Ellisons Leichenbestattungsetablissement, 750 North Ave., aus nach Rosehill Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Adolph und Frieda Volkmeyer, Eltern.
Lilly, Heine, Pearl, Adolph und Hermann, Geschwister, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter

Dorothy Bell M. Boß

am Donnerstag, den 28. März, im Alter von 2 Jahren und 6 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 30. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 5147 N. Claremont Ave., nach der St. Mathäuskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

N. J. und Margaret Boß, Eltern.
Cecilia, Schwester.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

August Schoknecht

im Alter von 54 Jahren am 27. März sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, 1. April, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 6202 Center Str., aus nach der St. Stephanuskirche, 65. und Peoria Str., und von da nach dem Bethania Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Schoknecht, Gattin.
Louisa und Myrtle, Töchter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

William H. Happ

im Alter von 45 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 31. März, um 1 Uhr 30 Min. Nachm., vom Trauerhause, 1868 Fremont Str., nach der St. Theresia-Kirche, und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Happ, geb. Aberdillig, Gattin.
Catherine und Edward, Kinder.
Christina Riggs, Schwester.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Henry Lams

am Mittwoch, den 27. März 1912, im Alter von 54 Jahren, 2 Monaten und 25 Tagen selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Samstag, den 30. März, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1118 Oakdale Ave., nach Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Lams geborene Eheim, Gattin.
Anna und Madeline Lams, Kinder.

Zur Erinnerung

an meine geliebte Gattin u. unsere liebe Mutter

Wilhelmine Israel

welcher vor einem Jahre, am 29. März 1911, in die Ewigkeit abberufen wurde.

Nachruf.
Weinet nicht, ihr meine Lieben,
Weil ich nicht mehr bei Euch bin,
Gott der Herr im Himmel drüben
Nahm mich liebevoll dahin!
Lange schon das Herz sich sehnte
Nach dem himmlischen Heimatland,
Und die Stund', die heiß ersehnte,
Kam, und ich in Wonnestand!
Lebet wohl, gedenket mein,
Weinet nicht! In lichten Höhen
Werden wir uns wiedersehen.

Die betrübten Hinterbliebenen:
Gatte und Kinder.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, welche sich so zahlreich an dem Begräbniß meines geliebten Sohnes

Charles Wolters

beteiligt haben, und für die zahlreichen Blumenspenden sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus. Insbesondere dem Herrn Pastor Dexer von der lutherischen St. Paulskirche in Niles Center für die trostreichen Worte im Hause, in der Kirche und am Grabe. Ferner den Freunden und Gemeindemitgliedern der Kirche für ihre rege Teilnahme und Aufmerksamkeit nochmals meinen herzlichsten Dank. Ebenfalls den Mitgliedern des Jefferson Park Camp 13569, Modern Woodmen of America.

Caroline Wolters, Mutter, nebst Familie.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unserer geliebten Mutter

Christine Charlotta Scheuing

sagen wir allen unseren Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank. Ebenfalls Herrn Pastor Förster vielen Dank für seine trostreichen Worte.

Rosa Scheuing, Frau Louisa Schmidt, William und Louis Scheuing, Kinder.

Gestorben: Michael Mutz, 28. März, geliebter Gatte von Crescentia Mutz (geb. Weileder), Vater von Frau J. J. McKenna, früher Frau Maher, Joseph u. Theo. Mutz und der verst. Frau J. E. O'Connor. Beerdigung Sonntag, 31. März, vom Trauerhause, 1008 S. Robey Str., nach der Hl. Dreieinigkeitskirche, um 9:30 Vorm., dann mit Kutschen nach dem Polk Str.-Bahnhof und dann mit der Bahn nach dem St. Marien-Friedhof. Bitte, keine Blumen. frsa

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796. Toll Pine Forest Park 757. Fred J. Kuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent u. Schatzmeister. feb18*1

Gemütliches Tanzkränzchen
mit Verloosung, veranstaltet von der
Immergrün-Loge Nr. 82
am Samstag, den 30. März 1912, in Krimmels Halle, Ecke Belmont und Albany. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25c die Person.

Großes Orgelkonzert!
Wilhelm Middelschulte
unter Mitwirkung von Ferne Gramling und Klara Grusendorf (Sopran), Frederick Heizer (Violine) nebst dem Massenchor der St. Peters-Gemeinde, am Ostermontag, den 8. April 1912, in der St. Peterskirche (Pastor G. Lambrecht) N. Oakley und Cortez. Anfang 8 Uhr Abends. Eintritt 25c. mz29,ap3

Aschenbrödel-Verein.
Stiftungsfest
in der Nordseite Turnhalle
Montag Abend, 1. April. Cabaret-Ueberbrett'l, Operette von Offenbach, „Die Hanni weint, der Hansi lacht". Ausgeführt von Mitgliedern des Deutschen Theaters, Direkt. M. Hanisch. Fest-Ball. Großes Orchester. Verloosung. Viel Amüsement. Eintritt 50 Cents. frsaso

Der einzige Deutsch-Amerikaner unter den demokratischen Kandidaten für das Amt als Clerk am Munizipalgericht ist
☒ **Edward Penshorn.**
Geborener Chicagoer, freiheitlich gesinnt und von unzweifelhaftem Ruf und Fähigkeiten. 19mz—3ap

Stimmt für
☒ **FRED D. BREIT**
Demokratischer Kandidat für Mitglied des Board of Trustees, Sanitary District.
Der erste Name auf der Liste unter Sanitary Trustees.
Erwählt Herrn Breit, und die Wasserkraft des Sanitary Distrikts wird zur Beleuchtung der Chicagoer Straßen verwandt.
mz28,ap2

Damenhüte!
Zu jedem Geschäft ist ein Spezialist erforderlich. Wenn einer Zahnschmerzen hat, so geht er nicht zu einem Schuhmacher, sondern zu einem tüchtigen Zahnarzt. Ebenso wenn eine Dame einen hübschen, passenden Hut haben will, so muß sie ihn kaufen in einem Geschäft, welches Renommée hat. Ich arbeite in diesem Geschäft seit meiner Kindheit an, und habe hier in Chicago seit länger als 20 Jahren an demselben Platze meinen Laden. Ich verkaufe meine Hüte zu folgenden Preisen:
Gewöhnliche Hüte, geschmackvoll garnirt, von **$1.25—2.50**
Elegante Hüte, prachtvoll garnirt, von........ **$3.00—6.00**
Elegante Hüte, prachtvoll garnirt, mit Willow Plumes, zu verschiedenen Preisen.
PAULINA KLEIN
533 Milwaukee Avenue, Ecke Carpenter Str.

Lokalbericht.

Lorimer siegt.

Senatsausschuß erklärt seine Wahl für rechtskräftig.

Minderheitsbericht zu erwarten.

Anwalt Mitchell von der Wahlbehörde erhebt Anklagen gegen Politiker. — Angriff auf La Follettes Kampagneleiter Houser. — Politisches Allerlei.

Die Mehrzahl der Kandidaten, unter denen die Stimmgeber bei der Vorwahl am 9. April ihre Auswahl treffen sollen, tritt damit zum ersten Mal in die politische Arena und ist der Wählerschaft im Allgemeinen unbekannt. Da es bei der großen Masse der Bewerber geradezu eine physische Unmöglichkeit ist, sie alle einzeln aufzusuchen, werden die Kandidaten ersucht, der „Abendpost" baldmöglichst in gedrängter Zusammenstellung das nötige Material zu einer biographischen Skizze brieflich einzusenden, das dann zur dringend notwendigen Aufklärung der Wählerschaft übersichtlich geordnet in der „Abendpost" veröffentlicht werden wird.

Der Senatsausschuß, der die in Verbindung mit der Erwählung William Lorimers erhobenen Anschuldigungen untersucht hat, hat gestern, Nachrichten aus Washington zufolge, mit fünf gegen drei Stimmen entschieden, daß die Wahl rechtskräftig ist, und daß die zweite Untersuchung keine Beweise ans Tageslicht gebracht hat, welche eine Umstoßung des ersten Urteils im Lorimerfall rechtfertigen werden. Nach der Ansicht der Mehrheit des Ausschusses ist William Lorimer zu seinem Sitz im Bundessenat berechtigt. Für ihn stimmten der Vorsitzende des Untersuchungsausschusses, Senator W. P. Dillingham von Vermont, und die Senatoren R. J. Gamble, South Dakota; W. L. Jones, Washington; Joseph F. Johnston, Alabama, und Dunkan U. Fletcher, Florida. Dagegen stimmten die Senatoren W. S. Kenyon von Jowa, John W. Kern von Indiana und Luke Lea von Tennessee. Johnston, Fletcher, Lea und Kern sind Demokraten.

Die Mehrheit des Ausschusses versuchte einer weiteren Erörterung des Falles und des vorgelegten Beweismaterials aus dem Wege zu gehen, indem sie einen Antrag annahm, daß das Ergebniß der zweiten Untersuchung des Falles nicht rechtfertige, das Urteil im ersten Verfahren umzustoßen. Diesen Standpunkt hatten auch die Anwälte Senator Lorimers in ihrer Zusammenfassung des Verfahrens eingenommen. Sie hatten erklärt, der Fall sei mit der ersten Abstimmung des Senats endgiltig entschieden. Die Senatoren Kern, Lea und Kenyon bestanden aber darauf, daß alle fraglichen Punkte zur Abstimmung gebracht würden. Senator Kern brachte einen Antrag ein, daß nach der Ansicht des Ausschusses korrupte Methoden bei der Wahl William Lorimers angewandt worden seien. Der Antrag ging verloren. Angenommen wurde ein Antrag Senator Jones', daß für die Behauptung, daß in Verbindung mit der Wahl Lorimers in der Legislatur eine „Pinke" vorhanden gewesen sei, nur die Angaben Whites, Beckemeyers, Links und Holstlaws vorhanden seien, von denen nur White erklärt habe, er habe Geld für seine Stimme von Lorimer erhalten. Der Antrag kam mit fünf gegen drei Stimmen zur Annahme.

Ein von Senator Lea eingebrachter Antrag, daß nach der Ansicht des Ausschusses ein Fonds in St. Louis am 21. Juni 1909 von Lee O'Neil Browne und ein anderer Fonds am 15. Juli 1909 von Robert E. Wilson an gewisse Legislaturmitglieder verteilt worden sei, kam mit drei Stimmen, denen Kerns, Kenyons und Leas, zur Annahme. Der Abstimmung enthielten sich die übrigen fünf Ausschußmitglieder. Eine Ehrenerklärung für Edward Hines enthält ein von Senator Jones vorgelegter Antrag, es sei nicht erwiesen worden, daß Edward Hines die Summe von $100,000 oder eine andere Summe erhalten habe, um sie zur Erwählung William Lorimers zu verwenden. Die Mehrheit des Ausschusses stimmte für den Antrag. Die Senatoren Kern, Kenyon und Lea enthielten sich der Abstimmung. Auf Antrag Senator Gambles erklärte der Ausschuß mit fünf gegen drei Stimmen, es sei nicht erwiesen, daß bei der Wahl Lorimers korrupte Methoden angewandt worden.

Ein Antrag Senator Leas, die Erwählung William Lorimers für ungiltig zu erklären, wurde abgelehnt.

Die Mehrheit des Ausschusses wird ihren Bericht an den Senat in ungefähr zehn Tagen fertig stellen. Die Minderheit wird einen abweichenden Bericht unterbreiten.

Mitchell beschuldigt Politiker.

Anklagen, daß demokratische und republikanische Politiker das Stimmrecht vieler Wähler grundlos angefochten haben, um ihre Streichung aus den Stammlisten herbeizuführen, wurden gestern vom Anwalt der Wahlbehörde, Charles H. Mitchell, erhoben. Er wird die Angelegenheit Countyrichter Owens unterbreiten und verlangen, daß gegen die betr. Politiker gerichtlich vorgegangen werde. Mitchell behauptet, daß der Kampf um die Kontrole der Parteiorganisation in vielen Wahlbezirken so erbittert sei, daß Bewerber um die Stellen von Bezirksführern das Stimmrecht nahezu aller ihnen feindlichen Wähler angefochten haben. Nach dem Wahlgesetz wird ein Wähler, dessen Stimmrecht angefochten wird und der vorgeladen wird, um nachzuweisen, daß er wirklich stimmberechtigt ist, aber der Vorladung aus dem einen oder anderen Grunde keine Folge leistet, aus den Wählerlisten gestrichen. Er verliert dadurch das Recht, sich an der Vorwahl zu beteiligen. Anwalt Mitchell behauptet, eine Untersuchung habe ergeben, daß das Stimmrecht einer großen Zahl von Handlungsreisenden und anderen Wählern, die nicht in der Stadt seien, angefochten worden sei. Da sie der Vorladung nicht Folge leisten konnten, seien sie aus den Wählerlisten gestrichen worden. In vielen Fällen sei es offenbar, daß mit der Anfechtung Mißbrauch getrieben worden sei. Es sei wünschenswert, daß gegen die Uebeltäter gerichtlich vorgegangen werde, damit ähnliche Mißbräuche in Zukunft vermieden werden könnten.

Die Wahlbehörde beendete gestern die Verhandlungen der Fälle, in denen das Stimmrecht von Wählern angefochten worden war. 4826 Wähler waren vorgeladen worden, aber nur 1271 hatten der Vorladung Folge geleistet. Von den letzteren wurden 50 aus den Stammlisten gestrichen. Außerdem wurden alle gestrichen, welche der Vorladung nicht Folge geleistet hatten. Insgesamt wurden 3605 Wähler gestrichen. Nicht eingeschlossen sind die 1500 angeblichen Wähler in der 18. Ward, die schon früher auf Grund einer Untersuchung der Wahlbehörde gestrichen worden waren.

Anschauungsunterricht für Wahlbeamte.

Wahlbeamte in Wahlbezirken der 1., 18. und 21. Ward, in denen am 9. April Stimm-Maschinen benutzt werden sollen, sind von der Wahlbehörde auf morgen Vormittag vorgeladen, um Unterweisungen über die Benutzung von Stimmaschinen zu erhalten. Der Anschauungsunterricht wird am Sonntag und Montag fortsetzt werden. Die Maschinen werden am Dienstag, dem Tag der Stadtratswahl, in den Wahllokalen ausgestellt werden.

Kurze Freude.

Kurz nur war die Freude Edwin A. Olsons, Bewerbers um die republikanische Nomination für die Staatsanwaltschaft, und seiner Anwälte, die gestern im Gerichtshof der Richter Carnes und Heard in ihrem Mandamusverfahren gegen Countyschreiber Robert M. Sweitzer und Olsons Mitbewerber ein obsiegendes Urteil erstritten. Olson hatte versucht, sich durch das Mandamusverfahren den ersten Platz auf dem Stimmzettel zu sichern. Die beiden Richter lehnten die Einwände der Verklagten ab und verfügten den Erlaß eines Mandamusbefehls. Berufung wurde sofort von Lewis Rinaker und Samuel A. Ettelson, Mitbewerbern Olsons, die den ersten, bezw. zweiten Platz auf dem Stimmzettel inne haben, eingelegt. Sie wandten sich um Umstoßung des Urteils an den Appellhof und hinterlegten die nötige Bürgschaft. Charles Lederer, Olsons Anwalt, erklärte, er werde den Appellhof um eine sofortige Entscheidung ersuchen, machte aber kein Hehl daraus, daß er über den Ausgang des Versuchs im Zweifel sei.

Wollen Zivildienstgesetze durchführen

Die Zivildienstreformvereinigung veröffentlichte gestern ihren Bericht über die Bewerber um Nominationen für die Staatsanwaltschaft. Ursprünglich antworteten nur 12 Kandidaten und verpflichteten sich, wenn erwählt, die Zivildienstgesetze durchzuführen. Maclay Hoyne, der Kandidat der Faktion Hearst-Harrison, sandte seine Antwort so spät ein, daß die Vereinigung sich genötigt sah, einen Sonderbericht über ihn zu veröffentlichen. Hoyne erklärt, er werde alle Beschwerden über die Verletzung der Zivildienstgesetze untersuchen, die nicht aus politischen Gründen erhoben würden.

Präsident Frederic Greer von der Zivildienstkommission der Countyverwaltung kündigte gestern an, daß die Kommission vorerst eine Verordnung, welche Countyangestellten politische Wühlereien untersagt, nicht erlassen werde. Sie sei gegenwärtig mit andern Aufgaben beschäftigt. Greer fügte hinzu, daß er die Abteilungsvorstände darauf aufmerksam gemacht habe, daß politische Wühlereien während der Dienststunden als Grund für die Entlassung der Betreffenden angesehen werden würden.

Antworten W. L. Houser.

Eine Erklärung, daß Walter L. Houser, Kampagneleiter Bundessenator R. M. La Follettes, einer der Ersten gewesen sei, welche Senator La Follette geraten hätten, im Interesse der fortschrittlichen Bewegung zugunsten Col. Roosevelts aus dem Rennen auszuscheiden, wurde gestern von Amos und Gifford Pinchot, Medill McCormick und William Kent abgegeben. „Walter L. Houser", lautet die Erklärung, bleibt bei seiner Behauptung, Col. Roosevelt habe Senator La Follette aufgefordert, sich als Kandidaten zu erklären, und habe versprochen, ihn zu nterstützen. Das ist nicht wahr! Col. Roosevelt hat es jederzeit klar gemacht, daß er die Nomination nicht ablehnen würde, wenn sie ihm angeboten würde. Herr Houser hat anscheinend völlig vergessen, daß er einer der Ersten war, die Senator La Follette ersuchten, im Interesse der fortschrittlichen Bewegung zugunsten Col. Roosevelts aus dem Rennen auszuscheiden.

Politisches Allerlei.

Staatssenator C. F. Hurburgh, republikanischer Gouverneurskandidat, wird morgen seine erste Mittagsversammlung im Corttheater halten. Er sprach gestern Abend in zwei Versammlungen in South Chicago.

C. J. Doyle, der staatliche Feuerwehrmarschall, gemeinhin als „Tip" Doyle bekannt, sprach gestern Abend in einer Reihe von Versammlungen als Vertreter des Gouverneurs, der infolge der Sondertagung der Legislatur in Springfield bleiben muß.

Walter Clyde Jones, Hugh S. Magill und Donald R. Richberg, Kandidaten der fortschrittlichen Republikaner für das Gouverneursamt, den Bundessenat und die Staatsanwaltschaft, hielten gestern Abend Ansprachen in einer Versammlung in Schönhofens Halle.

Im Kaisergarten, Addison und Halsted Straße, sprach gestern Abend Paul Steinbrecher, Kandidat der fortschrittlichen Republikaner für den Kongreß im 9. Bezirk.

Deutsche Alschulerversammlung.

Eine gut besuchte Massenversammlung zugunsten Samuel Alschulers, Bewerbers um die demokratische Gouverneursnomination, fand gestern Abend in der Arkadiahalle, Evanston und Sunnyside Ave., statt. Sie war vom deutschamerikanischen Samuel Alschuler-Klub veranstaltet worden. Das deutsche Element hatte sich zahlreich eingefunden. Alschuler hielt die Hauptansprache. Andere Ansprachen hielten Quin O'Brien, Major E. B. Tolman, James Tod und Frank L. Childs. Dr. Sigmund Zeisler führte den Vorsitz.

Heute Abend wird Alschuler zweimal im Palacetheater, 12. Str. und Blue Island Ave., sprechen, wo der Besucher ein besonderer Genuß harrt. Kinematographische Vorführungen und Vaudevillevorträge sind vorgesehen. Späterhin wird er noch in der Südseite-Turnhalle, 31. und State Str.; Bakers Halle, 38. Str. und Archer Ave., und im Joseph Lasdon Klub, Nr. 21 S. Wood Str., sprechen.

Aus Vereinskreisen.

Das Komite, welches die Vorbereitungen zu der Deutschen Tagfeier, verbunden mit Volksfest, veranstaltet vom Deutsch-amerikanischen Nationalbund, trifft, hält heute Abend 8 Uhr im Hause 220 Wisconsin Straße, eine wichtige Versammlung ab, zu welcher zu erscheinen jedes Komitemitglied ersucht wird.

Chicago Aschenbrödelverein.

Am kommenden Montag Abend feiert der Chicago Aschenbrödelverein in der Nordseite-Turnhalle sein fünfzehntes Stiftungsfest in nie dagewesener Weise. Martin Ballmann, Karl von Wolfskeel und Otto Frey sind der Festausschuß, der das glänzende Festprogramm vorbereitet hat. Er hat die ersten Kräfte des deutschen Theaters für diesen Abend gewonnen und gibt den Besuchern zunächst Ueberbrett'l, Kabaret und Vorträge, ausgeführt von den Damen: Emilie Schoenfeld, Angela Crone und Elsa Duering, und den Herren: Angelo Lippich, Heinrich Loewenfeld und Remy Marsano.

Den zweiten Teil des Programms bildet die Aufführung von „Die Hanni weint — der Hansi lacht", Operette von Offenbach, ausgeführt von Frau Lippich, Heinrich Loewenfeld und Paul Fasoli; Direktion: Kapellmeister Karl von Wegern.

Der dritte Teil besteht aus allerlei Vergnügen, wie: Großer Festball, Polonaise mit Ueberraschungen, große Verlosung wirklich guter und wertvoller Preise. Für die besten Erfrischungen zu den mäßigsten Preisen ist gesorgt.

Die Mitglieder zahlen für sich, ihre Frauen und ihre Kinder unter 14 Jahren zusammen nur 25 Cents Eintritt, alle weiteren Personen zahlen 50 Cents. Freunde können eingeführt werden und zahlen gleichfalls 50 Cents.

— Nach der neuesten Ausgabe von „Kennedy's Official Catholic Directory" beträgt die Zahl der Katholiken in den Ver. Staaten derzeit 15,015,569 und hat sich in den letzten zwanzig Jahren nahezu verdoppelt.

— Der amerikanische Kohlengrubenstreik scheint größtenteils unabwendbar zu sein, wenn er nicht noch von der Bundesregierung (unter dem Erdmangesetz) beigelegt wird. Bezüglich des Staates Illinois ist eine Verständigung zwischen den beiden Parteien getroffen.

Eine vernünftige Fürsprache für den Magen

Wenn es Eurem Magen an Verdauungskraft fehlt, weshalb dem Magen nicht behilflich sein, seine Arbeit zu verrichten. Besonders wenn der Versuch nichts kostet.

Nicht durch Droguen, sondern durch Verstärkung der Verdauungsagenzien, solcher, die die Arbeit in dem Magen natürlich verrichten. Wissenschaftliche Analyse zeigt, daß zur Verdauung Pepsin, Nitrogenous-Fermente und die Absonderungen von hydrochlorischer Säure gehören. Wenn Euer Magen zu verdauen versagt, so ist das ein Beweis, daß einige dieser Agenzien in Eurem Verdauungsapparat fehlen.

Stuart's Dyspepsia Tablets enthalten nichts als diese natürlichen Elemente, die nötig zur Verdauung sind, und wenn sie in einem schwachen Magen und den kleinen Eingeweiden arbeiten, liefern sie, was diesen Organen fehlt. Sie stimuliren die gastrischen Drüsen und führen die Verdauungs-Organe allmählich auf ihren normalen Zustand zurück.

Stuart's Dyspepsia Tablets wurden einer genauen chemischen Probe in diesem, wie anderen Ländern unterzogen, und wurde festgestellt, daß sie nichts als natürliche Verdauungsbestandtheile enthalten.

Chemical Laboratory. Telegraphische Adresse: „Diffindo", London. Telephone Nr. 11,029 Central. 20 Cullum St., Fenchurch St., E. C.

London, 9. Aug. 1905.

Ich habe eine Schachtel Stuart's Dyspepsia-Tablets, welche ich für diesen Zweck in einem Laden eines Stadt-Chemikers kaufte, fabrizirt von der F. A. Stuart Co., 86 Clerkenwel Road, London, E. C., einer gründlichen analytischen Untersuchung unterworfen, und muß sagen, daß ich keine Spur von Pflanzen- oder Mineralgiften darin gefunden habe. Die Bestandteile dieser Tablets kennend, bin ich der Meinung, daß sie sich vorzüglich für den Zweck eignen, für den sie bestimmt sind.

(Gez.) John R. Brooke, F. J. C., F. C. S.

Es besteht kein Geheimniß über die Zubereitung von Stuart's Dyspepsia-Tablets. Ihre Zusammensetzung ist allgemein unter den Aerzten bekannt, wie durch die Empfehlungen der 40,000 lizensirten Aerzte in den Ver. Staaten und Kanada bewiesen wird. Sie sind die beliebtesten aller Mittel gegen Verdauungslosigkeit, Dyspepsia, saures Aufstoßen, Appetitsverlust, Melancholie Verstopfung und ähnliche Krankheiten, welche von unverdaulicher Nahrung und Verstopfung entstehen, da sie vollständig zuverlässig und harmlos für Mann und Kind sind.

Stuart's Dyspepsia-Tablets wirken sofort und sind ein kräftiges Heilmittel. Ein Grain von diesen Tablets genügt (durch Probe), 3000 Grains von Steaks, Eiern und anderer Nahrung zu verdauen. Stuart's Dyspepsia-Tablets genügen, Nahrung zu verdauen, wenn Euer Magen es nicht vermag.

Fragt Euren Apotheker nach einem 50c Packet oder ersucht uns direkt um ein freies Probepacket, und Ihr werdet überrascht sein von dem Resultat. F. A. Stuart Co., 150 Stuart Bldg., Marshall, Mich.

THE Continental CLOTHING HOUSE

Corner of Milwaukee and Ashland Avenues

Oster-Eröffnung

Eine große Auslage von Moden von mehr als gewöhnlichen Kleidern zu weniger als gewöhnlichen Preisen

Laßt diese Ostern Euch zu dem „Continental Habit" bekehrt vorfinden — da einkaufend wo die Preise niedriger sind, wegen der billigen Ladenmiete, wo die Qualitäten besser sind, da wir hier sind, um dem Publikum, das wir kennen und das uns kennt, zu dienen. Es gibt keine gelegenere Zeit mit dieser Gewohnheit zu beginnen, als eben jetzt, wo wir so ziemlich von oben bis unten mit mit hübschen und eleganten neuen Frühjahrssachen versehen sind. Top Coats, welche im Aussehen sowie im Preise anziehend sind. Anzüge — eine endlose Auswahl; von den extremsten bis zu den konservativen Facons, welche immer zufriedenstellend sind — wenn Ihr sie den anderen vorzieht. Und beachtet diese Preise — sie sind unser stärkstes Argument für Eure Kundschaft.

$15 $18 $20

Andere Werte in Anzügen und Topcoats aufwärts bis zu $35

Hier sind drei große Spezialitäten für Ostern

Anzüge für junge Männer, $10

Wir wissen ganz genau, welche Facons den jungen Männern gefallen. Und wir offeriren dieselben dieses Frühjahr in einer verlockenden Auslage von hübschen Farben und Mischungen — einige neue, die Ihr noch nicht gesehen habt. Am verlockendsten von Allem ist der Preis........ **$10**

Andere Anzüge bis zu $20.00.

$3 Schuhe für Männer und Damen, zu $2.40

Bis Ostern offeriren wir unser ganzes Lager von feinen $3 Schuhen — die neuesten Leisten in schwarz od. lohfarbig, hohe od. niedrige Schuhe, speziell diesen Verkauf für.... **$2.40**

Knabenanzüge, $3.95

Für allgemeinen Gebrauch sind diese Knabenanzüge die besten. Aus blauem Serge, reine Wolle und echte Farben. Einfache doppelbrüstige oder Norfolk Röcke — Bloomer- oder Knickerbockerhosen. Ihr werdet weit suchen müssen, um einen ebenso guten Wert wie diesen zu finden, speziell markirt zu........ **$3.95**

Der größte Uptown Kleider- und Schuh-Laden

Nächste Woche offen jeden Abend bis 9 Uhr

Weber's $1 Anzahlung-Verkauf ist jetzt im Gange!

$1 Bringt Euch diesen prachtvollen 9 bei 12 Wilton Velvet Rug. Größe 9 bei 12 Fuß.

Extra schwere Qualität, ein außergewöhnlich guter Rug, mit wirklich wunderhübschen Farbenzusammenstellungen; ausgezeichnete orientalische und Blumen-Entwürfe; dieses ist der größte Rug Wert, den wir je angezeigt haben, **15.75**

$1 Anzahlung. Der Rest ganz nach Eurem Belieben.

$1 Bringt Euch diesen 6 Fuß Ausziehtisch.

$22.00 Wert, echtes viertelgesägtes Eichenholz;— auf 6 Fuß auszuziehen; massiv. Piedestal; — geschnitzte Klauenfüße; Pianofinish. Bedingungen $1.00 Anzahlung, Rest nach Belieben, **$14.85**

Eßzimmerstühle, 59c und aufwärts.

$1 Bringt Euch diese vollständige Messingbett-Ausstattung.

Volle Größe Messing Bettstelle, gestützte eiserne Spring und weiche Watte Filz Top Matratze, für **$19.35**

Diese sämmtlichen Bargains kommen in unseren drei Läden zum Verkauf.

98c Für dieses Paar Nottingham Spitzen-Gardinen

In prachtvollen Mustern; volle 3 Yards lang bei 50 Zoll breit; regulär $2.00 bis $3.50 per Paar wert.

Laden offen Samstag bis 10 Uhr Abends.

$1 Kauft diese elegante 3 Stück Parlor-Ausstattung.

Dieses massive 3-Stück Parlor Suit, aus Birkenmahagoni gemacht; reich handpolirt; gepolstert in grünem Seidenplüsch über bester Qualität ölgehärteter Sprungfeder-Konstruktion. Ein wirklicher $55.00 Wert, Preis........ **$38.50**

WEBER'S FURNITURE
541-43 WEST NORTH AVE.

Offen Montag, Dienstag und Donnerstag Abend bis 9; Samstag bis 10 Uhr Abends.

Südseite Zweig: 4833-35-37 S. Ashland Ave. | Hauptladen: Clark u. Van Buren Str.

Cooper CLOTHING CO

Zwei Läden:

Belmont, Lincoln und Ashland Avenue. | **Michigan Avenue und 111. Strasse.**

Frühjahr-Eröffnung

Samstag, den 30. März

Konzert Nachmittags und Abends. Blumen für die Damen.

Osteranzüge für Männer und für junge Männer.

Für diese Gelegenheit haben wir für Eure Auswahl zwei große Spezialitäten für Samstag vorbereitet:

Strikt reinwollene Frühjahr-Anzüge für Männer und junge Männer — in blauen Serges, fancy Kammgarnen und Cheviots—in den neuesten Schattierungen, Mustern und Stoffen dieser Saison — speziell für die Frühjahr-Eröffnung.

$15.00

Osteranzüge für Männer und junge Männer — von den besten und berühmtesten Kleiderfabrikanten Amerikas hergestellt — in allen den neuesten Facons der Saison — dauerhafte Stoffe — großes Lager zur Auswahl, die besten Werte für nur

$18.00

Offen Samstag bis 10 Uhr Abends. Sonntag bis Mittag.

Bessere Qualitäten von Anzügen zu **$20.00** und **$22.00** zu einer positiven Ersparniß von $3.50 bis $5.00 an jedem Kleidungsstück.

Mütter, bringt Eure Jungen nach dem Cooper Store, und wir werden Euch zeigen, wie Ihr an Knaben- und Kinderkleidern Geld sparen könnt.

Sehet unseren „Special" Anzug, mit extra Paar Knickers—zu **$4.95**

Oster-Hüte und Ausstattungswaaren — eine große und vollständige Auswahl für modeliebende Leute.

Besucht unser **Schuh-Dept.** Die neuen Osterschuhe und Oxfords für Männer und Knaben, die hier offerirt werden, sind beachtenswert.

Lokalbericht.

Verbotene Frucht.

Wurden im Hotelzimmer überrumpelt und verhaftet.

Entkam unbehelligt.

Der Einbrecher hat Beute im Werte von $1,2000 ergattert. — Angeblich ein Erzgauner. — Dem blinden Greise gingen Gimpel auf den Leim. — Vermißt.

In einem Zimmer des Hotel Sherman wurden heute früh um zwei Uhr der 32jährige Abraham R. Fifer, Nr. 1638 W. 12. Straße, Mitglied der Grundeigentumsfirma Fifer & Company, und die 23jährige Frau Katharina La Bow, Nr. 1251 N. Irving Ave., verhaftet. Als der von Detektives der Frau, der als Kassirer in Diensten der Griffin Wheel Company steht, an die Tür pochte, öffnete angeblich Fifer im Hemd. Frau La Bow lag im Bett. Das Paar soll seit dem 12. März im Hotel gewohnt haben. Es hatte sich als R. Stein und Gattin, Ft. Wayne, Ind., in das Fremdenbuch eingetragen.

Fifer ist verheiratet und hat angeblich zwei Kinder. Das dreijährige Söhnchen der Frau La Bow liegt an Scharlach darnieder. In der Wache an Clark Straße weigerten die Verhafteten sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen. Sie werden sich unter der auf Ehebruch lautenden Anklage zu verantworten haben.

Machte gute Beute.

Von der Rettungsleiter aus stieg in voriger Nacht ein Einbrecher in die im 3. Stock des Hauses Nr. 207 S. Wabash Ave. gelegene Anlage der Firma Frank Holden & Company und stahl Blasinstrumente im Werte von $1200. Es gelang ihm, sich und die Beute in Sicherheit zu bringen. Bisher fehlt jede Spur von ihm.

Alter Sünder.

„Judge" F. J. Parker, der, 85 Jahre alt und gänzlich erblindet, der älteste Bauernfänger der Welt sein soll, wurde gestern im Jacksonhotel, an Halsted Straße und Jackson Blvd., unter der auf betrügerisches Erlangen von Geld lautenden Anklage verhaftet.

Er „arbeitete" angeblich nach folgender Methode: Durch Zeitungsanzeige suchte er einen Reisebegleiter nach Kalifornien für einen Invaliden. Diejenigen, die sich um die Stellung bewarben, wurden ersucht, $100 Kaution dafür zu stellen, daß sie den Invaliden nicht nach der Ankunft am Ziele im Stiche lassen würden.

Joseph Willett, Nr. 739 N. Clark Straße, hatte am 19. März $50 Kaution gestellt, später aber Verdacht geschöpft. Als Parker gestern Barrington Evans, Nr. 7351 Coles Ave., anstellte, und $100 Kaution annahm, forderte und erhielt er sein Geld zurück. Dessenungeachtet warnte er Evans, und der erwirkte die Verhaftung des blinden Greises. Dieser gab angeblich zu, wegen ähnlicher Schwindeleien im Osten des Landes mehrere kurze Gefängnißstrafen verbüßt zu haben.

Der Häftling wurde vom Leutnant James Larkin als der ehemalige Glücksspieler Jerry McLean identifizirt, der auf den Mississippidampfern seinem „Gewerbe" nachging.

Bewegte Vergangenheit.

„Ich wurde im Süden geboren," sagte Parker. „Bei Ausbruch des Bürgerkrieges trat ich in die Armee der konföderirten Staaten ein. Ich glaube der einzige Rebell zu sein, der es nicht mindestens zum Oberst gebracht hat. Gegen Ende des Krieges wurde ich von den „Yanks" gefangen und erst nach der Festung Monroe, später aber nach Fort McHenry befördert. Dort stahl ein Mitgefangener, Namens Bliß, $20,000 aus dem Proviantamt. Wir flüchteten und gelangten auf einem Schuner nach Halifax und von dort mit einem Segelschiff nach Liverpool. In London wechselten wir den Raub gegen englische Münze um und lebten herrlich und in Freuden in London und in Paris. Wir waren in Europa, als Lee sich ergab. Als ich nach den Vereinigten Staaten zurückkehrte, wurde ich unter der Anklage verhaftet, jene $20,000 gestohlen zu haben. Da aber der Krieg beendet war, wurde ich, wie alle übrigen Gefangenen, in Freiheit gesetzt."

Befürchtet das Schlimmste.

Der Fuhrhalter James Richards, Nr. 1921 George Straße, hat die Polizei ersucht, doch Nachforschungen anzustellen nach dem Verbleib seiner 28 Jahre alten Gattin Martha. Die Frau habe gestern Nachmittag um vier Uhr die Wohnung verlassen, nachdem sie seiner Mutter erklärt hatte, daß sie zu ihrer Putzmacherin gehen wolle. Zwei Stunden später habe sie sich telephonisch mit ihm in Verbindung gesetzt und ihn gebeten, der Tochter Pearl ein guter Vater zu sein. Sie, die Gattin, würde er niemals wiedersehen. Er befürchte, daß sie sich das Leben genommen habe.

Feines Paar.

Ji einem Hotel in Hammond wurden gestern der wegen angeblichen Pferdediebstahls steckbrieflich verfolgte John Diltz und die 16jährige, vor acht Tagen ihren Eltern entlaufene Emma Waltz aus Chicago Heights verhaftet. Das Mädchen trug Manneskleider und hatte sich als ein Sohn des Diltz aufgespielt. Das saubere Paar ist zwangsweise nach Chicago Heights zurückbefördert worden.

Nahm ein Andenken mit.

In einem Zuge der Chicago & Northwesternbahn wurde J. L. Kelly aus Highland Park von seiner Sitznachbarin, einer Dame in Blau, in eine Unterhaltung verwickelt. In Evanston stieg die Dame aus. Bald darauf vermißte Kelly seine goldene Uhr im Werte von $50. Jetzt fahndet die Polizei auf die Dame in Blau.

Unter der Anklage, am Mittwoch die Taschen des 25jährigen Joseph Schafer geplündert zu haben, nachdem dieser an N. 70. und Grand Ave. von einer Rangirlokomotive überfahren und getötet worden war, befindet sich der 22jährige Ralph J. Raymond, ein Heizer der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn, in der Wache zu Cragin in Haft. In seinen Taschen wurde angeblich eine Börse gefunden, die $4 in Baar und eine Visitenkarte des Opfers enthielt.

Spiel des Zufalls.

Frau J. H. Skaggs, Oak Park, begegnete gestern im Geschäftsviertel einem jungen Mädchen, das eine Pelzgarnitur trug, die ihr vor sechs Monaten von einem Einbrecher gestohlen worden war. Sie stellte natürlich die Maid zur Rede und erfuhr, daß ein junger Mann, der inzwischen angeblich nach Toledo verzogen sei, dem Mädchen die Garnitur geschenkt habe. Ein sofort benachrichtigter Detektive begleitete das Mädchen nach seiner Wohnung, fand dort einen jungen Mann, auf den die von dem freundlichen Geber gelieferte Beschreibung paßte, und nahm ihn fest. Während des Transports nach der Wache riß der Häftling sich los, lief davon und entkam.

Der Arm des Gesetzes.

Philipp Williams und Wm. Tonsey, die auf Ersuchen der hiesigen Polizei am 18. März in Denver, Kolo., unter der auf Mord, bezw. Beihilfe zum Morde lautenden Anklage verhaftet wurden, sind gestern zwangsweise nach Chicago zurückgebracht worden. Sie werden bezichtigt, am zweiten März Wm. Woods, Nr. 5125 S. State Str., mit dem sie beim Würfelspiel in Streit geraten waren, ermordet zu haben.

Hat ausgelitten.

Wm. Shanley, Nr. 119 S. Peoria Str., wurde vor sechs Wochen von einem Hunde gebissen. Mittwoch Abend erkrankte er unter Anzeichen von Hundswut. Man schaffte ihn nach dem Countyhospital. Dort hat ihn gestern der Tod von seinen Leiden erlöst. Kurz vor dem Ende versuchte er, aus dem Fenster des im 3. Stock gelegenen Krankenzimmers zu springen.

Bestohlen.

Heath T. Byford, Nr. 4905 Lake Ave., meldete der Polizei, daß gestern Abend, während er und seine Frau ausgegangen waren, Einbrecher in seine Wohnung gedrungen sind und Schmuck im Werte von $300 gestohlen haben. Die Täter haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Erwacht Ihr mit einem Gefühl wie Katzenjammer?

Befreit Euch davon! Holt Oliven-Tabletten.

Es besteht nicht die geringste Ursache, des Morgens mit einem „braunen Mund" zu erwachen. Pfui! Unnötig, es zu beschreiben.

Dr. Edwards hat einen „braunen Mund" in tausenden von Heimen zu einem Ding der Vergangenheit gemacht, durch seine kleinen Oliven-Tabletten, das Ersatzmittel für Kalomel.

Alle, die Dr. Edwards' Oliven-Tabletten dann nehmen, wenn Leber und Eingeweide verdächtig erscheinen, haben niemals einen dunklen Geschmack im Munde, ein Gesicht voll Finnen, Verstopfung oder irgend eine andere Art von Eingeweide- oder Leberunordnung.

Nehmt eins in dem Augenblick, wo Ihr merkt, daß Ihr verstopft seid, oder Eure Leber außer Ordnung ist.

Tausende nehmen eins vor dem Schlafengehen jeden Abend, um die Eingeweide regulär, die Leber in Ordnung, den Mund sauber und den Atem rein und frisch zu erhalten.

Oliven-Tabletten werden von einer reinen pflanzlichen Zusammenstellung hergestellt, vermischt mit Olivenöl.

Dr. Edwards verbrachte 17 Jahre mit Versuchen und Laboratorien-Experimenten, ehe er die Oliven-Tabletten vervollkommnete.

Warum versucht Ihr sie nicht an Stelle von anderen Abführmitteln, die kneifen und deren Resultat nur zeitweilige Erleichterung bringt?

„Jedes kleine Oliven-Tablett hat eine bestimmte Wirkung."

10c und 25c die Schachtel.

The Olive Tablet Company, Columbus, Ohio. Dr. F. M. Edwards, Präsident.

Männer-Unterzeug. (Dritter Floor, State Straße.)

Feine mittelschwere gerippte baumwollene, kurze Aermel, knöchellange Union-Suits für Männer, weiß, rosa und blau, reguläre $1 Sorten, speziell Samstag zu 69c

Mittelschwere naturfarbene Merinohemden und -Hosen f. Männer, Gr'n 34—50, regul. für 75c verkauft, morgen, nur 48c

Feine woll. naturfarb. Männerhemden u. -Hosen, gew. $1.50 Werte, Ausw. morgen. 98c

Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Oster-Candies. (Main Floor, Mitte.)

Kleine Jelly Vogeleier, alle Farben, Pfd. 10c
MarshmallowEier, alle Gr. u. Farben, Pfd. 15c
Wohlschmeckende Chokolade Cream Eier, fein zum Essen, jedes 10c und 5c
Kanarienvögel-Eier, zum Füllen von Favors, das Pfund 19c
Sweet Rock, Imitation von Pebbles, gut zum Essen, das Pfund 19c
ChokoladeMenierDipp'd Kirschen, 75c w, Pf. 45c

Wir ersuchen hiermit jeden Mann, diese Oster-Anzüge zu $12.75 in Augenschein zu nehmen

Denn wir wissen ganz genau, daß, wenn sie dieselben sehen, sie den wundervollen Wert würdigen werden, den wir offeriren — Erstens, jeder populäre Frühjahrsstoff ist eingeschlossen, in allen korrekten Farben, Streifen und Check-Effekten. Die Schneiderarbeit ist ganz besonders hervorzuheben, Schneiderarbeit von der Sorte, welche ein perfektes Passen sichert, wenn Ihr den Anzug bekommt, und so lange währt wie er hält, alle Größen von 32 bis 48 für reguläre, große und dicke Männer—kein anderswo offerirter Anzug zu $16.50 wird mit diesen hinsichtlich des Wertes einen Vergleich aushalten. Unser Oster-Spezial zu **$12.75**

Alle Umänderungen werden frei besorgt.

Oster-Anzüge für Männer. (Vierter Floor, State Straße.)

Bei der Hand gemacht in der eleganten Weise, wie es von anspruchsvollen Männern verlangt wird, in allen neuesten Moden der Saison für junge Leute oder für konservative Männer mittleren Alters — feine Worsteds, Serges, Cassimeres und fancy Mischungen, alles strikt reine Wolle — in fancy und schattirten Streifen, hübschen Checks etc.; alle Größen, 32 bis 48 — so gut wie irgend ein $20 Anzug in der ganzen Stadt — morgen zu **$14.98**

Oster-Anzüge für Jünglinge.

Eine wirklich großartige Auslage von allen eleganten, neuen Frühjahrs-Modellen, gemacht aus den neuesten Stoffen in jeder gewünschten Farbe von der hellsten bis zur dunkelsten Schattierung; inbegriffen sind feine echtfarbige blaue Sergeanzüge — Größen 30 bis 37 — macht einen Versuch mit uns bei dieser großen Gelegenheit, denn hier sind die Standard $15 Werte anderer Läden für **$9.95**

Hier ist der Oster-Anzug für Euren Knaben

K. T. B. Anzüge für Knaben, doppelbrüstige, Yoke Norfolk-, russische, Matrosenblusen- und militärische Modelle, gemacht aus feinen wollenen Serges, Cheviots, Cassimeres und Tweeds, in den neuen grauen, lohfarbigen, braunen, oxfordblauen und einfachen marineblauen, royal, roten und braunen Mischungen, fancy Checks, Streifen und Diagonal-Geweben, viele mit extra Paar Knickerbockerhosen; Gr. 6—18 Jahre, $4.50 Werte **$3.80**

Osteranzüge für Knaben, doppelbrüstig, 2- und 3-knöpfige und Yoke Norfolk Modelle, aus feinen einfachen und Navyblauen Worsteds, Serges gemacht; fancy hellgrauen, braunen und lohfarbigen gemischten Tweeds, Cassimeres und Worsteds, Diagonals, karrirten und gestreiften Entwürfen, weite PegTop Knickerbocker Hosen, durchweg gefüttert, Coats mit Serge oder Alpaca gefüttert, Größen 8 bis 18 Jahre, morgen, die Auswahl für **$9.98** und aufwärts bis **$13.50**

„Woolly Boy" Knabenanzüge und unsere Kombination Specials, doppelbrüstig, 2- und 3-knöpfige Modelle, aus strikt reinwollenen Tweeds, Cheviots und Cassimeres; hübsche gemischte Effekte in grau, braun, Tans und schwarz, fancy gestreifte Plaid und Diagonale Gewebe, extra weite Pegtop Knickerbocker-Beinkleider, viele durchweg gefüttert, Größen 6 bis 18 Jahre, zu **$4.85**

Knabenanzüge für Konfirmation oder Dreß-Gerbauch; in doppelbrüstigen oder 2- und 3-knöpfigen Modellen und Yoke Norfolks, aus feinen ausgewählten einfachen schmalen Wale Navyblauen Worsted Serges, einschließlich fancy gestreiften Effekten, Coats mit Center Vents, langen Lapels, weite Pegtop Knickerbocker-Beinkleider, alle durchweg gefüttert, viele mit seid. Serge, Größen 8 bis 18 Jahre, für **$7.98**

K. T. B. Reefers

Aus reinwollenen lohfarbigen Coverts, Golf Rot Cheviots und grauen gemischten Tweeds hergestellt, dreiviertel Länge, Größen 2 bis 10 Jahre — die Auswahl für nur **$3.80**

Morgen: Rinderbrustschüssel mit Herings-Salat. Hotel Bismarck.

Briefkasten.

A. M. — Gegen Pips oder Roup wird folgendes Mittel empfohlen: Man macht sich eine Lösung aus einem Teelöffelvoll „Permanganate of Potash" und einem Pint Wasser. Nachdem man dann vorsichtig mit einem Zahnstocher den käsigen Belag von der Zunge, aus den Nasenöffnungen u. s. w. entfernt und die betreffenden Stellen mit Jod (Jodine) bestrichen hat, taucht man nun den ganzen Kopf des Tieres für einen Augenblick in die vorerwähnte Lösung. Dieses ist täglich solange zu wiederholen, bis der Erfolg eingetreten ist. — Die Hühner müssen außerdem in gut ventilirten Stallungen, die nicht zu warm und vor allem nicht dunstig sein dürfen, gehalten werden. Die Stallungen müssen sehr rein und sauber gehalten und oft ausgemistet werden.

J. Sch. — Auf den Namen kommt es nicht besonders an, mehr auf die Machtvollkommenheiten — die eines Verwalters können ebenso weit oder weitergehen, als die eines Superintendenten.

A. H. — Dazu ist es jetzt zu spät; Sie hätten sich im letzten Sommer an die Revisionsbehörde wenden müssen.

Wißbegieriger. — Es kann doch nichts Anstößiges darin liegen, daß jener Herr die Einladung einer ihm befreundeten Familie, ihr Gast zu sein, annimmt. Daß es zufäuig eine sehr bekannte angloamerikanische Familie ist, ist ja nur erfreulich.

Alter Leser. — Solche Firmen finden Sie unter „Storage" auf Seite 1774 des „City Directory" aufgeführt.

Max R. — Kein Wunder, daß Sie das Wort „Wright" nicht im Lexikon finden können, denn es ist ein Eigenname.

Geo. R. — Chicago bedeckt einen Flächenraum von 194½ Geviertmeilen, denjenigen der Stadt Wien seit den neuen Einverleibungen können wir Ihnen nicht angeben.

Ch. H. — Die Hauptoffice der Chicago City Railway Co. befindet sich im Gebäude 38 S. Dearborn Str.

P. Sch. — Bei vorübergehendem Aufenthalt wird man Ihnen keine Schwierigkeiten machen.

August B. — Wenden Sie sich an Henry P. Caldwell, Zimmer 705, 189 W. Madison Str., dem Sekretär der Staatsgroßloge.

Karl L. — Sie scheinen nicht zu wissen, daß „essen" ein unregelmäßiges Zeitwort ist. Es heißt „gegessen" und nicht „geessen". Wäre letzteres richtig, so müßte man ja auch „eßte", statt „aß", sagen.

F. F. — Die „Cement World" wird im Gebäude 178 W. Jackson Blvd. herausgegeben.

Langjährige Leserin. — Melden Sie sich im „Administration Building" im Riverview Park.

John L. — Solche Bücher können Sie bei Kroch & Co., 59 Ost Monroe Str., oder Koelling & Klappenbach, 161 W. Adams Str., kaufen.

Karl S. — Oesterreich-Ungarn hat 28,567,898, Bosnien und Herzegowina 1,898,044 Einwohner.

W. P. — Der Feuerbestattungsverein Chicago versammelt sich an jedem 2. Sonntag im Monat, Nachmittags 2½ Uhr, in der Halle 418 N. Clark Str.

L. F. — Die Betreffende soll sich an das „Chicago Nursery & Half Orphan Asylum" wenden, 1941 Burling Str.

Jos. Sp. — Erlassen Sie eine Anzeige in der Zeitung, oder ersuchen Sie die Polizei, nach dem Mann zu forschen.

J. H. — Der 5. Oktober 1873 war ein Sonntag. — Wenn ein Bewerber um Einbürgerung bei der Prüfung durchfällt, so bedeutet dies nicht, daß er überhaupt nie Bürger werden kann, denn der Richter gibt ihm, falls sonst nichts gegen ihn vorliegt, schon eine zweite Gelegenheit.

Otto B. — Ein Abonnent ersucht uns, Ihnen mitzuteilen, daß er Ihnen das gewünschte Rezept geben wird, wenn Sie sich nach 5 Uhr Abends in seine Wohnung, 1334 Mohawk Str., nahe Clybourn Ave., bemühen.

Alter Leser. — Allerdings gibt es in dem schleswig-holsteinischen Ort Laegerdorf einen Kreidebruch und Zementfabriken.

C. R. — Der König von Preußen hat eine Zivilliste von 19,219,296 Mark. Das Deutsche Reich zahlt seinem Kaiser nichts.

Täglicher Leser. — Welcher Zoll in Oesterreich auf ein derartiges Kleid zu entrichten sein würde, vermögen wir Ihnen nicht zu sagen.

W. K. — Es ist uns über jenen Kongreß nichts bekannt, als eben in jener Depesche enthalten war.

Leser, Elm Str. — Wo Sie hier Absatz für lebende Ratten finden können, und welche Preise Sie erzielen würden, vermögen wir Ihnen nicht zu sagen.

Abonnent. — Formalitäten sind weiter nicht zu erfüllen, abgesehen von der Eintragung des Verkaufs im Grundbuchamt. Ratsam ist es für den Käufer, den Abstrakt vorher prüfen zu lassen; wer für die Kosten aufkommen soll, müssen die beiden Parteien unter sich abmachen. — Sie könnten sonst den Bürgerbrief frühestens am 17. September dieses Jahres erhalten; da aber im November eine Wahl ist, so tritt die Bestimmung in Kraft, daß 90 Tage vor einer allgemeinen Wahl überhaupt keine Einbürgerung vorgenommen wird. — Sie können ein sog. „Three-party line"-Telephon anbringen lassen, das sie wenigstens 5 Cents den Tag kostet, d. h. dies müssen Sie garantiren; jeder Anruf kostet 5 Cents.

A. N. — Melden Sie sich im Jugendgericht an, 771 Ewing Str.

Hugo Sch. — In diesem Fall dürfte höchstens ein Aufruf in der Zeitung etwas nützen.

J. G. in Kensington, Ill. — Wir können Ihnen nicht sagen, ob die unter dem Namen „Acme" bekannte Firma, welche landwirtschaftliche Maschinen baut, in Chicago vertreten ist. Wenden Sie sich an „The Farm Implement News", 159 N. State Str., in Chicago, Ill.; diese Fachzeitung der landwirtschaftlichen Maschinenhändler und Maschinenfabrikanten wird Ihnen auf eine kurze Anfrage alle erwünschte Auskunft geben.

M. Sch. — In deutscher Sprache sind im Verlag von Paul Parey, Berlin, Deutschland, folgende Bücher über „Champignonzucht" (Mushrooms) erschienen: Lebl, Die Champignonzucht, sechste Auflage, Preis 1.50 Mark; Radde, Die Champignonzucht, zweite Auflage, 80 Pfg. — Sie können diese Bücher durch Vermittlung einer unserer deutschen Buchhandlungen, Kölling & Klappenbach, 170 West Adams Street, oder Kroch & Company, 59 East Monroe Street, beziehen und müssen dann etwa 40 Cents für die deutsche Reichsmark bezahlen.

P. Sch. — Sie würden die Handelsmarke in Washington registriren lassen müssen, damit aber keinen Schutz erlangen für Ihr Verfahren, oder für die Zusammensetzung des Teiges. In dieser Hinsicht würden Sie also Ihr Geschäftsgeheimniß sorgsam zu wahren haben.

L. G. — Der Kursus ist jetzt abgeschlossen, und ein neuer beginnt erst im kommenden Winter. Nur eingeschriebene Zimmerlehrlinge dürfen daran teilnehmen. Der Unterricht wird unentgeltlich erteilt.

„Wette $25.00." — Wer sich in Oesterreich betrügerischer Handlungen schuldig gemacht hat, kann hier verhaftet und zur Prozessirung nach Oesterreich zurückgeschickt werden, vorausgesetzt, daß die dortigen Behörden, bezw. die geschädigten Parteien, die erwachsenden Kosten bestreiten.

W. 22. — 1) Besuchen Sie das Kunstinstitut, das Field Museum, das naturwissenschaftliche Museum im Lincoln Park, die öffentliche Bibliothek u. s. w. 2) Adressiren Sie: „Austrian Hungarian Embassy, City of Mexiko, Mexiko." 3) Die Adressen von Maskenleihanstalten finden Sie im „City Directory", auf Seite 1570, unter der Rubrik „Costumers".

Chr. — 1) Der Hausbesitzer kann beanspruchen, daß der Mieter ihm seine Absicht auszuziehen, dreißig Tage vorher ankündigt. Unterläßt das der Mieter, so kann der Hausbesitzer ihn auf Zahlung einer Monatsmiete verklagen, und zwar im Stadtgericht. 2) Präsident der Chicago Railways Co. ist Herr John M. Roach. Eine der Geschäftsstellen dieser Gesellschaft befindet sich 105 LaSalle Str., die andere finden Sie an der Südostecke von Division und Clark Straße. 3) Porzellankitt werden Sie in jeder größeren Porzellanwaarenhandlung kaufen können; ebenso in größeren Eisenwaarenhandlungen.

C. H. — Eine öffentliche Badeanstalt befindet sich auf der Nordseite im Seward Park, Ecke Sedgwick und Elm Straße.

P. T. — Ungebrauchte österreichische Briefmarken werden Sie hier schwerlich kaufen können.

J. H. — Eine englische Grammatik, mittels der Sie die Sprache selber zu erlernen versuchen können, werden Sie in einer der deutschen Buchhandlungen zu kaufen bekommen, die in den Spalten der „Abendpost" anzeigen.

O. F. — Um ein Stellenvermittlungsbüro zu betreiben, bedürfen Sie einer staatlichen Lizens, für die eine Gebühr von $200 das Jahr zu entrichten ist. Als Heiratsvermittler — im Stil der jüdischen „Schadchen" — kann sich „unter der Hand" ein Jeder betätigen; wer dergleichen aber geschäftsmäßig und im Großen betreiben will, läuft Gefahr, mit den Behörden in Konflikt zu kommen.

W. Z. — Sie könnten es ja mit einer Klage gegen die wetterwendische junge Dame versuchen; aber selbst ein Zahlungsurteil würde Ihnen mutmaßlich nichts nützen, besonders dann nicht, falls die Schöne nun den Andern heiratet.

St. H. — In der Francis Parker Schule, an der Webster Avenue, nahe Lincoln Park, wird schon in den Elementarklassen Unterricht in der französischen Sprache erteilt.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

„Abendpostleser." — Der Lohn verheirateter Leute ist bis zum Betrage von $15 die Woche pfändungsfrei. Für ledige Personen gibt es keinen derartigen gesetzlichen Schutz.

„Stetige Leserin". — Falls der Gatte die Gattin verläßt und zwei Jahre lang fortbleibt, so ist das ein zureichender Scheidungsgrund, doch muß die Gattin hier im Staate mindestens ein Jahr lang ansässig sein ehe sie klagbar werden kann.

R. S. — Ein verheirateter Mann kann seinen Grundbesitz nur veräußern, indem auch die Frau die Uebertragungsurkunde mitunterzeichnet.

„5225". — Anwälte, die gegen die Berufsregeln verstoßen, werden von der Anwaltspraxis ausgeschlossen. Beschwerden sind an die Anwaltskammer („Bar Asociation") zu richten, die da in alles Weitere veranlaßt.

P. K. — Wer ein Haus bauen läßt, tut gut dran, sich zu versichern, daß alles Baumaterial und die Arbeitslöhne bezahlt werden, denn andernfalls können die Lieferanten und Arbeiter sich an das Haus halten, selbst wenn der Bauherr den Bauunternehmer voll bezahlt hat.

Louis H. — Wer ein Ladengeschäft kauft, übernimmt damit nicht die geschäftlichen Verbindlichkeiten, bezw. Schulden seines Vorgängers. Die Staatslegislatur hat allerdings ein Gesetz erlassen, welches das vorschreiben sollte, aber die Maßnahme ist vom Staatsobergericht für verfassungswidrig erklärt worden.

T. W., Melrose Park. — Es hängt von dem Wortlaut des Mietsvertrages ab, ob der Mieter verpflichtet ist, die gemieteten Räumlichkeiten von anderen Parteien besichtigen zu lassen ehe der Mietsvertrag abgelaufen ist. Die gedruckten Vertragsformulare pflegen eine einschlägige Bestimmung zu enthalten.

O. R., Halsted Str. — Liegen die Geschwister wegen des Erbes im Streit, und befindet der Nachlaß sich unter der Obhut eines gerichtlich bestellten Verwalters, so ist nur dieser befugt, den Mietzins u. s. w. einzuziehen. Schritte zur Austreibung einer Mietspartei darf der Verwalter nur mit schriftlicher Erlaubniß des Gerichtshofes unternehmen.

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Samstag, 30. März, u. Montag, 1. April 1912

Jedermann ist eingeladen, unserem großen Frühjahr-Verkauf beizuwohnen. — Wir geben die besten Werte zu niedrigsten Preisen für die besten Waaren.

„Ready-to-Wear"-Dept. — 2. Floor.

Reinwollene Panama oder Voile Skirts für Damen, schlicht oder hübsch bestickt, zu $4.98
Wir machen Skirts auf Bestellung.
Reinwollene Serge Suits für Damen, schlicht geschneidert — aufwärts von $9.98
Weiße hübsch bestickte Lawnwaists f. Damen, hoher oder niedr. Hals $1.25
Frühjahrmäntel für Kinder, zu 98c und aufwärts bis $5.00

Zuckerwaaren-Dept. — Hauptfloor.

Chocolate Cream, 40c Qual., Pfd. 20c
Marshmallow Eier, in allen verschied. Größen und Farben, per Pfd. 10c
Oster-Novitäten in großer Auswahl von 5c aufwärts bis zu 1.50

Haarwaaren-Dept. — Hauptfloor.

22zöll. gewellte Haarflechten, von feiner Qualität Haar gemacht; $1.50 wert, für Samstag 89c
Cluster Puffs, rund oder länglich rund, $1.50 wert, per Set $1.39
Carmen Haarnetze, das Dutzend 25c

Schmucksachen-Dept. — Hauptfloor.

Locket und Kette, $3.98 wert—für $2.00
Armbänder, $4.00 wert, für $2.98
Silber beschlagene Castors, $1.98 wert, für $1.65
Zucker Dosen, mit 12 Löffeln, 3.98 wert, für $3.00

Kamm-Dept. — Hauptfloor.

$1.50 und $1.75 Back Kämme für 98c

Grocery-Dept. — 4. Floor.

Red Star oder New Century Mehl, — ⅛, 75c; ¼, $1.50 — ½ Faß $3.00
Fancy Kopfreis 7½c
Pint Sniders Catsup 17c
Feiner Santos Kaffee 26c
3 Pfund für 75c
½ Pfd. Büchse Lowney oder Wilbur Kakao, für 15c
Packet entkernte Rosinen 10c
3 Packet Bromangalon Desert 25c
3 Büchsen Peerleß Milch 23c
½ Pf. Büchse Dr. Prices Backpulver 20c

Likör-Dept. — 4. Floor.

Old McBrayer Kentucky Boubon oder Old Settlers, volle Quart Flaschen — nur 63c
California Portwein, unsere $1.25 Sorte, per Gallone 69c
Extra feiner Kümmel oder California Brandy, per Flasche 44c

Drug-Dept. — Hauptfloor.

25c Wert Mennens Talcumpulver, mit diesem Koupon zu 10c
25c Blands Iron Pills, mit diesem Koupon zu 10c
25c Electric Liniment oder Pflaster, mit diesem Koupon 12c

Putzwaaren-Dept. — 2. Floor.

Hut Facons für Mädchen— die neuesten Facons; speziell zu 79c
Stroh Braids—in allen Farben; nur für Samstag, Stück 39c

Herrenausstattungs-Dept. — 2. Floor.

Blaue Serge Konfirmationsanzüge für Knaben; Größen bis zu 17; $5 wert, für $3.98

Handschuh- u. Kragen-Dept.—Hauptfl.

Kragen und Coat Sets in einer großen Varietät und seidene und Lisle Handschuhe für Damen — kurze und lange Sorten — zu den niedrigsten Preisen.

Spitzen- u. Taschen-Dept. — Hauptfl.

45 zöll. Stickerei, 48c wert, Yd. 39c
Imit. gehäkelte Handtaschen, Stück 89c

Strümpfe-Dept. — Hauptfloor.

Strümpfe für Kinder, schwarze, gerippte, das Paar 7½c

Fleischmarkt — 4. Floor.

Hinterviertel Kalbfleisch 12c
Vorderviertel Kalbfleisch 9¾c
Frische magere Pork Lenden 15c
Frische magere Pork Butts 14c
Hinterviertel Lammfleisch 14¾c
Vorderviertel Lammfleisch 10¾c
Frisches mageres Lamm Stew 10½c
Prime Chuck Roast 10½c
Mag. sugar cured Swifts Premium Schinken 16½c
Magere sugar cured Oskar Mayer Schinken 14¾c
Sugar cured Frühstückspeck, Strips 17½c
Mageres sugar cured Rump Corn Beef 9½c

Der texanische Landprozeß.

Frau Margaret Babcock zum dritten Mal mit ihren Ansprüchen abgewiesen.

Frau Margaret Ann Babcock, eine Attienbesitzerin, hat nach zehnjährigem Prozessiren in hiesigen und in texanischen Gerichten jetzt vor Richter Tuthill den Prozeß gegen die Endabrechnung zwischen der Capitol Freehold Land and Investment Co. und einem Syndikat, aus John V. und Charles B. Farwell und Abner Taylor bestehend, verloren und die Syndikatsmitglieder von der Anschuldigung betrügerischer Machenschaften entlastet. Die Capitol Co. hatte vor dreißig Jahren dem Staate Texas ein Staatsgebäude in Austin zum Preise von $5,000,000 gebaut und 3,000,000 Acres vortreffliches Weideland in dem als Panhandle bekannten Teile jenes Staates als Zahlung erhalten. Dieses Land war auf fünfzehn Jahre an das Syndikat verpachtet worden und letzteres hatte dort die Rinder- und Pferdezucht im Großen betrieben. Bei der Schlußabrechnung war den Pächtern für in schweren Schneestürmen verlorene Rinder, 30,000, ein Zahlungsnachlaß von $800,000 bewilligt worden, und das war von Frau Babcock in den dritten und letzten ihrer Klagen als betrügerische Abmachung angegriffen worden. Damit hat sie kein Glück gehabt. Kläger und Beklagte sind tot, und die Erben haben den Prozeß ausgefochten.

Personalnachrichten.

— Max S. Goldberger, ein bekannter Chicagoer Architekt, ist in seiner Wohnung, 354 E. 53. Str., gestorben. Er war mit Alfred Alschuler geschäftlich verbunden und hatte Sprechzimmer im Stegergebäude. Zu den von Herrn Goldberger entworfenen Bauten gehören das Gebäude der Gasgesellschaft und das Railway Exchange-Gebäude. Den Verstorbenen überleben die Eltern, Herr und Frau Josef Goldberger.

— Ein Herzschlag hat gestern Professor Enrico Alfieri, Mitglied der Fakultät des Chicago Musical College, in seiner Wohnung im Bucklen-Apartmentgebäude am Michigan Boul. und Peck Place plötzlich dahingerafft. Prof. Alfieri hat in dem College zwanzig Jahre lang die italienische Sprache gelehrt. Er war in Rom als Sohn einer gräflichen Familie geboren, sein Vater war General. Nach dem Tode seines älteren Bruders sollte er die Familiengüter übernehmen, begnügte sich aber mit $5000 und überließ den Rest des Vermögens seinen Schwestern und den Grafentitel einem Vetter. Prof. Alfieri schrieb auch für italienische Zeitungen und galt als eine Autorität auf dem Gebiete der Kriminalwissenschaften. Er war 50 Jahre alt und unverheiratet.

— Als „Schlüssel zum Herzen" dient oft der Dietrich der Heuchelei.

Eine große Eröffnung von einem großen, neuen Kleider-Laden

Ein nagelneuer Laden mit nagelneuem Vorrat

Außerhalb des Distrikts der enormen Unkosten und übertriebenen Preise!. Ihr werdet es nie bereuen, unserem Laden einen Besuch abgestattet zu haben. Ihr werdet ihn als einen prachtvollen Laden bezeichnen, Ihr findet hier ein Lager von hochfeinen Kleidern sowohl für Männer wie für Damen, in einer außerordentlich reichhaltigen Auswahl zu erstaunlich niedrigen Preisen.

Wir können Euch Geld sparen weil wir keine hohe Miete bezahlen oder große Betriebsausgaben haben

Osterfacons in Trachten für Damen

Einige große Werte für die Eröffnungswoche

Elegante Styles in den hochmodernsten Kleidern für Frühjahr und Sommer. — Angefertigt aus ganzwollenen Serges, Whipcords und Mischungen. Werte aufwärts bis $40. Markirt zu... **$22.50**

Elegante Facons in Novelty Effekten, durchweg bei Hand geschneidert u. mit Seide Serge besetzt; ein vorzüglicher Wert; gewöhnlich zu $30 verkauft. — Speziell zu... **$17.50**

FREI! für Damen, die unserem **Eröffnungsverkauf** beiwohnen.

Ein prachtvoller reinseidener Unterrock, in jeder gewünschten Farbe; shirred und gestickte Flounces; werden überall zu $5.00 verkauft. Alles was wir verlangen, ist, daß Ihr Waaren im Betrage von $15 kauft, um Euren guten Willen zu zeigen.

Eröffnet ein Anschreibekonto wenn Ihr wollt! Euer Kredit ist gut hier. Sagt einfach: „Schreibt es an". Sonst ist nichts nötig.

Männer! Hier sind Bargains für Euch

Ueberreiche Auswahl von Osterfacons, herabgesetzt

Jeder einzelne der berühmtesten Fabrikanten dieses Landes hat zu dieser prachtvollen Ausstellung der feinsten Kleider für Männer und junge Männer beigetragen. Jede Facon ist hier zu finden; und die Stoffe sind als ganzwollen garantirt.— Daß dieses prachtvolle handgeschneiderte Kleider sind, versteht sich von selbst! — Die kurze Zeit,, die es nimmt, um nach unserem Laden zu gelangen, sollte für Euch von keiner Bedeutung sein, wenn solch gute Bargains offerirt werden. Ihr erspart von 15 bis 40%, und dabei habt Ihr den Vorteil, dafür zu bezahlen, wie es Euch paßt.

Feine Tweeds und Serges

in den wirklich hübschen englischen Effekten, alle die neuen Farben u. Stoffe. Reguläre $20 Werte für die Eröffnungs-Woche für nur

$15

Hübsche Facons in allen Geweben sind hier

mit Seide gefüttert. Sie sind gemacht, um zu passen und für den besten Mann des Landes passend—das seid Ihr. Reguläre $35 Werte.

$25

Der eleganteste Kleiderladen in der Stadt Chicago.

Northwest Clothes Shop

1530-32 Milwaukee Avenue, Nahe Noble

Offen jeden Abend ausgenommen Mittwochs und Freitags. Sonntag b. 12.

Ankündigung unserer großen Eröffnung

von Frühjahr- und Oster-Putzwaaren diese Woche. — Wir werden die vollständigste Partie der allerfeinsten und allerneuesten Moden zu Eurer Besichtigung und Anerkennung ausgestellt haben.

Anscher Millinery, 1360 Milwaukee Avenue, Ecke Wood Straße.

The Surprise Millinery, 1062 Milwaukee Avenue, nahe Noble Straße.

Was wird uns der Südpol Neues lehren?

Zu den Fragen der Erforschung der Erde und ihrer tektonischen und physikalischen Geheimnisse, die durch die Erschließung des Südpols und seines Gebietes möglicherweise geklärt werden können, wird von berufener Seite mitgeteilt: von wie weitreichender Bedeutung für unsere Kenntniß von der Erde, für ihr klimatisches Werden und Vergehen, für die Kenntniß der erdmagnetischen und luftelektrischen Ströme diese Entdeckung ist. Allerdings muß gleich von vornherein betont werden, daß die Erreichung des Poles als solchen weiter nichts besagen will. Von der größten Wichtigkeit aber ist die Erschließung dieses ganzen Gebietes, des Südpolargebietes, das uns die wertvollsten Antworten geben kann auf all die Fragen, die uns der Nordpol auf lange, vielleicht auf ewige Zeiten hinaus schuldig bleiben wird. Denn der Nordpol und sein ganzes Gebiet liegen im Meere, liegen im Wasser. Der Südpol dagegen liegt auf einem großen Plateau von etwa 2000 Metern Höhe, und auch der Südpolarkreis stellt sich als festes Land dar, das zunächst einmal die wichtigsten erdgeschichtlichen Aufschlüsse geben kann.

Die großen tektonischen Fragen der Erde werden neue Belege für oder gegen die neueren geologischen Theorien erhalten, der Frage der Gebirgsbildungen, den Fragen der Faltungen und Ueberschiebungen wird neues Material zur Diskussion gestellt werden. Aber auch die Geophysik wird neuen Stoff zur Bearbeitung erhalten. Die große und wichtige Frage, ob das Klima der Erde ursprünglich überall gleich war und erst mit der allmählichen Abkühlung zu differiren anfing, oder ob mehr oder weniger unabhängig von dieser Abkühlung sich klimatische Sondererscheinungen (Zonen) herausgebildet haben, das alles wird seiner Klärung durch die Erschließung des Südpolarkreises näher gerückt werden. Wir wissen längst, daß in der Nachbarschaft des Nordpolarkreises, auf Spitzbergen, in den Lagerungen des Carbon und der Tertiärformation Pflanzen existirten, die ein subtropisches Klima als erste Lebensbedingung beanspruchen. Heute steht dies Gebiet in dem Zeichen einer Eiszeit. Welche pflanzlichen und tierischen Ueberreste wird der Südpolarkreis bergen?

Aber auch die meteorologischen Fragen werden unter neue Gesichtspunkte gerückt werden. Wir wissen, daß der Südpolarkreis ein mächtiges Hochplateau darstellt. Die Temperaturmessungen werden uns feststellen lassen, ob von dort aus stark abgekühlte Atmosphären nach dem Aequator hinaufwandern oder nicht. Die Frage der Luft- und Windströmungen wird hiermit schon gestreift, und noch immer ist kein Ende der neuen Gesichtspunkte, die mit der Eroberung des Südpolarkreises sich ergeben. Schließlich muß dort ja auch der magnetische Pol gefunden werden, von dem aus, mit dem nördlichen Pol korrespondirend, die magnetischen Strahlen sich über unsere Erde ergehen. Die Kenntniß dieser Strahlen ist für die Schifffahrt z. B. von größter Wichtigkeit, und nicht zuletzt werden die luftelektrischen Strahlungen von dort aus erforscht werden können. Aus alledem geht hervor, wie wichtig für die Kenntniß der Erde die Erschließung des Südpols ist, im Gegensatz zum Nordpol, der aus den schon weiter oben angedeuteten Gründen nur wenig Bedeutung für die gesamte Erforschung haben kann.

Deutsches Theater.

Aufführung von Franz Molnars satirischem Spiel „Der Teufel".

Gutem Vernehmen nach erfreut sich der Fürst des sehr heißen Jenseits in seinem Reiche derselben Machtvollkommenheit, wie der hohe alte Herr, den er von Zeit zu Zeit gern sieht, in dem seinigen. Es sollte ihm daher ohne Schwierigkeit möglich sein, das Ziel in Franz Molnars ihm zu Ehren benamsten „satirischen Spiel" schon im ersten Akte zu erreichen; daß er deren drei dazu braucht, kann nur aus seiner teuflischen Lust an der Qual armer Menschenherzen erklärt werden. Zugleich erhält Herr Molnar Gelegenheit, seiner ziemlich gewaltsamen Geistreichigkeit noch zwei Akte länger die Zügel schießen zu lassen. Das besagte Ziel ist die — selbstverständlich verwerfliche — Vereinigung zweier Liebenden, welche sich mit Rücksicht auf die verheirateten Verhältnisse des weiblichen Teils krampfhafte Mühe geben, anständig und ehrlich zu bleiben, — ebenso selbstverständlich vergebens.

Wenn man das Stück gesehen hat, muß man sich verwundert fragen, welchen Vorzügen oder Eigenschaften es eigentlich seine sensationellen Bühnenerfolge zu danken hat. Von der rein theatralischen Seite betrachtet, ist es alles Andere als ein Meisterwerk, und was die mehr oder weniger geistvollen Reden des Teufels betrifft, so schmecken sie allzu stark nach Vorempfundenem. Sogar eine ganze große Szene im zweiten Akt erinnert an ein sehr berühmtes Muster. Als eigenartig bleibt also wohl nur die Idee übrig, einmal den Teufel im modernen Gesellschaftsanzug auf die Bühne zu bringen, und diese Idee in Verbindung mit der französelnden oder, wenn man will, modernistischen Schlüpfrigkeit ist es wohl, die dem Stück zu unverdienter Berühmtheit verholfen hat. Voraussichtlich wird es, wenn die Neugier des Publikums überall befriedigt ist, vergessen werden.

Gestern Abend machte „Der Teufel" im Deutschen Theater seine Aufwartung. Hinter seiner Maske verbarg sich Herr Koppee, dem die Rolle zwar trefflich liegt, der aber mit ihr auch weiter nichts machen konnte, als die Bemerkungen und Reden mit kaltem Kynismus vorzutragen und mit wohlangebrachtem Geberdenspiel, teuflischem Lächeln u. s. w. zu begleiten. Aus einer tauben Nuß kann eben auch ein Künstler wie Koppee keinen Kern holen. Vortrefflich gelang Frl. Crone die Darstellung des „Modells", der Seidenmizzi. Die geschätzte Operettenkünstlerin spielte die Rolle mit einer Diskretion und einer bei aller klugen Zurückhaltung und Mäßigung so wohl durchdachten Klarheit, daß ein täuschend lebensgetreues Bild zustande kam, eine Leistung, die Frl. Crone um so mehr zur Ehre gereicht, als sie eigentlich gar nicht auf ihrem Gebiete liegt. Herrn Danner stand seine Maske besser als die ihm nicht sonderlich sympathische Rolle des Hans, deren Absonderlichkeiten er aber mit gewohntem Geschick überwand. Seine Partnerin, Frau v. Morpurgo, spielte die Jolantha mit wünschenswerter Wärme, während Frl. Blanke als Elsa sich aus Mangel an Verständniß für diesen etwas krausen Karakter ganz auf äußerliche Routine verlassen mußte.

Alles in Allem war die Aufführung gut und lobenswert, nicht zu vergessen auch die treffliche Inszenirung und den Erfolg der Spielleitung des Herrn Koppee.

Morgen und Sonntag Abend folgen Wiederholungen von „Gasparone", am nächsten SonntagNachmittag wird noch einmal „Der Trompeter von Säkkingen" aufgeführt. Für die nächste Woche lautet der Spielplan:

Montag, „Der Teufel"; Dienstag, zum Benefiz für Violanda von Rofft, „Fedora", Drama von Sardou; Mittwoch und Donnerstag, „Gasparone"; Freitag, auf vielseitiges Verlangen, „Der blinde Passagier"; Samstag und Sonntag Abend, „Der Rastelbinder", Operette von Lehar; Sonntag Nachmittag, „Drei Paar Schuhe"; Ostermontag, 8. April, besondere Nachmittagsvorstellung.

Am 18. April hat die Thusnelda-Rebekkaloge Nr. 43, J. O. O. F., ein Benefiz. Der hiesige Zweig des Deutschamerikanischen Nationalbundes hat sein Benefiz um eine Woche verlängert.

Es ist am Besten

beim ersten Anzeichen von Unwohlsein das beste Mittel gegen irgend eine Beschwerde der Verdauungs-Organe im Hause zu haben. Je früher Ihr Heilung sucht, desto leichter ist es, sie zu erhalten — und desto sicherer ist es, daß die Beschwerden nicht zu Schlimmerem führen. Es wird allgemein zugestanden, daß

BEECHAM'S PILLS

das sicherste Vorbeugungsmittel sowohl als das beste Heilmittel sind für Magen-, Eingeweide oder Leberleiden. Sie erzeugen regelmäßige, natürliche, gesunde Tätigkeit. Ihr ganzer Körper — in jedem Organ, jedem Nerv, in Tätigkeit, Energie und Behagen — fühlt man den Nutzen von Beechams Pillen — und zwar schnell. Ihr erspart Euch Leiden, wenn Ihr dieses unvergleichliche Hilfsmittel der Gesundheit stets

im Hause habt.

Ueberall verkauft. In Schachteln 10c, 25c.

Doppelte Stamps jeden Tag bis Ostern

Unsere Stamps: $2.50 in Baar oder $3.00 in Waaren für ein volles Buch.

THE 12TH STREET STORE

Zwölfte Straße, Ecke Halsted Str.

Laden offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend.

Kauft Eure Oster-Kleider hier

Die größten Werte werden immer offerirt

$10.00 für $12.50 Anzüge für Männer — Anzüge, welche $12.50 wert sind — aus reinwollenen blauen Serges, schwarzen Clay Kammgarnen, schwarzen Thibets und fancy farbigen Kammgarnen, Tweeds u. Cassimeres hergestellte — einfache und doppelbrüstige Facons — diesen Verkauf nur **$10.00**

$5.00 reinwollene blaue Serge Konfirmations-Anzüge für Knaben—Alter bis 17 Jahre; mit weit zugeschnittenen Kniekerhosen.— Coats mit Bottom Facing, **$2.98**

$25.00 elegante Oster-Suits $15—Sehr moderne Kleider aus feinen Serges; Mannish Worsteds und die beliebten Whipcord Cloths. Coats 25 Zoll lang, mit Peau de Cygne Seide gefüttert. — Skirts mit Panels und dem neuen Envelope Effekt, in Größen für Mädchen, 14 bis 20, und Größen für Damen, 36 bis 44—(Umänderungen frei); $25 wert, zu. **$15.00**

Andere zu $18.75, $22.50, $25 und $29.75.

Hübsch geschneid. Kleider, 6.75. — Wir zeigen viele neue Facons von reinwollenen Serges, mit hoher Waistlinie gemacht, mit seidenem oder Spitzenkragen und Manschetten besetzt, reg. $10.00 und $12.50 Kleider — speziell für diesen Verkauf für nur... **$6.75**

Garnirte Damenhüte

Prachtvolle Hüte, in unseren eigenen Arbeitsräumen hergestellt, Maline Hüte, Manila Hanf, Chip und Milan Hüte, Garnituren jeder Art und Farbe, Straußenfedern, Paradise Aigretten, Massen von Rosen, Kränze von kleinen Blumen, Bänder aus Spitzen und prachtvolle Ornamente — die neuesten Schattirungen von Rot und Rose, neuem Blau, in der Tat alle Farben in einer Vor-Saison-Offerte, in Preisen von $75.00 abwärts bis **$2.00**

Dreß- und geschneiderte Hüte

Eine weitere Partie von hübschen Dreß-Hüten, die beliebtesten Formen und Strohaarten dieser Saison, mit prachtvollen Blumen garnirt, in allen französischen Schattirungen, elegante Sammbänder und Novelties — nicht zwei Hüte einander gleich; zu **$7.50**

Ausgesuchte Englisch geschneiderte Hüte, Derbys, Matrosen und Gaby Effekte, mit Faille Band garnirt — die neuen fancy aufrechtstehenden Effekte und Aigretten — für diesen Verkauf zu nur **$4.98**

Vom Grundeigentumsmarkt.

Das Northwesterngebäude an Lake Straße verkauft.—Mietshäuser wechseln Besitzer.

Bostoner Kapitalisten haben das unlängst in einem Handel übernommene sechsstöckige Laden- und Bürogebäude „Northern" an der Südwestecke der La Salle und Lake Straße an einen vorläufig nicht genannten hiesigen Spekulanten zu $230,000 verkauft; es bedeckt eine Fläche von achtzig Geviertfuß. Das Grundstück, 46 bei 100 Fuß an der Südwestecke der 22. Str. und Michigan Ave., ist auf 99 Jahre von Joseph B. Moos an Albert E. Uebele zu $2050 das Jahr verpachtet worden, und der Pächter hat $15,000 Garantie dafür hinterlegt, daß er den zweistöckigen Holzbau auf dem Grundstück binnen fünfzehn Jahren durch ein modernes Gebäude ersetzen wird, was Uebele sofort nach Ablauf der Pachtzeit der Miete, in zwei, drei Jahren, tun will.

Das Wohnhaus 6332 Kenmore Ave. ist nebst Grund, 55 bei 125 Fuß, von Thomas Tagney zu $25,000 an Arthur J. King verkauft worden; die Liegenschaft ist mit $12,000 belastet.

George Huff in Fennville, Mich., hat seine dortige Farm von 120 Acres zu $13,000 bewertet, gegen das Mietshaus 6641 und 43 Drexel Ave., mit sechs Wohnabteilen, 50 bei 125 Fuß, vertauscht und eine Hypothek von $12,000 übernommen.

Das drei Wohnabteile enthaltende Mietshaus 536 Deming Pl., nebst Grund, 40 bei 198 Fuß, ist von Louis F. Nonast zu $28,000 an John A. Graham verkauft worden.

Ferner wechselten folgende größere Mietshäuser den Besitzer: An der Nordwestecke der Calumet Ave. und 45. Str., nebst Grund, 72 bei 137½ Fuß, von Mary E. Stinson zu $45,000 an Lloyd S. Robertson verkauft; an Hyde Park Boulevard, 221 Fuß östlich von Drexel Boulevard, nebst Grund, 100 bei 191 Fuß, von Emil Rosental, Elias Woolf und George Brandies an Frau Matilde Anderson zu nicht genanntem Preise verkauft; an der Nordwestecke der Monroe Straße und des Oakley Boulevard, fünf Wohnhäuser, von May Hill Finlay von Warsaw, Ill., an William W. Higgins zu $19,300; die fünf Nachbarhäuser hat Higgins unlängst ebenfalls, von Frau Evelyn Comor, erworben.

Vor dem Cooperative Realty Club hielt der städtische Ingenieur John E. Ericson heute im Hotel La Salle einen Vortrag über die Untergrundsysteme Chicagos.

Heimatlose Waise.

Roy Lewis, ein zehnjähriger Knabe, bat gestern Abend in der Stanton Ave.-Bezirkswache um Unterkunft. Das Kind ist vor einem halben Jahre von dem Ehepaar R. L. Hunter, 8421 South Park Ave., an Kindesstatt angenommen worden, der Pflegevater hat jetzt aber seine Frau verlassen, und diese ist, wie sie der Polizei mitteilte, nicht länger imstande, den Knaben zu ernähren.

TEL. L.V. 593 & 5154

MOELLER & CO.

LINCOLN & SOUTHPORT

Preise für Samstag!

Groceries.

Extra große fancy Heringe, 2 für	5c
Fancy Oel- oder Senfsardinen, 3 Büchsen für	10c
D. A. R. Lachs, Büchse	11c
Fancy Anchovies, das Pfund	10c
Club House Catsup, große Flasche	17c
Red Buck Alaska Lachs, große Büchse für	17c
Extra fancy Bismarck Heringe, großes Glas	23c
Armours Suppen, 3 Büchsen	25c
Royal Blue Snider süßeErbsen, 15c wert, 2 Büchsen für	25c
Pet oder Carnation Milch— 3 Büchsen für	25c
Fancy Zuckerkorn — 3 Büchsen	25c
Brook Bond Tee, ½ Pfd. Büchse	28c

Fleisch.

Fancy Hinterviertel Kalbfleisch	12¾c
Fancy Hinterviertel Lamm	13¾c
Native Chuck Roast	10¾c
Mageres Suppenfleisch	8¾c
Kleine magere Pork Schulter	11¾c
Beste Frankfurter Wurst	7½c
Nr. 1 Schinken	13¾c
Sugar cured Cal. Schinken	9¾c
Allerbeste Creamery Butter	35c

Likör.

Tafelbier, 2 Dutzend Kiste	69c
California Riesling Wein, Gall.	89c
Reicher milder Portwein, Gallone	89c
Golden Star Whiskey; Gallone	1.79

Nordseite Turnhallekonzert.

Das letzte Nordseiteturnhalle-Konzert am kommenden Sonntag wird von der Turngemeinde dem ausgezeichneten und allbeliebten musikalischen Leiter der Konzerte, Martin Ballmann, zum Ehrenbenefiz veranstaltet. Ein ganz besonders erlesenes Programm wird unter Mitwirkung des Orchesters, der Solisten Arthur Hand, Violine, und Francis Connors, Piano, sowie des Ballmannschen Opernquartetts: Ferne Gramling, Sopran; Julia Ryan, Alt; Loro R. Gooch, Tenor, und W. Kerne, Bariton, vorgetragen werden. Eintrittskarten zu 50 Cents sind beim Hallenverwalter Gustav Berkes zu haben. Das Programm folgt:

Ouvertüre zu „Rienzi" .... Wagner
Pianokonzert in Es-dur .... Liszt
Herr J. F. Connors.
Träumerei .... Schumann
Streichorchester.
Isoldens Liebestod .... Wagner
Frl. Ferne Gramling.
Ouvertüre zu „Alessandro Stradella" .... Flotow
Ständchen .... Kölling
Meditation aus „Thais" .... Massenet
Violine obligato: Herr Arthur Hand.
Arie aus „Der Troubadour" .... Verdi
Frl. Julia Ryan.
Romanze aus „Faust" .... Gounod
Frl. Julia Ryan.
Miserere aus „Der Troubadour" .... Verdi
Frl. Ferne Gramling und Herr L. R. Gooch.
Ouvertüre zu „Tannhäuser" .... Wagner
Quartett aus „Rigoletto" .... Verdi
Ballmanns Opernquartett.
Sextett aus „Lucia" .... Donizetti
Ballmanns Opernquartett und Orchester.

— Der neue Dampfer „France" der französischen Linie, welcher am 2. April seine Jungfernreise nach New York antritt, wird eine, aus hervorragenden Franzosen bestehende amtliche Sonderdelegation zur Ueberreichung des französischen Tributes in Gestalt der, von Auguste Rodin angefertigten Bronzebüste „La France" nach Amerika bringen. Dieses Geschenk der Schwesterrepublik an die Ver. Staaten soll am Fuße des Denkmals aufgestellt werden, welches im komenden Juni zu Ehren des französischen Seefahrers und Forschungsreisenden Samuel de Champlain enthüllt werden wird.

BANKES' COFFEE

THE VERY BEST — 26¢ a lb. — TRY IT

25,000 Familien sparen

eine halbe Million Dollars jedes Jahr, indem sie von Bankes' Kaffee, Butter, Tee und Kakao kaufen.

Bester Kaffee, den Geld kaufen kann, Pfd. ... [illegible]
Beste Elgin Creamery Butter, per Pfd. ... 33c
Tee, (80c Wert) per Pfund ... 39c
Bankes' bester Kakao, ½ Pfund ... 20c

Westseite Läden:

1644 W. Chicago Ave. — 1217 S. Halsted Str.
1367 Milwaukee Ave. — 1810 S. Halsted Str.
2054 Milwaukee Ave. — 1818 W. 12. Str.
1024 Milwaukee Ave. — 3102 W. 22. Str.
2710 W. North Ave. — 2880 W. Madison Str.
3054 Armitage Ave. — 1510 W. Madison Str.
1836 Blue Island Ave.

Südseite: — **Nordseite:**

3032 Wentworth Ave. — 406 W. Division Str.
3427 S. Halsted Str. — 2642 Lincoln Ave.
2729 S. Ashland Ave. — 3413 N. Clark Str.

ma28,29,av1

Schwabenverein.

Der Schwabenverein begeht am kommenden Sonntag Abend in der Nordseite-Turnhalle sein 34. Stiftungsfest in Form eines gemütlichen Mitgliederabends (ohne Tanz). Das abwechslungsreiche Programm schließt neben einer Festrede des bekannten deutschamerikanischen Dichters Konrad Nies zwei hübsche Aufführungen in schwäbischer Mundart, sowie Ehrung der „Alten Herren" Karl Stein, John J. Weber und Gustav A. Müller für 25jährige Mitgliedschaft ein. Der Gesangverein Harmonie, Dirigent Herr von Oppen, sagte seine Mitwirkung zu. Für Erfrischungen und Aufbewahrung der Garderobe wird nichts berechnet. Die Mitglieder können je eine Dame mitbringen und müssen sich am Eingang durch die Mitgliedskarte ausweisen.

Doppelte Stamps bis Ostern.

L. KLEIN
HALSTED & 14TH STS.

Spart L. Klein Stamps

Feine Osterkleider

Es wird sich für Euch bezahlen, Eure Oster-Kleider hier zu kaufen, einerlei wo Ihr wohnt. Unser Laden mag nicht in Eurer Nachbarschaft gelegen sein, aber unsere großen Werte sollten Euch veranlassen, zu uns zu kommen.

Copyright 1912, Alfred Decker & Cohn

Seide gefütterte Männeranzüge oder Anzüge mit 2 Paar Hosen und Hut, $15

Kein Laden in Chicago würde diese Anzüge für weniger als $20 verkaufen. Sie sind von reinwoll. Stoffen; bei Hand geschneidert; in allen neuen Mustern und Modellen; alle Größen für Männer.

Hart, Schaffner & Marx und Society-Marke von Kleidern, zu...... $18 bis $25

Anzüge, die in anderen Läden für $15.00 verkauft werden, hier zu nur $10

Wir machen eine Spezialität aus diesen Anzügen zu $10. Von reinwoll. Stoffen — blaue Serges — in hunderten von den neuen und eleganten Frühjahr-Mustern — Es sind außerordentliche Werte; dieselben Anzüge würden Euch in anderen Läden $15.00 kosten.

Oster-Anzüge für Knaben

Reinwollene blaue Serge-Anzüge —doppelknöpfige Röcke, in vollem Schnitt, gefütterte Knickerbockers; jeder Anzug garantirt echtfarbig zu sein; $5 wert......... **3.75**

Blaue Sergeanzüge — 2 Paar Hosen in vollem Schnitt; gefütterte Knickerbockers, mit jedem Anzug, garantirt reine Wolle, in allen Größen. — $7.50 Wert, speziell zu.................. **5.00**

Knickerbocker-, Norfolk- und russische Anzüge — kleine Nummern hübsch garnirt; größere in der einfachen Facon. — zum Preise von **1.95**

Knickerbocker-, Norfolk- und russische Anzüge — kleine Nummern sind von reinwoll. Serges, in blau und braun, einige mit 2 Knickers in vollem Schnitt...... **2.95**

Lohfarbige Damen-Schuhe

Lohfarbige Schuhe für Damen — echtes russisches Kalbsleder; neue kurze Vamps; Pug Zehen, hohe Cuban Absätze welted Sohlen; speziell zu **2.95, 2.45** und

$1.95

Lohfarbige Männer-Schuhe

Lohfarbige Schuhe für Männer — ruff. Kalbsleder; in Knöpf- und Blucherfacons; neue Pug Zehen; Militär- oder flache Füße; speziell zu **2.95** uend

$2.45

Oster-Kleider!

Yondorf Bros

NORTH AVENUE, Ecke Larrabee Str.

Wir kündigen unsere vorläufige Ausstellung von Frühjahr-Kleidern, Anzügen u. Ueberröcken an. Dies sind die Erzeugnisse der allerbesten Kleiderfabrikanten, zu Preisen, welche Jedermann zu zahlen im Stande ist. Wir lenken Eure Aufmerksamkeit ganz besonders auf die

Männeranzüge und Top Coats zu $15, $18 und $20.

Anzüge für junge Männer in allen eleganten Modellen zu $12.50, $15.00 und $18.00.

Konfirmationsanzüge für Knaben zu $4.95, $6.45 und $8.45.

Eine feine Taschenuhr frei mit jeder Konfirmations-Ausstattung.

„Es ist eine alte Geschichte"...

Lebensbild von B. Herwt.

Ein weißes Haus im Vorort ... von Ahorn und Rotdorn umstanden, ein Haus, von der Mildtätigkeit errichtet, in dem jährlich viele, viele jener ärmsten Mütter mit ihren Säuglingen geborgen, gepflegt werden, die vom natürlichsten Beschützer verlassen sind.

Aus abgehärmten, elenden jungen Weibern, die schon der Verzweiflung verfallen waren, werden blühende Gestalten, aus verkümmerten, kaum lebensfähigen Geschöpfen rosige Kinder. Muttermilch, der Born, aus dem Nahrung fließt, verwandelt mit jedem Tropfen, der sich in die kleinen Mäuler ergießt, die Gefühle der Stillenden. — An Stelle der Gleichgiltigkeit und des Hasses tritt erlösende Mutterliebe und besänftigt und veredelt die Gemüter.

Die armen Mädchen fühlen wieder Lust zum Leben, seitdem ihnen ihre Unfähigkeit, der verlangenden Natur zu widerstehen, nicht nur nicht gestraft, sondern durch Güte, Nachsicht und Duldung ihnen ein neues Dasein möglich gemacht wird ... seitdem Barmherzigkeit ihre Flügel über sie ausbreitet.

Und wieder klopfen blasse Weiber an, sehnsüchtig bittend, ihnen Obdach zu gewähren. ... Sie lassen sich die kleinen Bündel aus dem Arme nehmen und sehen mit gefalteten Händen, wie sie gebadet und in die weißen Bettchen gelegt werden, und fühlen voll Dank, wie man sich auch ihrer annimmt.

Und verschämte, tiefverschleierte Frauen kommen in das weiße Haus und tragen verstohlen die heimliche Last die Treppe herauf, legen sie der gütigen Oberin in die Arme, bitten still ... mit zitternden Lippen, das ersparte Geld hinzunehmen, und flehen dafür um Verschwiegenheit. ... Noch einen heißen Kuß drücken sie auf den Kindermund ... noch ein zaghaftes Umherschauen ... dann fort ... wieder in ihre Welt hinaus, in ihren Beruf ... in ihren Kreis, wo niemand ahnen darf, was ihr ganzes Sehnen erfüllt.

Verstellung umgibt sie wie eine Mauer; Neugierige lauern an allen Ecken und Enden ... und doch — fast täglich kommt die schlanke, blonde, junge Mutter hinaus, sitzt am Bettchen ... sieht voll Neid, wie ihr Kind von fremder Brust getränkt wird, wie es an dem fremden Busen sich voll Behagen dehnt.

Wochen vergehen, Monate. Immer holder entwickelt sich das kleine Susannchen, der Liebling des ganzen Hauses. Voll Stolz wird es den Besuchern gezeigt: „Unser Pflegling ... unser Staatsmädel!" sagen die pflegenden Schwestern.

„Wer ist die Mutter?" wird gefragt. — An der kleinen Tafel steht nur der Name Susi. — Schweigen ... Achselzucken, niemand erfährt es. Und doch sickert es durch — junge Frau, vom Gatten verlassen — auch von einer Schauspielerin ist die Rede; man will Aehnlichkeiten erspähen, und so fort.

* * *

Ein goldener Sommermorgen. Die fremde Frau, immer gleich schwarz gekleidet, trägt das Suschen im Arm, küßt die hellen Augen, die Löckchen, küßt jedes Fingerchen, hört mit unbeschreiblichem Entzücken die ersten lallenden Laute, die ihr wie Musik dünken.

Es wird lebhaft in den Räumen ... fremde Besucher kommen ... eine vornehme, leidende Dame und ein stattlicher Herr. Die Oberin führt sie von einem Kinderbett zum andern. Der Arzt begleitet sie. Erschreckt legt Susis Mutter das liebliche Mädchen in die Kissen; sie zieht den dichten Schleier über ihr Antlitz und geht ans Fenster. — „Unsere besonderen Schützlinge liegen hier ... unsere kleinen Pensionäre", sagt der Arzt. „Es ist wohl manches darunter, welches von der Mutter hingegeben würde."

Die Frau am Fenster horcht auf. „Edwin, schau das Püppchen hier! Susi heißt es — oh, wie reizend! So sah unsere Elli aus — so blond, so goldig — Susi! Dich könnte ich liebhaben; o Herr Doktor, helfen Sie uns, wo ist die Mutter? Oder haben Sie Vollmacht?"

Vom Fenster ertönt ein zitternder Laut. — Dann ein Augenblick tiefsten Schweigens. — Nur Klein-Suschen kräht kräftig und versucht, das Köpfchen zu heben. — Der Doktor tritt auf die Mutter zu ... die Besucher werden aufmerksam. „Wir würden jedes Opfer bringen", sagt der Mann.

Da wendet sich die erschreckte Frau ... sie stiert die Besucher an ... sie reißt den Schleier vom Gesicht .... abwehrend streckt sie die Hände aus: „Nein, nein, nein! Um Gottes willen, nein! ... Fort! Fort von hier! Mein Kind will man haben ... mein süßes Mädchen ... ich soll mein Suschen verlassen? ... Nicht um alles Gold in der Welt!"

Ihr Busen wogt. ... Tränen überfluten ihre Wangen; zitternd hebt sie das Kind aus dem Bett, drückt es an sich: „Wer seid ihr — was wollt ihr? — Wißt ihr nicht, daß das mein Glück ist? — Das einzige, was mir übriggeblieben ... nach unaussprechlicher Qual! — Hier sind so viele ... da und dort ...denen ihr eine Wohltat erweisen würdet. — Meine Suse ... mein süßes Kind!"

Das Kleine weinte. Vergebens suchte der Doktor zu beruhigen. „Warum sind Sie so erregt? — Ich bitte Sie — niemand darf Ihr Suschen nehmen, wenn Sie es nicht freiwillig ... hier wäre es für's Leben geborgen und Ihre Zukunft" ...

„Still Still!" rief die Frau. Ohne Scheu wendete sie ihr verweintes Gesicht dem vornehmen Paare zu. „Verzeihung!" flüsterte sie.

„Die Evans!" — sagte der Mann erschüttert ... Die berühmte Evans. — „Sie ist's!" bestätigte die vornehme Frau. „Sie Aermste!" — —

Liebevoll streichelt sie die Hand der jungen Mutter, die ihr Kind noch immer umfaßt hielt.

„Hüllen Sie es, bitte, ein, Frau Oberin, ich nehme es mit mir. ... Mein Wagen wartet. — Was auch kommen mag — es bleibt bei mir." — Dann sank sie erschöpft in den Sessel zurück.

Da saßen die beiden Frauen allein. — „Erleichtern Sie Ihr Herz!" bat die Dame, „ich will Ihnen Freundin sein!"

Und ... vor sich hinstarrend, erzählte das schöne Mädchen ihr Schicksal.

„Das alte, alte Lied! Er, der Große ... der Bezwingende, der Einzige ... ihr Egmont! Sie sein Klärchen! Er, ihr Othello, sie, seine Desdemona! Ihr Karl, sie seine Amalie. Er — ihr Faust! Sie — sein Gretchen!

Ja, sein Gretchen! — das in trunkenem Entzücken seinen Worten lauschte, das sich ihm gab ... in unaussprechlicher Liebe ... in unbezwinglicher Leidenschaft.

Ihm konnte ja keine widerstehen. Sie wußte, daß er gebunden war. Sie verletzte Sitte, Moral; was tat's? Er liebte sie ... er wollte nur sie! Sie vergaß alles.

Sie — nur eine Episode in seinem Leben; er — ihr alles! — Das alte Lied.

Sie verbrachten den letzten Urlaub gemeinsam ... sie gingen auf Reisen — das war eine Zeit! — — Ihre Augen leuchteten in stolzer Erinnerung, als sie davon sprach, als die gütige Dame sie umschlang ... ihre weiche Wange küßte.

Alles Neue mußte er kennen lernen — jede Errungenschaft im Verkehr; alles interessirte ihn, hoch hinauf in die Fernen des Himmels.

„Wir sahen die Wunder der Schweiz ... er hob mich in die Gondel des Luftschiffes, das uns in die Lüfte trug. — — Da unten ... die Welt ... die kleine, armselige Welt! — Und wir ... über den Wolken ... auf der Höhe des Glücks! — Aneinandergelehnt, von seinem Arm umschlungen ... es gab kein glücklicheres Weib hienieden!"

Sie fuhr mit der kleinen Hand über die weiße Stirn.

„Habe ich's geträumt? Habe ich's erlebt? — Vorüber ... vorüber ... von der Höhe herab ... elend, verlassen."

„Wo ist er?" fragte sie die neue Freundin.

Sie stöhnte laut. — „Wo er ist? — Tot! ... Dahingegangen nach schwerem Siechtum ... für unrettbar erklärt ... ein Heros der Kunst ... ein Abgott der Menschen ... zur Erschütterung einer Welt weggerafft aus diesem Leben, in dem ihm ein Thron errichtet war. — Seine letzten Worte waren: Lebewohl, Geliebte! — Bleibe der Kunst treu ... so ehrst du mich und mein Andenken!"

Dann kam das Kind. — Was ich gelitten ... Worte können es nicht schildern! Aber keiner durfte auf ihn einen Stein werfen ... auf ihn, den Heißgeliebten. Ich trage es allein.

Nun wissen Sie alles. — Nun wissen Sie, daß ich nicht besser bin als alle diejenigen, die in diesem „Weißen Hause" hier Erbarmen und Frieden finden. — Nun wissen Sie, was mir mein Kind bedeutet — aus wessen Augen es mich anschaut." ...

Die Oberin kam und brachte die kleine Susanne. — Jauchzend streckte das Kind die Arme der Mutter entgegen.

— Satzbildung. — Lehrer: „Nun, Karlchen, bilde einmal einen Satz, in dem das Wort „Optiker" vorkommt!" —Karlchen (nachdem er sich eine zeitlang besonnen hat): „Ich will doch nachsehen, ob die Kerl wirklich das Schwein gestohlen haben."

— Kann stimmen. — Gast: Hören Sie mal, Herr Wirt, von Ihrem Bier kann man noch so viel trinken, aber den Durst löscht es nicht. Sie müssen sich entschieden ein anderes anschaffen. — Wirt: O, na, wir san froh, daß wir — dös haben!

— Wenn das Herz den Verstand auslacht, so nennt man das — Liebe.

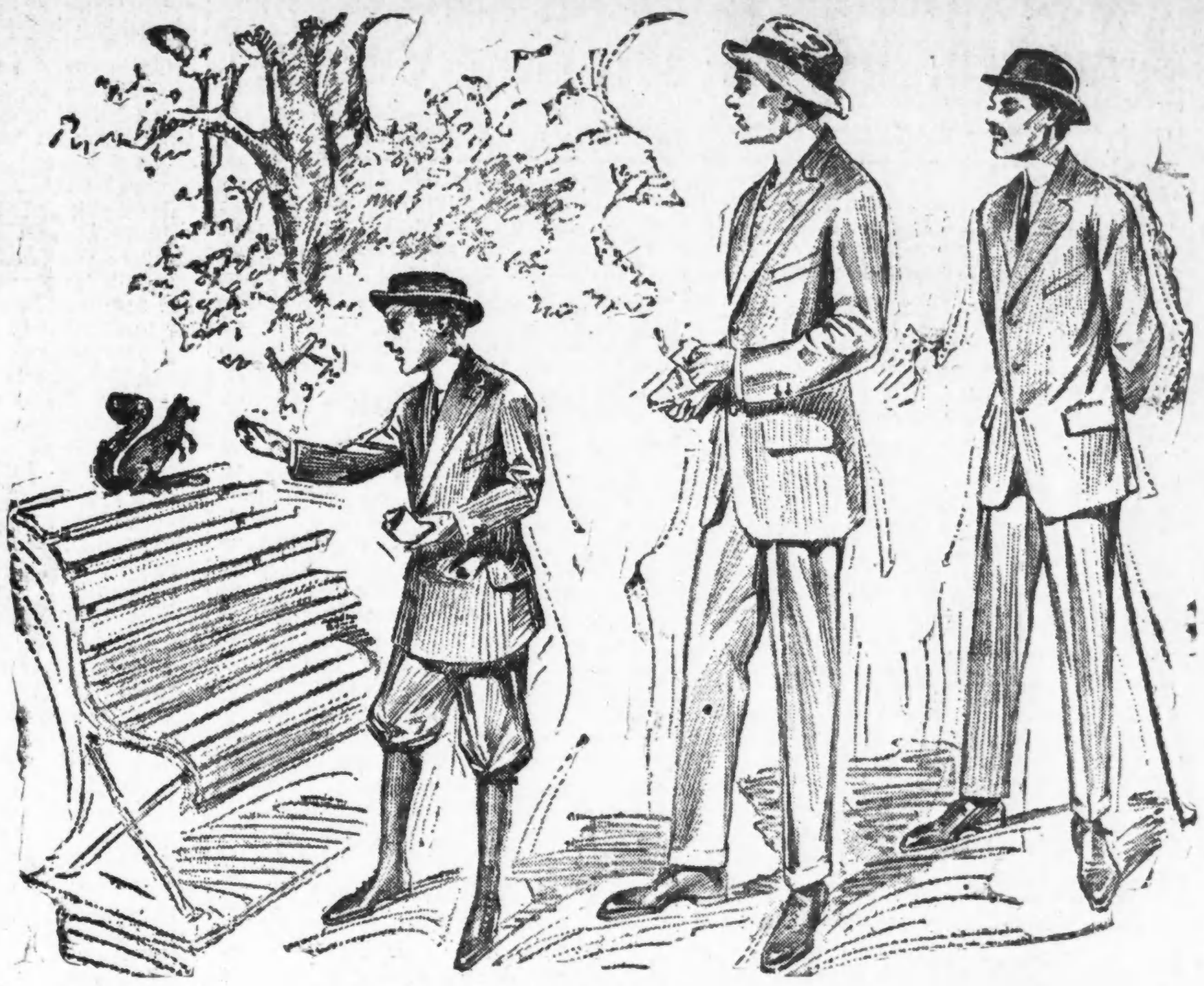
CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Offen jeden Abend nächste Woche.



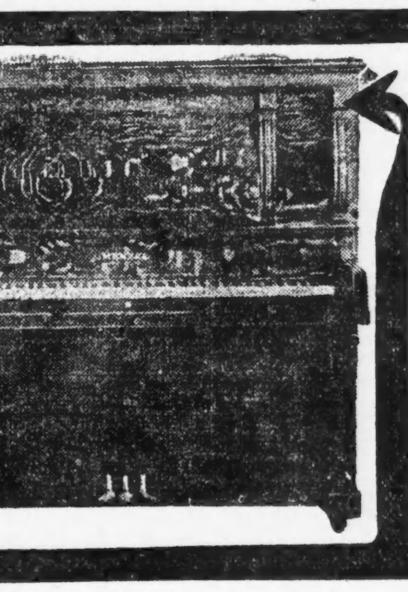
Nur noch eine Woche vor Ostern.

Kommt morgen nach einem unserer Läden und wählt Euren Oster-Anzug von unserer wunderwaren Auslage von Anzügen für Männer und junge Männer in neuem Marineblau, Silbergrau, Purpur und fancy Mischungen. Dies sind die Sorte Anzüge, die Euch das so sehr gesuchte elegante, wohlgekleidete Aussehen verleihen. Und sie sind aus feinen reinwollenen Stoffen gemacht, die sich besser tragen als irgend welche, die anderswo zu denselben populären Preisen verkauft werden..............**$15, $18, $20** und **$25**

Konfirmations-Anzüge für Knaben, in fein gewebten blauen Serges, mit zwei Paar Knickerbockers. Wir garantiren eine absolute Ersparniß von $2.50 an irgend einem unserer modernen hochfeinen Anzüge zu diesen Preisen.......**$5, $6, $7.50** und **$10**

KLEE BROS & CO.

Milwaukee Avenue and Division Street — *Ogden Avenue and Twelfth Street* — *Belmont Avenue and Lincoln Avenue*



HERE'S A REAL PIANO OPPORTUNITY

GENUINE MENZEL PIANOS

~~$250.00~~ ~~$225.00~~ **$179.00**

Read every word of this ad

Wollt Ihr 10c ausgeben um $71 zu sparen?

Wollt Ihr 10 Cents Fahrgeld ausgeben, nach unserem Laden zu kommen, nur um diesen wunderbaren Piano-Bargain, den wir offeriren, zu besehen? Nie zuvor wurde ein so feines Instrument wie das Menzel Piano zu einem so niedrigen Preis offerirt — und in keinem anderen Platz in der ganzen Stadt findet Ihr ein Piano mit so schönem Ton — mit so schönem Gehäuse — oder eins so gut gemacht und von so elegantem Aussehen.

Der Grund für diese außerordentliche Offerte

Wir haben gerade 18 von diesen regulären $325 Menzel Pianos auf Lager, die zum Fabrikpreis von $179.00 verkauft werden sollen. Alle sind absolut neu — in unserer eigenen Fabrik gemacht und in jeder Weise völlig garantirt. Geringe Abänderung an den Gehäusen zwingt uns, die noch vorhandenen wenigen Styles zu diesem außerordentlichen Preis von $179.00 zu räumen.

Wartet nicht — Wir haben nur 18 von diesen Mustern übrig

Jedes einzelne derselben wird schnell verkauft sein. Es ist Eure Gelegenheit — versäumt sie nicht. Geld ist nicht nötig — wir stellen dieses schöne Menzel Piano in Euer Heim zu den liberalsten je gebotenen Bedingungen.

Bedenkt — Wer zuerst kommt wird zuerst bedient

Werner Piano Company

1325 Milwaukee Avenue

nahe Paulina Strasse

$1.50 die Woche. Keine Zinsen. 30 Tage Freie Probe

Williams Rasir-Seife — reguläre 5c Stücke, Samstag 2 für **5c**

IT PAYS TO TRADE AT
KNOOP'S
624-630 NORTH AVE.

Palm Olive Seife — reguläre 10c St. Samstag für nur **5c**

Große Offerten für Samstag-Einkäufer in unserm Laden

Kinderkleider

Eine große Partie von Kinder-Frühjahrkleidern, Percales, Linens, Ginghams und Checks, helle u. dunkle Farben, mit voll plaited Skirts gemacht— gutes Passen, alle Größen, beste Offerte dieser Saison..... **98c**

Dressing Sacques

Jede Dame wünscht sich eines dieser bequemen Dressing Sacques, blaue Polkapunkte mit weißem „Piping" — Größen 36 bis 44 — speziell für den Verkauf am Samstag......... **25c**

Fräulein-Hüte.

Dieser sehr hübsche Fräulein-Hut — aus schwarzem Chip, mit einem Kranz und einer aufrecht stehenden Schleife garnirt, wie Abbildung, überall für $5.00 verkauft; unser Preis ist nur.... **3.25**

Schuh-Dept.

Oxfords u. One-Strap Slippers für Kinder und Mädchen, in Patentleder und Vici Kid, alle Größen — ein wundervoller Bargain — einige wert bis zu $1.25 — speziell für Samstag nur.............. **59c**

Knabenanzüge

Spezielle Offerte in blaue Serge 2-Stücke Anzügen für Knaben — Alter 7 bis 17, regulärer Preis $4.50 — für den Verkauf am Samstag nur **$3.75**

Sehr spezielle Preise für Waschstoffe

7000 Yards Everett Classic Dreß Ginghams, in neuen Streifen, karrirt und einfachen Facons, für das Frühjahr, reg. 10c Sorte, Samstag nur.............. **6¾c**

12½c Zephyr Dreß Ginghams — volle Stücke und perfekte Waaren — vollkommen neue Facons, beste Schattir., Samstag Yd.. **10c**

3000 Yards American Indigoblaue und silbergraue Kleider-Calicoes, reg. 7c Werte, gestreifte, karrirte u. geblümte Muster, Samstag Yd.. **5c**

2000 Yards baumwoll. Challies — in Persian und geblümten Entwürfen; passend für Sommer-Decken — volle Stücke — die 7c Sorte — Samstag die Yard............ **5c**

Staple Schürzen-Ginghams, blau, braun, rot oder grün karrirt, wert 7 c die Yard, Samstag..... **5c**

36zöll. einfach weißes Long Cloth, hübsche Sheer Qualität — wert 15c die Yard — Samstag für nur..................... **10c**

12½c einfacher weißer Lawn — gestreift und karrirt, hübsche Muster, fein für Hemden, Waists und Sommerkleider; Samstag die Yard für nur................ **10c**

25c English Poplins — in einfachen und fancy Streifen — für den Verkauf am Samstag die Yard nur.................. **15c**

29c fancy Swiß Skirting — mit bestickten Punkten, speziell Samstag nur **19c**

44zölliges einfaches Voile — in allen beliebten Schattirungen dieser Saison, werte bis zu 39c — für den Samstagverkauf die Yard für nur **25c**

Farbe, Varnish usw.

Fertiggemischte Hausfarbe, gute Qualität, Gallone........	1.00
Knoops Flurfarbe, trocknet über Nacht, Gallone...........	1.10
Sapolin Emaille für Holz oder Eisen, alle Farben, Büchse.......	12c
Jap-a-Lac Varnish Stains, alle Farben, ¼ Pint..........	15c
„Hygienic" Kalsomine — 4 Pfund-Packet	42c
Rutherfords oder „Electric" Tapeten-Reiniger, Büchse...........	9c
8zöll. Kalsomine-Bürste	39c

Grocery-Dept.

Extra feiner amerik. Käse, Pfd.	25c
Swifts bester magerer Speck, Pfd.	19c
Armours Pork & Beans, Büchse	13c
Argo Stärke, 3 Packet für........	10c
Amber Seife, 10 Stücke.........	39c
Swifts Pride Waschpulver, 3 Packete für............	10c
Stollwerks Back-Schokolade, ½ Pfund...............	15c
Vanilla Wafers, Pfd............	10c
Geschälte Wallnüsse, Pfd........	35c
Dr. Prices Cream Backpulver, 43c, 23c, 13c und........	9c
Mehl, 5 Pfd.-Sack	15c

J. OPPENHEIMER & Co.
COR. ASHLAND AVE. & 47TH ST.

Konzert und Souvenirs am Samstag bis 10 Uhr Abends.

Oster-Eröffnung

Eine prachtvolle und reichhaltige Auslage von allen neuen und modernen Ideen in Frühjahrwaaren. Ihr seid willkommen, ob Ihr kauft oder nicht.

Jeder Oster-Bedarf für Männer, Damen und Kinder.

Oxfords, Colonials, Pumps und Schuhe für Damen — weiß, lohfarbig und schwarz, von Canvas, Buck, Vici und Lackleder; neue Facons und Modelle; Preise von $3.00 herunter auf.......... **1.75**

Schuhe für Männer — in lohfarbig und schwarz hohe Zehe, Cuban oder breite Absätze — Preise von 4.00 herab auf.................. **2.50**

Schuhe, Slippers u. Pumps für Kinder; viele Facons u. Ledersorten; von $2 herab auf...... **$1**

Neue Frühjahr Suits für Mädchen und kleine Damen — von mannish Serge und feinen Mischungen, Coat hat den neuen langen notched Lapel, halb anschließend — mit Atlas gefüttert, Skirt in dem neuen Waistline und Kouvert-Effekt, in lohfarbig, marineblau, Kopenhagen und schwarz, Größen 14 bis 44, 16.50 Werte, für.......... **10.00**

Kleider für Mädchen — von feinem Gingham, in schlichtfarbig, Plaids, Streifen und Karrirungen, mit Bands garnirt, und Piping und Stickerei, Matrosenkragen oder runder oder eckiger Hals, voll plaited Skirts, Größen 6 bis 14 Jahre; 1.50 Wt., spezieller Preis für diesen Verkauf, zu.. **1.00**

Sheer Lawn franz. Kleider für Babies, — bestickter Skirt u. Panel Front, Band Beading, Alter 1 bis 3 Jahre, $2 Wert. Ostereröffnung, zu... **50c**

Knabenhosen—fancy Kammgarn u. schlichtblaue Cheviots, Bloomer Facons; 4 bis 14 Jahre — speziell, zu............ **25c**

Spezialität in Männeranzügen. Hochfeine marineblaue Serges; reiner Kammgarn und garantirt echtfarbig; bei Hand geschneidert; $15 Wt.; speziell für Ostern **10.95**

(Schneidet diesen Koupon aus.)

45c Bett-Kissen für 27c

Bringt diesen Koupon am Samstag und erhaltet ein Tick-bezogenes Art Kissen, gefüllt mit guter Mischung von gründlich gereinigten Federn, 16x22, wert 45c, zu nur 27c.

Groceries

Kalbfleisch, Hinterviertel, per Pfund..	10¾c
Schinken, Armour, Nr. 1, reg., Pfd...	13½c
Rippenroast, feine Schnitte, Pfund....	12½c
Mehl, Gold Medal, ¼ Bbl............	73c
Milch, Silver Cow, hohe Büchsen, 3 f...	23c
Süßkorn, 3 Büchsen für.............	23c
Brot, weiß od. schwarz, 3 5c-Laibe für..	10c

Die Kassette.

Nach dem Norwegischen von H. Guenther.

Draußen toste der Sturm. Die Fenster rasselten; der Regen peitschte gegen die Scheiben. Ich bin im Allgemeinen kein nervöser Mensch, aber an jenem Abend war ich es. Als ein kleiner Zweig immer an die Scheiben schlug, hatte ich den Eindruck, als sei jemand draußen, der Einlaß begehrte; und die Tür sprang mehrmals von selbst auf, als hätte ein Spuk sie geöffnet. Ich war mit den beiden Dienstmädchen allein im Hause, mein Mann war noch in der Fabrik.

Da wurde plötzlich laut an der Haustür geklingelt. Ich wußte, daß es nicht Ernst sein konnte, denn ich hatte keinen Wagen kommen hören, und da ich gleichzeitig draußen ein lautes Gespräch mit Marie vernahm, ging ich hinaus, um nachzusehen, wer so spät Abends Einlaß begehrte. Zu meinem Schrecken sah ich einen großen, breitschultrigen Mann in zerlumpten Kleidern im Hausflur stehen, der mich mit blitzenden Augen ansah. Ich konnte sein Gesicht nicht genau unterscheiden, doch ich glaubte, einen Arbeiter in ihm wiederzuerkennen, den ich vor wenigen Tagen in der Fabrik gesehen hatte, wo er kürzlich eingestellt worden war. „Ich komme, um die Geldkassette zu holen!" rief er mir finster zu. Ich war einer Ohnmacht nahe. Ich wußte, daß viertausend Mark in der Kassette lagen, die nicht uns gehörten, sondern der Fabrik, mein Mann hatte sie zum Auszahlen des Wochenlohnes für die Arbeiter abgehoben.

„Hat Herr Brandt Sie geschickt?" fragte ich, obwohl ich natürlich wußte, daß es nicht der Fall war; doch ich wollte Zeit gewinnen. Ich mußte unter allen Umständen versuchen, das Geld zu retten, wußte aber noch nicht wie. Unsere nächsten Nachbarn wohnten eine Viertelmeile von uns entfernt, und von meinen beiden furchtsamen Mädchen hatte ich nicht viel Hilfe zu erwarten.

„Warten Sie einen Augenblick," rief ich plötzlich, „ich werde die Kassette herunterholen." Er hatte bereits einen Schritt nach der Treppe hin getan, ich war sicher, daß er wußte, wo sie sich befand.

„Marie, bringen Sie dem Manne ein Glas Wein," fügte ich hinzu und eilte in meines Mannes Zimmer hinauf. Rasch schloß ich die Tür hinter mir und versuchte zunächst, meine Gedanken zu sammeln. Im matten Schein des Gaslichts fand ich im Schrank die Kassette. Wenn ich mich doch damit aus dem Hause schleichen könnte! Aber man konnte vom Flur aus die Tür dieses Zimmers sehen. Ob ich sie durch das Fenster in den Garten warf? Doch das hätte keinen Zweck, da ich nicht denselben Weg nehmen konnte. Wenn ich das Geld herausnähme und etwas anderes Schweres hineinlegte? Aber die Kassette war ja verschlossen, und mein Mann hatte den Schlüssel! Verzweifelt sah ich mich im Zimmer um und suchte nach einer Idee. Mein Blick fiel auf eine Blechkassette, in der Ernst seine Papiere zu bergen pflegte, wenn er auf Geschäftsreisen ging. Ich ergriff sie. Sie war leer! Ohne einen Augenblick zu zaudern, warf ich einen dicken Roman hinein, packte ein paar von meines Mannes Toilettengegenständen und warf sie dazu, suchte nach mehr, als ich bereits schwere Schritte auf der Treppe hörte, die mich erzittern ließen. Rasch schob ich den Riegel von der Tür zurück, nachdem ich mit meinen vor Schreck fast gelähmten Händen die Kassette verschlossen hatte. Da klopfte es auch schon.

„Ich komme, ich komme," rief ich mit angestrengter Stimme und öffnete dem Räuber die Tür. Ganz ruhig und höflich nahm er mir die Kassette ab und fragte in bescheidenem Ton:

„Haben Sie vielleicht noch andere wertvolle Dinge, die mir von Nutzen sein könnten?"

„Nein, ich habe nichts," antwortete ich und fügte bittend hinzu: „Ach, gehen Sie nun, mein Mann kann jeden Augenblick zurückkommen." Der Gedanke, daß Ernst vielleicht mit diesem Menschen in einen Kampf geraten könnte, um einen wertlosen Blechkasten zu verteidigen, schreckte mich.

Der Mann hörte auf meine Drohung und ging die Treppe hinunter. Die nun folgenden Minuten waren die allerschlimmsten. Jede Sekunde konnte etwas Furchtbares bringen: wenn er den Betrug entdeckte; oder wenn Ernst ihm begegnete! Und er ging so langsam! Endlich sah ich ihn das Haus verlassen. Als er draußen war, wandte er sich um und zog den Hut vor mir. Fast machte ich mir Vorwürfe wegen des Spiels, das ich mit ihm getrieben hatte, aber was war mir Anderes übrig geblieben? Es war meine Pflicht, in Ernst's Abwesenheit den ihm anvertrauten Besitz zu schützen, und ich war gezwungen, jedes mögliche Mittel hierzu anzuwenden. Ich hatte nicht einmal eine Unwahrheit gesagt, als ich ihm den Kasten überreichte, vermied ich ängstlich, etwa zu sagen: hier ist die Geldkassette.

Als Ernst nach Hause kam und von der Geschichte hörte, benachrichtigte er sofort die Polizei, die jedoch vergeblich Nachforschungen anstellte. Zwar wußte ich genau, welche Richtung der Mann eingeschlagen hatte, der Mond war gerade aufgegangen, als er sich entfernte; doch niemand fragte mich danach, und so schwieg ich, denn ich war ja froh, daß sie ihn nicht fanden. Ernst gestand, daß es ihm leid tat um den Mann, er hatte ihn entlassen müssen, weil er nur versuchsweise angestellt war und die Maschinen nicht recht zu bedienen verstand. Er schien ein braver Mensch zu sein, der aber schon lange ohne Arbeit gewesen war. Mein Verhalten nannte er sehr klug und gab mir 300 Mark zur Belohnung, die ich ganz nach Gutdünken verwenden sollte.

Vierzehn Tage nach diesem Ereigniß fuhr ich mit meinem Manne in die Stadt, wo er geschäftlich zu tun hatte. Die kleine Zerstreuung war mir nötig nach dem überstandenen Schrecken. Da gewahrte ich plötzlich, als wir in unserem Wagen durch die Straßen fuhren, an einer Mauer neben einem Wirtshaus die Gestalt eines elend aussehenden armen Mannes. Mein Herzschlug heftig, denn ich glaubte in ihm den Räuber jenes verhängnißvollen Abends zu erkennen. Ohne Zweifel, ich konnte mich nicht irren! Er sah noch zerlumpter aus als damals, sein Gesicht war abgezehrt, verzweifelt blickte er vor sich hin. Er sah mich nicht, und zum Glück bemerkte auch Ernst nichts. Wir fuhren ins Hotel, und mein Mann ging seinen Geschäften nach. In zwei Stunden wollten wir uns wieder treffen. Sobald er fort war, ging ich den Weg zurück, den wir soeben gekommen waren, denn ich hatte meinen Entschluß gefaßt. Wie ich vermutet hatte, stand der Mann noch immer an die Mauer gelehnt, er bemerkte mich erst, als ich ganz dicht vor ihm war, und sein Gesicht nahm einen schrecklichen Ausdruck an. Aber ich fürchtete nichts, denn wir waren ja rings von Menschen umgeben. Doch nicht nur Wut, auch Furcht lag in seinen Mienen, und er schien sich rasch in das Wirtshaus zurückziehen zu wollen.

„Warten Sie, und hören Sie, was ich Ihnen sage," sprach ich ihn an, „ich will Ihnen nicht etwa Leid zufügen." Ich zog mein Portemonnaie und nahm die dreihundert Mark heraus, die Ernst mir gegeben hatte. Der Mann stand unbeweglich und sprach kein Wort. Ich drückte ihm das Geld in die Hand. „Kaufen Sie sich einen neuen Anzug dafür, und vielleicht können Sie für den Rest nach Amerika oder sonst wohin kommen, wo Sie vielleicht Arbeit finden werden. Sie sehen nicht gerade aus, als ob es Ihnen gut geht, und Sie tun mir leid, aber wenn Sie wieder in Not geraten, dürfen Sie es doch nicht machen, wie das vorige Mal. Sie müssen nie die Hoffnung aufgeben und stets versuchen, ein guter Mensch zu bleiben." Finster, ernst und unbeweglich stand er da, doch sein Schweigen war mir lieber als ein Strom von Dankesworten und Versprechungen.

Während ich auf Ernst wartete, verließ mich der Gedanke an die verzweifelten, unglücklichen Mienen des Armen nicht einen Augenblick. Warum war der Mann so arm nud unglücklich, sein Leben so aussichtslos, fragte ich mich, während ich und andere in Glück und Freude lebten und keine böse Versuchung an uns herankam? Als Ernst endlich zurückkam, fragte er mich nach dem Armband, das ich mir für sein Geldgeschenk inzwischen hatte kaufen wollen. Da machte sich meine tiefe Depression in einem Strom von Tränen Luft, und ich mußte ihm wohl oder übel erzählen, was vorgefallen war. Er schüttelte erst mißbilligend den Kopf, dann aber nahm er mich in seine Arme und gab mir viele liebe Worte. Sein großes Kind nannte er mich, das hoffentlich stets so bleiben werde wie es ist.

Jahre waren über die trübe Geschichte vergangen, ich hatte sie fast vergessen. Da erhielt ich eines Tages mit der Post ein längliches kleines Paket aus Südafrika, öffnete es neugierig und fand fünf herrliche Straußenfedern darin. Kein Absender war angegeben, kein Wort dazu geschrieben. Mein Mann meinte, es wäre ein Geschenk seines Vetters aus Johannesburg und schüttelte lächelnd den Kopf zu meiner Vermutung. Ich aber habe ein stilles Gefühl der Freude und Dankbarkeit, so oft ich der lieben Gabe gedenke.

Rettet Eure Augen. Leidet nicht länger an den schrecklichen Folgen der Augenanstrengung od. den schlimmen Kopfschmerzen, Nervosität etc. welche die direkten Folgen sind. Mit den richtigen Augengläsern, richtig angepaßt für Euren speziellen Gebrauch, kann ich Euch bei geringen Kosten prompte Besserung verschaffen. — Aber hütet Euch vor Augengläsern, die nicht von geübten Augenärzten angepaßt sind. Sie werden mehr schaden, als Gutes tun.

Macht Euch meine lange Erfahrung zu Nutze. Während meiner 15jährigen Erfahrung in Chicago habe ich tausende erfolgreich mit Gläsern versehen und ich habe viele tausende von augenscheinlich hoffnungslosen Fällen von Cataract, hängenden Augenlidern, Haut auf dem Augenlicht, schielenden Augen etc. durch meine absorbirende Behandlung geheilt, ohne Schmerzen oder Benutzung des Messers.

Laßt Eure Augen frei untersuchen. Ich berechne Euch nichts für diese freie Untersuchung, und gebe Euch meine ehrliche Meinung ohne Kosten. Solltet Ihr Gläser benötigen, so sind die Preise meiner Gläser sehr mäßig, leicht im Bereich aller. Massiv goldene Einfassung, mit besten Linsen, von $5—$8. Goldgefüllte mit Shur-on-Einfassung so niedrig wie $3.50. Bedenkt, wenn Euer Augenlicht einmal verloren ist, dann kann nichts es ersetzen, deshalb lauft kein Risiko. Sprecht heute vor und laßt die Augen untersuchen. **Sprechstunden: 9 bis 5 täglich; Sonntags 10 bis 12.**

Dr. F. O. CARTER

Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen und Halskrankheiten, 120 S. State Str., 2. Flur, eine Thür nördlich von The Fair.

Erlebte Geschichten.

Von Paul Schüler.

I.

Die Visitenkarte.

Herr Knopf, mit dem ich geschäftlich zu sprechen hatte, ließ etwas auf sich warten. Ich benutzte die Zeit und musterte eine Schale, die auf dem Tische stand. Sie enthielt Visitenkarten. Obenauf lag Graf Götz v. Torquitten. Schon ein bißchen gelb. Stark abgelagert. Dr. Max Lemke zeigte ein weit frischeres Aussehen, lag aber weiter unten: eingeklemmt zwischen Herrn Mulike und Herrn Nassauer. Wer mochte wohl zu unterst liegen? Na ja: Fritz Zipperling. Wie doch der Zufall spielt!

Ich beschloß, ihm ins Handwerk zu pfuschen und drehte die Karten um. Die ersten sollten die letzten sein. Nun lag Herr Zipperling oben und der Graf v. Torquitten zu unterst. Aber als ich ein paar Tage später wiederkam, da war — wer beschreibt mein Erstaunen? — das unterste wieder zu oberst gekehrt. Dieser Graf war das reine Stehaufmännchen. Er lag wieder obenauf. Dann folgten ein paar unverfängliche Meiers und Müllers. Mulike und Nassauer waren ein paar Etagen heruntergerutscht. Und der unglückliche Zipperling war wieder einmal der letzte.

Es gibt eben Leute, die immer wieder hoch kommen — dachte ich — und andere, die rettungslos zugrunde gehen. Die einen schwimmen oben, wie Fettaugen auf der Suppe, die anderen sinken unter, wie die Knödel. Allein was war das? Mit dem Grafen war eine Veränderung vorgegangen. Er hatte die Farbe gewechselt. Er war nicht mehr gelb, sondern weiß wie Schnee. Ein Radiergummi hatte seines Amtes gewaltet und den alten Glanz des Namens wiederhergestellt. Ich überlegte gerade, ob ich nicht dem armen Zipperling wieder auf die Beine helfen sollte, als der Herr Knopf erschien.

„Wer ist eigentlich dieser Graf v. Torquitten?" erkundigte ich mich.

„Ach, die Karte gehört eigentlich gar nicht hinein," lautete die Antwort. „Der Herr war einmal hier, um mich in eine Versicherung aufzunehmen. Das ist alles. Es ist der reine Zufall, daß er hier unter meinen Bekannten liegt."

„Er liegt sogar über Ihren Bekannten, Herr Knopf," wagte ich zu witzeln, „ist das auch ein Zufall?" —

Seitdem bin ich mißtrauisch geworden gegen Schalen, welche Visitenkarten enthalten.

II.

Der Rittmeister.

Bei Müllers war Gesellschaft. Die Gäste besaßen Titel und Orden, so daß ich mich meiner Blöße schämte und mich zu meinem Freunde Minx stellte, der auch nichts dergleichen aufzuweisen hatte: mit Ausnahme des Titels Unteroffizier, den wir vor so und so viel Jahren zusammen im Dienste des Vaterlandes erworben hatten. Ich habe diesen Zustand mit stiller Wehmut ertragen. Aber Minx ist ein boshafter Mensch, der jede Gelegenheit benutzt, um Leuten, die es weiter gebracht haben, als bis zum Unteroffizier, eins auszuwischen.

Der Clou des Abends war ein Herr Streber, der seinem Namen Ehre machte und in verhältnißmäßig jungen Jahren eine der höchsten Sprossen unserer Mandarinenleiter erklommen hatte. „Ihm ist kürzlich erst der Karakter als Wirklicher Geheimrat verliehen worden", flüsterte der Wirt, in Ehrfurcht erschauernd. Aber Minx ließ sich nicht imponiren. „Es war auch die höchste Zeit," meinte er gleichmütig. Der Gastgeber machte ein erstauntes Gesicht. „Für den wirklichen Geheimrat?" fragte er. „Für den Karakter," antwortete Minx.

Uniformen waren an diesem Abend nicht vertreten. Umsomehr mußte es auffallen, daß eine kleine, rundliche Dame, deren Speckhals von einigen Perlenreihen nur unvollkommen verdeckt wurde, allerseits Frau Rittmeister titulirt wurde. Auf die Frage nach dem Gatten dieser Dame zeigte man uns einen untersetzten Herrn, der sich mit Hilfe eines hochgedrehten Schnurrbarts und eines Monokels bemühte, möglichst martialisch auszusehen. „Seit wann ist denn dieser Mann Rittmeister?" forschte ich: „Das ist doch der Bankier Bosse, in Firma Bosse & Co." Es war in der Tat der Bankier Bosse. Allein seitdem er bei seiner letzten Uebung zum Rittmeister der Reserve befördert war, legte er, wie man uns bedeutete, Wert darauf, mit diesem Titel angeredet zu werden.

Das tat ich denn auch, als der Herr Rittmeister mir die Ehre erwies, mich ins Gespräch zu ziehen. Ich hatte eigentlich die Empfindung, als ob ich die Hände an die Hosennaht legen und stramm stehen müßte. Denn die Kluft zwischen uns war doch zu groß. Und es fehlte nicht viel, so hätte ich die Lackschuhe zusammengeschlagen. Aber Herr Bosse war so leutselig zu mir, als wenn er sagen wollte: Rührt Euch, oder: Steh'n Sie, bitte, bequem. Er winkte mir sozusagen ab, und da ließ ich's denn bleiben.

Und dann trat er zu meinem Freund heran und stellte sich vor: „Rittmeister Bosse." Da sagte dieser Mensch, ohne eine Miene zu verziehen: „Unteroffizier Minx."

— Beamteneifer. — Der Gensdarm Schnauzer steht den ganzen Tag auf seinem Posten, ohne daß ihm der geringste Anlaß zum Einschreiten gegeben wird. Gegen Abend wird der Gesetzeswächter plötzlich von dem durchgehenden Gaule eines Sonntagsreiters überrannt. „Gott sei Dank!" ruft Schnauzer aus, „endlich eine Anzeige!"

— Uebertrumpft. — Jakob: Mein Herr, wir haben in unserer Kaserne den größten Mann, den es gibt. — Karl: „Den größten Mann? Wie groß ist er?" —Jakob: Sechs Fuß und neun Zoll. Karl: Sechs Fuß und neun Zoll? Das ist noch gar nichts. In unserer Kaserne ist ein Sergeant, der ist so groß, daß er niederknien muß, wenn er sich den Kopf kratzen will!

$1 die Woche. **Eure** $1 die Woche.

Osterausstattung

ist jetzt bereit!

Ihr braucht nicht das nötige Baargeld zu haben, um von uns zu kaufen. Wählt aus, was Ihr braucht, und bezahlt uns

$1.00 die Woche

Unser Lager von Suits, Coats und Skirts für Damen übertrifft alle bisherigen Auslagen. Anzüge für Männer und junge Männer, die Jeden zufriedenstellen. Tatsächlich Alles, um Eure ganze Familie zu kleiden.

Eröffnet ein Konto bei uns! Euer Kredit ist gut!

Jacoby & Anderson
3115 Lincoln Avenue

$1 die Woche. zw. Belmont und Barry Ave. $1 die Woche.

$33 from Chicago

This is the Cut Rate Ticket Pacific Northwest

UNION PACIFIC

5. Oktober 1911—„Frau W. T. Simmons, in Lane County, Oregon, P. O. Adresse Eugene, benutzte 18 Acker Land, um Gemüse zu ziehen und zeigte 123 verschiedene Produkte auf der Ausstellung. Von einer Gesamtfläche von 40 Acker erzielte ihre Familie von $3500 bis $4000 das Jahr.

Es bedarf nicht mehr Erfahrung, Weizen im Pacific Nordwesten zu ziehen, als im Osten. Es ist natürlich der Ertrag bedeutend größer und das Land ist billiger.

Entschließt Euch zu reisen — zögert nicht. Die herabgesetzten Raten nach dem Nordwesten gelten nur noch für wenige Tage. Sowie diese Offerte abläuft, kostet Euch dieselbe Fahrt das Doppelte.

Ihr erspart Geld, wenn Ihr heute nach dem Nordwesten geht und zwar über die

Union Pacific

STANDARD ROAD OF THE WEST

Es ist die beste Bahn nach dem Pacific Nordwesten. Den ganzen Weg durch automatische Block-Sicherheits-Signale geschützt. Vorzüglicher Speisewagendienst auf allen Zügen.

Diese Tickets zu herabgesetzten Raten werden nach dem 15. April nicht mehr verkauft.

Bedenkt, daß die Reichtümer, welche dort draußen erworben wurden, nicht von Expert-Farmern gemacht wurden. Falls Ihr Näheres erfahren wollt, schreibt an

(115) UNION PACIFIC THE OVERLAND ROUTE

W. G. NEIMYER, General Agent, Union Pacific R. R. Co., 73 W. Jackson Blvd., Chicago
Telephones: Bell, Randolph 141—Automatic 62-365

Vom Rauchen.

Eine Laienpredigt. Von Rudolf John gen. Gorsleben (München).

Liebe Freunde!

Was ist das Rauchen? so frage ich. Rauchen ist ein Opfer, ein stilles Gebet des Leibes und der Seele! Rauchen ist Seligkeit, wenn das Herz zufrieden schlägt, Rauchen ist ein Trost des Himmels, wenn uns des Lebens Drangsal und Bitterniß bedrängt. Rauchen ist ein geweihtes Opfer, das der Frieden suchende Mensch der Erde und den Lüften darbringt. Dies und noch viel mehr, viel Höheres und Anderes ist das Rauchen!

Und nun Ihr, die Ihr nach Tabak lüstern seid, gehet in Euch und antwortet: Seid Ihr samt und sonders des Rauchens wert und würdig? Nein, und abermals nein! Aber wie denn, so möchtet Ihr fragen. Nun blickt um Euch! Da sind vielerlei Raucher: einige rauchen zu viel, andere zu wenig, manche aber gar nicht. Sehet jene Arme des Willens, so aus Gewohnheit rauchen. Sind sie nicht bedauernswert und fluchwürdig zu gleichen Teilen in ihrer Schwachheit? Gern wohl flöhen sie das Laster, dem sie fröhnen; aber sie vermögen es nicht, denn der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach. Zehnmal vergiftet ihnen die mahnende Stimme des Gewissens jedes Wölkchen Rauch, das mißfarben ihrem Munde entquillt. Oder sehet jene Knechte des Willens, denen der Tag ein großer Stundenplan ist. Sie sprechen zu ihrem Herzen: Dies ist mein Quantum, das muß und werde ich rauchen. O, Ihr Toren, als ob ich zu meinem Herzen spräche: Heute und morgen und immerdar — ich will täglich ein halbes Dutzend Gelächter und ein halbes Dutzend Seligkeiten genießen. Oder als ob ich zu einem geliebten Munde spräche: Ich werde Dich täglich ein dutzendmal küssen. Es könnte doch sein, ich möchte den Mund viel hunderttausendmal küssen. Aber jene Pedanten würden sagen: „Ich küßte Dich zwölfmal, ich habe meine Pflicht getan. Ich durfte nicht weniger, aber ich darf auch nicht mehr. So will es das Prinzip." — Sind sie nicht hassenswert, diese Knechte des Willens?

Andere aber rauchen zu wenig: Das sind die Armen an Freuden und Seligkeiten, die weder zum Guten noch zum Schlechten Fähigen, die Halb- und Halben, Mittelmäßige und Mittelmäßigen. Sie rauchen gelegentlich, aus Neugierde, zur Abwechslung, aus Langeweile, insonderheit aber dann, so wir ihnen Rauchbares anbieten. Sie rauchen Gutes und Schlechtes mit der gleichen Geschmacklosigkeit, diese Wahllosen. Ihre Zunge ist rauh und gefühlsarm gleich einem Reibeisen. Was liegt solchen Reibeisen am Rauchen! Uns aber ist es die eine Hälfte des Himmels auf Erden, die andere Hälfte aber ist die Liebe.

Manche aber rauchen gar nicht! Liebe Freunde, eher möchtet Ihr einen Blinden zum Schauen überreden, denn diese Holzböcke zum Guten. Sie selber nennen das Gute ein Laster. Jedoch sind sie darum zu loben, daß sie sich eines Lasters enthalten, wenn kein Gott und auch kein Teufel ihnen doch Geschmack zur Sünde gab? Sie sind unserer Verachtung wert, diese Furchtsamen und Immer-Aengstlichen, die Genüsse und Freuden fliehen, nur weil sie schädlich sind! Sie rechnen jeden Ringelrauch in Giftprozente um, die ihr ärmlich Jammerleben um eine Spanne Zeit verkürzen möchten. Ihr Tugend- und Fürchtebolde, bringt nicht jeder Atemzug Euch dem Tod um zwei und drei Sekunden näher? Euch wäre besser, Ihr ließet allsogleich den Atem! Was wäre das Leben, hätten wir nur Bedacht, Sekunden seiner Dauer zu retten auf Kosten unserer Freuden? Und was hülfe es dem Menschen, so er sein ganzes Leben gewönne und hätte der Freude nicht? Sollten wir uns nicht schämen müssen der bleichen Angst und der zögernd messenden Schritte? Daß wir doch lernten, mit Lächeln und Kränzen im Haar und langen freudigen Schritten vom Gipfel der Jahre hinabzuwandeln, dem weiten Tor entgegen, zu dem das Leben hinaus und in unbekannte Zeiten führt.

Ein Gebot aber gebe ich Euch: Du sollst nicht rauchen zur Unzeit. Dieses ist das fürnehmste Gebot. Das andere aber kommt ihm gleich: Du sollst nicht rauchen am unrechten Ort. Wenn Du aber rauchst, so gehe in Dein Zimmer und riegle die Tür hinter Dir — und auch das Fenster, denn ein Zugwind möchte das Wiege- und Wogespiel Deiner Rauch- und Gedanken-Ringlein stören. Und Deine Seele, die im Verborgenen raucht, wird Dir vergelten hundertfach mit Freuden. Dort setze Dich, heimlich und bequem, schlage die Beine und Herz und Seele übereinander, halte vertrauliche Zwiesprache mit Deiner letzten und tiefsten Zufriedenheit und dann rauche. Rauche was Du wünschest, was Dir das Liebste ist, wozu Dein Herz Dich überredet.

Wenn Du dann im webenden und schwebenden Gewölk Deines wunderlichen Ringelrauchens sitzest, wird Deine Seele sich auftun, und Deine Augen werden Dinge schauen und Deine Ohren Dinge vernehmen, die nur den Unsterblichen zu schauen und zu vernehmen beschieden sind. Vergebt jenen Unwissenden und Stümpern des Rauchens, die im Fahren, Reiten, oder Wandern ihr Kraut — vom Winde rauchen lassen. Habt Mitleid und vergebt ihnen! Denn wenn Du wandelst, so wandle und rauche nicht. Bewegung und Rauchen sind einander von Natur und von Grund aus zuwider. Der Wind streicht brüllend umher wie ein hungriger Löwe und suchet, wessen Rauch er verschlinge.

Trifft es sich aber, daß Du in Gottes freier Natur rauchen wolltest, so trachte, daß Du zuvörderst behaglich sitzest, in Schutz und Schirm vor Wind und Zug. So Du mit Deinem Liebchen kosest, läufst Du auch nicht hinaus in Wind und Wetter, sondern bereitest ihm ein weiches und verschwiegenes Lager. Gehe hin und tue desgleichen, wenn Du rauchst.

— Nachbarliches. — Mieter (zu einem Nachbar): „Keine Stunde hat man Ruhe vor dem verdammten Gekläff Ihres Hundes! Wann werden Sie den Köter endlich totschießen?" — „Wenn Sie Ihr Klavier zerhackt und Ihrer Tochter den Mund zugenäht haben werden."

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Sprechende Pferde.

Der kluge Hans taucht wieder auf, diesmal aber in doppelter Gestalt; denn es sind gleich zwei kluge Pferde, die die Menschheit in Erstaunen setzen sollen, die arabischen Hengste „Zarif" und „Mohamed". Der Besitzer der Tiere ist ein Elberfelder Privatgelehrter Namens Karl Krall; er hat die Pferde auch „ausgebildet". Was sie können, darüber berichtet Philipp Berges im „Hamburger Fremdenblatt" wie folgt:

Heute früh 10 Uhr klingelte ich in Elberfeld an einem alten Gebäude in der Straße, die man das „Mäuerchen" nennt. Ein intelligent aussehender Stallmann öffnete. Gleich darauf erschien laut Verabredung Herr Krall, und wir verfügten uns in den Unterrichtsstall. Herr Krall ist ein hoher Vierziger von großem Wuchs, energisch, mit intelligentem Gesicht, und entsprechend seiner gesellschaftlichen Stellung von liebenswürdigen Umgangsformen. „Zarif" wurde herausgeführt, ein wundervoller Brauner mit zwei weißen Strümpfen an den Hinterfüßen. Das Tier ist durch eine niedere Barriere vom Beobachter getrennt. Diesseits ist eine Wandtafel, ein Kasten mit Brot und Mohrrüben und Zucker, und an der Wand ferner ein Kalender und Zahlentabellen. Eine andere Zahlentafel bekomme ich in die Hand. Jenseits der Barriere steht „Zarif", vor sich ein Zahlbrett in Form eines flachen Schemels. Herr Krall spricht mit seinem Zögling wie mit einem Kinde; denn die Pferde sind von Stimmungen und Launen abhängig, und häufig sind innere Widerstände zu beseitigen. Die Begrüßung geschieht meinerseits durch Ueberreichung von Mohrrüben. „Zarif" hat einen wundervoll intelligenten Kopf und geradezu sprechende Augen. Seine Bewegungen sind schnell und elegant. Das Treten mit den Hufen—nur so kann das Pferd sich äußern—geschieht rasch und ohne jede Anstrengung. Es wird 64 an die Tafel geschrieben, und prompt tritt „Zarif" viermal rechts und sechsmal links. „Vertausche jetzt die Zahl," sagt Herr Krall. Das Pferd tritt ohne Besinnen 46. „Nun addire die beiden Zahlen." Es erfolgt sofort die Zahl 10. Dieselben Experimente werden mit der Zahl 34 gemacht, sie wird umgedreht, addirt, multiplizirt, schließlich im Quadrat verlangt. „Zarif" irrt sich selten, und wenn er sich einmal irrt, so folgt sofort Verbesserung. Auf die Frage 6 mal 6 kommt: 35. Als aber dann Herr Krall sagte: „Um wieviel hast du dich geirrt?" tritt „Zarif" 1. Die Aufgaben werden verblüffend schnell und richtig gerechnet. Hilfen sind nicht am Werk, die genaueste Beobachtung zeigt, daß dies ausgeschlossen ist. Alle diese Aufgaben werden mündlich und schriftlich gegeben. Nun erfolgen Aufgaben, die nur an die Tafel geschrieben werden, und zwar in französischer Sprache. Auch diese werden absolut richtig und schnell ausgerechnet. „Zarif" liest also Zahlen und Buchstaben in deutscher und französischer Schrift.

„Nun paß mal auf," sagt Herr Krall, auf mich deutend, „unser Besucher heißt Berges, merke dir's Berges! So, nun buchstabire den Namen." „Zarif" senkt den schönen Kopf, schaut mich an und tritt B R G S. (Nach einem numerirten Alphabete, also mit Zahlen!) Den vorgesagten Namen Heinrich tritt er wie Heinlich, verbessert aber sofort den Irrtum, indem er ein R hinzufügt. „Wo soll das stehen", fragt Herr Krall. „Zarif" klopft 4, also der vierte Buchstabe. Der Name Philipp wird von „Zarif" folgendermaßen buchstabirt: F I L B.

Dann kommt etwas Unglaubliches. Frage: „Was hatten wir vorgestern für ein Datum?" Antwort: 25. Frage: „Wieviel Tage sind noch bis Ende des Monats?" Antwort: 2. Frage: „Wie häufig kehrt das Schaltjahr wieder?" Antwort: 4. Frage: „Welches Datum schreiben wir in vier Wochen?" 27. 3. Man steht verblüfft und kann seinen Ohren und Augen nicht trauen, und doch stimmt Alles.

„Zarif" wird ein Spiegel vorgehalten mit der Frage: „Wer istdas?" Er buchstabirt: I G. Herr Krall tadelt ihn und sagt, alle Geschöpfe hätten doch einen Namen. Darauf klopft „Zarif" FVER. Noch einmal gefragt, wie sei denn der Rufname ööö .... denn sein Rufname sei, tritt das Pferd: ZAREUF.

Auch „Mohamed" habe ich für einige Minuten begrüßt. Er ist der genialste Rechner in der ganzen Natur, den Menschen ausgeschlossen. „Mohamed" ist noch schöner als „Zarif" und noch schneller in seiner Wesensart. Man liest förmlich die Klugheit aus seinen Zügen. Was ich jetzt gesehen habe, scheue ich nicht, niederzuschreiben. Herr Krall schreibt folgende Wuurzelrechnung an die Tafel:

Wurzel aus 27,556

und fast unmittelbar klopft „Mohamed" die Zahl 166, die richtige Lösung der Aufgabe. Ich hatte diese Aufgabe selbst aus einem Rechenbuche herausgesucht. Mit Leichtigkeit löste das Pferd noch viel schwierigere Aufgaben, buchstabirt Worte und antwortet auf Fragen.

Als Herr Krall nach einer Weile fragt: „Und was jetzt?" klopft „Mohamed" kaltlächelnd das Wort „Adjö!"

Diesen Wink beachtete ich und schied aus dem verzauberten Pferdestall.

Und nun glaube, wer glauben mag und lache, wer lachen mag. Ich habe nur nach bestem Wissen und Gewissen ganz objektiv berichtet, was ich gesehen, gehört und erlebt habe.

„Es gibt mehr Ding' im Himmel und auf Erden, als Eure Schulweisheit sich träumt, Horatio."

Soweit Herr Philipp Berges im „Hamb. Fremdenblatt". Damit sich unsere Leser nicht allzu sehr den Kopf über die Wunderpferde zu zerbrechen brauchen, sei wiederholt, was bereits vor einer Reihe von Jahren gesagt wurde, als der Berliner „Kluge Hans" von sich reden machte. Auf der Leipziger Messe wurde früher in einem kleineren Zirkus ein Pferd vorgeführt, das zufällig auch der kluge Hans hieß. Es wußte alles, was — sein Herr wußte! Bei einiger Aufmerksamkeit kam man aber auch dahinter, wie es „gemacht" wurde. Sah der Besitzer des Pferdes dem Tiere auf die Hufe, so klopfte es mit den Beinen auf dem Erdboden, sah dagegen der Besitzer dem Tiere plötzlich ins Gesicht, so hörte es auf mit Klopfen. Das war der ganze Witz! Sein Herr konnte es klopfen lassen, so oft er wollte. Selbstverständlich können Pferde nicht rechnen und auch nicht lesen.

Von Mädchen und Frauen.

Von Oscar Blumenthal.

„Einst war ich ein unbeschriebenes Blatt. Jetzt bin ich ein ausgelesenes Buch!" .... In diesen zwei Zeilen erschöpft sich die Geschichte manches Frauenlebens.

* * *

Wer eine glückliche Ehe führen will, muß vom ersten Tage an den mannhaften Entschluß fassen, bei allen Streitfragen mit unerbittlicher Energie auf dem Willen — seiner Frau zu bestehen.

* * *

Bei gelebten Romanen ist es bisweilen trostreich, wenn man unter ein entscheidendes Kapitel schreiben kann: Fortsetzung folgt nicht.

* * *

Die Monogamie heißt bei den Feinden von Fremdwörtern „die Einehe" .... Finden Sie nicht auch, meine Herren, daß das Wort allzu ehrlich an Einöde anklingt?

* * *

In immer weiteren Kreisen wird das Dogma gebilligt, daß der Verlust der Mädchenunschuld erst beim zweiten Kinde beginnt.

* * *

Trotz aller Kämpfe und Rebellionen hege ich die Ueberzeugung, daß auch die Frau von morgen nur die Frau von gestern sein wird.

* * *

Ich halte es für die größte Bosheit der Moralprediger, daß sie uns immer nur auffordern, in unsern eigenen Busen zu greifen.

* * *

Betende Frauen?... Die Frömmigkeit der Lippen wird von der Weltlust der Augen widerlegt.

* * *

Eine Frau besiegt uns im Wortgefecht selten durch überzeugende Gründe, aber bisweilen durch unwiderlegbare Küsse.

* * *

„Wir Frauen" — so klagte mir einst eine ehrliche — „bekommen die Liebe der Männer wie die Stickereien aus den Tapisseriegeschäften: den Anfang hat immer schon eine andere gemacht, und wir müssen da fortfahren, wo sie aufgehört hat.

* * *

Das ist das höchste Wunder der Liebe und ihrer Entzückungen, daß sie selbst die Frauen stumm machen.

* * *

Vergessen wir niemals, daß die Natur sich nicht beugen läßt—und manche Frau ist vielleicht nur sich selbst treu, wenn sie ihrem Mann untreu ist.

* * *

Die Damen schmücken sich mit Edelsteinen und kostbaren Stoffen, nicht um die Männer zu blenden, sondern um die Frauen zu ärgern.

* * *

Die vielberüchtigte Lästersucht der Frauen vereinigt im Grunde Bosheit und Herzensgüte — denn man lästert die Abwesenden nur, um den Anwesenden eine Freude zu machen.

* * *

Schwer ist es, das Wesen der Frauen aus ihren Worten zu erraten. Denn die törichten wissen nicht, was sie sagen, und die gescheiten sagen nicht, was sie wissen.

* * *

Die Eifersucht der Männer ist die Plage der jungen Frauen und der Stolz der gereiften.

* * *

Die Diamanten sind nur kleine Steine, doch ist schon manche Tugend darüber gestolpert.

* * *

Es ist bezeichnend für die weibliche Scheelsucht, daß jede gut gewachsene Frau gefragt wird, wo sie ihre Korsetts arbeiten läßt.

* * *

Es ist in der Natur der Frauen begründet, daß sie ein Haus zuerst in Flammen setzen und es ihm dann übel nehmen, wenn es brennt.

* * *

Warum die Griechen das Echo in einer weiblichen Gottheit versinnbildlicht haben?... Weil es immer das letzte Wort behält.

* * *

Alle Bosheiten der Männer über die Frauen enthalten nicht soviel Gift, wie die Bemerkungen, die von den schönen Frauen über die — noch schöneren gemacht werden.

— Feines Lokal. — Gast: „Herr Wirt, ich habe vorgestern einen Stock mit Silberkrücke in Ihrem Lokal stehen lassen; ist er noch da?" — „Hm — der Stock wird wohl noch da sein."

Der Keuchhusten-Alarm! Hier ist schnelle Hilfe.

Wenn Ihr den Keuchhusten-Alarm von Eurem Kinde hört, muß die Hilfe zur Hand sein — schnelle und sichere Hilfe. Musterole bringt die Kinder positiv außer Gefahr und verursacht auch auf der zartesten Haut keine Blasen.

Reibt einfach die Brust und den Hals mit Musterole ein wo die Schmerzen sitzen — und die Pein ist weg. Haltet einen Krug vorräthig.

Es ist auch das Heilmittel für Erwachsene. Lindert wehen Hals, Bronchitis, Mandel-Anschwellung, Krupp, steifen Hals, Asthma, Neuralgie, Kopfweh, Blutandrang, Rippenfell-Entzündung, Rheumatismus, Hexenschuß, Schmerzen im Kreuz oder den Gelenken, Verrenkungen, wehe Muskeln, Frostbeulen, angefrorene Füße und Erkältungen auf der Brust (es verhindert Lungenentzündung).

Zum Verkauf in den ersten Apotheken überall. Viele von diesen zeigen das Musterole Schild (wie nachstehend) in ihren Schaufenstern. Musterole kommt in Krügen von zwei Größen, 25c und 50c. Nehmt keine Nachahmung. Wenn Euer Apotheker es nicht liefern kann, schickt uns 25 Cents, und wir senden Euch einen Krug portofrei. The Musterole Company, Cleveland, Ohio

MUSTEROLE WILL NOT BLISTER

„Wir finden Musterole sehr werthvoll. Gebrauchen es an einem 2 Monate alten Kinde. Waren erfreut daß es keine Blasen zog."
Frau H. E. Colburn, Brooklyn, N. Y.

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue bei Paulina Straße.

Rollschuhe, Stahl-Rollers — Extensionmuster, für Knaben sowohl wie für Mädchen — 1.25 Werte — per Paar......... 65c

Poultry Netting, 2-zöll. Maschen, Nr. 19 Gauge Draht, galvanisirt nach d. Weben, 150 lauf. Fuß in d. Rolle, bei der Rolle p. 100 Quadratfuß.. 50c

1.98 kaufen ein Paar $3.00 Schuhe morgen hier.

Schuhe für Männer und Damen —für Frühjahr, alle modernen Facons, hohe Zehen u. kurzer Vamp, Schnür-, Blucher- und Knöpffacon, schwere u. leichte Sohlen. Die Männerschuhe in Velour Calf, Patent Colt u. Box Calf. Damenschuhe in schwarzem und braunem Velvet, Patent Colt, Gunmetal Calf, Kid u. weißem Canvas, hohe u. niedrige Absätze. Alle Größen u. Breiten, für Männer u. Damen. Echte $3 Werte, Samstag, $1.98

Knaben- u. Mädchenschuhe, mehrere Ledersorten, gute solide Ledersohlen, alle Größen, 1.75 wert, Sams. $1

Viele elegante Moden, aber es ist mehr als Mode in diesen Anzügen zu $15.00 zu finden.

Es herrscht kein Zweifel über die reinw. Qualität der Stoffe u. den Karakter der Arbeit in denselben.

Männer- und Jünglings-Anzüge in Frühjahrsfacons u. Stoffen, von den elegantesten zu den einfachen Geschäftsmodellen, in dauerhaften reinen Worsteds und Cassimeres, verkauft zu................ $15

500 Paar Männerhosen in dunkl. Mischungen u. Hairline Cassimeres, alle Größen, reguläre $3.00, $3.50 und $4.00 Werte, für Samstag zu.............. $2.25

Doppelknöpf. Knabenanzüge, Knickerbockerhosen, reinwoll. Worsteds u. Cassimeres in feinen Mustern, alle Größ. bis 17, wert bis $4, Samstag zu...... $2.48

Knickerbocker Knabenhosen, feine reinwoll. Worsteds u. Cassimeres in großem Assortment von Mustern, alle Größen, wt. 75c, Samstag zu......... 39c

Jede Dame sollte die weitgehende Ausstellung von den allerneuesten Putzwaaren bei Wieboldt's sehen.

Garnirte Hüte für Mädchen — Java- od. Milan-Facons mit großer, prachtvoller Schleife oder Blumen —spez...... 3.50

Kinderhüte — mit hübschem Kranz u. Schleife von Band, sehr spez......... 1.25

Verkauf von Kämme und Barettes für Samstag

Fancy Back Kämme, Fassung aus zwei Reihen von bester Qualität Steine—50c Werte, zu......... 39c

Barettes, Schildplatt oder Bernstein, einfach oder geschnitzt, regulärer 25c Wert, speziell zu.. 19c

Ein hervorragender Fabrikant verkaufte an uns zu einer Preisherabsetzung eine große Partie von Hemden, deren Marke Ihr sofort erkennen werdet.—Diese Hemden sind von extra feiner Qualität Percale; — sämmtlich bei Hand gebügelt; Coat Facon, feste Manschetten; ein großes Sortiment von hübschen modernen Mustern — Größen 14—17, Eure Auswahl..... 85c

Seidene Halstrachten für Männer, — Four-in-Hands, in allen neuen Schattirungen u. Farben, jede Facon oder Mode, für.... 25c

Verkauf von Droguen und Toilette-Bedarf

$1.00 Duffy's reiner Malz-Whiskey oder Peruna........ 68c
$1.00 Swiftco für das Haar, oder Caldwell's Syrup of Pepsin, zu.............. 58c
75c Mellin's Baby Food oder Peptonic Magenbitters, zu........... 53c
$1.00 reiner norwegischer Lebertran oder Laubers Blutreiniger.............. 58c
25c Feigensyrup oder Pitcher's Castoria......... 12c
10c Craddocks Blaue Seife für............. 4½c
25c Packers' Teerseife oder Lyons Zahnpulv.. 15c
15c Lilac od. Violet Bell Talcum Pulver.......... 5c
Sweetheart oder Sweet Marie Seife — 3 Stücke für.............. 10c

Liköre, Zigarren und Tabak

Cream Rye oder Kentucky Club Bourbon, reg. Preis $1, volle Quarts.............. 65c
Old McBrayer, straight Kentucky Bourbon, regul. Preis $3.50 — per Gall. $2.35; halbe Gallone......... $1.19
Exportbier, per Kiste von 2 Dutzend Flaschen.......... 95c
California Grape Brandy, Three Star, der $1.10 Wert, per Flasche.............. 59c
Cremo oder Juan Benito Zigarre, Kiste von 50, $1.45; acht für.............. 25c
Lord Richard Zigarre, Club House Facon, Kiste von 50, 1.19; 10 für.............. 25c
Prince Albert oder Bellwood — die 10c Büchsen, 4 für.............. 28c
Duke's Mixture, Plow Boy od. Union Workman, 9 f... 35c

Groceries und Fleisch

Eier Garantirt strikt frisch per Dtzd......... 22½c
Zucker Bester granulirter, 5 Pfund für......... 29c

Luxurie od. Durkasco reine Präserven, per Jar......... 22c
Frei — Eine 5c Büchse Keen Kleener m. einer 15c Büchse Know Dust.............. 12c
20 Mule Team Borax, 1 Pfd. Paket.............. 10c
Hetzels berühmte Porkwurst, per Pfund........... 8½c
Unsere Royal Blend garantirt feiner Kaffee, 2 Pfd. 55c; Pfund.............. 27c
Feine reife Oliven, in Nr. 3 Büchs., reg. 35c Büchse. 22c
Heinz süße u. saure Zwiebeln, Chow Chow, Piccalilli u. Mixed Pickles, 2 Pfd...... 25c
Wilburs Premium Schokolade od. Kakao, lose, Pfd.. 22c
Hawaiian Chief sliced Pineapple, große Nr. 3 Büchse, 23c; Nr. 2 Büchse.............. 17c

Kleine magere Loin of Pork, Pfd. 15¾c

F'ch roll. Rib Roast, Pfd........... 12½c
F'ch Hinterv. Kalbsfleisch, Pfd..... 12½c
Mag. kleine Porkschultern, Pfd..... 11¾c
Prima Chuck Roast, Pfd........... 11½c
F'ch Home Dressed Hühner, Pfd.... 16½c

Butter, „Meadow Hill" Creamery, feinste Tafelbutter, per Pfund.............. 34c
Home made Apfelpies, St..... 12½c
Orangen, California süße Navels, Dtzd.............. 18c
Home made Streusel Kaffeekuchen, 9—11 Vorm., Stück zu.. 8c
„Holly" feiner Nr. 1 Schinken, durchschn. 8 bis 12 Pfd., per Pfd...... 14¾c
Feiner gekocht. Schinken od. Loin Roll, Pf...25c

Warum vergrößert Ihr Euer Geschäft nicht?

Durch Installirung von Tungsten elektrische Kandelaber kann ein jeder Ladenbesitzer, ob groß oder klein, sein Geschäft mit geringen Kosten, ganz bedeutend vergrößern. Die Tungsten elektrische Lampe wirft ein klares, weißes Licht, beinahe wie der Glanz des Sonnenlichtes. Es verleiht einem jeden Laden große Anziehungskraft für Kunden. Eine Tungsten-Lampe verbreitet 2½mal mehr Licht als eine Kohlenstoff-Glühlichtlampe, und zwar mit derselben Stromstärke. Dieses und die Tatsache, daß die elektrischen Lichtraten kürzlich über 7% herabgesetzt worden sind, macht die Tungsten elektrischen Kandelaber sehr wohlfeil zur Benutzung.

Mietet Tungsten elektrische Fixtures

Wir vermieten Euch einen 4-Brenner oder zwei 2-Brenner Tungsten elektrische Kandelaber für $1.25 per Monat. Nachbestellungen zu selben Rate. Wir liefern und bringen die Kandelaber an, und halten dieselben instand und erneuern die Leuchtbirnen kostenlos. Stromzuführung für Beleuchtungszwecke auf gewöhnliche Meterbasis. Warum macht Ihr Euch nicht heute mit den geringen Kosten vertraut. Ruft Telephon Randolph 1280 auf.

Commonwealth Edison Company
120 West Adams Str.

Wm. McJunkin Advertising Agency.

Illinois Trust & Savings Bank

La Salle Strasse and Jackson Boulevard.

Kapital, Ueberschuß und unverteilte Profite
$14,300,000

Zinsen auf Spareinlagen und Checkkontos.

Depositen
$94,475,000

Dies ist eine stetige und natürliche Zunahme ohne jede Verschmelzung mit oder Uebernahme von anderen Banken.

Illinois Trust Safety Deposit Co.—Sicherheitsgewölbe

Leset die „Sonntagpost".

HURSEN

Spart $100 bis $250 an Beerdigungen

Warum sollten Sie, ob Ihr Einkommen groß oder klein ist, durch den Beerdigungstrust gezwungen werden, von $200 bis $350 für ein Begräbniß zu zahlen, wie das Publikum seit Jahren getan hat, wenn Sie viel bessere Qualität in jeder Hinsicht erhalten können von dem einzigen unabhängigen Bestatter in Chicago, und dem größten und elegantesten Bestattungsgeschäft in den Vereinigten Staaten, zu $60 bis $75.

Ich bin heute der einzige fabrizierende Bestatter im Lande, mache alles in den vornehmen Hursen Entwürfen. Jeder Sarg und Begräbnißzubehör wird ohne Ausnahme in meinem Etablissement hergestellt. Ich liefere zur Hälfte bis zu einem Fünftel der Preise, die von irgend einem anderen Bestatter in Chicago, den 400 oder mehr Mitgliedern des Begräbnißtrusts, berechnet werden.

Hursen Preise		Hursen Qualität
Zum Beispiel, Särge, wie ich so niedrig wie zu $30 liefere, sind auffallend wegen ihrer Pracht, übertreffen jeden Trustsarg zu $150.	$30	Aeußerste Eleganz in jeder Einzelheit und feinste mögliche Qualität kennzeichnen jedes von „Hursen" besorgte Begräbniß.

Wenn dieser auffallende Preisunterschied Sie überrascht, wird ein Besuch in meinem Etablissement, das mein ganzes Gebäude einnimmt, Sie sicherlich überzeugen.

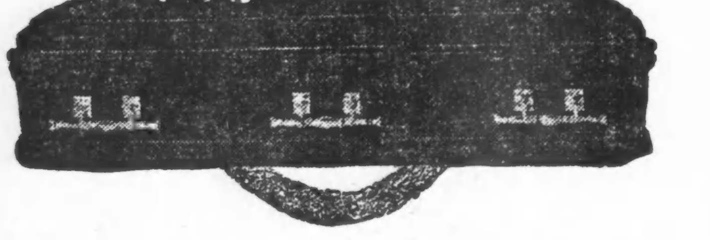
Särge in Mahagoni, Circassischem Walnuß, Seidenplüsch, Eichen, Tuch, Couch-Entwurf etc., alle zu denselben Anti-Trust Preisen.

Ich bin Ihnen so nahe in Bezug auf Zeit und schnellen Automobildienst, wie der Bestatter in Ihrer Nachbarschaft. Anrufe werden beantwortet ohne Rücksicht auf Entfernung, ohne Extrakosten, nach irgend einem Punkt in Chicago und den Vororten, so weit wie Evanston, Oak Park u. Süd Chicago.

Telephon West 101.

Meine eigenen Wagen, ob Automobil oder Kutschen, sind unübertroffen in Chicago, und sind leicht erkenntlich an den Kutschern in Livree, der äußersten Eleganz der Wagen und dem angemessenen Betragen der Kutscher und Chauffeure.

P. J. HURSEN,
Erster, einziger Kämpfer gegen den Beerdigungstrust.
2346 W. Madison Str.
15 Min. v. Geschäftsviert. auf Madis. Str. Cars



Was! Ein Cottage Bogenlicht in der Küche?

Ja—und es ist völlig in Uebereinstimmung mit der Umgebung—ein hübscher, hängender Ballen von Gaslicht in dem einen Zimmer, das gewöhnlich am schlechtesten im Hause beleuchtet ist.

Man hänge ein Cottage Bogen-Gaslicht von der Küchendecke und die alten, dunklen, traurigen, Verdruß bereitenden Zustände verschwinden. Da ist eine Masse von Licht und Farbe in dem großen, weißen Ballen, der jeder Frau, die das Essen kocht und das Geschirr wäscht, Freude macht.

Die Schönheit des Cottage Bogenlichts hat uns dazu verholfen, 50,000 davon an den Wohnzimmer-Kandelabern anzubringen — aber seine Wohlfeilheit macht es ebenso geeignet für Küche und Hallen.

Denn das Cottage Bogenlicht verbraucht weniger als ½ Cents Wert Gas per Stunde.

Das ist sogar noch weniger als ein flacher Flamme Brenner verbraucht — deshalb sind die Wohnungen, die heute mit Cottage Bogenlichtern erleuchtet sind, die am besten und billigsten erhellten Wohnungen in der Stadt.

Paßt auf auf unsere Haus zu Haus Demonstration — oder schreibt wegen Büchlein und monatliche Zahlungsbedingungen an die Peoples Gas Light & Coke Company, Peoples Gas Building, Michigan Boulevard.

Frühlingsahnen.

Skizze von K. Schwartze.

— Patsch — patsch — patsch — —

„Es ist wirklich ein wahrer Segen, daß ich auf Mutti gehört und Gummischuhe angezogen habe," denkt Fräulein Lilli, wie sie mit zierlich gerafftem Rock die Hauptstraße hinunterwandert. —

Fräulein Lilli ist achtzehn Jahre alt, das Urbild eines hellhaarigen, frischen, deutschen Mädchens und befindet sich auf dem Wege zur Kränzchenschwester und Intima, die heute ihren neunzehnten Geburtstag feiert.

Fräulein Lilli hält den Kopf gesenkt, denn ein frischer Tauwind bläst ihr entgegen, und während die eine Hand den Muff nachlässig anmutig an seiner seidenen Schnur schaukelt, umklammert die andere den in Seidenpapier gehüllten Geburtstagsstrauß.

Fräulein Gerda, die Intima, stößt einen Jubelruf aus, als sie Lilli gewahrt, fällt ihr um den Hals und küßt sie etliche Male auf beide Wangen. Jeder unbefangene Zuschauer würde glauben, die Freundinnen sähen sich seit Jahren zum ersten Male — in Wirklichkeit aber haben sie sich am Abend vorher ausgibig gesprochen.

Trotzdem sagte Gerda, nachdem der Begrüßungssturm vorüber ist: „Drin ist eine Ueberraschung für Dich, Lilli!"

Mißtrauisch fragt Lilli: „Ueberraschung? — Für mich?" Kann aber nicht hindern, daß ein helles Rot ihr rundes Gesicht überflutet.

„Ja, wirklich!" ruft Gerda, „geh nur immer in's Wohnzimmer. Ich will nur Deine süßen Schneeglöckchn gleich ins Wasser stellen!"

Als Lilli die Wohnzimmertür öffnet, wird drin heftig ein Stuhl gerückt, und ein brünetter junger Herr eilt ihr entgegen.

Lillis Herz tut einen schnellen, starken Schlag. Also doch! — „Erich, Du?" stammelt sie.

„In Lebensgröße, mit Deiner gütigen Erlaubniß!" Der brünette, junge Herr strahlt nur so vor Lebenslust und sieht ganz so aus, als traue er sich nicht mehr und nicht weniger zu, als die Welt aus ihren Angeln zu heben.

„Nun, was sagst Du, Lilli?" fragt Gerda, ins Zimmer tretend.

„Ich bin baff," erwidert Lilli, „Du kannst wirklich stolz sein auf solch einen zärtlichen Bruder! Ich hätte wirklich nicht im Traum daran gedacht, Erich hier zu treffen!"

Gerda setzt eine höchst ernste Miene auf und sagt in verweisendem Tone: „Ich muß mich baß verwundern, liebe Elisabeth, in welch despektirlichem Tone Du von meiner brüderlichen Liebe sprichst! — Erich, Erich!! — Erlaube mal erst, daß ich Dir diesen jungen Herrn vorstelle!" — Mit feierlicher Grandezza: „Meine liebste Freundin: Fräulein Elisabeth Schütte — mein Bruder: Herr Referendar Romberg!"

„Erich!"

Der Effekt übertrifft die kühnsten Erwartungen — Lilli sinkt auf einen Sessel und ist minutenlang sprachlos. Erich — Referendar! Der Spielkamerad und Jugendfreund! Mit dem sie sich gerauft und geprügelt — gezankt und vertragen hat! Herrgott! Hatte sie ihn nicht einmal gar geküßt, bei irgend einem Pfänderspiel — wie Erich sich da angestellt hat — dunkelrot war er geworden, und wie ungeschickt er sie umfaßt hat.—Jetzt würde er wohl anders sein! — — — Ganz scheu und flüchtig streifen Lillis helle Augen seinen hübschen Mund unter dem dunklen Schnurrbärtchen. „Ja, ja, Lilli, nun staunst Du," sagt der neugebackene Referendar, „der erste Schritt zum Justizminister ist zurückgelegt!"

Alle lachen, und Erich fühlt sich als der Held des Tages. Bei Torte und Bowle erhebt sich ein fröhliches Plaudern, Lachen und Necken. Unzählige Toaste werden ausgebracht, und Frau Romberg kann sich gar nicht oft genug erzählen lassen, wie „rasend" man im Referendarexamen „gezwiebelt" wird!

Lilli gibt sich erst verschiedene moralische Rippenstöße, ehe sie sagt: „Nun muß ich aber wirklich gehen, Tante Rätin!"

„Ich bringe Dich nach Hause, Lilli," ruft Erich sofort; „die Kneipe hat gestern wahnsinnig lange gedauert, ich konnte mich gerade im Galopp umziehen und dann gleich in den Zug! Und jetzt nun wieder Bowle und Mokkacreme — die frische Luft wird mir gut tun!"

Die ganze Korona lächelt verständnißinnig — und Lilli ist plötzlich so befangen, als sei Erich gar nicht der alte, vertraute Kamerad, sondern ein fremder, junger Herr! —

Sie legen die Schritte schweigend zurück. Lilli hält den Kopf tief gesenkt, und Erich schaut sie prüfend von der Seite an! Wie hat die kleine Freundin sich im letzten Jahre verändert! Das eckige Gesichtchen hat sich lieblich gerundet, und um den Mund ist ein weicher, sinnender Zug entstanden — so, als hätte ihn häufig ein traumhaft sehnsüchtiges Lächeln umspielt — und auch ihr Wesen ist anders geworden! Im vorigen Sommer ist sie wirklich eine kleine Kratzbürste gewesen, so ein richtiger, schnippischer, alles besser wissender Backfisch — — wie goldig ist jetzt ihr befangenes Erröten, ihr unbewußt zärtliches Lächeln bei seinen burschikosen Scherzen.

„Weißt Du, Lilli," so bricht Erich das Schweigen, „es ist doch ein verteufelt schönes Gefühl, das erste Examen so gleich auf Anhieb gebaut zu haben. Den ganzen Studentenrummel hatte ich seit geraumer Zeit auch schon gründlich satt! Man hat schließlich doch andere Interessen — — — Du glaubst gar nicht, welchen Spaß mir die Juristerei macht, und wie ich mich auf die Praxis freue!" Erichs Gesicht nimmt einen fast schwärmerischen Ausdruck an: „Mein Ideal ist, Anwalt in einer kleinen Stadt zu werden! Weißt Du, Lilli — solche gemütliche, kleine märkische Stadt — Wasser und Heide in erreichbarer Nähe — und dann nicht allzuviel Arbeit, damit ich mich auch meiner kleinen Frau widmen kann!"

„Du, und 'ne Frau!" sagt Lilli spottend — aber ihr Spott klingt doch anders als im letzten Jahr, es vibrirt eine schüchterne Angst darin: lebt da irgendwo in der Fremde ein Mädchen, an das er bei seinen Worten denkt?

Ob Erich die stumme Frage ahnt? „Natürlich eine Frau! Denkst Du, ich will ein griesgrämiger Hagestolz werden? Nein! Eine süße, mollige, blonde Frau will ich haben und ein paar pausbackige, dralle Jungen, die nicht gleich Mord und Zeter schreien, wenn sie sich auch 'mal ein Loch in die Kniescheibe schlagen! Und ein nettes, kleines Haus, das mir gehört! Und ein Gärtchen, in dem im Frühling die Veilchen und im Sommer die Rosen blühen. — — Und ist dann Abends die Sprechstunde vorüber, dann gehe ich Arm in Arm mit meiner Frau in unserm Gärtchen spazieren, und unsere Jungen balgen sich mit einem putzigen, schwarzen Teckel auf dem Rasen —"

Lilli antwortet nicht — sie geht mit tief gesenktem Haupte und fühlt eine ungeahnte, rätselhafte Seligkeit in ihrem Herzen aufsteigen. Hat sie denn früher niemals gehört, was er für eine weiche, einschmeichelnde Stimme hat— nie gesehen, wie lieb und sonnig er lächeln kann?

Aber dann lacht sie — ein schelmisch-kokettes Lachen, das ihr ganz plötzlich zu Gebote steht. — „Kannst Du denn küssen, Erich?"

„Die Frage ist ja köstlich," entgegnet er, gleichfalls lachend; „wie kommst Du nur darauf?"

„Nun — weil Du früher ganz furchtbar ungeschickt warst! Weißt Du nicht mehr, wie Du mich küssen solltest, bei Ruth Dollert im Garten? Förmliche Negerlippen machtest Du und ein Gesicht, als säßest Du beim Zahnarzt auf dem Marterstuhl!"

Der junge Referendar sieht Lilli von der Seite an—alles an ihm ist Uebermut und Daseinsfreude — Gott! Was ist die Lilli für ein süßer Schlingel geworden. — „Du, Lillimaus! Ich glaube, ich habe mich gebessert — — es käme ja nur auf einen Versuch an. Ich wollte sowieso Deiner lieben Mutter gleich einmal Guten Tag sagen! Ich denke, da wird sich wohl Gelegenheit bieten, Deine Wißbegierde zu befriedigen!"

„Nein, was seid Ihr Männer eingebildet," stöhnt Lilli in komischer Verzweiflung. „Du tust ja wirklich, als ob ich mir Wunder was für ein Vergnügen von — — Deinem — — Kuß verspräche!"

„O, verzeih, Lilli, das habe ich nicht behauptet," erwidert Erich in höflichstem Tone — „aber ich bin meiner Sache so ziemlich sicher! Paß nur auf: l'appetit vient en mangeant."

„Unerhört!" flüsterte Lilli.

Dann schweigen sie beide. Sie lauschen auf das geheimnißvolle Singen und Raunen des Windes und auf das rätselhafte Raunen und Singen in ihrem Blute — —

Tief atmend zieht Lilli die köstlich belebende Luft durch die halb geöffneten Lippen, fühlt sie den frischen Hauch des Windes wie eine Liebkosung an ihren Schläfen. —

Mit einer jähen Bewegung öffnet sie ihr Sammtjäckchen: „Ach, ist mir warm!"

„Ja," sagt Erich — „der Frühling naht mit Brausen — aber wir sind angelangt."

Lillis Herz klopft in wilden Schlägen — „Erich," sagte sie leise und bittend, aber Erich zieht sie mit hinein in den dämmerigen, altmodischen Hausgang, wo sie als Kinder so oft zusammen gespielt haben.

„So, Fräulein Lilli, nun kommt der Kuß!" Er bückt sich und streift ihren Mund mit seinen Lippen, fast so linkisch und zaghaft, wie vor Jahren beim kindlichen Pfänderspiel.

Da erwacht noch einmal Lillis Backfischtrotz und ihr schnippischer Hochmut.

„Na, weißt Du, Erich, im Küssen bist Du aber noch sehr studiumbedürftig" — es klingt scharf und schneidend. Sie fühlt sich tötlich verletzt und enttäuscht! Er ist ihr wie ein Mann erschienen und ist doch nur ein täppischer Junge.

„So?" fragt Erich mit erstickter Stimme, „wirklich, Lilli?"

Und ehe sie noch zur Besinnung kommt, fühlt sie sich von jungen, kräftigen Armen umschlungen, fühlt sein Herz an ihrer Brust klopfen, und heiße, durstige Männerlippen auf ihrem Munde.

„War es so besser?" flüstert Erich, „ja? Du süße, anspruchsvolle, kleine Maus?" Und noch einmal drückt er sie an sich und küßt wieder und wieder die frischen Lippen. „In vier Jahren, nach dem Assessorexamen, komme ich wieder — — —" und fort ist er und hat ganz vergessen, ihrer Mutter Guten Tag zu sagen.

Wie träumend/steigt Lilli die Treppen empor. Noch fühlt sie den ungestümen Herzschlag an ihrer Brust, den inbrünstigen Druck seiner Lippen auf ihrem Munde.

Am geöffneten Flurfenster bleibt sie stehen — — da spannt sich der Märzhimmel in schimmerndem Blau, und die Sonne wirft grell leuchtende Strahlen hinein — und überall leuchtet das weiche, braune Erdreich hervor, und der Schnee eilt in vielen, vielen kleinen Rinnsalen zu Tal —

„Ein eigenes, kleines Gärtchen, in dem im Frühling die Veilchen und im Sommer die Rosen blühen — — eine süße, blonde, kleine Frau — und auf dem Rasen ein paar stramme deutsche Buben und ein munter kläffendes Hündchen — —"

Da atmet Lilli auf — so ganz, ganz tief, daß es fast wie ein Seufzen klingt, und dann breitet sie die Arme aus — dem Lenz und der Liebe entgegen — — —

Polnischer Blumentag in Posen.

Aus Posen wird den Leipziger Neuesten Nachrichten geschrieben:

In diesen Tagen haben wir hier in Posen das Schauspiel eines polnischen Blumentages erlebt, und das ist ein Ereigniß, welches an sich wie als Symptom des veränderten Kurses in unseren leitenden Kreisen alle Beachtung verdient. Bekanntlich stehen die Polen auf dem Standpunkte eines streng durchgeführten wirtschaftlichen und sozialen Abschlusses gegen alles Deutsche. Als im Frühsommer vorigen Jahres nach dem Vorgange so vieler anderer deutschen Städte auch hier ein Blumentag abgehalten wurde, hielten sich die Polen von dieser Veranstaltung ostentativ fern, obwohl ihr Reinertrag doch zu einem großen Teile, ja vielleicht zum größten der polnischen Bevölkerung unserer Stadt zugute kam. Ihre Zeitungen hetzten in einer Weise gegen den „deutschen Blumentag", daß es schließlich sogar zu Beschimpfungen deutscher Blumenverkäuferinnen durch polnische Flegel kam.

Heute nun erleben wir es, daß unsere leitende deutsche Behörde den Polen die Abhaltung eines polnischen Blumentages in Posen gestattet und ihnen so die Möglichkeit einer nationalen Heerschau auf den Straßen Posens ermöglicht hat. Diese Heerschau ist allerdings kläglich genug ausgefallen. Während der deutsche Blumentag im Vorjahre das Straßenbild vollständig beherrschte, ging jetzt das polnische Konkurrenz-Unternehmen fast spurlos und ohne tieferen Eindruck zu hinterlassen vorüber. Insofern kann man den leitenden Stellen nur Dank wissen, daß sie einen Vergleich zwischen der deutschen und polnischen Veranstaltung ermöglichten und damit auch dem Kleingläubigsten vor Augen führten, daß Posen seinem ganzen äußeren Gehaben nach eine deutsche Stadt ist. Haben wir darum gar keinen Grund, den polnischen Blumentag irgendwie tragisch zu nehmen, so möchten wir doch auf die symptomatische Bedeutung der Veranstaltung einigen Wert legen. Bisher wußten wir nur eins mit Sicherheit: daß unsere Ansiedlungspolitik von Berlin aus lahm gelegt sei. Wenn wir nun erleben, daß der polnische Boykott des Deutschtums in Posen gewissermaßen behördlich sanktionirt wird, so kann das als Zeichen der Zeit nicht ernst genug gewertet werden.

Der frühere Oberpräsident Waldow war vielleicht kein reicher und beweglicher Geist, aber er hatte eine Eigenschaft, die dem Staatsmann nicht abgehen sollte: er wußte, was er wollte. Sein Nachfolger ist ohne Zweifel ein geistreicher Mann, dem auch seine Gegner hervorragende Kapazität nicht absprechen. Er ist zugleich ein wohlwollender Mann, dem es persönlich nahe liegt, Menschen und Dinge mit dem Sammethandschuh anzufassen. Im vorliegenden Falle aber, so fürchten wir, hat er keine glückliche Hand gehabt. Ueber die Behandlung dieser oder jener Einzelfrage mag sich streiten lassen, das aber sollte doch unseres Erachtens über allem Zweifel feststehen, daß eine deutsche Behörde sich niemals in den Ostmarken dazu hergeben darf, den Polen die Möglichkeit einer öffentlichen nationalen Demonstration zu geben. Eine solche Politik muß bei Freund und Feind den Eindruck weichmütiger Schwäche machen. Dieser Eindruck wird nicht verwischt durch den Umstand, daß die polnische Demonstration im wesentlichen mißglückt ist. Die Tatsache, daß heute in Posen möglich war, was vor einem Jahre noch als gänzlich ausgeschlossen erscheinen mußte, wird, fürchten wir, auf polnischer Seite unerfüllbare Hoffnungen und auf seiten der nationalen deutschen Bevölkerung Empfindungen auslösen, die von einem Vertrauen zu dem neuen Ostmarkenkurse weit entfernt sind.

—Verschnappt.—Engländer: „Kellner, your Echo antwortet not!" — Wirt: „Ja, der versteht nur deutsch."

JETZT!

gerade beim Frühlingsanfang, ist es Zeit,

Hostetters Magen-Bitters

zu nehmen. Es wird den ganzen Körper stärken, kräftigen und dadurch Frühjahrsfieber, Kopfweh, Unverdaulichkeit, Malaria unmöglich machen. Probirt es.

OSTER-OFFERIRUNG

bei

2500—2510 W. North Ave. **Ed. Ahlswede Co.** 2500—2510 W. North Ave.

THE MOST ATTRACTIVE STORE OUTSIDE THE LOOP.

Kommt und besichtigt unsere große Ausstellung.

Spezieller Eröffnungstag: Samstag, den 30. März und die ganze folgende Woche.

Es ist unser Bestreben, die besten Werte, die neuesten Moden zu Preisen zu offeriren, welche eine Ersparniß für unsere Kunden bilden. — Wir garantiren absolute Zufriedenstellung und erstatten bereitwilligst das Geld zurück, wenn der Einkauf Euch nicht zufriedenstellt.

Bargains welche von riesigem Interesse für Damen sind

Dieser Verkauf ist das Signal zum Kauf Eurer neuen Suits, Coats, Kleider und Waists für Ostern.

Schneidergemachte Suits, $15.00 — Wir zählen diese zu den besten Werte, welche wir je in geschneiderten Suits offerirt haben, schwarzer oder brauner reinwollener Serge, 3knöpfiger Coat, Kragen vom selben Stoff; durchweg mit gutem Atlas gefüttert; Skirt sehr hübsch garnirt und gut gemacht — in allen Größen, dieser, unser Verkaufspr. **15.00**

$8.00 für Kleider — von reinwollenem Serge gemacht, ein Wert, wie er selten geboten wird; mit Piping und Knöpfen garnirt; wir haben eine volle Auswahl von Größen, in schwarz, marineblau, leder- und lohfarbig, Preis.... **8.00**

$7.50 Kleider von gemusterter Messaline Seide, $5.00 — Die Eleganz der Facon und die Qualität der Stoffe stempeln diese Kleider zu einem ganz ungewöhnlichen Wert; von Atlas appretirtem Messaline, in marineblau, Kopenhagen und braun, — und Yoke von Netz gemacht — Umschläge von schlichtem Atlas und Knöpfen, alle Größen, Preis zu.... **5.00**

Coats für Mädchen und Damen — von reinwollenen Serges und fancy Stoffen, halb- und ganzgefüttert, mit den neuen hübschen Seitenknöpfen, mit Knöpfen oder Loops, großer Shawlkragen — mit gestreifter Seide eingesetzt, in diesem Verkauf.... **22.50**

$4.50 für seidene Waists von Messaline Seide — ein ungewöhnlicher Wert in schattirter Seide, sortirte Farben lange und ¾ Aermel, mit Knöpfen garnirt; in diesem Verkauf.... **4.50**

$2.50 für Lawn Waists für Damen — von sehr feinem Lawn gemacht mit Pin Tucks und Cluny Spitzen garnirt; elegant bestickt — Aermel in ¾ Länge; vorn oder am Rücken zuzuknöpfen, für nur.... **2.50**

$4.98 für schwarze Messaline Waists für Damen — Seide garnirt, mit feinem wollenem Seide Einsatz, Pin Tucks, lange Aermel, hoher Stock Kragen und elegant geschneiderte Waists, für.... **4.98**

$3.25 seidene Unterröcke für Damen — sämmtlich in hochfeinen Farben, auch in schwarz und weiß, mit dazu passendem baumwoll. Underlay; Preis, für diesen Verk. **1.95**

$3.48 für Messaline Seide Unterröcke für Damen — mit 18zölligem Flounce, baumwoll. Underlay, Flounce mit Shirring und Knife Pleats, in allen Farben, Preis, während dieses Verkaufs, nur.... **3.48**

Weiße Lawn Shirt Waists für Damen — mit Spitzen und Stickerei garnirt — hoher und ausgeschnittener Hals; ¾ und kurze Aermel; all die neuen Effekte; vorn oder am Rücken zuzuknöpfen, in diesem Verkauf.... **1.25**

Geschneiderte Suits für Damen — von einwollenem Whipcords, Storm und Imperial Serge, Coat durchweg mit dem besten Atlas gefüttert, neuer Seiten Effekt, mit zwei und drei Knöpfen, mit Umschlägen aus Atlas und Seide, Skirts garnirt, um dazu zu passen — unser spezieller Preis in diesem Verkauf.... **25.00**

Kleider Skirts für Damen — von reinwollenen schwarzen und farbigen Serges gemacht — auch in fancy Stoffen — mit Loops und Knöpfen garnirt — in all den neuesten Modellen, unser spezieller Preis in diesem Verkauf.... **6.50**

Lange Cloaks für Mädchen u. Juniors—von fancy Stoffen—mit Messaline Seide garnirt, diese Kleidungsstücke sind nicht gefüttert und eignen sich deshalb ganz besonders für für Sommer, in diesem Verkauf, Preis nur.... **8.00**

Wunderhübsche Putzwaaren für Ostern

Unsere Auslage liefert Euch nicht nur eine genaue Kenntniß mit einer vollständigen Partie von Oster-Ideen, sondern regt auch zum Kaufen an, solange die Auswahl noch unbeschränkt ist. Unsere neueste Kollektion wird keine Duplikate von gegenwärtigen Erfolgen enthalten.

Zwei spez. Werte: Geschneiderte oder Straßen-Hüte.... $3.50
Dreß-Hüte, von.... $5.00 bis $20.00

Große Osterlilien, in 6zölligen Töpfen, per Blume, das Stück.... 10c

Armours A Nr. 1 California Schinken — speziell das Pfund für nur $8\frac{3}{4}$c

ATKINS & FREUND DEPARTMENT STORE
4805-10-11-So. Ashland Ave.

Armours A Nr. 1 regulärer Schinken, 5000 zur Auswahl, das Pfund nur $12\frac{3}{4}$c

Spezielle Oster-Ausstellung für Samstag, den 30. März

Vergeßt nicht, diesen großen Verkauf zu besuchen.

Spezieller Verkauf von Hauskleidern; Dutch Hals; guter Percale; Hals und Cuffs sind mit Bands vom selbenStoff garnirt, in schrägemSchnitt; (wie im Bild); für.... **79c**

Hauskleider — (wie im Bild; — von guter Qualität Percale gemacht; Kragen und Cuffs von solidem Chambray, um dazu zu passen; — Kragen ist gezackt — für.... **95c**

Schwarze oder lohfarbige baumwollene Männersocken— 12½c-Sorte; für.... **6c**

Rester von bester Qualität von Kleidergingham— zu.... $7\frac{1}{4}$c

Extra gute Qualität von Schürzengingham— 7c Wert, für.... $5\frac{3}{4}$c

500 Paar von Nottingham- und Cable Net Gardinen — in den neuesten Frühjahr-Entwürfen; 3.50 wert; das Paar für.... **2.48**

Blaue Brownies für Kinder—25c bis 29c wert; aufwärts bis.... **19c**

Grocery-Spezialitäten.

Mehl — New Century, ¼ Faß Sack für.... **1.39**

Eier — Strikt frische Eier— das Dutzend für.... **21c**

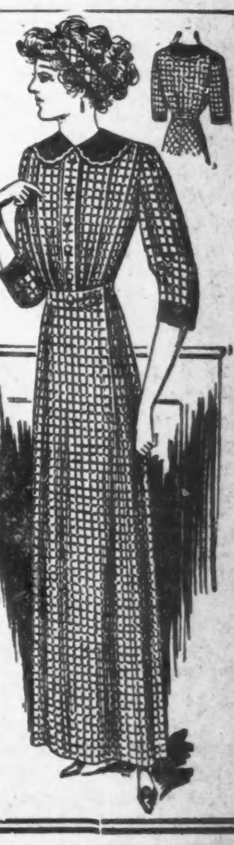
Corn — Fancy Zuckerkorn — per Büchse.... **7½c**

Butter — Frische Creamery — das Pfund.... **32c**

Zwetschen — Santa Clara Zwetschen, das Pfund.... **7½c**

Zucker (mit $1.00 Grocery-Bestellung) Mehl und Seife nicht eingeschlossen, 10 Pfd.... **52c**

Arbeitshosen für Männer— von starkem Stoff gemacht, 1.50 wert, für.... **97c**



CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Samstag 3 Uhr-Spezialitäten

Basement-Verkaufsraum—Nordende

200 Dutzend Badehandtücher, voll gebleicht, schwere Qualität, ein Standard 12½c Wert, Größe 18×39 Zoll, so lange der Vorrat reicht, das Stück zu **9c**

Keine Post- oder Telephon-Orders für diesen Artikel entgegengenommen.

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Frühjahr-Coats für Mädchen, in wunderschönen Oster-Facons $5

Zweiter Floor

$5 Neue Frühjahr-Coats für Mädchen, angefertigt aus ganzwollenen Mischungen, Serges, Satins, volle und ¾ Längen, mit großem Sailor-, Shawl- oder Coatkragen, besetzt mit Moire Begaline und Tuch, einige mit Piping und Knöpfen. Drei Styles sind oben abgebildet. Größen 6 bis 14 Jahre—Samstag die Auswahl zu $5.

Coats zu 7.95

Junior Coats aus Mischungen und Serges, Facons in voller Länge, Coat-, Shawl- oder Sailorkragen, eine Seite Revere und Rücken Effekt, Satin Braid und Tuch besetzt, Größen 15 und 17 Jahre—speziell markirt für diesen Verkauf zu **7.95**

Kleider zu 4.95

Messaline, Foulard Seide sowie ganzwollene Serge Kleider f. Mädchen und Juniors; einfach geschneidert und eine Seite in Revere Effekt. Seidene Kleider haben Lace-Yokes u. Frills. Serge Kleider mit Satin oder Self Kragen u. Cuffs, alle Farben, Auswahl, **4.95**

Hat immer recht.

Schulratsausschuß bezeugt Frau Young sein Vertrauen.

Kein Unterschlupf für Rebellen.

Verdächtigung des Baukommissärs durch gemaßregelten Inspektor. — Große Vorsicht im Michael Reesehospital gegenüber Erscheinungen ansteckender Krankheiten.

Der Schulratsausschuß für Verwaltungsangelegenheiten hat unter dem Eindruck der Bewegung zur Beibehaltung des betagten Vorstehers der Bowenhochschule, Professors Parker, den die Schulsuperintendentin Frau Young, zum Rücktritt aufgefordert hatte behufs Ersetzung durch eine jüngeren Lehrkraft, beschlossen, künftig alle derartigen Maßnahmen der Frau Young unweigerlich zu bestätigen. Prof. Parker dürfte kaum noch eine lange Lehrtätigkeit beschieden sein.

Der Ausschuß will ferner den Gerüchten auf den Grund gehen, wonach hier noch immer Schülerverbindungen in den Hochschulen bestehen sollen, und hat das Gesuch von vier der wegen solcher Verbindungszugehörigkeit aus der Hochschule in Oak Park ausgestoßenen Schüler: Robert Barton, Sohn eines Kongregationalistengeistlichen, Herbert Lewis, Sohn eines Professors am Lewis Institut, William Montgomery und Lawrence Rice, um Zulassung in die Hochschule in Austin abgelehnt. Pastor Barton verteidigte seinen Sohn als von Herzen gut; er habe ihn an den Ohren von einem Tanzfeste geführt und dabei erst dessen Zugehörigkeit zu der Verbindung entdeckt, wie er versicherte.

„Wie der Herr, so's Gescherr."

F. M. Enright, einer der gemaßregelten Inspektoren im Bauamte, sagte in seinem Disziplinarverfahren vor der Zivildienstbehörde aus, daß Baukommissär Ericsson selbst Verletzungen der Bauvorschriften in mündlichen Weisungen an Enright und an den Hilfskommissär Knight gutgeheißen habe. Dem Zeugen wurde nicht gestattet, eine Liste von über fünfzig derartigen Vorfällen zu verlesen, da sie nicht auf die gegen ihn selbst erhobenen Anklagen der Pflichtvernachlässigung und Untüchtigkeit Bezug haben. Ericson habe ferner, kurz ehe er Baukommissär geworden sei, durch den Einfluß des Korporationsanwalts die Gutheißung der Pläne seiner Firma für das von dieser gebaute City Hall Squaregebäude erwirkt, nachdem Baukommissär Campbell und Hilfskommissär Knight die Pläne verworfen hatten, da aus dem Theaterraum ein Notgang nicht auf die Gasse, sondern in den Eingang zum anderen Teil des Gebäudes führte. Der Korporationsanwalt habe dann begutachtet, daß jener Eingang eine Verlängerung der Gasse sei.

Erinnerung an John J. Healy.

Zur Zeit, als John J. Healy aus dem Amte des Staatsanwalts schied, hatte oder erhielt der Schreiber des Stadtgerichts Gebühren aus Prozessen und wußte nicht, ob diese Gebühren, da die Prozesse halb straftrechtlicher Art waren, an den Staatsanwalt abzuführen seien oder nicht. Das Staatsobergericht hat die Frage bejaht. Healy erhält noch $41,152 und wird am 6. April dem Countyrichter seine Schlußabrechnung vorlegen.

Tausende von neuen Bogenlampen.

In der nächsten Woche wird die Stadt mit der Einrichtung von 13,000 großer elektrischer Bogenlampen auf den Straßen beginnen, und da die Gewerkschaft der Lampenbesorger ihren Mitgliedern verbietet, über zwanzig Fuß hoch zu klettern, um solche Lampen zu besorgen, so werden, wie der städtische Hilfselektriker Hans Schaedlich in einem Vortrage vor dem Electric Club gestern ausführte, besondere automatische Vorrichtungen und ein Flaschenzug verwendet werden, um jener Gewerkschaftsvorschrift zu genügen.

Die Verschmelzung der Verkehrsanstalten.

Bürgermeister Harrison, welcher heute aus dem St. Lukashospital in seine Wohnung zurückgekehrt ist, hofft in den auf nächsten Donnerstag angesetzten ersten Verhandlungen im stadträtlichen Verkehrsausschusse über die geplante Gerechtsame zur Verschmelzung der Hoch-, Straßen- und Tiefbahnen teilnehmen zu können. Im Allgemeinen erklärt er sich mit den Grundzügen des Entwurfs einverstanden, und er erwartet eine baldige Erledigung der Frage.

Vorsichtige Hospitalärzte.

Bei zwei Krankenpflegerinnen und zwei kranken Knaben wurden in der Kinderabteilung des Michael Reeshospitals gestern Diphtheriebazillen entdeckt; sie wurden, wenn auch die Krankheit noch nicht zum Ausbruch gekommen ist, sofort isolirt, und sechs, im gleichen Saale untergebrachte Kinder wurden heimgesandt, darunter der an Hüftentuberkulose leidende Morris Bernstein, 1218 Troy Straße. Der Hospitalvorsteher, Dr. Hornshy, erklärt, daß die Anstalt vornehmlich ein Hospital für Kinder sei und von dem durch Erfahrung bestätigten Grundsatze geleitet werde, daß man Krankheitserscheinungen solcher Art gegenüber garnicht vorsichtig genug sein könne.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark....	$23.90
Oesterreich: 100 Kronen....	20.25
Schweiz: 100 Franks........	19.35
Holland, 100 Gulden.....	40.40
Dänemark: 100 Kroner....	26.90
Rußland: 100 Rubel........	52.00

Von einem Hunde totgebissen.

Neufundländer faßt Annäherungsversuche der dreijährigen Anna de Calvo falsch auf.

Anna de Calvo, ein dreijähriges Kind, 1016 Sholto Str., wurde heute Morgen von einem Hunde der Frau Lena Solomon im Heim der Familie Solomon, 1062 W. 11. Str., totgebissen. Das Tier, ein Neufundländer, zerriß dem Kinde den Hals, zermalmte ihm die Kinnbacken und zerfetzte ihm das Gesicht bis zur Unkenntlichkeit trotz Frau Solomons Versuchen, die Kleine zu retten. Die unglückliche Kleine war, als einige Minuten später ein Arzt eintraf, bereits verblutet.

Anna ist das einzige Kind einer, vor zwei Jahren vom Gatten verlassenen Frau, welche in einer Kleiderfabrik auf der Westseite arbeitet. Die Frau hatte die Kleine heute früh um sieben Uhr, wie stets, wenn sie zur Arbeit geht, bei Frau Gracie Farrie, 1064 W. 11. Str., in Obhut gelassen. Das Kind war bald darauf zur Wohnung der Nachbarin, Frau Solomon, getrippelt, um mit deren drei kleinen Kindern zu spielen. Frau Solomon war noch mit dem Ankleiden eines ihrer Kinder beschäftigt, als Anna in die Küche kam, wo der Hund sein Futter fraß. Anna ging auf ihn zu, um ihn zu streicheln. Das Tier glaubte, sie wolle ihm das Futter fortnehmen und sprang gegen sie an. Die Kleine fiel hin, und der Hund biß, auf ihr stehend, nach ihrem Halse. Frau Solomon stürzte sich dazwischen, riß das Kind an sich und eilte nach der Tür. Der Hund sprang gegen die eigene Herrin, diese stürzte mit dem Kinde, und nun fiel die Bestie von Neuem über ihr Opfer her, es entsetzlich zerfleischend. Die Frau riß Anna abermals an sich, wurde von Neuem zu Boden geworfen, raffte sich jedoch schnell auf und lief aus dem Hause nach dem Stall, dessen Tür sie schloß, ehe der Hund hereinkommen konnte. Die Eheleute Firgo verknüppelten nun den Hund, der unausgesetzt gegen die Stalltür sprang, bis Polizisten kamen und ihn zu Boden warfen. Inzwischen war die kleine Anna in den Armen der Frau verblutet. Erst heute Nachmittag wurde Frau de Calvo gefunden. Der Hund ist in einer Zelle der Wache an der Maxwell Straße eingesperrt.

Die Familie Solomon hat den Hund seit fünf Monaten gehabt; er hatte bislang nie Jemand etwas zu Leide getan, auch heute die Kinder der Frau Solomon nicht belästigt. Frau Solomon wurde nicht gebissen.

Von einem Bullenbeißer wurde vor der Milchhandlung 1452 Mohawk Str. gestern Nachmittag die 14jährige Tekla Eggers, 1422 Cleveland Ave., angefallen und ins Bein gebissen. Der Hund wird auf Tollwutsymptome beobachtet. Teklas Wunde wurde sofort ausgebrannt.

Bläst zum Rückzug.

Frau Abbott erkennt an, daß Frl. Le Furgey Mitglied ist.

Die vorletzte Sitzung der „Business Woman's Educational League" war sehr stürmisch verlaufen, weil Präsidentin Katherine Abbott erklärt hatte, Frl. Lucile Le Furgey sei nicht Mitglied. In der gestrigen Versammlung hatten die Damen, die anderer Meinung als die Präsidentin sind, die Oberhand. Frau Abbott merkte das gleich, als die Annahme des Protokolls verweigert wurde, weil der Name von Frl. Le Furgey nicht erwähnt war, und lenkte ein, indem sie die Mitgliedschaft von Frl. Le Furgey anerkannte.

Des Weiteren setzte die Opposition durch, die LaSalle Extension Universität aufzufordern, sofort ihre Verbindung mit der Liga zu lösen, widrigenfalls die Beamten der Liga auf Rückerstattung mehrerer tausend Dollars verklagt werden würden. Die Universität hatte sich nämlich verpflichtet, die Liga im ersten Jahre finanziell über Wasser zu halten, wenn die Beiträge der Mitglieder an sie, die Universität, gezahlt würden. Der Monatsbeitrag ist $2 für das Mitglied, und die Gegnerinnen des Vorstands wollen nun entdeckt haben, daß das Uebereinkommen gar zu sehr zum Vorteile der Universität ist, und weigern sich, die Beiträge zu zahlen, so lange das Abkommen besteht.

Arme Eltern.

Pasquale Maroni und Frau, 4836 Wentworth Ave., sind, durch bittere Not gezwungen, bereit, ihr einen Monat altes Söhnchen Remento für eine Zahlung von $4000 einem Ehepaare zu überlassen, das ihm eine gute Zukunft bieten kann. Maroni war als Streckenarbeiter bei der Rock Islandbahn angestellt, verunglückte und mußte ins Hospital gebracht werden. Als er dort war, wurde der Kleine geboren. Maroni ist noch erwerbsunfähig und mit seiner Frau und den beiden Kindern, einem Mädchen und dem Säugling, in großer Not.

Teuerer Schuß.

Der 17jährige John McAuliffe, 5117 S. Center Ave., welcher dem ein Jahr jüngeren Paul Coster, 1147 W. 51. Straße befohlen haben soll, auf den Polizisten Frank Corcoran von der Woodlawn-Bezirkswache zu schießen, wurde gestern von Stadtrichter Rooney von Englewood zu $200 Geldstrafe nebst Kosten verurteilt. Coster wurde dem Jugendgericht zugewiesen.

In Untersuchungshaft.

Unter dem Verdacht, am 27. März einen Einbruch in die Wohnung des Dr. Otto G. Graper, 2242 Orchard Str., verübt zu haben, befindet sich der 21jährige Arthur Roth, Nr. 1876 N. Hoyne Ave., in der Wache an Chicago Ave. in Untersuchungshaft. Dr. Graper befindet sich zur Zeit in Florida.

Männer! Benutzt Euren Kredit

Weil Ihr Lohnarbeiter seid, braucht Ihr durchaus nicht die Kreditvorrechte des Automobilbesitzers zu entbehren. Wir haben dieses große Geschäft aufgebaut, indem wir Männern von gutem Ruf reichlich Zeit gewähren, irgend einen Artikel ihrer Ausstattung zu bezahlen, dadurch, daß wir die Bedingungen so niedrig stellen als

$1 die Woche

und indem wir nur durchaus zuverlässige Kleider, von durchaus zuverlässigen Fabrikanten gemacht, verkaufen. Wir führen ein Geschäft erster Klasse — gerade so zuverlässig, als irgend ein Unternehmen in Chicago; Ihr könnt Euch darauf verlassen. Ihr erhaltet die neuesten Moden und so große Werte, als ob Ihr baar bezahltet.

Zwei große Werte

Weniger als der Baarpreis irgend sonstwo

Wir verkaufen $20 und $25 1912 Frühjahr-Anzüge — auf Kredit — für $17. Es sind genau dieselben Anzüge, die jetzt in Läden an der State Straße zu bedeutend höheren Preisen verkauft werden. Betrachtet sie und überzeugt Euch. Spezielle „English" und 2-knöpfige Sack-Modelle—$1 die Woche...... **$17.00**

Sehet unsere englischen Gabardine regendichten Coats — wert bis zu $18 und $20 — speziell — $1 die Woche.............. **$13.50**

Oster-Suits und Coats für Damen zu speziellen Preisen

Bernhard's

N. W. Cor. State and Randolph Streets
Lincoln and Barry Avenues
723-25-27 West Madison Street

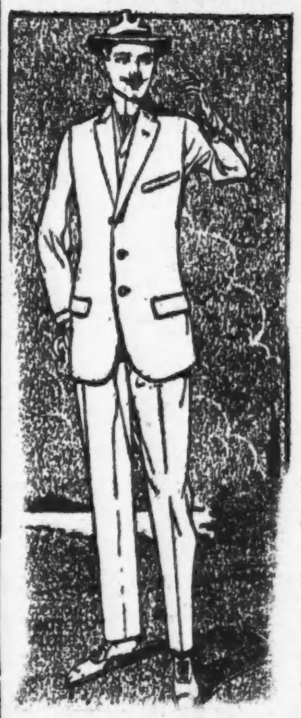
Wird unser Magen kleiner?

In der französischen Akademie der Wissenschaften berichtete der Direktor des Laboratoriums für vergleichende Zoologie und des naturgeschichtlichen Museums in Paris, Prof. E. Perrier über die bisherigen Forschungen über die Größenverhältnisse der Menschen- und Tiermagen, die schon Délcassée begonnen hatte und die jetzt von Magnan zu Ende geführt worden sind. Die Untersuchungen haben zu wertvollen Aufschlüssen geführt, sie beweisen nämlich vollauf, daß der Umfang und die Größe des Magens sich der Art der Ernährung anpassen. Eine umfangreiche Klassifizirung der Magen der bekannten Tiere ergibt, daß alle Pflanzen fressenden Tiere längere Verdauungsschläuche besitzen als andere lebende Wesen. An zweiter Stelle stehen die Getreide und Körner fressenden Tiere, an dritter die Alles fressenden, an vierter die Fisch fressenden, an fünfter die Fleisch fressenden und an letzter die Insektenfresser. Diese Untersuchungen, die sich zunächst auf die Längen des Magenschlauches erstrecken, wurden dann wiederholt, wobei das Gewicht des Magenapparates zur Grundlage der Forschungen gemacht wurde. Die gewonnenen Feststellungen bestätigten die bei der Messung der Magenlänge festgestellte Klassifizirung. Die Erklärung dieser Tatsache bereitet keine Schwierigkeiten. Man weiß, daß die Pflanzenfresser unter den Tieren größere Speisemengen aufnehmen müssen, als etwa die Fleischfresser. Aber die größere Menge allein würde nicht genügen, die Hauptsache bleibt die gründliche Ausnutzung des Nährwertes durch die Verdauung. Um die größeren Speisemassen zu bewältigen, müssen die Zellen, die die Verdauungssäfte produziren, vervielfacht werden, und da sie nebeneinander liegen, ist das nur durch eine Verlängerung oder Vergrößerung des Magens möglich. Die Fleisch fressenden Tiere dagegen bedürfen einer geringeren Speisemasse; infolgedessen ist ihr Magen kleiner. Eine Veränderung der Ernährungsweise bringt mit der Zeit durchgreifende Veränderungen des Verdauungsorganes mit sich. Es ist nach diesen Feststellungen nun auch zweifellos, daß der prähistorische Mensch, bei dem die Pflanzenkost vorherrschte, ungleich größere Magenorgane besaß als der moderne Mensch, bei dem die Fleischkost im Vordergrund der Ernährung steht. Die im Wandel der Zeit sich vollziehende Veränderung des Magenumfanges bringt natürlich gewisse anatomische Umwandlungen mit sich. Man weiß, daß der Blinddarm sich im Laufe der Jahrhunderte immer mehr verkürzt hat und daß ihm heute keinerlei vitale Funktion mehr zufällt, so daß er ohne Schaden entfernt werden kann. Den gleichen Weg hat der ganze Magen des Menschen genommen: er ist kleiner und kürzer geworden, und dieser Verkleinerungsprozeß setzt sich auch gegenwärtig noch fort. Die Zeit ist vielleicht nicht fern, in der man von einem Menschen wirklich wird sagen können, daß er einen „Vogelmagen" habe.

— Die gute Freundin. — Witwe: „Innerhalb dreier Monate bekam ich fünf Heiratsanträge." — Freundin: „Wie hoch hatte Dein Seliger sein Leben versichern lassen?"

GROSSE CLOTHING CO.

Milwaukee Ave., Ecke Division.



Einige sehr spezielle Oster-Offerten

Hochelegante, zuverlässige Anzüge, nach allerneuester Mode geschneidert, in den allerbesten Frühjahrs-Mustern, in jeder gewünschten Farbe, zu

$15 bis $18

Feine blaue Serge Anzüge für junge Männer, allerneueste Moden **$10**

Douglas Schuhe, für	$3.00
Hochfeine Hemden, $1.50 und	$1.00
Neue Halstrachten, 35c; 3 für	$1.00
Unterzeug, Union Suits, für	$1.00
Die neuen Hüte mit breiter Krempe	$2.00
„Peg"-Beinkleider für junge Männer	$2.00

Gibbons—Chicagos feinster Männerkleiderladen

Bekanntmachung!

Während dieses Niederreißungsverkaufs wird mein Laden am Samstag bis 9 Uhr Abds. offen bleiben für die Bequemlichkeit solcher Männer, die ihre Kleidereinkäufe während des Tages nicht machen können.

Nur noch einige Wochen bis das Gebäude abgerissen wird. Ich muß jeden Anzug und Ueberzieher im Laden ohne Rücksicht auf den Kostenpreis, verkaufen.

Falls Ihr Euch diese ungeheure Preisherabsetzung in feinen Männerkleidern noch nicht zu Nutze gemacht habt, kommt morgen. Mein neues, 1912, Frühjahrsager von Geschäftsanzügen, full Dreß- und Tuxedoanzügen, Ueberröcken, Prince Alberts u. Frocks, Werte bis $75, in fünf Partien eingeteilt.

$14.50, $17.50, $22.50, $24.50, $27.50

Einige feine Winter-Ueberzieher zur Hälfte ihres Original Preises

Paragon Hosen, $6, $7 und $8 Werte, zu $3.50

Gibbons
14 Ost Jackson Boulevard,
Gerade östlich von State Straße.

Leset die „Sonntagpost."

Lokalbericht.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen. das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.

An die Schriftleitung der „Abendpost".

An meinem „Eingesandt", welches Sie den Spalten Ihrer geschätzten Zeitung vom 25. dss. einverleibten, habe ich einen Irrtum begangen. Irren ist menschlich. Schon Adam beging einen Irrtum, als er den Apfel aß! Es ist unserer Stadtverwaltung nämlich garnicht in den Sinn gekommen, die Wasserröhren für Norwood Park durch die Milwaukee Avenue legen. Nur durch einen — „Irrtum" sind die Röhren dort angefahren worden. „Lieb Jefferson, magst ruhig sein!" Die Milwaukee Ave. wird nicht wieder aufgerissen! Unsere Vertreter im hohen Rate der Stadtväter sind entlastet. Doch nun kommt die Frage der „Belastung". Ich hoffe, daß unsere werte Behörde einen neuen „Irrtum" begehen wird, indem sie vergißt, die Kosten des Verfahrens den Steuerzahlern aufzuhalsen. Ich denke „aber nit". Hiermit — Schluß der Debatte. C. Pl., Jefferson Park.

An die Redaktion der „Abendpost".

Betreffs Ihres Artikels über die „Usurpation der Frau" in dem industriellen Leben möchte ich ein paar Zeilen schreiben. Wer zwingt das Weib ins öffentliche Leben? Wer vernachlässigt seine Familie wegen der Wirtschaft oder des Sportklubs? Die Spalten Ihrer Zeitung sind fortwährend gefüllt mit dem Thema: „Die Frau gehört ins Haus" — aber wenn der Mann seine Pflicht vernachlässigt, dann ist seine Frau oder seine Töchter gezwungen, ins öffentliche Leben zu treten, um dieses selbe Heim zu erhalten, von dem die deutsche Presse so viel zu sagen hat.

Als langjähriger Gewerkschaftsführer, der in soziologischen sowie industriellen Fragen durchaus bewandert ist, wage ich die Behauptung, daß die Frage keine wirtschaftliche, sondern eine sittliche ist. Wenn jeder Mann sein Weib und jeder Vater seine Tochter ernährt, dann wird das Problem von selbst gelöst.

Die Ansicht, daß der Vater die Achtung seiner Kinder verliert, wenn die Mutter das Heim erhält, ist richtig. Warum soll er es nicht? Schiller sagt: „Der Mann muß hinaus —". Wenn er zu Hause bleibt, ist er der Achtung und Liebe seiner Kinder nicht würdig.

Noch eins und dann Schluß: Der lateinische Spruch, den die Redaktion Griesshuber in der sonntäglichen Stammtischsitzung in den Mund legt: „Mulier taceat in ecclesia" (die Frau schweige in der Kirche), gehört dem dunklen Mittelalter zu, und gehört in keine fortschrittliches Blatt für moderne Menschen.

Wenn den Männern gelegentlich ins Gewissen geredet wird, vielleicht würde da weniger an den Frauen auszusetzen sein. Aber das wäre ja gegen die „Policy" einer echt deutschen Zeitung.

Achtungsvoll,

Ein Moderner.

(Anm. d. R. — Den biederen Griesshuber nimmt der Herr Einsender offenbar ein wenig zu ernst.)

Sucht seinen Sohn.

Ald. T. K. Long ist gestern in North Yakima, Wash., eingetroffen, um die Nachforschungen nach seinem seit dem 5. März vermißten Sohne William Karson Long zu leiten.

Ist kein Kußbold?

Hat angeblich für derartige Zerstreuungen keine Zeit.

Unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage wurde heute der 23jährige Nathan Rothbaum, Mitglied der Grundeigentumsfirma Rothbaum & Astrahan, Nr. 1128 W. 12. Straße, dem Stadtrichter Hines vorgeführt. Als Klägerin trat die erst seit wenigen Wochen verheiratete Frau Ada Samuelo, Nr. 1532 S. Trumbull Ave., auf.

„Der Angeklagte," sagte sie, „war einer meiner Hochzeitsgästen. Ich sagte ihm damals, daß ich nicht abgeneigt wäre, durch seine Vermittlung meine Möbel gegen Feuer versichern zu lassen. Am 11. März sprach er bei mir vor. Kaum war er über die Schwelle getreten, als er mich in seine Arme schloß und abküßte. Als ich um Hilfe schrie, lief er davon."

„Das ist ja lächerlich", antwortete Rothbaum. „Ich bin kein Küßbold. Einen derartigen Verstoß gegen die gute Sitte würde ich mir nie zu Schulden kommen lassen. Für solche Zerstreuungen habe ich keine Zeit. Mein Geschäft nimmt mich vollständig in Anspruch. Diese Frau will nur $25 von mir erpressen. Deshalb hat sie mich verhaften lassen."

Der Richter verschob die Verhandlung auf den 5. April und ersuchte die Klägerin, zu dieser Verhandlung ihren Mann mitzubringen.

Durch eigene Hand.

Machte mittels Leuchtgases seinem Dasein ein Ende.

Durch Krankheit zur Verzweiflung getrieben, machte gestern Abend der 70jährige Georg C. Martin, Nr. 2112 Fowler Straße, mittels Leuchtgases, das er durch einen Gummischlauch einatmete, seinem Dasein ein Ende. Er hatte sich erst vor vier Wochen einer Operation unterworfen.

Im Schatten des Todes.

In seinem Zimmer in der Herberge Nr. 2501 S. Wabash Ave. wurde gestern Abend der 32jährige Farbige W. R. Rease von Leuchtgas übermannt aufgefunden. Man schaffte ihn nach dem Providenthospital, wo seine Frau schon seit längerer Zeit krank darniederliegt. Man mutmaßt, daß er, durch das Leiden seiner Frau zur Verzweiflung getrieben, in selbstmörderischer Absicht das Gas angedreht hatte.

Kurz und Neu.

* Morgen Abend werden im Bibliothekgebäude an Randolph Str. und Michigan Ave. Herr William B. Owen über „Erziehung und geschlechtliche Aufklärung" und Herr Ralph E. Blount über physiologischen Unterricht in den Hochschulen sprechen. Der Eintritt ist frei.

Ziehen Sie um?

Wenn dies der Fall, vergessen Sie nicht das

Telephone

Benachrichtigen Sie uns sofort, wohin und wann Sie es transferirt haben wollen.

Dreißigtägige Benachrichtigung erforderlich in der Zeit vom

15. April und 15. Mai

Telephoniren Sie Ihre Transferirungsbestellung ein und bestätigen Sie dieselbe schriftlich.

Main 294—Kontrakt-Departement.

Chicago Telephone Company
230 W. Washington Str.

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Erd, Edward A., 47 J.; 1220 Dearborn Ave.
Kading, Julia, 47 J.; 452 N. Robey Str.
Koller, Ernest, 64 J.; 1343 E. 43. Court.
Michelson, Max, 38 J.; 607 S. Western Ave.
Meister, Alvin, 54 J.; 1418 N. 47. Court.
Pape, Charles, 48 J.; 747 Willow Str.
Phillips, Marie, 62 J.; 4042 Calumet Ave.
Petermann, John, 65 J.; 9118 Erie Ave.
Sandow, Louis, 16 J.; 1758 W. 48. Str.
Siedlik, John, 21 J.; 721 N. Ada Str.
Schoenwolf, C., 62 J.; 1237 Oakdale Ave.
Stober, A., 64 J.; 1823 W. Lake Str.
Stude, Albert, 29 J.; 1503 Wieland Str.
Schwarz, Theresa, 42 J., unbekannt.
Schantz, Loretta, 29 J.; 7448 S. Stewart Ave.
Teichner, Adolph, 45 J.; 411 N. 51. Ave.
Wilke, Charles, 40 J.; 1800 W. 22. Str.
Woehrly, Elizabeth, 63 J.; 1342 Barry Ave.
Winnegge, Karl, 82 J.; 5634 S. Aberdeen Str.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Maria gegen Louis J. Winsch, Ehebruch; Sophie F. gegen Joseph P. Wilson, Ehebruch; Albert gegen Anne Heudevohl, Verlassen; Peter gegen Johanna Fennema, grausame Behandlung; Charles gegen Margaret Kemmer, Verlassen; Mary gegen Pasquale Police, grausame Behandlung; Albin G. gegen Rose Loewe, Ehebruch; Delia gegen Frank Marks, grausame Behandlung; Talbot gegen Pearl S. Lennox, Verlassen und grausame Behandlung; Bridget gegen Orvin Meegan, Trunksucht; Blanche gegen John Simons, Verlassen; Anna gegen Frederick Petrovies, Verlassen; Frank gegen Rosie Lamore, Verlassen; Lena gegen William S. French, grausame Behandlung; Mary gegen Frank Sosmann, Trunksucht; Anna M. gegen Thomas Wajcehowski, grausame Behandlung; Margaret gegen Robert O'Neil, Verlassen; Emma J. gegen Louis L. Edwards, grausame Behandlung; Anna gegen Max Albert, grausame Behandlung; Helen gegen Gustav Hellmann, Verlassen; Oce B. gegen Nelson Peppers, Trunksucht und grausame Behandlung; J. A. gegen Julia Roß, Verlassen.

Marktbericht.

Chicago, den 29. März 1912.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, rot, $1.03½—$1.04½; Nr. 3, rot, $1.02—1.03¾; Nr. 2, hart, $1.03½—$1.06; Nr. 3, hart, $1.00—$1.05.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.12—$1.14; Nr. 2, $1.10—$1.12; Nr. 3, $1.04—$1.10.

Mais, Nr. 2, 68½—69c; Nr. 2, weiß, 69—69½c; Nr. 2, gelb, 69—69½c; Nr. 3, 69—69¼c; Nr. 3, weiß, 70—70¼c; Nr. 3, gelb, 69¼—70½c; Nr. 4, 67¼—68c.

Hafer, Nr. 2, 53c; Nr. 2, weiß, 54½—55½c; Nr. 3, 51½—52½c; Nr. 3, weiß, 53¾—54½c; Nr. 4, weiß, 52—54c; Standard, 54¼—55c.

Roggen, Nr. 2, 91½c; Nr. 3, 89½—90c; Nr. 4, 82—88c.

Gerste, „Malting", $1.05—$1.36; „Mixing", 95c—$1.00; „Screenings", 50—75c.

Mehl, „Winter Patents", $4.15—$4.20 das Faß; Roggenmehl, $4.30—$4.75; Minnesota Hard Spring, „Straight Export Bags", $4.60—$4.75; besondere Marken, $5.90.

Timothy-Samen, „Cash Lots", $9.00—$14.50.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $23.50—$24.50; Nr. 1, $21.50—$22.50; bestes Prairie, $21.00—$22.00; Nr. 1, $19.50—$20.50; Nr. 2, $17.50—$18.50; Packheu, $10.00—$11.00.

Kleesamen, „Cash Lots", $16.00—$22.25.

Oel.

Standard, weiß, 150 ... $	0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Naphtha	0.12½
Gasolin	0.15
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.75
do., gereinigt, per 5 Faß	0.76
Terpentin	0.57

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.50—$8.85 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.25—$7.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.40—$6.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.00—$8.60; Bullen, Fleischerwaare, $4.85—$6.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.75—$7.80 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.80—$7.85; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.80—$7.85; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.75—$7.00; Eber, $3.25—$3.75.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfd., $5.00—$6.25; „Native Ewes", $4.50—$6.00; „Native Yearlings", $5.00—$7.25; „Native Lambs", $7.10—$8.10.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund ... $	0.30
Nr. 1, das Pfund	0.28
Nr. 2, das Pfund	0.27
„Dairies", das Pfund	0.27
Nr. 1, das Pfund	0.25
„Ladles", das Pfund	0.23
Packwaare, das Pfund	0.22
Eier—	
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.19
do. (Kisten eingeschlossen)	0.19½
„Firsts", das Dutzend	0.19½—0.20¾
„Extras", das Dutzend	0.22½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.20
„Young America", das Pfund	0.20
„Daisies", das Pfund	0.20½
Brick, das Pfund	0.20½
Schweizer, neu, das Pfund	0.20 —0.21
Limburger, neu, das Pfund	0.17

Geflügel und Kalbsfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.13½
„Springs", das Pfund	0.15
Truthühner, das Pfund	0.14
Hähne, das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.15
Gänse, das Pfund	0.10
Geflügel (zugerichtet)—	
Hühner, das Pfund	0.15
„Springs", das Pfund	0.15
Truthühner, das Pfund	0.19½
Enten, das Pfund	0.16
Gänse, das Pfund	0.12
Hähne, das Pfund	0.10½
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07 —0.07½
60— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½—0.09½
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½—0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00 —5.25
Zitronen, die Kiste	3.75 —4.50
Orangen, die Kiste	2.50 —3.00
Grapefruit, die Kiste	4.50 —6.00
Erdbeeren, Florida	0.15 —0.40
Kronsbeeren, das Faß	8.00 —9.00
Spargeln, die Kiste	3.00 —5.00
Gurken, das Dutzend	1.50 —1.85
Kraut, das Faß	2.75 —3.50
Blumenkohl, die Kiste	1.25 —3.25
Sellerie, die Kiste	3.00 —6.00
Kopfsalat, das Faß	5.00 —8.00
Blattsalat, die Kiste	0.20 —0.22½
Brunnenkresse, das Dutzend	0.05 —0.15
Meerrettig, das Dutzend	0.35 —0.50
Rote Rüben, der Sack	0.50
Mohrrüben, der Sack	0.75 —0.90
Rettige, das Dutzend	0.15 —0.40
Spinat, das Faß	4.00 —3.00
Tomaten, die Kiste	2.00 —3.50
Pfefferschoten, die Kiste	2.00 —2.50
Rhabarber, die Kiste	1.85
Zwiebeln, 100 Pfund	4.00 —4.50
Rüben, der Kübel	1.25
Petersilie, das Faß	3.00 —4.00
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	2.00 —4.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.63
Rothe Nierenbohnen	2.50
do., Florida, neue, die Kiepe	2.25
Kartoffeln, Carladung, Bushel	1.24 —1.30

Leset die „Sonntagpost"

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigenthumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Chase Ave., 280 F. westl. v. Forest, Südfront, 40 bei 150; Edward C. Bruce an L. Edward Jones, $3,250.
Pratt Ave., Südwestecke Lakewood, Nordfront, 50 bei 139; Ella N. Harriß an Thurston P. Swanson, $6,500.
Sheridan Rd., 65 F. nördl. v. North Shore, Ostfront, 35 bei 150; John Fladin an William G. Spoer, $4,375.
Bosworth Ave., 181 F. südl. v. Diversey Blvd., Ostfr., 25 bei 121; Louis J. Bader an Mathilde Janecetzke, $2,200.
Halsted Str., 110 F. nördl. v. Cornelia, Ostfr., 25 bei 122; Frederick W. H. Moritz an Ellen Prina, $9,400.
Irving Ave., 29 F. südl. v. Grace Str., Ostfront, 80 bei 124; Aug. Bodmer an Herman Virgils, $6,400.
Irving Ave., 60 F. nördl. v. Cornelia, Westfront, 30 bei 123; C. T. & T. Co. an William F. Gerstner, $5,200.
Kenmore Ave., 300 F. nördl. v. Rosemont, Ostfr., 00 bei 150; Thomas Tagney an Arthur J. King, $15,000.
Magnolia Ave., 198 F. nördl. v. Montrose Blvd., Westfr., 60 bei 144; Graceland Cemetery Co. an Clarence Le Roy Girton, $6000.
Magnolia Ave., 44 F. nördl. v. Rosemont, Ostfront, 50 bei 125; Ellen B. Strandberg an Beda M. Froberg, $3000.
Magnolia Ave., 280 F. südl. v. Sunnyside, Westfront, 60 bei 144; Graceland Cemetery Co. an Clarence Le Roy Girton, $6000.
Southport Ave., 5419, Westfr., 30 bei 121; Allen C. Reinberg an Arvid T. Lofdahl, $11,000.
Winchester Ave., 149 F. südl. v. Cullom, Westfr., 30 bei 152; Edward G. Nelson an William Schlotterbeck, $6,600.
Addison Str., 445 F. östl. v. N. 56. Ave., Nordfront, 27 Acres; Louis Saß, ½ Anteil, an Jo. Saß, $5000.
Dasselbe Grundstück, ⅓ Anteil, Louis Saß an John Saß, $5000.
Dasselbe Grundstück, Alle Erben von Fritz Saß Quitclaims an Louis Saß, $14,666.
N. Central Park Ave., 2859, Westfr., 25 bei 125; Charles E. Wheeler an Michael Ball, $5000.
Dakin Str., 105 F. östl. v. N. 50. Ave., Nordfr., 30 bei 123; Walter H. Beilke an Gustaf A. Brunstrom, $2,800.
Elston Ave., Nordostecke Eberly, Südwestfr., 89 bei 136; Stefan Cluka u. A. an Steve Svatik, $3,600.
41. Ct., 141 F. südl. v. Hulboldt Ave., Ostfront, 25 bei 125; Aug. Matson an Amon Thompson, $4,750.
Harding Ave., 175 F. südl. v. Byron Str., Westfront, 25 bei 103; J. Roy Matlack an W. H. Curran, $2,100.
Kedzie Ave., 316 F. südl. v. Armitage, Ostfront, 25 beie 177; John Stoltenberg an Catherine Scown, $3,300.
Kimbell Ave., 223 F. südl. v. Belle Plaine, Ostfront, 25 bei 125; Albert Wesleng an Paul Cermak, $2,200.
Bissell Str., 220 F. südl. v. Clay Str., Ostfront, 24 bei 75; Peter Schmid an Frank Heilmann, $2,200.
Wells Str., Nordwestecke Whiting, Ostfr., 27 bei 100; Henry Russell an Helen Leslie Carter, $24,606.
Halsted Str., 50 F. südl. v. 31., Ostfr., 25 bei 130; John Wetenkamp an Joseph Szhutas, $7000.
Princeton Ave., 264 F. südl. v. 35. Str., Ostfr., 25 bei 124; Carrie Rigg an Eva Lichtenstein, $2,500.
Princeton Ave., 25 F. südl. v. 26. Str., Westfr., 25 bei 125; Anna Tejcek an ngela Braico, $2000.
Michigan Ave., 98 F. nördl. v. 50. Str., Westfr., 50 bei 160; Wm. P. Haye an Mary E. Rodgers, $6,750.
Vernon Ave., Südwestecke 61. Str., Ostfront, 87 bei 124; Washington Pl. Club an Isidor Grodzins, $9000.
Wabash Ave., 343 F. südl. v. 51. Str., Westfr., 26 bei 161; Ira M. Cobe an Jno. E. Cameron, $8000.
Watt Ave., 72 F. südl. v. 114. Str., Westfront, 79 bei 124, u. a. Prop.; Domenico Basso und Nicholas Dal Santo an Gio Battista DalSante, $16,000.
Watt Ave., 72 F. südl. v. 114. Str., Westfront, 79 bei 124; Gio B. Dal Santi an Dominico Bassi, $8000.
Ogden Ave., 92 F. östl. von Central Park Ave., Südostfront, 25 Fuß bis zur Alley, John W. Huening an John Wuethrich, $2800.
Paulina Str., 250 F. südl. von Polk Str., Ostfr., 25 Fuß bis zur Hochbahn, Abraham Salitsky an Isaac Jaffe, $6400.
Peoria Str., Nordwestecke Gurley Str., Ostfront, 75 bei 102, Myra L. Haskell an Adolph Herrmann, $12,000.
Raleigh Court, 250 F. südl. von 13. Straße, Westfront, 25 bei 72, Charles Bezdoba, Trustee an Stanislaw Kagot, $1700.
Lincoln Str., 57 F. östl. von 65. Straße, Westfr., 30 bei 123, Alfred Nelson an Otto Lehmann, $4800.
Oakley Ave., 291 F. südl. von 67. Str., Westfront, 25 bei 125, Margaret Laurence an John Florsch, $1800.
26. Straße, E., Nr. 353, Nordfr., 30 bei 131, Cornelius W. Ryan an Mary J. Hervey, $2000.
Peoria Str., 213 F. nördl. von 65. Str., Westfr., 30 bei 124, James C. Cowen u. A. an William H. Cowen, $4350.
Sangamon Str., 27 F. südl. von 62. Str., Westfront, 25 bei 124, William H. Schaaf an Evert De Witt, $1000.
70. Straße, 224 F. östl. von Hoyne Ave., Nordfr., 37½ bei 124, William P. Schade an Louis Schade, $2500.
63. Straße, 50 F. östl. von Irving Ave., Nordfr., 24 bei 135, Charles A. U. Standish an Abraham L. Strachan, $1000.
64. Straße, 175 F. östl. von St. Louis Ave., Nordfront, 73 bei 124, Harold C. Hamm an William W. Mitchell, $1500.
Union Ave., 100 F. südl. von 48. Pl., Westfr., 25 bei 109, Grace M. Barbour an John Flaherty, $2700.
Wentworth Ave., 308 F. südl. von 47. Str., Ostfr., 25 bei 124, William J. Marshall an James Allen Nolan, $2200.
Kimball Ave., 63 F. südl. von Costello Ave., Ostfront, 31 bei 115, John F. Langeloh an Agnes Ewert, $6800.
Western Ave., 50 F. nördl. von Leland Ave., Ostfront, 25 bei 125, C. T. & T. Co. an Wyllys W. Baird, $2700.
Grace Str., 116 F. nördl. von Division Str., Ostfront, 23 bei 113, Margaret McClure an Rosario Giovenco, $2600.
Archer Ave., 50 F. östl. von Hamilton Ave., Nordwestfr., 25 bei 100, David R. Lewis an Mary C. Ensign, $5650.
37. Straße, 42 F. östl. von Vernon Ave., Südfr., 36 bei 110, Marie J. Towinardoe an Fred W. Wolf, $5484.
Union Str., 80 F. nördl. von Grand Ave., Westfr., 120 bei 150, John Jelke Co. an Frank Smith, $10,000.
Sawyer Ave., 259 F. östl. von 12. Straße, Westfr., 25 bei 124, Mandel Dover an Maurice Ginsburg, $15,000.
Augusta Str., Nr. 1357, Nordfr., 25 bei 127, Jos. Galla an Sam Lederer, $13,000.
Ashland Ave., 49 F. nördl. von 21. Place, Westfr., 26 F. bis zur Alley, James M. Kralovec an Walter True, $7500.
Colorado Ave., ungefähr 110 F. nordöstl. von 42. Ave., Südostfr., 25 bei 125, Blanchard B. Deyand an Wm. F. Sheahan, $4000.
Campbell Ave., 93 F. südl. von Lexington Str., Westfr., 31 bei 50, Margaret B. Aylesworth an John Dentinger, $2500.
De Kalb Str., 360 F. westl. von Flournoy Str., Nordwestfr., 24 bei 100, Harry Bobin an Leo Weinstein, $1200.
Fay Str., 66 F. südl. von Pratt Str., Ostfr., 50 bei 125, Robert Kosche u. A. an Peter Lejo, $5540.
Fillmore Str., Nordostecke Sacramento Ave., Südfront, 50 bei 124, Louis Alter an Matilda S. Gudichsen, $4000.
14. Straße, 308 F. östl. von Throop Str., Nordfr., 25 F. bis zur Alley, Lena Finkelstein an Vincenzo Palermo, $3500.
Fullerton Ave., 100 F. westl. von Ashland Ave., Südfr., 25 bei 125, Thomas H. Barnard an Theodore P. Rickson, $2800.
Hoyne Ave., 225 F. südl. von Cornelia Ave., Ostfr., 25 bei 124, Amelia A. Stark an Rudolph Wandrey, $5700.
Kenmore Ave., 150 F. nördl. von Foster Ave., Ostfront, 50 bei 150, William F. Healy an Hannah C. und Fred J. Claussen, $26,000.
Leavitt Str., 151 F. nördl. von Belmont Ave., Ostfront, 25 bei 120, Berma Jauch u. A. an Wilhelm Giese, $1450.
Lincoln Ave., 250 F. nördl. von Leland Ave., Ostfront, 25 bei 109, Nachlaß von P. J. Sexton an Charles W. Haines, $1532.
Paulina Str., 193 F. nördl. von Belle Plaine Ave., Westfr., 50 bei 166, Edward H. Robinson an Peter A. Johnson, [illegible]
[illegible] Ostfront, 25 bei 118; Mary Richardson an Emil Abler, $2800.

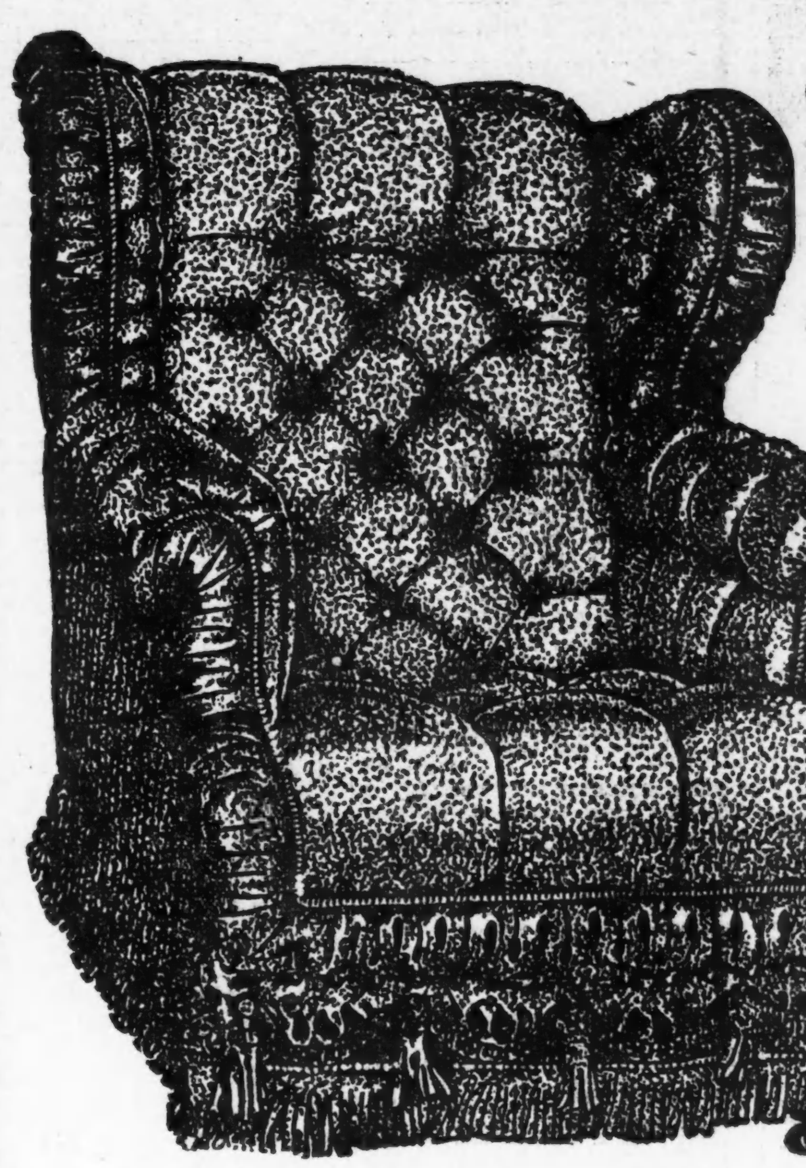
Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigenthumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Fargo Ave., 200 F. östl. von Paulina Str., Nordfront, 50 bei 150; Frank H. Alt an Egbert R. Parmelee, $2750.
Greenleaf Ave., 150 F. östl. von Pingree Str., Nordfront, 50 bei 171; Arthur E. Smith an Eleanor H. Holtzmann, $3500.
Howard Ave., 450 F. westl. von Rogers, Nordfront, 35 bei 140 am Westende und 129 F. am Ostende; Chas. W. Ferguson an Mary Borden, $1900.
Pratt Ave., Nordostecke Western, Südfront, 389 bei 187; John P. Kellen an Hannah T. McCann, $5835.
Ainslie Str., 100 F. westl. von Irving Ave., Südfront, 24 bei 125; Sebastian Neufritzer an Jno. Stein, $2600.
Catalpa Ave., 248 F. östl. von Clark Str., Südfront, 30 bei 125; John K. Schmidt an Chas. A. Nelson, $1300.
Farragut Ave., 224 F. östl. von Oakley, Nordfront, 25 bei 124; Mary Engelbrecht an Henry Hinks, $2735.
Foster Ave., 407 F. östl. von Clark Str., Südfront, 33⅓ bei 125; Chas. W. Birkemeier an Michael P. Kennedy, $6800.
Marshfield Ave., 175 F. nördl. von Greenwood Terrace, Ostfront, 25 bei 125; Barbara B. Christopher an Donato Sissi, $1500.
Paulina Str., 183 F. nördl. von Greenlake Ave., Ostfront, 25 bei 167; John M. Hansen an Chas. J. Sandrod, $3400.
Roslyn Place, 158 F. östl. von Clark Str., Nordfront, 34 F. 4½ J. bei 86; State Bank of Chicago an Anna Fischer, $8000.
Sheffield Add., Lot 3 Sub. ½ Lot 2, Sub südl. 4.01 Chs. etc., nordwestl. ¼ Block 42; Illinois Brick Co. an John Karhenser, $1500.
6151 Winthrop Ave., Westfront, 75 bei 150; Kate M. Dalton an Florence M. Thorsen, $8500.
Eastwood Ave., 218 F. östl. von Campbell, Nordfront, 30 bei 120; Wm. Ulrich an Oscar F. Peterson u. And., $6750.
Irving Park Blvd., Südostecke N. 46. Ave., Nordfront, 106 bei 150 u. a. Eigentum; Pauline E. Johansen an Louis Spahn, $2500.
N. 70. Ave., 199 F. südl. von Dickens, Ostfront, 50 bei 200; Walter L. Webb an Louis H. Gale, $5000.
N. 64. Ave., 150 F. südl. von Cortland Str., Westfront, 148 bei 179; Louis H. Gale an Paul und Herbert Volf, $1000.
64. Ave., Nordwestecke Wabansia, Ostfront, 100 bei 172; Louise Thompson an Fred Reckendorf, $10,000.
Springfield Ave., 239 F. nördl. von Belden, Ostfront, 29 bei 125; Fred W. Popp an Herbert S. Russell, $5350.
LaSalle Ave., Nordwestecke Maple Str., Ostfront, 31 bei 107; Peter Willems an Mary A. Stanton, $10,000.
Orchard Str., 45 F. nördl. von Garfield Ave., Ostfront, 47 bei 90; Paul Schulte an Max Deffner, $6000.
Rawson Str., 100 F. westl. von Wright, Südfront, 50 bei 115; Frank M. Netzel an Century Rubber Works, $10,000.
Fifth Ave., Nordwestecke Jackson Blvd., Ostfront, 60 bei 100, unvert. 2-5 Anteil Erben von J. Lewis Crozer an Hamilton Moses, $150,000.
Dasselbe Eigentum, unvert. 2-5 Anteil; Robt. H. Crozer an Hamilton Moses, $150,000.
Dasselbe Eigentum, unvert. 1-5 Anteil; Geo. K. Crozer an Hamilton Moses, $75,000.
Trust Deed—dasselbe Eigentum, 5 Ja., 4 Proz.; Hamilton Moses an J. Roberts Foulke, Trustee, $150,000.
1220 W. 32. Place (alt 1002), Nordfront, 24 bei 124; Mary Anna Skunida an Mary Anna Blusidl, $5000.
Wallace Str., Südwestecke 28., Ostfront, 25 bei 130; Herman Base an Fred C. Ranthack, $9500.
Wentworth Ave., 100 F. nördl. von 25. Str., Ostfront, 25 bei 100; Katharina Nohles an Harry Harris, $7000.
Dasselbe Eigentum, unvert. 1-5 Anteil; Herman A. Guse an Carry Harris, $1650.
Curtis Ave., 130 F. südl. von 109. Str., Ostfront, 26 bei 125; Wm. Van Rite an Arthur L. Richmond, $2300.
Jackson Ave., Südostecke 64. Place, Westfront, 36 bei 120; Marie A. Moll an Annie Bowers, $12,000.
Michigan Ave., 156 F. südl. von 110. Str., Westfront, 27 bei 155; Eric Bergstrom an Gus Swanson, $5800.
Michigan Ave., 146 F. nördl. von 53. Str., Westfront, 69½ bei 178; Jos. E. Ingram an J. Newton Roe, $50,000.
100. Str., 136 F. östl. von State, Südfront, 25 bei 121; John K. Peterson an Geo. P. Bonner, $1500.
58. Str., Nordostecke Sacramento Ave., Westfront, 218 bei 250, 24 Lots; Fred G. Herold an William De Herder und John Lich, $2400.
Lafayette Ave., 50 F. nördl. von 57. Place, Westfront, 25 bei 99; John O'Grady an Richard W. Wolfe, $1600.
Loomis Str., 185 F. südl. von 61. Str., Westfront, 25 bei 116; John Olson an Ida Olson, $3000.
Marshfield Ave., 125 F. südl. von 45. Str., Ostfront, 25 bei 122; Antoni Stefanski an Jozef Kukulski, $4500.
Seeley Ave., 264 F. südl. von 50. Str., Westfront, 24 bei 124; Karel Pavlik an Stanislaw Kunlewski, $1800.
Seeley Ave., 120 F. südl. von 50. Str., Ostfront, 24 bei 124; Rudolph Vacek an Bazil Szynehan, $1800.
63. Str., Nordostecke Carpenter Str., Südfront, 48 bei 125; Erben von Frank C. Bush an Rose Bush, $15,000.
Winchester Ave., 120 F. nördl. von 50. Str., Westfront, 24 bei 124; John Toman an Josef Lukasek, $2600.
Albany Ave., 57 F. südl. von Homer Str., Ostfront, 25 bei 125; Olof O. Osterberg an Emilie Beisler, $2500.
Blackhawk Str., 24 F. westl. von Cleaver, Nordfront, 24 bei 100; B. Kearkowski an Aniela Marski, $3000.
California Ave., Südostecke Frances Place, Westfront, 55 bei 109; Wm. Roulet an Jno. Fred Wiese Boysen, $27,000.
Central Park Ave., 110 F. südl. von 24. Str., Westfront, 29 bei 125; Josef Rory an Bertha Kucera, $3350.
Cornelia Str., 125 F. westl. von Robey Str., Nordfront, 25 bei 124; Chas. Liemann an Albert Mogge, $5200.
Cortland Str., 166 F. westl. von Hoyne Ave., Nordfront, 24 bei 100; Johann Buchholz an Anna Buchholz, $1900.
Evergreen Ave., Südostecke Washtenaw Ave., Nordfront, 50 bei 125; Jacob Haskin an Sarah Stone und Perl Mahin, $6000.
Homer Str., 236 F. östl. von Leavitt Str., Nordfront, 24 bei 100; Arthur Nichols an Abraham Wulfe, $1550.
Iowa Str., 98 F. westl. von Newton Str., Südfront, 24 bei 100; Jozef Smokowski an Oscar H. Dubois, $2600.
Lincoln Str., 237 F. nördl. von Hervey Str., Ostfront, 48 bei 125; Ignatius Wnukowski an Frank Wajda, $6700.
McReynolds Str., 258 F. östl. von Paulina, Südfront, 24 bei 100; Joseph Sarnowski an Anton Rutkowski, $6600.
Morgan Str., zwischen Polk Str. und Blue Island Ave., Westfront, 24 bei 85; Charles H. Sharer u. And. an Michele De Cola, $4500.
Pleasant Place, 232 F. westl. von Powell Ave., Südfront, 28 bei 110; Joseph Pesek an Charles M. Palitz, $3450.
Polk Str., 183 F. westl. von Homan Ave., Südfront, 30 bei 124; Enoch W. Johnson an Edward L. McLaughlin, $6500.
Rockwell Str., 355 F. nördl. von Milwaukee Ave., Westfront, 25 bei 125; Hugo Rauch an Isaac O. Phelps, $2600.
18. Place, 213 F. östl. von Loomis Str., Südfront, 24 bei 124; Josefa Kriz an Vladislav Detina, $3500.
Adams Str., 191 F. westl. von Hamlin Ave., Nordfront, 37½ bei 121; Frederic W. Luthesser an Adolf H. Diekmeyer, $3000.
Central Park Ave., zwischen 18. und 19. Str., Westfront, 45 bei 125; Jan B. Kalas an Mary E. O'Connor, $7500.
Centre Ave., Nordwestecke Ohio Str., Ostfront, 49 bei 108; John F. W. Boysen an Jens C. Hansen, $20,000.
3639 Grenshaw Str., Nordfront, 25 bei 104; Harry Zukowsky an Minnie Michaels, $6000.
Lexington Str., 175 F. westl. von Campbell Ave., Nordfront, 25 bei 125; Mary R. Watson an Joseph Burns, $3000.
Lytle Str., 252 F. südl. von Taylor, Ostfront, 24½ bei 125; Michael Mulvey an Fortunate und Filomena Marchitto, $3050.
Marshall Blvd., 50 F. westl. von Francisco Ave., Nordfront, 30 bei 120; Frank Cead an John Wilke, $1300.
Noble Str., 252 F. südl. von Chicago Ave., Westfront, 24 bei 100; Erben von Anthony Cichy, unvert. ½ Anteil, an Frank Brzezyolnski, $1000.

FREI Dieser massive türkische Schaukelstuhl, wert $20

Nur für die Frühjahreröffnungs-Woche, beginnend Samstag



Habt Ihr jemals zuvor von einer so erstaunlichen Offerte gehört? Es gibt nur einen Grund, warum wir dieses Angebot machen, und hier ist er. Wir wünschen, daß Ihr unseren prachtvollen Laden besucht; er ist ein wenig abgelegen — aber die wunderbaren Bargains, welche Ihr hier findet — nebst dieser **großen freien Offerte** — sind mehr als ein paar Minuten Fahrt wert.

Enthält ein modernes $75,000-Lager

Denkt ja nicht, daß unsere Auswahl in irgend einer Beziehung minderwertiger ist, als diejenige der Downtown-Stores! Sie ist ebenso vollständig, ebenso gut in Bezug auf Qualität wie alle anderen, **aber bedeutend niedriger im Preis** (weil unser Laden sich außerhalb des „Hohe Miete Distrikts" sich befindet.)

Einen Schaukelstuhl an einen Kunden

Kauft $20 wert an Möbeln hier — die erstaunlichen **Werte,** die Ihr hier erhaltet, sind **allein** genügend, um Euch zu einem unserer ständigen Kunden zu machen— um Euch jedoch für Eure Mühe zu belohnen und es unmöglich zu machen, uns zu vergessen — **machen wir Euch ein Geschenk mit diesem eleganten $20 türkischen Schaukelstuhl absolut frei.**

—Und Kredit, wenn Ihr es wünscht

GROSSMAN'S
3231-37 Lincoln Ave., nahe Belmont
Chicagos prachtvollster Möbelladen.

Jeden Abend offen, ausgenommen Mittwochs und Freitags.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigenthumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Gladys Ave., 51 F. westl. von 40. Ave., Nordfr., 25 bei 124, Fannie B. Downs an Charles Truka, $850.
Loomis Str., 237 F. südl. von 16. Str., Westfront, 24 F. bis zur Alley, Joseph Mazbach an Marie Libele, $5200.
Montana Str., 188 F. östl. von Western Ave., Nordfr., 24 bei 100, Bertha Oppenheim an Leon Jablonski, $3500.
Miller Str., 103 F. nördl. von Taylor Str., Westfront, 24 bei 100, Thomas Henneberry an Pasquale Marcatanto, $2600.
Marshall Blvd., Südostecke 21. Place, Westfr., 50 bei 174, Frank L. Karie an Alosie Spatny, $3000.
Nebraska Ave., 100 F. südl. von Courtland Str., Westfr., 25 bei 152, Andrew Rosengren an Anton Hei, $3750.
Newberry Ave., 187 F. nördl. von 12. Straße, Ostfront, 24 bei 100, Penter Frankenbach an Vito Caprie und Guiseppe Caprio, $3450.
19. Straße, 144 F. östl. von Leavitt Str., Nordfr., 24 bei 125, Frank Klovoucnik an John Maewski, $9500.
19. Str., 142 F. östl. von Fisk Str., Südfr., 25 bei 100, Josef Zdenablik an Frank Prihoda, $3400.
Polk Str., 206 F. westl. von Francisco Ave., Südfront, 24 bei 127, Edward Keene an Frank Cas, $3000.
16. Straße, 116 F. westl. von Union Str., Nordfr., 21 bei 100, Maria Eisenbrandt an Frank Kala, $2100.
Taylor Str., 244 F. westl. von 40. Ave., Südfr., 50 bei 129, Charles J. Quimby an Bonner & Marshall Co., $1100.
21. Straße, 211 F. östl. von Halsted Str., Nordfr., 24 bei 100, Michael F. Kase an Stefan Murin, $3075.
12. Straße, 50 F. westl. von Union Str., Nordfr., 50 bei 125, Sarah R. Silberberg an Meyer Berry und Charles Benson, $35,000.
21. Place, 240 F. östl. von Albany Ave., Nordfr., 25 bei 125, Paul Benna an Jan Mosktwa, $4575.
20. Straße, 294 F. westl. von Oakley Ave., Südfr., 24 bei 125, William Sibbe an Herman Beyer, $1400.
Wilcox Ave., 160 F. östl. von Sacramento Ave., Südfr., 20 F. bis zur Alley, Belle Allen an Albert F. Hipple, $3500.
Bryan Ave., 189 F. östl. von Clark Str., Nordfr., 35 bei 150, Emma K. Koehler an Walter M. O'Leary, $7200.
Sheridan Road, Südostecke Pratt Ave., Westfront, 56 bei 125, Thurston P. Swanson an William H. Moor, $62,000.
Balmoral Ave., 256 F. westl. von Southport Ave., Nordfr., 25 bei 125, Louis Alters an Max M. Großman, $8000.
Greenwood Terrace, 450 F. östl. von Terra Cotta Place, Nordostfr., 25 bei 125, George Allgaier an Johann Bubzer, $1600.
Lincoln Ave., 177 F. südöstl. von Wilson Ave., Westfr., 30 bei 125, Elise C. W. Kiene an Aton Lamia, $6300.
Southport Ave., 100 F. nördl. von Francis Str., Westfr., 37 bei 125, Katherine Sieber an Carl W. Chamberlin, $2000.
Avers Ave., 241 F. nördl. von Wrightwood Ave., Westfr., 25 bei 125, Edwird R. Beyer an Hans Clausen, $2200.
Berenice Ave., 341 F. östl. von N. 48. Ave., Südfront, 37½ bei 123, Hohner W. Chudler an Wm. Westhoff, $2400.
Leland Ave., Nordwestecke N. 54. Ave., Südfront, 96 bei 125, Knud Gundestrup an Charles Wendt, $2500.
Montrose Ave., Nordostecke Avers Ave., Südfront, 79 bei 134, und anderes Grundeigentum, Nachlaß von Pierre J. Anderson an Otto F. Schultz, $5300.
North Ave., Nordwestecke N. 60. Ave., Südfr., 32 bei 125, Francis Kolpacki an Catherine Flannigan, $1450.
North Ave., 50 F. östl. von Avers Ave., Südfr., 25 bei 102, Alice Welter an George S. Miller, $4250.
Ridgeway Ave., 200 F. südl. von Grace Str., Ostfront, 37½ bei 125, Nels H. Johnson an John G. Isaachsen, $9450.
Burling Str., 168 F. nördl. von Willow Str., O. Fr., 25 bei 131, Anna Premzno an Karl Janzer, $3000.
Hudson Ave., 274 F. südl. von Menomonee Str., O. Fr., 25 bei 80, Frederick Müller an Albina Schiffzick, $3,250.
35. Str., 54 F. östl. von Vernon Ave., N. Fr., 25 bei 120, Annie W. Mahr an Peter J. Finnegan, $4,500.
Constance Ave., 298 F. nördl. von 71. Str., W. Fr., 52 bei 134, State Bank of Chicago, Trustee für Arthur G. Moulton, $8,500.
Ingleside Ave., 73 F. südl. von 66. Str., W. Fr., 25 bei 126, Sarah A. McDonald an Joseph und Mary Evans, $1000.
Jackson Ave., 5739, Mathew F. Raftree an Eug. E. Gill, $6,250.
Ellis Ave., 150 F. südl. von 53. Str., O. Fr., 27 bei 158, u. a. Grundstücke, Gustave E. Walter durch M. in C. an Samuel E. Black, $3,500.
118. Pl., 228 F. westl. von Indiana Ave., S. Fr., 25 bei 125, Kazimierz Szumny an Wawrzyniec Lis, $2,450.
Forest Ave., ungefähr 385 F. nördl. von 115. Str., O. Fr., 32 bei 125, Edward S. Brown an Henry Heath, $2,400.
Commercial Ave., 310 F. südl. von 87. Str., O. Fr., 25 bei 138, Michael Ciefielski an John Mankowski, $6,200.
Adams Ave., 350 F. südl. von 74. Str., O. Fr., 25 bei 125, William A. Bryan Jr. an Catherine Coon, $10,000.
93. Str., 89 F. westl. von Woodlawn Ave., N. Fr., 25 bei 125, Harriet Mosimann an Blasius Waslo, $1,400.
45. Str., 97 F. östl. von Lincoln Str., N. Fr., 48 bei 102, William Wilson an Ludwikas Panewiege, $2,500.
Lincoln Str., 238 F. südl. von 45. Str., W. Fr., 24 bei 110, Stanislaw Lewandowski an Jakob Gut, $2,925.
Western Ave., N. W. Ecke 46. Str., O. Fr., 32 bei 138, Bror W. Grondal an Albert Bohna, $1,100.
Campbell Ave., N., 2721, W. Fr., 25 bei 126 Emil Wiechel an Jos. Reichman, $1,725.
Fullerton Ave., 25 F. westl. von California Ave., [illegible]
[illegible] Ostfront, 25 bei 125; Thomas E. Smith an [illegible] u. And., $1450.

Palmer Square, 377 F. westl. von Sacramento Ave., Südfront, 35 bei 124; Joseph Sippel an Jacob C. Krafft, $7100.
Beach Ave., 168 F. östl. von St. Louis, Nordfront, 24 bei 133; Peter L. Kjelstad an Axel G. Thorsen, $3000.
California Ave., 141 F. nördl. von Chicago, Westfront, 25 bei 126; Anthony P. DePrado an Michael Grusin, $4500.
Campbell Ave., 98 F. südl. von LeMoyne Str., Ostfront, 25 bei 126; Edward Evenson an Esther Lecrie, $1700.
Chicago Ave., 207 F. westl. von Leavitt Str., Südfront, 54 bei 121; Max J. Frankel an Bernhard W. Berger, $3400.
Division Str., Nordostecke Calremont Ave., Südfront, 121 bei 125; Erben von George Watson an Zetta Keller, $5500.
Erie Str., 260 F. östl. von Austin Ave., Nordfront, 30 bei 118; Christine Kunsten an Marietta Hardinger, $5300.
1517 N. 42. Ave., 24 bei 125; Knud Sparesus an Pauline Bozinch, $5500.
Fulton Str., 599 F. westl. von Kedzie Ave., Nordfront, Charles P. Dewey an William G. Davis, Galva, Jll., $7500.
Grand Ave., 78 F. nordwestl. von Hamlin, Südwestfront, 24 bei 125; Joseph Winterbotham an Mary Wozeichowski, $3100.
4311 Hirsch Str., Nordfront, 25 bei 124; Knud Sparesus an Pauline Bozinch, $2900.
Huron Str., 72 F. westl. von Keith, Südfront, 24 bei 92; George Krayzak an Jozef Skorupa, $2700.
Lawndale Ave., 350 F. südl. von Augusta Str., Ostfront, 50 bei 124; Arne Pederson an William O. Olson, $2850.
Marshfield Ave., 150 F. südl. von Cornelia Str., O. Fr., 25 bei 130, Peter Niemira an Antoni Afadowski, $4000.
Ohio Str., W., 1746, S. Fr., 25 bei 124, Adam Kuta an John Gryzik, $7,575.
Superior Str., 100 F. östl. von Lincoln Str., S. Fr., 25 bei 123, Mathide Runde an Josepo Watorski, $4000.
Talman Ave., 200 F. südl. von North Ave., O. Fr., 25 bei 125, Aug. Klang an Celia Price und Jakob Libitsky, $3,300.
Taylor Str., 27 F. westl. von Miller Str., S. Fr., 27 bei 100, Sarah Race an Matthew A. Berg, $1,050.
14. Place, 275 F. östl. von Paulina Str., 24 bei 124, William Lubkemann an James Beldman, $3,600.
40. Ave., S., 176 F. südl. von 12. Str., W. Fr., 25 bei 125, Isaac Silverstein an Archie M. Simon, $2000.
48. Ave., S., N. W. Ecke Gladys Ave., O. Fr., 25 bei 125, Mary E. Cunningham an Constantine P. Kallionpis, $1,500.
Hastings Str., 156 F. östl. von Ashland Ave., S. Fr., 24 bei 124, Calman Levinson an Max Castle, $4,650.
Homan Ave., 300 F. südl. von 24. Str., O. Fr., 25 bei 124, Anna Kaspar an Edward Kaspar, $2,225.
Jackson Blvd., 39 F. westl. von Oakley Ave., S. Fr., 20 bei 106, m. od. w., Budd C. Corbus an Lillian H. Brearley, $3,800.
Homan Ave., 93 F. nördl. von 12. Place, O. Fr., 27½ bei 110, Bernard Shulman an Esther Miller, $5,550.
Morgan Str., 124 F. nördl. von 18. Str., W. Fr., 22 Fuß zur Alley, Mathias Bialias an Joseph Miller, $3,300.
Sheridan Road, 149 F. südl. von Hollywood Ave., Ostfront, 75 bei 150; Dennis Colbert an Matthew P. Williams, $1200.
Summerdale Ave., 75 F. östl. von Lincoln Str., Südfront, 25 bei 125; Nels H. Johnson an Reinhold Wiebacher, $2950.
Avers Ave., 30 F. südl. von Belden, Ostfront, 30 bei 125; Olaf G. Lowoos an John P. Hobton, $6000.
Kimball Ave., 191 F. südl. von Armitage, Ostfront, 25 bei 177; Irene Bloemsma an Carl O. Hagglund, $3300.
Sedgwick Str., 330 F. nördl. von Garfield Ave., Westfront, 18 F. zur Alley; Milton S. Plotke an Thomas C. Newcomer, $4000.
Bond Ave., 234 F. südl. von 75. Str., Ostfront, 50 bei 204; Alma C. Schulz an Theresa W. Snyder, $5500.
7550 Bond Ave., Ostfront, 50 bei 200; Chas. H. Soderquist an Florence Steward, $7000.
Coles Ave., 250 F. südl. von 75. Str., Westfront, 50 bei 200; So. Chicago Ave., Nordostecke Commercial, Westfront, 29 bei 140; Theresa W. Snyder, Alma C. Schulz und Gatte F. C., und Antoinette Woller an August B. Woller, $12,500.
Commercial Ave., Nordostecke 89. Str., Westfront, 55 bei 140; Theresa W. Snyder an Alma C. Schulz, $12,000.
Trust Deed—63. Str., Nordostecke Western Ave., Südfront, 266 bei 125, 5 Ja., 5 Proz.; John P. Sheehan an David R. Lewis, Trustee, $30,000.
Ashland Ave., 80 F. nördl. von 46. Str., Ostfront, 24 bei 121; Morris Lieberman an Isidore Doktorski, $15,000.
Avers Ave., 75 F. nördl. von 27. Str., Westfront, 25 bei 125; Vaclav Brabek an Frank Pechaus, $3000.
Avers Ave., 50 F. nördl. von 31. Str., Ostfront, 24 bei 125; Katerina Vondrak an Albert Ebec, $1000.
California Ave., 309 F. südl. von Fulton Str., Westfront, 17 bei 121; Mary H. Wilcox an Jesse M. Frame, $2600.
California Ave., 245 F. südl. von 21. Str., Westfront, 27½ bei 129; Edward O. Gabriel u. And. an Charles Rusn, $1100.
Campbell Ave., 175 F. nördl. von Greenwood Terrace, Ostfront, 25 bei 125; Julius Holke an Walter E. Gagolinski, $7000.
Campbell Ave., 91 F. nördl. von Congreß Str., Ostfront, 16 bei 124; Henrietta Chaboen an John Zeleznik, $2400.
Centre Ave., 228 F. südl. von Chicago, Ostfront, 24 bei 100; Franciszka Szarzynska an Franciszek Clarnmure, $4200.
Central Park Ave., 94 F. nördl. von 24. Str., Ostfront, 25 bei 125; Mary H. Harvey an Karel Cepl, $4,000.
Clifton Park Ave., 225 F. nördl. von 30. Str., Ostfront, 25 bei 125; Albert Cekal an Vaclav Moravec, $2500.
Commercial Ave., 280 F. südl. von 90. Str., O. Fr., 50 bei 138½, Adam Griesel an Henry Groß, $15,000.
Commercial Ave., 155 F. nördl. von 91. Str., W. Fr., 24 bei 140, Henry Groß an Adam Griesel, $24,500.
Vincennes Ave., 346 F. südl. von 43. Str., W. Fr., 50 bei 111, Leroy C. Towle an [illegible]

4312—14 Prairie Ave., Ostfront, 50 bei 100; Joseph H. Larson an Clinton F. Hudson, $12,000.
Green Str., 241 F. nördl. von 67. Str., O. Fr., 25 bei 124, Maggie Prosser an Josephine Crolius, $2,700.
Green Str., 100 F. nördl. von 57. Str., W. Fr., 43 bei 122, Aug. Nelson an Paulina Maina, $5,200.
Hoyne Ave., 208 F. südl. von 90. Str., W. Fr., 75 bei 187, Anna S. Nobie an Nicholas Jacobs, $1,687.
117. Pl., 260 F. östl. von Halsted Str., N. Fr., 50 bei 154, Nick Meisch an Geo. Apalke, $2,250.
Cortez Str., 35 F. westl. von Leavitt, Nordfront, 23 bei 120; Sigmund M. Majewski an Emilia Tykli, $8300.
18. Place, 189 F. östl. von Loomis Str., Südfront, 24 bei 124; John L. Novak an John Bandur, $5750.
Fillmore Str., Südostecke S. 45. Court, Nordfront, 72 bei 125; Gustave A. Pudewa an die Heppes Co., $1000.
14. Str., 144 F. östl. von Paulina, Nordfront, 24 bei 124; Nicholas Brouwer an Geo. Ottenhoff, $3200.
Spaulding Ave., Südostecke 28. Str., Westfront, 50 bei 124; Louis Haugleitner an Stella Martin, Recedah, Wis., $4500.
31. Str., 95 F. östl. von Lawndale Ave., Nordfront, 25 bei 125; Jan Bejvoda an Frank R. Bejvoda, $1100.
1218 W. 14. Str., Südfront, 25 bei 124; Jane Overend u. And., durch M. in Ch., an John A. Garland, $2150.
14. Str., 24 F. westl. von Johnson, Südfront, 24 bei 100; Eva Mollovitz an Jacob M. Sherbahn, $8000.
S. 41. Ave., 227 F. nördl. von 28. Str., Ostfront, 25 bei 124; Marie Kozel an Frank Malafa, $4200.
S. 48. Court, Südwestecke Fulton Str., Ostfront, 19 bei 125; Frank R. Derby an Peter T. Trainor, $5000.
S. 42. Court, 1714 F. nördl. von 28. Str., Westfront, 25 bei 124; Jos. Pravda an Henry Warpad, $2700.
S. 40. Court, 19 F. südl. von Fulton Str., Ostfront, 21 bei 125; Walter D. Braden an Peter E. Trainor, $4500.
Francisco Ave., 219 F. nördl. von North, Westfront, 26 bei 110; Frederick Schneider an Josef Kovar, $2500.
Fulton Str., 325 F. östl. von S. 48. Ave., Nordfront, 25 bei 108; Arthur Heslop an Anna Busch, $3950.
Fulton Str., 208 F. östl. von Homan Ave., Nordfront, 25 bei 150; Wm. M. Byrne an Gladys L. LaDew, $6700.
Fulton Str., 189 F. östl. von Kedzie Ave., Nordfront, 25 bei 137; John E. Miner an Peter Smith, $3000.
Grand Ave., 168 F. westl. von Centre, Südfront, 24 bei 106; Jane H. O'Brien an Pasquale D. und Antonio S. Mazzuca, $2500.
Harding Ave., 243 F. nördl. von 30. Str., Westfront, 24 bei 125; Louis J. Krejci an Emil Bicha, $3500.
Harding Ave., zwischen 26. und 27. Str., Westfront, 30 bei 125; Anton Kudrna an Antonie Kuthan, $4400.
Harvard Str., Nordostecke Lawndale Ave., Südfront, 150 bei 125; Oscar H. Fuegel an Julius Hardtmann, $5000.
Homan Ave., 250 F. südl. von 28. Str., Ostfront, 25 bei 125; Frank Mattiasek an Joseph Zuza, $2640.
Homan Ave., 98 F. nördl. von 12. Place, Ostfront, 27½ bei 110; Abraham B. Taneßky an Bernard Shueman, $5550.
Humboldt Blvd., 505 F. nördl. von Armitage Ave., Ostfront, 50 bei 164; Olof Egeland an Lena Lesman, $5000.
Kedzie Ave., 50 F. südl. von 16. Str., Ostfront, 50 bei 124; John F. Clabby an Alexander J. Lehmann, $11,500.
Lincoln Str., 260 F. südl. von Wabansia Ave., Westfront, 24 bei 121; Hans Clausen an Edward R. Beyer, $3500.
Miller Str., 302 F. nördl. von Taylor, Ostfront, 24 bei 100; Vincenzo Argentino an Antonio Argentino, $4000.
Dasselbe Eigentum; A. Argentino an Maria Argentino, $4100.
Miller Str., 50 F. nördl. von Gurney, Westfront, 25 bei 102; Marie A. Holmes an Nicola Russo, $3800.
Monroe Str., 225 F. westl. von S. 42. Ave., Südfront, 25 bei 121; George E. Sloyer an Nicolas Moore, $6500.
Ogden Ave., 100 F. nordöstl. von Talman, Südostfront, 25 bei 125; Oliver L. Watson an Elizabeth Solfrout, $1000.
Oakley Ave., 90 F. südl. von Cortez Str., Ostfront, 30 bei 104; John Brockman an Charles W. Schulz, $9500.
Polk Str., 153 F. westl. von Western Ave., Nordfront, 25 bei 124; Martin C. Anderson an Harry S. Keller u. And., $6000.
Ridgeway Ave., 175 F. nördl. von 25. Str., Westfront, 25 bei 125; Frank Slansky an Ferdinand Halin, $3000.
Robey Str., 141 F. südl. von Monroe, Ostfront, 19 bei 126; Isaac Polokoff an Elvina Mulvey, $3500.
Sacramento Ave., 25 F. nördl. von 23. Str., Ostfront, 26 bei 126; Maks Wojciechowski an Konstantin Wierzbicki, $2950.
St. Louis Ave., 245 F. nördl. von 21. Str., Westfront, 25 bei 122; Mary Galvin an John J. Carroll, $4500.
Spaulding Ave., 58 F. nördl. von 27. Str., Ostfront, 25 bei 125; Bozena Zitek an Vaclav Kraus, $3000.
25. Place, 318 F. westl. von Marshall Blvd., Südfront, 24 bei 120; Jos. Kosiba an Mary Haras, $3000.
26. Str., 121 F. östl. von S. 43. Ave., Südfront, 24 bei 122; Frank Jedlicka an Abe Telechausky, $1500.
Washburn Ave., 190 F. östl. von Laflin Str., Nordfront, 24 bei 124; Manny Ewett an Abraham Shirrin, Meyer Shirrin und Joe Shirrin, $3900.
Washington Blvd., zwischen S. 47. und S. 48. Ave., Nordfront, 29½ bei 175; John J. Lyons an James A. Quigley und Fred B. Juite, $9500.
Washington Blvd., 275 F. östl. von S. 48. Ave., Südfront, 37½ bei 180; Ang. Fitzgerald an Jo., und Catherine Chalder, $2000.
Western Ave., 104 F. südl. von Broß Ave., Ostfront, 25 bei 128; Stanislaus Mroz an Louis Hoffman, $3500.
West End Ave., 39 F. östl. von S. 46. Ave., [illegible]

PISO'S

Enthält keine Opiate

Das zuverlässigste und beste Heilmittel für

Husten u. Erkältungen

Frauen und Männer.

Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Alle privaten und delikaten Krankheiten der Frauen. Eine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte.—Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollten zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.

Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen, Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- und Blasenbeschwerden. Dienste, einschließlich aller notwendigen Medizinen, **nur zwei Dollars per Monat.** Sprechstunden: 9—6, Sonntags 10—12.

Dr. Meyer, Spezialist.

84 Adams Str., Zimmer 53 u. 54, gegenüber „The Fair", Dexter-Gebäude. Benützt Fahrstuhl. 29mz, frmomi

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Joe De Frank, Maria Storta, 21, 23.
Finley C. Biggs, Pauline McCoy, 34, 26.
Charles L. Burnett, Sophie Burg, 34, 33.
George W. Eigenrauch, Mabel Davidson, 31, 25.
Herman Beilfuß jr., Alberta Mellick, 28, 20.
Sam Somody, Florence Gordon, 25, 22.
Thomas Williams, Mary L. Williams, 25, 24.
Frank P. Woodruff, Lydia Saager, 24, 25.
Louis Werler, Dora Fierstein, 20, 20.
Claus G. W. Clauson, Hannah Holmgren, 31, 27.
James Roca, Lillian Kallac, 23, 18.
Charles M. Miller, Mathilde Benschle, 21, 19.
Benjamin F. Lindheimer, Vera M. Burnsteine, 22, 20.
Dave Wegler, Eva Koehler, 29, 31.
Henry J. Freese, Minnie Grunewald, 26, 28.
Henry C. Meyerdiercks, Bertha Meier, 25, 19.
Albert J. Kreml, Francis Hadraba, 22, 19.
David M. Kohan, Rebecca Marco, 51, 49.
Lawrence T. Johnson, Nellie Snape, 22, 22.
Hermann Jacob, Selma Niemoth, 21, 19.
Robert L. McCabe, Maude Masten, 42, 31.
Arthur A. Johnson, Cora Hoffmann, 27, 19.
Edward H. Stoebig, Emma L. Schmidt, 22, [illegible]
Gustave A. Putz jr., Rose Hertwitz, 26, 25.
Joseph Lamczyk, Maggie Rieman, 56, 49.
Albert O. Ullrich, Gertrude Fischer, 25, 21.
Will D. Hiltner, Nina R. Bloomquist, 38, 26.
Ishie Clemons, Clara White, 28, 23.
John C. Foote, Elsie E. Petry, 39, 26.
Simon L. Rothenberg, Ida E. Friedman, 31, 22.
Adolph R. Grundmann, Margaret Groll, 31, 24.
John E. Frank, Ethel Hackney, 26, 26.
Roy R. Lesch, Gertrude Livingston, 24, 21.
Colomb Raldi, Mary Chiostri, 21, 19.
John Pancst, Winnie Nevin, 30, 27.
Bernhard Hanson, Signes Carlson, 29, 25.
Otto Edquist, Ellen Johnson, 32, 25.
Frederick E. Waller jr., Janett Dini, 21, 18.
John W. Tyndall, Mabel J. Comstock, 22, 18.
Lewis Hessel, Rose Meyers, 31, 26.
Frank Sullivan, Margaret Jung, 25, 25.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Barbiere, Samstag u. Sonntag $8, kurze Stunden $13, stetig $15. Manno's Barber Agency, 35 Nord Clark Str. 'Phone: Rand. 877. Automatic 48-423.

Verlangt: Janitor. Anzufragen nach 5 Uhr, 1307 Dearborn Avenue. frsa

Verlangt: Bushelman und Presser, in Färberei. Englewood Cleaners, 6343 Halsted Str. dofr

Verlangt: Ein erfahrener Bartender, einer der willens ist, Porterarbeit zu besorgen, junger Mann. 4752 West Chicago Ave. dofr

Verlangt: Guter Wagenschmied, der deutsch und englisch spricht. 3546 Ogden Ave. dofr

Verlangt: Erstklassige Damenschneider; nur solche, welche die beste Arbeit ausführen können. C. H. Schmidt, 818—820 Stewart Building, 108 State Str. dofrsa

Verlangt: Guter Saloon-Porter und Lunchman. 3261 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Tagelöhner, Cabinetmaker. 2214 Ogden Ave.

Verlangt: Ledige Arbeiter zum Grundschaufeln, sieben Monate, 10 Stunden per Tag, $200 und Board. Wohnung bei Farmer. Frisch eingewanderte Landarbeiter sind vorgezogen. Zigaretten und übermäßiges Trinken sind verboten. Schreibe an Ed. Reichenbach, Jefferson, Wisconsin. 19mz—2apX

Verlangt: Arbeitsfähiger Patient. Behandlung für Hausarbeit ausgetauscht. Sanatorium Spencer, Indiana. dimidofr

Verlangt: Junge, um das Engraving Geschäft zu erlernen. Lohn $18 bis zu $35 per Woche. Adr.: Kortmeyer, 764 E. 41. Str., Apt. 1. 17mz2wX

Verlangt: Likör-Agenten zum Besuch von Privatkunden. 240 West 47. Str. 23mz1wX

Verlangt: Erstklassiger Kutscher- und Wagen-Painter; guter Lohn; stetige Arbeit. 309 Hillgrove Ave., LaGrange, Jll. A. Kastory. 25mz1m

(Fortsetzung auf der 14. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Gasparone.“
College. — „The White Sister.“
Garrick. — „The Never Homes.“
Chicago Opera House. — „Trail of the Lonesome Pine.“
Lyric. — „Drama Players.“
Studebaker. — „Doctor de Luxe.“
Colonial. — „The Pink Lady.“
Imperial. — „Sis Hopkins.“
Cort. — „Kindling.“
Crown. — „The Easiest Way.“
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Wintergarten-Konzert.

(Fortsetzung von der 13. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erstklassiger Brot-Bormann. 180 West Washington Str. Man frage nach Mr. Smitt.

Verlangt: Barbier, für Samstag und Sonntag. Schledig, 450 Eugenie Str.

Verlangt: Tüchtige Bauschlosser; müssen selbständig arbeiten können. 1535—41 Melrose Str.

Verlangt: Personen für alle Arbeiten in Hotels, Restaurants, Saloons, Bäckereien, Gärtnereien, Färbereien; Handwerker. Mannoy Agency, 35 N. Clark Straße, Zimmer 3.

Verlangt: Mann, der allerlei Reparaturen an Männerhüten ausführen kann. 2135 Wabash Ave.

Verlangt: Guter, lediger junger Mann als Fuhrmann im Futtergeschäft. 1516 W. 47. Str.

Verlangt: Dritte Hand an Cakes und Brot, Tagarbeit. 5200 Laflin Str.

Verlangt: Taschenmacher, an Röcken. Jos. Tichera & Son, 2829 South Trumbull Ave.

Verlangt: Mann mittleren Alters, welcher Porterarbeit und am Tisch aufwarten kann. $25 den Monat, Zimmer und Board. 3829 Süd Morgan Straße.

Verlangt: Mann, der etwas gearbeitet hat an Wachs-Figuren. 1433 Wells Str. frsa

Verlangt: Tüchtiger Schneider als Helfer an Damen-Jacken. 1912 Diversey Blvd.

Verlangt: Ein kräftiger Junge zum Cakes abliefern. Original Vienna Bakery, 2833 Evanston Ave.

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. 1823 W. Division Straße.

Verlangt: Junge von 14 bis 17 Jahren, auf Milchwagen mitzuhelfen. Jargon, 944 Concord Pl.

Verlangt: Ein guter, nüchterner Mann für Porterarbeit, muß bartenden können und Empfehlungen haben. 931 W. Washington Blvd.

Verlangt: Deutscher, der englisch sprechen kann, für allgemeine Arbeiten in einer wohlbekannten Candy-Fabrik; ausgezeichnete Gelegenheit, vorwärts zu kommen und stetige Stellung für den rechten Mann; $11 die Woche zum Anfang. Shotwell Mfg. Co., 1013—1021 West Adams Str.

Verlangt: Ein Junge, in einer Bäckerei, und um sich sonst nützlich zu machen. 4404 State Str. frsa

Verlangt: Starker, reinlicher Junge, in einer Bäckerei; muß Erfahrung haben; $9 die Woche zum Anfang. Cramer's Bäckerei, 3434 N. Halsted Str.

Verlangt: Mann, der selbständig deutsche Gelatin-Folien herstellen kann. 2454 Ainslie Str. 29mz*X

Verlangt: Guter, zuverlässiger Porter. 1601 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Sattler, in Custom Shop. Doptien Bros., Sycamore, Ill. frsa

Verlangt: Zwei Maschinisten, um gleichzeitig Maschinen zu repariren; müssen tüchtige Arbeiter sein. Molitor, 215 South Clinton Str.

Verlangt: Bäckerjunge, in Pastry Kitchen. Phillip Henrici Co., 67 West Randolph Str.

Verlangt: Junger Mann, um Pferde zu besorgen; muß in der Stadt bekannt sein. 3728 South Halsted Str. frsa

Verlangt: Ein verheirateter Mann für Hausreparatur, reinigen und vermieten. Muß auf der Südseite wohnen. Vorzusprechen Morgens 8—10 Uhr. Joseph Marson, 916 Milwaukee Ave.

Verlangt: Barn Man, nüchterner, verheirateter Mann, mittleren Alters; einer, der mit Pferden umgehen und auf der Arbeitsstelle wohnen kann. North Chicago Knitting Co., 851 West North Ave.

Verlangt: Guter Wurstmacher, der schlachten kann; muß seine Arbeit verstehen, $25—$30 monatlich und freie Station. O. Brück, 715 N. Broadway, Joliet, Illinois. frsa

Verlangt: Ein guter Painter und Paperhanger, welcher Arbeit berechnen, annehmen und ausführen kann. Offerten unter Adr.: A. 222 Abendpost.

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturarbeit. 4406 Wentworth Avenue. frsa

Verlangt: Intelligente junge Leute finden einträgliche Beschäftigung und zugleich Gelegenheit, Englisch zu erlernen. Adr.: A. 232 Abendpost. frson

Verlangt: Erster Klasse Hosenmacher. Robt. Reinke, 307 Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str.

Verlangt: Ein lediger Mann, der Weinbergarbeit versteht, von Jos. Schott, 2112 N. California Ave. frsason

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaare, Maschinisten, Werkzeugmacher und Stempelschneider, Cabinetmakers, Painters, Farmarbeiter. Cent. Empl., 184 Washington, Z. 201.

Verlangt: Bonnaz Embroidery Operators, Finishers und Stampers; guter Lohn, stetige Arbeit. Oriental Braiding Co., 18 South Market Str. frsa

Verlangt: Familien, auf Zuckerrübenfeldern zu arbeiten. Lohn $20 per Acre; freie Hausmiete und volle Reisekosten bezahlt. Nachzufragen: Theo. Fritzler, 1401 Grand Ave., 3. Flat. Keine Agenten. 19mz—8ap,X

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung, einspännigen Wagen zu fahren. 729 West 25. Place, Schmidt.

Gesucht: Bäcker, ledig, sucht stetige Arbeit an Brot, Rolls, Cakes und Pies. Adr.: A. 226 Abdpost.

Gesucht: Chef, 20 Jahre in Chicago in Stellung, sucht Platz. Adr.: A. 233 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Butcher, war 12 Jahre in Hotels tätig, sucht Stellung in Butcher-Shop. — Adr.: Z. 978, Abendpost.

Gesucht: Junger Deutscher, 22 Jahre alt, große, elegante Erscheinung, wünscht Beschäftigung. Greve, 3261 Carroll Ave.

Gesucht: Ein junger Schneider sucht Arbeit, kann bügeln und pressen. 5925 Wentworth Ave., Zimmer 4. Klepsa. frsa

Gesucht: Erster Klasse Zuschneider und Schneider wünscht Platz als Zuschneider. Frank Skliba, 2016 Blue Island Ave. frsason

Gesucht: Ein deutscher älterer Mann sucht Stellung als Barporter oder leichtere Arbeit, ist nüchtern, ehrlich, solid und hat Empfehlungen. Adr.: A. 231 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Lunchman sucht sofort Stellung. Adr.: A. 229 Abendpost.

Gesucht: Guter Saloonporter sucht sofort Stellung unter Adr.: A. 230 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung irgend welcher Art. Adr.: A. 240 Abendpost.

Gesucht: Junger, kürzlich eingewanderter Mann, gelernter Schlosser, sucht irgendwelche Beschäftigung. Adr.: A. 234 Abendpost. frson

Gesucht: Ein Bäcker sucht Arbeit. Otto 3231B Warner Ave. dofrsa

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Carpenter; ist Tischler. 1471 Larrabee Str. dofr

Gesucht: Maschinist, der mit Motoren, Dampfheizung und sonstige Arbeit versteht, sucht Stellung. 1503 Cornell Str., eine Treppe. Telephon: Haymarket 1987. dofr

Gesucht: Junger Deutscher, 23 Jahre alt, sucht Stellung auf Farm. Hat Erfahrung. Adr.: Arno Pohle, 1030 W. Monroe Str., Chicago. dofr

Gesucht: Bartender sucht Stelle. Gute Referenzen. Guter Mixer. Scheut keine Arbeit. Telephon: 261 Lincoln. Rick. dofr

Gesucht: Deutscher Mann sucht stetige Stellung als Porter; kann auch Bartenden. Müller, 1870 N. Halsted Str. dofr

Gesucht: Junger Mann, durchaus erfahren in Arbeiten an Streich-Musikinstrumenten, sucht Stelle. Frank Sindelar, 2016 South Hamlin Ave. 28mz,1wX

Gesucht: Guter deutscher Mann sucht Stelle als Porter, oder irgend welche Beschäftigung. 506 Wells Straße. dofr

Gesucht: Junger Mann, 19 Jahre alt, sucht Arbeit auf deutscher Farm. Adr.: F. 150 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stelle als Lehrling in Kuchen- und Brotbäckerei. Näheres bei Wm. Horn, 742 Willow Str. midofr

Gesucht: Junger Mann, 2. Hand an Brot, bittet um einen guten und stetigen Platz. J. K., 2802 Groveland Ave., Flat 2. midofr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Schmied wünscht einige Stunden Arbeit während des Tages. Adr.: Z. 968, Abendpost.

Gesucht: Dritte Hand Bäcker an Brot und Cakes sucht Stelle. 5353 Süd Hermitage Ave. frsa

Gesucht: Aelterer Bäcker sucht Arbeit an Brot und Rolls, als dritte Hand. 1420 Diversey Boul., hinten. frsa

Gesucht: Nüchterner Mann sucht Stellung als Porter; hat schon in Restaurant gearbeitet. Biergutz, 1846 Maud Ave.

Gesucht: Deutscher Barbier, in mittleren Jahren, guter Arbeiter, spricht kein englisch, sucht stetige Stellung oder als Aushelfer am Tage. 1867 Nord Halsted Straße. dofrsa

Gesucht: Arbeit im Saloon als Bartender und Lunchman, langjährige Erfahrung. 652 Willow Str. frsa

Gesucht: Bartender sucht stetige Stelle, verrichtet Porterarbeit, hat Empfehlungen. M. Lang, 1357 N. Hoyne Avenue.

Gesucht: Ein frisch eingewanderter Bäcker sucht Stelle als dritte Hand. Adr.: Bäcker, 1420 W. Adams Str. Tel.: Haymarket 2220. frsason

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Lehrmädchen, bei einer Kleidermacherin. 452 Oakdale Ave., einen Block östlich von Evanston Ave. frsa

Verlangt: Mehrere Mädchen, über 16 Jahre alt, für verschiedene Stellungen, sowie Inspektoren und Einwicklerinnen; man bringe Altersbescheinigung mit. Wieboldt's, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Mädchen, als Presserin; kann $15 bis $18 wöchentlich verdienen; ferner mehrere erfahrene Waist Makers, Finishers. 175 N. State Str., 6. Floor. frsa

Verlangt: Junge Dame als Dry Goods Clerk; etwas Erfahrung erwünscht; muß deutsch und englisch sprechen können. Nachzufragen bei Stoy Bros., 2165 Milwaukee Ave. frsason

Verlangt: Hemdenmacherinnen; müssen tüchtig sein; gute Stellung; man spreche vor, fertig zum anfangen. J. Cohen & Co., 2021 West Division Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen im Bäckerladen, muß Empfehlungen haben. 1234 N. Clark Straße.

Verlangt: Junges Mädchen für leichtes Nähen; muß englisch sprechen. 1437 N. Clark Str.

Verlangt: Frauen, um leichte Häkelarbeit zuhause zu machen; gute Bezahlung. 1423 LaSalle Ave., nahe Schiller Straße. frsason

Verlangt: Mädchen zum Nähen in Kostümgeschäft. 1327 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Erstklassige Damenschneiderin, die an feinen Damen-Jacken nähen kann; muß einfüttern und Knopflöcher machen können. C. H. Schmidt, 818—820 Stewart Building, 108 State Str. dofrsa

Verlangt: Schneiderinnen an tailor made Hemden. Nur erstklassige mögen vorsprechen. C. H. Schmidt, 108 N. State Str. Zimmer 818—20. dofrsa

Verlangt: Mädchen um gestrickte Jacken zu finishen — stetige Arbeit. 2406 W. Chicago Ave., nahe Western. r midofrsa

Verlangt: Erfahrene Stroh-Operators an Damenhüten, gute und viele Arbeit. Großer Lohn. Eiger Bros., 1249 Wabash Ave. dofrmo

Verlangt: Operators an Damenkleidern. Stetige Arbeit garantirt für gute Hilfe. A. Brimm & Co., 306 South Market Str. midofr

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre, um Papierblumen zu machen. Keine Erfahrung notwendig. Kommt fertig zur Arbeit. Chicago Artificial Flower Co., 4813 N. 40. Ave. midofrsa

Verlangt: Erfahrene Handstickerinnen mit Stickrahmen zu arbeiten. Kommt fertig zur Arbeit. Wilson Embroidery Co., 82 S. Wabash Ave. midofrsa

Verlangt: Büglerin in Färberei. L. Demlow, 3908 N. Halsted Str. midofr

Verlangt: Mehrere junge Mädchen, die geschickt mit Nadel und Scheere sind, zum Stickerei Finishing. Madison Embroidery Co., 175 N. State Str. dimidofr

Verlangt: Mädchen von 16—18 Jahren oder älter für Tabak Shop. Kumnick, 763 Milwaukee Ave. 25mz1wX

Verlangt: Hand-Finishers an Handschuhe und Mittens. Stetige Arbeit. Friedlander Brady Knitting Mills, Congreß und Green Str. 25mz1w

Verlangt: Lehrmädchen für gestrickte Handschuhe und Mittens. Gutes Geschäft. Stetige Arbeit. Ebenfalls erfahrene Strickerinnen. Friedlander Brady Knitting Mills, Congreß und Green Str. 25mz1w

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für Saloon. Lohn $6. 1449 N. Halsted Straße.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen bei Mrs. Mindlin, 6353 Ingleside Ave. sasonmo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 662 Buckingham Place, 2. Flat, zwischen Halsted Str. und Evanston Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 5319 Calumet Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Tüchtige Köchin, für ein kleines Country-Hotel; leichte Arbeit; guter Lohn und gutes Heim für die rechte Person; Eisenbahnfahrt von Chicago, mit der Northwestern-Bahn, $1.25; welche Summe zurückerstattet wird, wenn nicht angestellt; muß Erfahrung haben und gute Empfehlungen besitzen. Mit Angabe des Lohnes zu adressiren an S. Jacobson, Genoa Junction, Wisconsin. frsason

Verlangt: Waschfrauen und Mädchen. Employment Office, 2875 Evanston Ave.

Verlangt: Eine gute Waschfrau, Montags und Dienstags. 2144 Cleveland Ave.

Verlangt: Eine deutsche Frau, die im Monat April bei einer Wöchnerin eine Woche lang die Arbeit verrichten will. 431 Belden Ave., 2. Floor.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; Lohn $7 die Woche. 4648 Kenmore Ave. Telephon: Edgewater 6928.

Verlangt: Frau oder Mädchen, um zwei Kinder zu beaufsichtigen. 1909 Süd Spaulding Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen; kann Abends nach Hause gehen. 3612 Pine Grove Ave. Telephon: Lake View 2211.

Verlangt: Wasch- und Reinmachfrau, sofort. J. Jacobs, 2016 Haddon Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Kost und Logis. 643 Melrose Str., 3. Flat.

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hausarbeit, ein gutes Heim. Zu erfragen: 720 W. Van Buren Straße, Store.

Verlangt: Ein Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen: Ringley, 4145 Kenmore Ave. frsa

Verlangt: Kindermädchen. 4908 Indiana Ave.

Verlangt: Nette Frau oder Mädchen für Hausarbeit von zweien. 1315 N. Western Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen; kein waschen. Nachzufragen: 4104 Prairie Ave. frsa

Verlangt: Junges Mädchen, bei leichter Hausarbeit zu helfen. Gutes Heim. S. B. Schaeffer, 3355 Ogden Ave. dofr

Verlangt: Köchinnen und Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1841 Blue Island Ave., 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Sofort, deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1700 Cleveland Ave., Saloon. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 619 Deming Place. dofr

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Gaber, 5001 Drexel Blvd., Apt. 3. Telephon: Drexel 6045. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eine, die etwas kochen kann; keine Wäsche; Empfehlungen erforderlich. 5204 South Park Ave., 2. Flat. Telephon: Oakland 560. dofrsason

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen im zweiten Flat, 3231 Lexington Str., nahe Kedzie Ave. dofrsa

Verlangt: Junges starkes Mädchen zur Hilfe der Hausfrau. 2 in Familie. $4. 714 Briar Place, nahe Halsted Str., dritter Floor. dfr

Verlangt: Gutes, ehrliches Mädchen für Hausarbeit, drei in der Familie; 6 Zimmer. 1415 Edgewater Place, 2. Flat, 1½ Blocks östlich von Clark Straße. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 522 E. 44. Place, nahe Vincennes Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und beim Kochen zu helfen. 630 Hill Str., Ecke 7. Str., Wilmette. Tel.: Wilmette 492. dofr

Verlangt: Mädchen von 16 bis 18 Jahren zur Hilfe bei Hausarbeit. Brooks, 2033 Le Moyne Str., 2. Flat. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 1619 Fargo Ave. Tel. Rogers Park 155. midofr

Germania Vermittlungs-Büro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch. Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit und sonstige Stellungen in und aus der Stadt. 20mz1X*

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen, für leichte Hausarbeit; kleines Apartment; kleine Familie; gutes Heim und guter Lohn. 443 Belmont Ave., Apt. 25.

Verlangt: Zehn Küchenmädchen. Employment Office, 35 N. Clark Str., Zimmer 3.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen, für allgemeine Hausarbeit, bei zwei Leuten; guter Lohn und dauernde Stellung. 4737 Winthrop Ave., Haus, nahe Wilson und Evanston Ave. Telephon: Edgewater 6560.

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen; zu Hause schlafen. 1436 Balmoral Ave., nahe Clark Str. frsason

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 438 East 45. Str., Flat 1. Telephon: Drexel 5126.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut einfach kochen, auch waschen können. Nachzufragen: 1355 LaSalle Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Reeda, 949 Newport Ave., nahe N. Clark Str.

Verlangt: Waschfrau für Montag und Dienstag. Unerfahrene braucht nicht vorzusprechen. 5542 Kenmore Ave., 1. Flat. frsaso

Verlangt: 10 Aufwärterinnen, österreich-ungarisches Restaurant. Eisner's, 205 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4814 S. Ashland Avenue. frsason

Verlangt: Ein Mädchen oder eine Frau, für allgemeine Küchen- und Hausarbeit. 355 Wells Str., Northwestern Hotel.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit, Kochen, Bügeln; keine Wäsche; $5 bis $6, je nach Leistung. 4518 Sheridan Road, 1. Stock, nahe Wilson Ave. frsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3116 Logan Blvd. 'Phone: Belmont 2279.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 551 North Ave., Flat 2.

Verlangt: Aelteres Mädchen für Küchenarbeit im Saloon. 901 North Avenue. frsa

Verlangt: Aeltere Frau für kleinen Haushalt zu führen und bei Kindern zu sein, Deutsch-Ungarin bevorzugt. 1710 Fremont Str. frsa

Verlangt: Junges Mädchen für Küchenarbeit. 812 West North Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß einen Haushalt selbständig führen können. Kloß, 452 Oakdale Ave., einen Block östlich von Evanston Ave. frsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein junges Mädchen, mit guten Empfehlungen, sucht Stellung für leichte Hausarbeit. 1818 Fremont Str.

Gesucht: Frau sucht Wasch-, Reinmach- und Bügelplätze. 1233 N. Halsted Str., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze; halbe Tage. 523 Center Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung; kann kochen. 1442 Cleveland Ave., hinten.

Gesucht: Junges Fräulein will selbstständig einen Haushalt besorgen, kochen, waschen, bügeln. 113 Goethe Straße, 1. Floor. frsa

Gesucht: Mädchen wünscht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1623 N. Marshfield Ave., Flat 2.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen: 5221 S. Halsted Str., hinten, unten.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 4905 Fifth Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder Kinder aufzupassen, kann etwas englisch sprechen und kochen. 4913 Princeton Ave., Flat 2, hinten.

Gesucht: Junge Frau, mit Kind, hat beste Empfehlungen, besitzt Kenntnisse in Bäckerei und Variety Store, sucht Stellung als Leiterin einer Filiale, mit Wohnung hinter dem Laden. Adr.: L. T. 31, Abendpost.

Gesucht: Gute, deutsche ältere Frau sucht Stellung als Haushälterin bei Wittwer oder anständigen deutschen Leuten, für allgemeine Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. Mrs. Ebert, 2564 Lime Str., oben. frsa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; zuhause schlafen. 1722 Halsted Str.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1631 Hudson Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit, 15 Jahre alt. 1708 Mohawk Str., Flat 1, hinten.

Gesucht: Alleinstehende Frau, 50 Jahre alt, sucht Stelle als Haushälterin. Nachzufragen Samstag und Sonntag Nachm. von 2 bis 5 Uhr, M. Eck, 1939 Clybourn Ave., Flat 2, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann gut kochen; Lohn $6 bis $7. Bitte vorzusprechen, 2683 N. Halsted Str., Flat 3. frsa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann waschen und bügeln, versteht auch etwas vom Kochen. 2147 N. Rockwell Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, spricht englisch, sucht Stelle für Hausarbeit. 1720 N. Halsted Str., Flat 2.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle im Saloon oder Restaurant. Bitte vorzusprechen. 737 Gardner Str., nahe Halsted.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4922 Fifth Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. 3139 Southport Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, Saloon nicht ausgeschlossen. 1711 Sheffield Ave., vorne, unten.

Gesucht: Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. 1444 Hastings Straße, hinten, oben.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit; kann gut waschen und kochen. Bitte, zu adressiren: 1730 Ruble Str.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4905 Fifth Ave., hinten, oben.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 312 W. 43. Straße, hinten, oben.

Gesucht: Zwei deutsche frisch eingewanderte Mädchen suchen Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4466 Princeton Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. 4445 Princeton Ave., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 733 Uhland Str., 2. Flat.

Gesucht: Schweizerin, kürzlich angekommen, wünscht bessere Haushälterstelle zu 2—3 Personen. Kompetent in jeder Art von besserem Haushalten. Gefl. Offerten an Adr.: A. 236 Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit oder bei Kindern, 16 Jahre alt. 827 Buckingham Place. Tel.: Wellington 9375. dofr

Gesucht: Eine erfahrene deutsche Frau sucht Stelle, kann kochen. 1420 Fulton Str., 2. Flat. dofr

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche in oder außer dem Hause. 3329 N. Leavitt Str., 1. Flat. dofr

Gesucht: Erfahrene Frau sucht Wäsche zu Hause oder außer dem Hause, auch Reinmachen. Puschina, 3700 N. Western Ave. Phone Lake View 1589. midofr

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Ein Ohrring, teures Andenken, unechte Perlen und Diamanten, auf dem Wege von 1825 N. Halsted Str., Clybourn Ave., Larrabee Str. und North Ave. bis Halsted Str.; der ehrliche Finder erhält $5 Belohnung. 1825 N. Halsted Str., 1. Flat, vorne. dofr

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 28jl*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(Früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. 'Phone: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5491 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44.
C. Fred Keller, Mgr. 1jl*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Vollständige Möbeleinrichtung einer 5-Zimmer Wohnung. 463 N. Halsted Str. frsason

Zu verkaufen: Ganze Hauseinrichtung, billig. 3313 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Möbel von 5 Zimmer Flat, fast neu, zusammen oder einzeln. 2139 Larrabee Str., Kohlen-Office.

Zu verkaufen: Kochofen, Jewel Stahl Range, billig. 1254 Sedgwick Str., 3. Flat. frsa

Zu verkaufen: $30 Gas-Range, zwei Jahre gebraucht, Stahl-Range und Heizofen, billig. 2472 Berteau Ave., Ecke Campbell.

Zu verkaufen: Möbel, sehr schön, 3 Zimmer, wegen Abreise, sofort. 1512 Hudson Ave., hinten, oben.

Verkaufe Möbel und Phonograph, billig. 1713 Wells Str., Flat C. fr—di

Großer Räumungs-Verkauf! Alle Möbel, die wir an Hand haben, müssen verkauft werden, ohne Rücksicht auf Preise. Großes Sortiment Rugs, Dressers, Tische, Stühle, Sideboards, Bettstellen, Oefen, Gocarts etc. Verkaufsraum am zweiten Floor. Offen jeden Abend.
Diesel's Storage Warehouse,
1631 bis 1637 Nord Halsted Straße. 25mz1wX

Gelegenheit! Verkaufe spottbillig gute Möbel, 6 Zimmer Flat, Leder Parlor-Set, Ledercouch, Rocker, 2 schöne Rugs 9×12, Eßzimmer-Set, Sideboard, Bilder, saubere Messingbetten, Dresser, Chiffonier, Piano, Gardinen, eleganter Parlorofen u.s.w., muß alles einzeln oder zusammen verschleudern; verlasse Chicago. 2023 Dayton Str., erstes Flat. 26mz1wX

Reise nach Europa zurück, verschleudere wunderbares, schweres Colonial Parlor-Set, wie neu. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe N. Clark Str. 28mz1wX

Zu verkaufen: Möbel von 6 Zimmern, zusammen oder einzeln. Billig. 3521 Ogden Ave., 3. Apt.

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, Möbel, Rugs und Betten; spottbillig. 1625 Larrabee Str. 26mz,1w,X

Haushaltaufbruch! Muß sofort verkaufen: Prächtige Möbel, $125 Mahagoni Parlor-Set $35; Davenport $18, Ledercouch und Rockers $11, Eßzimmertisch und Stühle; $50 Rugs $19; Messingbett $15, Bilder $6, Wheeler-Wilson Nähmaschine $10. 2057 Sheffield Ave., nahe Garfield. 24mz1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Square Piano, $18; Eisenbettstelle 50 Cents. 714 30. Str., nahe Halsted.

Zu verkaufen: Preiswert, vorzügliche Sprechmaschine, 56 Records. Nachzufragen: 1219 N. Paulina Straße, vorne. frsason

$75 kaufen ein gutes Upright Piano; garantirt gut. 1956 Larrabee Str. 27mz,1wX

Zu verkaufen: Eine wertvolle Violine, in Ton, billig. E. Louis, 1457 Sedgwick Str. dofrsa

Wegen plötzlicher Abreise nach Europa muß sofort spottbillig für Baar mein herrliches Piano verschleudern. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark. 28mz1wX

Muß diese Woche mein hochelegantes neues $450 Mahagoni Upright Piano, bestes Fabrikat mit 10 Jahre Garantie, sehr billig verkaufen; verlasse Chicago. 2023 Dayton Str., erstes Flat. 26mz1wX

$50 kaufen ein gutes Bradford Upright Piano, fein für Anfänger, kann innerhalb zwei Jahren zum vollen Werte eingetauscht werden.
Reichardt Piano Co.,
733—739 Milwaukee Ave.
Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends. 25mz1w

Muß sofort verkaufen: Prächtiges neues $400 Mahagoni Piano $135; gutes, dauerhaftes Standard Fabrikat. 2057 Sheffield Ave., nahe Garfield. 24mz1wX

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik ins Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. 20fb*X

$17.00 Lagerhausgebühr sind zu zahlen auf $500 Mahagoni Upright Piano. Bezahlt sie und das Piano ist Euer. 1607 W. Madison Str. Offen bis 9 Abds. 7dz*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$225 kaufen Gespann apfelgraue Mähren, 6 und 7 Jahre alt, wiegen zusammen 2600 Pfund; verkaufe auch einzeln. 5910 Chicago Ave., Austin. frsa

Zu verkaufen: Rhode Island Red Hähne mit einfachem Kamm; möchte weiße oder schwarze Orpington Eier kaufen. 3610 Wabansia Ave.

Muß verkaufen: 16 Pferde und Stuten. Soiberg Coal Co., 1934 W. Chicago Ave. 28mz10tX

Bargain: 20 Pferde und Stuten von $40 aufwärts. 2452 Grand Ave. 25mz1wX

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde. City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch, auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen; offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ok*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gute Nähmaschinen für $5.00 und aufwärts. — A. Vogel, 1936 21. Straße. 25mz1w

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Guterhaltene Store Fixtures, für Bäckerei, zu Eurem eigenen Preis; gut geeignet für Anfänger. 6523 Wood Str. frsa

Verkaufe 5 Pferdekraft elektrischer Motor gerade sogut wie neu, sehr billig. 2622 Cottage Grove Ave. frsason

Zu verkaufen: Sämmtliche Einrichtung für Grocery oder Delikatessen-Geschäft, Counter, Shelves, Kaffeemühle, Waagen, Eisbox, billig. Zu erfragen: 425 Wisconsin Str. Tel.: Lincoln 600.

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cts. am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Erste Hypothek, $1500, Zinsen 5½ Prozent, auf das Gebäude 658 Melrose Str. Näheres bei Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave. frsa

Zu leihen gesucht: $500, für ein Jahr, von Privatleuten; 4 Prozent Zinsen. Adr.: Z. 951, Abendpost. dofrsa

Geld zu leichten Bedingungen auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 16mz*X

John F. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Str.
Wir haben 5- und 5½-prozentige Fonds zu verleihen auf allerlei Chicagoer Eigentum. Besondere Beachtung wird Bau-Darlehen gewidmet. Keine Summe ist weder zu groß noch zu klein. 11fb*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Anleihen auf bebautes Grundeigentum. — — —
Wm. A. Karten, 3028 Lowe Ave. 21fb*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicago Grundeigentum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14ok*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Freundliche kleine Wohnung, nur $10. Schwimmer, 1569 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str. frsamo

Zu vermieten: Fünf-Zimmer Flat, mit Badezimmer; Miete $15 monatlich. 1811 Roscoe Str. frmodi

Zu vermieten: 2. Floor, 5 Zimmer, $12, modern. 1476 Clybourn Ave.

Zu vermieten: 4 Zimmer, Front, an kinderloses Ehepaar oder Frau mit erwachsener Tochter. 1823 N. Wood Str., nahe Milwaukee Ave. frsa

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat, erster Floor, Front, Brickhaus, billige Miete. 2349 W. Ohio Str. frsa

Zu vermieten: Store und Wohnzimmer, gute Lage, billige Miete. 1319 Belmont Ave. mz1,2,8,9,15,16,22,23,29,30

Zu vermieten: 50×100 Fuß Raum (5. Floor) für Fabrikationszwecke, sehr hell, Dampfheizung, elektrischer Fracht-Fahrstuhl. Cook & Chick Co., 18 Ost Kinzie Str. 'Phone: Randolph 2215. 28mz1wX

Zu vermieten: Moderner Store und Basement. — 2713 Lincoln Ave. Tel.: Lincoln 604. 24mz1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Zimmer, für leichte Haushaltung. 523 North Ave.

Verlangt: Boarders; Gas, Bad. 1500 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Große Zimmer, mit Bad. 2853 Clybourn Ave. frsa

Zu vermieten: Zimmer, mit oder ohne Board. 2613 Princeton Ave.

Zu vermieten: Ein schönes Zimmer, Bad und Kost, bei österreich-ungarischer Familie. 2043 Fremont Str., Flat 2. frsason

Roomers oder Boarders verlangt. 1934 Emerson Avenue, Flat 2.

Zu vermieten: Helles Schlafzimmer, Gas, Bad, nahe Center Str. Hochbahnstation. 1920 Bissell Str.

Zu vermieten: Ein Schlafzimmer. 1704 Clybourn Avenue.

Zu vermieten: Sauberes Schlafzimmer an soliden deutschen Mann. 2248 N. Halsted Str., 2. Flat. frsa

Zu vermieten: Reines Zimmer, separater Eingang, gute Carverbindung, bei Deutschen, 3. Flat, Front, 3158 Wentworth Ave. frsa

Zu vermieten: Zimmer für Haushaltung, einfach oder en Suite. Dampfheizung, heißes Wasser, Laundry. Billig. 819 LaSalle Ave. difrmo

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer an einen oder zwei Herren, nahe Lincoln Park. 1432 North Clark Str. momifr

Zu vermieten: Möblirte Zimmer. $1.25 aufwärts. 1762 Wells Str., Flat 3. dofr

Ein oder zwei Männer finden freundliche Zimmer und gute Kost bei alleinstehender Frau; $5 bis $6. 901 Monticello Ave., nahe Chicago Ave. frsason

Junge Leute finden gutes Heim; $1.25. 643 Division Str., zwischen Halsted und Larrabee Str. 28mz,1wX

Zu vermieten: Möblirte einzelne Zimmer, $1 per Woche. 731 Lake Str. mi—son

Boarders und Roomers gewünscht. 20 N. Halsted Straße. 27mz1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Stall für 3 Pferde, womöglich mit Wohnung, 21. oder 22. Ward. Adr.: 1614 Sedgwick Str., Flat 1.

Zu mieten gesucht: Junger Mann wünscht möblirtes Zimmer als alleiniger Roomer in kleiner Familie oder bei alleinstehender Person. J. S., 1846 Howe Str.

Zu mieten gesucht: 3 bis 4 Zimmer Flat, nahe Lincoln Park; kein Basement. Boehm, 603 Wells Straße.

Zu mieten gesucht: Zehn bis fünfzehn Zimmer, als Roominghaus geeignet; Nordseite. Adr.: A. 221, Abendpost. dofr

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eier, von ausgezeichnetem Wohlgeschmack, täglich frisch, 30c das Dutzend, ab Hühnerfarm. 2454 Ainslie Str., nahe Lincoln Ave. 29mz*X

Ankunft in Ritzebüttel Sonntag, 31. März 3 Uhr 6 Minuten. Versäumt es nicht!

Feine gehäkelte Handtaschen, neueste Facons; auch andere Häkelei- und Stickereiarbeiten bestens ausgeführt. 1868 Blue Island Ave. momifr

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 3341 Lincoln Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8jp,frsondi*

Paperhanging, Painting, Calcimining, erstklassige Arbeit billigst, garantirt. Bitz, 1618 Division Str. Tel.: Monroe 4015. 26mz1wX

Deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig. A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 23mz1m

Frühjahr- und Oster-Anzüge für Herren und Damen, auf Abzahlung. $1.00 die Woche (Baarzahlung-Preise). J. Markus & Co., 1434 Wells Straße. 22mz2wX

Wollt Ihr ein Geschäft irgend einer Art oder Grundeigentum kaufen oder verkaufen, kommt zu N. Friedlander, 54 W. Randolph Str., Ecke Dearborn. Immer allerhand Geschäftsgelegenheiten an Hand. Auch Geld verliehen und angelegt für Euch in guter Sicherheit. 29fb*X

Carpenter-Reparaturen und neue Arbeit werden denkbar billigst ausgeführt. Adr.: Schulze, 1569 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str. Telephon: Lincoln 5777. 29fb1mX

Entwürfe jeder Art, Zeichnungen für Patente, Maschinen und Maschinenteile angefertigt, Abends und Sonntags, 1938 Mohawk Str. 15fb*X

Sagt uns was Ihr bauen wollt; wir sagen Euch was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darleben und Pläne ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Str. 7dz*X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave., Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

2 deutsch-amerik. geprüfte Lehrerinnen (Misses Bloom u. Thegl) erteilen die besten Privatstunden im Englischen. Eigene Lehrzimmer im Illinois Gebäude 715 North Ave., nahe Halsted Str. frsondi

Besten englischen Privatunterricht erteilt Deutsch-Amerikanerin Anfängern und Vorgeschrittenen. In und außer dem Hause. Billig. Leichte Methode. A. Wendt, 1849 Dayton Str. 27mz1wX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten.
Alle Rechtssachen prompt besorgt.
Gründlicher Rat.
105 Monroe Straße, Ecke Clark,
Zimmer 1307.
Telephon: Randolph 273. 3dez*X

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseiteoffice: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10apjX

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Einsprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt, Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 88 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mz*

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430 — 1. National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. *X

Hausbesitzer! — Schlechte Mieter herausgesetzt für $8.00. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 16mz*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein gutgehender Eck-Saloon, an einer Hauptstraße, nahe mehreren Fabriken, mit kleiner Halle und zehn schönen, hellen Zimmern, sieben vollständig möblirt; reichhaltiges Waarenlager und alles in bester Ordnung. Näheres zu erfahren: 2352 Blue Island Ave., Ecke Lincoln Str. frsason

Store! Größter, je in Chicago offerirter Bargain; Zigarren-, Confectionery-, Grocery-Store; niedrige Miete, bis zum 1. Mai bezahlt; beste Lage in der Stadt. Nachzufragen am Samstag von 8 bis 12. 3539 Colorado Ave.

Zu verkaufen. Zehn-Zimmer Roominghaus und 16-Zimmer Hotel; Nordseite; sehr billig. 1331 La Salle Ave.

Zu verkaufen: Guter Platz, Schuhreparatur-Shop, billig. 2406 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Guter Schuhreparaturshop, billig, verlasse die Stadt. 2422 N. Halsted Str.

Candy- und Tabak- und ein kleiner Grocerystore billig zu verkaufen, wegen Todesfall; 4 Zimmer hinten, gute Lage für richtige Person. 1116 W. 61. Straße. frsa

Zu verkaufen: Ein altes Futter- und Kohlengeschäft. Anzufragen Abends nach 5 Uhr, 1259 Nord Robey Str., 1. Flat, hinten. frsa

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocery-, Candy- und Zigarrenladen. 1912 Larrabee Str. frsa,o

Habe zu verkaufen: 27 Saloons, mit und ohne Lizens, von $400 bis $6000; 6 Grocery-, 3 Delikatessen-, 3 Zigarren-Stores, 3 Bäckereien, Butcher-Store, Rooming- und Boardinghäuser von $200 bis $1800. Wer überhaupt ein Geschäft schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

$500 kaufen modern eingerichteten Kaffee-, Grocery- und Delikatessen-Store, wert das Doppelte; elektrisch betriebene Kaffeemühle, Cash Register, neue Fixtures, großes Waarenlager von Groceries; keine Konkurrenz. Nachzufragen: 2235 Milwaukee Ave.

Flat, 7 Zimmer, Dampfheizung, Gehdistanz, Miete $30, Zimmer alle besetzt; verschleudere, wenn vor dem 1. April genommen. 440 N. State Str., oberes Flat.

Zu verkaufen: $325, wert $500; guter Candy-, Notions-, Zigarren-, Zeitungs- und Laundry-Store, in guter Nachbarschaft, mit Wohnraum; mäßige Miete. 1807 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Sofort, gutgehender Delikatessen-Store, wegen Krankheit, nur $250. 3736 N. Ashland Ave. nahe Grace Straße.

Habe $15,000—$20,000 für eine Geschäftsecke für Saloon, bevorzuge einen Platz, wo bisher noch keine Wirtschaft war. Auch eine gute „Lease“ für längere Zeit wird berücksichtigt. Man adressire: P. 580 Abendpost. mz11—31momifr

Zu verkaufen: Krankheitshalber, Bäckerei, $550. 2854 W. Van Buren Str. momifr

Zu verkaufen: Zwölf-Zimmer möblirtes Roominghaus, nebst Lease; immer besetzt; nahe Hochbahn und Cottage Grove Ave.-Straßenbahnlinien. Telephon: Oakland 5484. 820 Bowen Ave. dofrsa

Verschleudere wegen Abreise Delikatessen- und leichten Grocery-Laden; alles vom Feinsten; auch Wohnzimmer; kommt sofort. 2459 N. Halsted Str. 28mz1wX

Zu verkaufen: Bäckerei, Delikatessen, guter Platz, tägliche Einnahmen $55. Untersucht, gegenüber Schule. Lischeid, 3159 Forest Ave. midofr

Mehrere gute Roominghäuser an Nordseite billig zu verkaufen. J. J. Schultze, 1331 LaSalle Ave. 25mz*X

Achtung! Zu verkaufen: Bäckerei, nach städtischer Ordinanz gebaut, an einer Hauptstraße, neben einem 5c Theater. Wegen Fortzug. Adr.: Z. 941 Abdpost. 23mz1wX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Teilhaber, mit $300 bis $500, in gutem Geschäft; gutes Auskommen. Adr.: Z. 972, Abendpost.

Partner. Bäcker, erfahren und ledig, mit $300—$400 Baar, möchte sich an Geschäft beteiligen, um mitzuarbeiten. Adr.: A. 225 Abendpost.

Partner verlangt für Hardware-, Steingut-, Granite- und Sheet Metal Work Geschäft. Schlosser bevorzugt. $1000 Kapital erforderlich. Zu erfragen Samstag oder Abends, S. Smith, 2507 Division Straße. Tel.: Armitage 7304.

Partner. Dame oder Wittwe verlangt, ohne Anhang, mit etwas baarem Geld, um ein Geschäft zu gründen; muß gute Köchin sein und Geschäftskenntnisse haben. Adr.: A. 239 Abendpost.

Partner. Junger Mann, 30 Jahre alt, $400 baar, möchte sich an rentablem Geschäft beteiligen. Adr.: A. 228 Abendpost.

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Ein junger deutscher Mann, erst zwei Jahre im Lande, 36 Jahre alt, evangelisch-lutherisch, Bäcker von Beruf, wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame zwecks Heirat zu machen; etwas Vermögen erwünscht, um später einmal selbst ein Geschäft zu eröffnen. Antworten in deutsch erbeten. Adr.: Gustav Leuke, Box 432, Newport, Wash. frson

Heiratsgesuch: Ein lediger, junger, unabhängiger Mann, 33 Jahre alt, Violinist von Beruf, wünscht auf diesem Wege mit einer jungen Dame, nicht über 30 Jahre alt, Wittwe nicht ausgeschlossen, zwecks späterer Heirat in schriftlichen Verkehr zu treten; etwas Vermögen erwünscht; Agenten verbeten. Adr.: Bruno F. Siewert, Newport, Wash. frsa

Heiratsgesuch: Gebildete Wittwe, 50 Jahre alt, schöne Erscheinung und guter Karakter, mit drei erwachsenen Kindern, sucht die Bekanntschaft eines gebildeten Mannes, zwecks Heirat; würde auch nicht abgeneigt sein, die Stadt zu verlassen oder auf eine Farm zu gehen. Nur bessere, achtbare Herren mögen sich melden unter Adr.: F. 155 Abendpost.

Heiratsgesuch: Ein alleinstehender Herr, 50 Jahre alt, ohne Kinder, in guten Verhältnissen, mit etwas Vermögen, wünscht Bekanntschaft mit einer achtbaren Frau, nicht unter 40 Jahren, und in gleichen Verhältnissen, zwecks Heirat. Adr.: A. 237 Abendpost.

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Bargain! Wittwe verkauft Haus und Lot, 1637 Dayton Str., nahe North Ave., $3000, auch auf Abzahlung; Miete $46 den Monat. Mrs. Zitzmann, 1612 Cleveland Ave. 15mzfrsalm

Zu verkaufen: Prachtvolles, modernes, 2 Flat Frame Gebäude, an Concrete, 6 Zimmer, Eddy Str., 2 Blocks nach Addison Str. Hochbahnstation, und Lincoln Ave. Cars. Preis $5000. Seht
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. mifr

Zu verkaufen: Zweistöckiges modernes Frame-Gebäude, 5 und 6 Zimmer, sanitäre Plumbing, Ofenheizung, $3800. Teil Baar, Rest leichte Abzahlung. 6119 E. Ravenswood Park. A. Kline. dofrsa

Zu verkaufen: Nr. 1271 Cleveland Ave., zwei-Flats Brickhaus, nebst Cottage hinten; Hypothek von $1500; Preis $1000 für meinen Anteil; man handle schnell. Plotke & Crosby, 207 Division Str., Ecke Wells Str. dofrsa

Neue Zwei-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen, 5 oder 6 Zimmer Flats; Eichenholz-Bekleidung und -Fußböden, offene Plumbing, elektrisches Licht, Mosaik Floors in den Badezimmern und Hallen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5950 und aufwärts. $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich. modidofr
Zelosky, Addison und Leavitt Str.

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße — neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz-Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots, gepflasterte Straße; $5500 und aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 oder mehr monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. — Subdivision-Office: Ecke Addison und Leavitt Str. modidofr

Zu verkaufen: Freundliche 6 Zimmer Cottage, Brick-Basement, Oak-Trim, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, $2200; $200 Baar, $12 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. modidofr

Zu verkaufen: Neues Zwei-Flat Brickgebäude, moderne Plumbing, elektrisches Licht, Birch-Mahagoni-Finish Trim, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, $5500; $500 oder mehr Baar, $30 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. modidofr

Bargain! Brick-Cottage, sechs Zimmer und Basement, Furnaceheizung, offene Plumbing, $2400; $800 Baar, Rest nach Belieben. modidofr
Zelosky, Addison und Leavitt Str.

Um schnelle Verkäufe zu erzielen für Euer unbebautes oder verbessertes Grundeigentum, groß oder klein, laßt dasselbe bei mir eintragen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 20jan*

Zu verkaufen: „Snap“, Zwei-Flat Steinfront-Gebäude, 5 und 6 Zimmer, moderne Bequemlichkeiten. $4500. $1000 Baar, Rest nach Belieben. difr
Zelosky, 1905 Belmont Avenue.

Zu verkaufen: 3331 N. Seeley Ave. nahe Roscoe, feines 2-Flat Frame auf Brick, 5 und 6 Zimmer, Ofenheizung. Lot 50x125, Asphaltstraße, $5000. Verkaufe auch mit 25 Fuß Lot zu $4200, Bargain. George J. Kappes, 3160 N. Clark Str. 'Phone: Lake View 1575. sadifr

$1000 Anzahlung kaufen zwei 6 Zimmer Brickhaus an Clifton Ave., Bad, Gas. Rest nach Uebereinkunft. Miete $38. $4200. F. Kuedel, 602 North Ave. dimidofrsa

Wir haben Käufer für Nordseite Grundeigentum in allen Größen. Sprecht vor
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. mz22—31X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Modernes 7-Zimmer Haus; Konkret-Fundament, Furnace-Heizung, Hühnerhaus, tragende Fruchtbäume; Lot 37½x125; $3500; Hypothek $1500; Eigentümer reist nach Oregon ab, muß verkaufen; nahe Hochbahn und Straßenbahnlinien. Nachzufragen: 1810 Belle Plaine Ave. frsa

Verkaufe ein zwei-Flathaus, zwölf Zimmer und Bad; $500 baar, Rest monatliche Abzahlungen.
J. J. Schulze, 1331 La Salle Ave.

Zu verkaufen: Bequem zur Hochbahn und Lincoln Ave. Carlinie — modernes Brickhaus mit drei 6-Zimmer Flats und 6-Zimmer Cottage hinten; jede Wohnung mit Badezimmer, Lot 50×125; wegen Abreise nach California auf $7500 herabgesetzt.
An Otto Straße, stark gebautes Brickhaus, mit hochfeinen 6 und 7 Zimmer Wohnungen, Oak Trim, Hartholz-Fußböden; hohes Basement mit Zementboden; schöne Cottage hinten; Preis $6700.
George J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: Brick Flats, 34 Fuß. Sedgwick nahe Center, Hypothek $3000; Preis $5500. 1837 Lincoln Ave.

—Zu verkaufen: Bargains in Cottages:—
$2000 für eine feine 4 Zimmer Brick Cottage, Bad und Gas, seht Euch 3740 N. Mozart Str. an. Handelt schnell.
$300 Baar kaufen neue moderne 5 Zimmer Cottage, Brick Basement, Bad und Gas, Preis $3100. Seht Euch 4024 Campbell Ave. an.
Milchleute, Achtung! Moderne 6 Zimmer Cottage, Brick Basement, Heißwasserheizung, feines Milchhaus, ebenso hübscher Stall, Wagen-Shed, einschl. sämtlicher Maschinerie, 2 Pferde, 3 Wagen und seine Route, Lot 37½ bei 125 Fuß. Preis $5800. Alles vollständig.
Moderne 7 Zimmer Residenz, Brickbasement, Furnace Heizung, 2123 Bradley Place, $3800. Seht dieses an.
$500 kaufen moderne 5 Zimmer Frame Cottage, mit feiner Sommerküche, ebenso feines Hühnerhaus, Berteau Ave., nahe Lincoln Ave., Preis $3000. — Bargain. sasa
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul.

Wenn Ihr ein gutes Haus an Nordseite kaufen wollt, kommt zu J. J. Schultze, 1331 LaSalle Ave. 25mz*X

Nordwestseite.

Billig zu verkaufen: Brick-Cottage, Stein-Fundament; 5- und 4-Zimmer Wohnung; nahe von drei Schulen und Straßenbahnen; $2750. Eigentümer: 2734 Cortez Str.

Logan Square Bargain: Zweistöckiges Brick-Eckhaus, vier Flats, 5- und 5-Zimmer Wohnungen; 30 Fuß Lot; nur $9700; muß sofort verkauft werden. T. W. Schulze & Co., Logan Boul. und Milwaukee Ave. frsa

Offerire zum schnellen Verkauf, elegantes neues dreistöckiges Brickgebäude, Logan Square. Adr.: A. 238 Abendpost. frsa

Großer Bargain! Zwei 6-Zimmer Flats, nahe North und Western Ave., wird unter Umständen billig verkauft. Auskunft: North West State Bank, Milwaukee und North Ave.

Zu verkaufen: Fünf Zimmer Häuser, sechs Zimmer Häuser, etliche wo fünf weitere Zimmer eingerichtet werden können, alle auf Steinfundament, Basement, heißes und kaltes Wasser, Eichenholz-Verkleidung, und alle moderne Einrichtungen. Zweistöckige Häuser von $3000 aufwärts. Kleine Anzahlung; leichte Abzahlungen; nahe zwei Cars und Hochbahn.
Otto Dobroth,
Irving Park Blvd. und Kedzie Ave. frsa

$300 baar, Rest $10 monatlich, kaufen 6 Zimmer moderne Brick-Cottage, $2000.
Schaefers, 3554 North Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brick, 4—4 Zimmer Flats, Gas, Toilet etc., in feinem Zustand, Ohio Str., nahe Western Ave.; Jahresmiete $480; Preis $3900; $600 Baar, Rest wie Miete.
Teofil Stan, 1026 Milwaukee Ave. frsa

Zu kaufen gesucht: Für Baar, Bargain, Baustelle oder bebautes Eigentum, Nordwestseite polnischer Wohndistrikt. Offen Sonntags und Abends.
Teofil Stan, 1026 Milwaukee Ave. frsa

Zu verkaufen: Neue 2-Flat Brick Apartment-Gebäude, einige 5 und 6, andere 6 und 6 Zimmer. Kleine Anzahlung, Rest wie Miete. Durchweg Oak Trim, Combination Console und Bücherschränke, teure Gas- und Elektrik-Fixtures, hochfeine Dekorationen, Mosaik Tile Vestibules. Auf großen Lots mit prächtigen 30 Fuß Lawns. Office offen täglich einschließlich Sonntags. W. J. & E. B. Moore, Irving Park Blvd. und Kedzie Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Allerlei Cottages, Häuser, Flats, Lots etc. Wir werden Euch reell bedienen. Kommt und seht uns. Schaefers, 3554 North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: $100 Baar, Rest wie Miete, Bargain, um schnell zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage; $2500; elektrisches Licht; Bad; schöne Dekorationen; viele andere zur Auswahl. Nachzufragen 3653 N. Kedzie Ave., Ecke Waveland u. Elston Ave. Offen täglich und Sonntags von 10 bis 6 Nachm. dofrsa

Zu verkaufen: Drei-Flat Frame, Lot 27×177, $4200; Miete mehr als 10 Proz. auf $5500.
Geo. Menger, 3702 Armitage Avenue. 28mz6tX

Wünsche schuldenfreies kleines verbessertes Grundeigentum für 3-stöck. Brick, modern, 5 Zimmer Flats, Lot 30 bei 125. Humboldt Park, westlich. John Martens, 2315 California, nahe Milwaukee Ave. midofr

Südseite.

Günstige Gelegenheit! Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, 4—4 Zimmer, gegenüber von Park; verlasse die Stadt, $3550; alles in gutem Zustand. Ambros Konroth, 5226 S. Loomis Str. 29mz1wX

Geschäftshalber verschleudere ich das zweistöckige Framehaus 626 W. 46. Place, 5 und 6 Zimmer, in gutem Zustand; Miete $360 das Jahr. Würde $2300 nehmen, wenn innerhalb 10 Tagen verkauft. Eigentümer im ersten Flat. frsa

Zu verkaufen: 7 Zimmer modernes, pressed Brick Haus, Stein Trim, große Empfangshalle, Hartholz Finish, Bad, nahe Grand Blvd. „L“ Station; wenn Ihr ein prachtvolles Heim zu einem Schleuderpreis wollt, so sprecht sofort bei mir vor. $350 Baar, Rest auf monatliche Abzahlung, Preis nur $3350. Adr.: F. 102, Abendpost. 23mzX*

Umstände halber verschleudere ich mein zweistöckiges 12-Zimmer Brickhaus. 5939 Centre Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Sechs-Zimmer Cottage, auf's modernste eingerichtet; muß anderer Geschäfte wegen verkauft werden; sehr günstige Bedingungen. 5024 Aberdeen Str. 26mz,1wX

Vorstädte.

Zu verkaufen: Fünf Acres Gemüse- und Hühnerfarm, Lincoln und 40. Ave., drei Blocks von der Stadtgrenze; 6-Zimmer Haus und Stall. Muß verkaufen. $1600 Baar, Rest auf Hypothek. Eigentümer Gerberding. Telephonirt Niles Center 36 W 1, nach 2 Uhr Nachmittags. 24mz1wX

Farmländereien.

Exkursion am 2. April 1912 nach der deutschen Farmkolonie Elberta, Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden am Golf von Mexiko. Gutes Land, Wasser und Klima; 850 deutsche Familien bezeugen es; 2 bis 3 Ernten im Jahre; kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende; freie Reise für Käufer. Näheres bei
L. v. d. Leck,
Agent,
Zimmer 4, Kemper Building,
Ecke North Avenue und Halsted Straße. midofrsason

Zu verkaufen oder vertauschen: Eine sehr günstig gelene 40 Acres Obst- und Getreidefarm, 1½ Meilen von South Haven, Michigan; 7 Zimmer Haus, Steinfundament. Barn 30×40 und andere Außengebäude. Ganz umzäunt. Preis $4500. Hallmann und Koch, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 501. dofrsa

Feine 240 Acres Taylor Co., Wis., Farm, für zwei oder drei Familie. Zwei vollständige Sets feine Gebäude und genug Bauholz für ein weiteres Set. Fünf Meilen vom Countysitz, nahe Schule und Kirche, aller Stock und Maschinerie, 160 Acres kultivirt; mäßiger Preis und Abzahlung. 1943 Grace Str., 2. Flat. 26mz*X

—Farm-Sucher!—
Schließt Euch einer deutschen Kolonie in Florida an; reiner Deed, Title garantirt; ich habe das Land gesehen; $28 pro Acker; Zusammenkunft am 31. März, 5 Uhr; bin kein Agent. Geo. Laimer, 2300 South Park Ave. frsason

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Farm in Oklahoma; guter Boden. Jos. Wendler, 2804 Union Ave., hinteres Flat. frsa

Wer gutes Farmland sucht, wende sich an H. Dankenbring, 2015 N. Sawyer Ave., Chicago. Bin kein Agent, aber ein befriedigter Käufer.

Zu verkaufen: 120 Acres Michigan Farm, schwarzer Boden, modernes 9 Zimmer Haus, Stall 60×60, Außengebäude, 2 Meilen von Stadt, Bargain zu $4500, Abzahlung.
J. Hoffert, 2037 West 13. Straße. 24mz1wX

The Texas Land Co.
Wollt Ihr Euch einer deutschen Farmkolonie anschließen, mit wenig Kapital selbständig machen? Im sonnigen Paradies von Texas, 3 Ernten im Jahre. — R. Berger, 1825 S. Ridgeway Ave. 20fbdifrsonlm

Michigan Farm- und Fruchtland. St. Helen, Roscommon County. Auf leichte Abzahlungen verkauft. St. Helen Development Co., 2 N. Clark Str., Chicago. 13mz1mX

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Ein 8-Zimmer Brickhaus, ein 9-Zimmer Framehaus, Bargain; gute Lage. Adr.: F. 130 Abendpost. dofrsa

Kommt hierher für Euren

Oster-Anzug

Ihr werdet in sonntäglichem Staat erscheinen, wenn Ihr Euren Oster-Anzug bei uns kauft, und Ihr werdet außerdem noch Geld ersparen. Wir verkaufen nur gute Kleider wie Hart, Schaffner & Marx und andere berühmte Fabrikate und offeriren dieselben zu Preisen von $3 bis $10 billiger an jedem Anzug, als Ihr sie anderswo kaufen könnt. Ihr braucht nicht bis zum Juli oder August zu warten, um dann für billigere Preise kaufen zu können. Unsere Preise sind jetzt gerade so niedrig wie sie andere Kleidergeschäfte am Ende der Saison verlangen würden. Kommt so frühzeitig wie möglich, sucht Euch einen Anzug heraus, so daß Ihr ihn für Ostern und während der ganzen Saison tragen könnt. Ob Ihr nun einen Anzug zu $10 oder einen solchen zu $35 oder irgend einem anedern Preis wählt, erhält Ihr die besten Anzug-Werte in Chicago für Euer Geld.

Unsere $15 Spezialität

Männer und junge Männer, versäumt nicht, unseren $15 „Special“ anzusehen. Diese Anzüge wurden in ganz Chicago berühmt als die besten Werte, die jemals zu diesem Preise offerirt wurden. Die Auswahl ist eine tatsächlich unbeschränkte, und jedes einzelne Kleidungsstück in jeder Beziehung tadellos. Die Stoffe sind feine Wollstoffe und prachtvolle reine Worsteds in Blau, Grau, Tans, Braun und Mischungen — alle sind sehr geschickt bei Hand geschneidert — und Eure Auswahl aus den Styles umfaßt alle die beliebtesten Facons dieser Saison. Ein solcher Anzug ist dazu geeignet, Euer Osterfest bedeutend zu verschönern. Kommt morgen und erkundigt Euch nach unserem „Special“ zu............ $15

Nicht in dem Kleider-Trust.

DAVID SUFFRIN

Milwaukee Avenue und Division Strasse.

Der Laden ist jeden Abend offen bis Ostern.

LASKER'S Frühjahr-Ausstellung von Coats, Suits, Dresses, Waists, Skirts u. Kinderartikeln

beginnt heute und dauert die ganze Woche.

Lasker's gibt die besten Werte—nicht nur in niedrigen Preisen, sondern auch in Facon, guten Materialien und in guter Arbeit. Die Zeit, Euren Frühjahrs-Suit, Coat oder Euer Kleid zu kaufen, ist jetzt. Später ist Eure Ausstattung nur eine unter Vielen. Jetzt wird Eure Ausstattung bewundert.

Elegante Serge Coats, $7.95.
Der lange Coat kommt in fancy feinen Mischungen und extra guter Qualität.

Whipcord geschneiderte Suits, $14.95.
Whipcord, Tailor-made, in Oxford und verschiedenen Schattirungen, sind sicherlich das Begehrteste dieses Jahres. Ihr könnt sie nirgends unter $25.00 erhalten. Der Coat ist äußerst einfach geschneidert, garnirt mit Knochenknöpfen in denselben Farben. Gefüttert mit Peau de Cygne. Hochtailliger Skirt, in Tunic Effekt. Größen für Damen und junge Mädchen, zu.................... 14.95

Aenderungen frei gemacht.
Wir haben die beste Auswahl in Baby- und Kindermänteln, in Eleganz, Qualität und niedrigen Preisen.

Elegante Voile Lingerie Kleider
Hübsche Voile Lingerie Kleider, genau wie Abbildung, reich garnirt mit Spitzen-Stickerei. Eingesetzte Kimona Aermel. Größen für Damen und Misses. Einer der vielen extra großen Werte für Donnerstag, Freitag und Samstag, zu.................... $6.95

Messaline Kleider, $7.95.
Ein so attraktives Kleid werdet Ihr selten sehen — gute Qualität einfacher und geblümter Messaline, geschmackvoll kombinirt mit echtfarbiger Messaline für die Flounce; fancy Yoke; Manschetten und Knöpfe. Hübsch „piped“ und „frogged“ in kontrastirenden Farben. Damen- und Mädch engrößen, zu.................... $7.95

Junior Coats und Suits.
Die legantesten Entwürfe und die größte Auswahl, die irgendwo zu finden ist, und zu den mäßigsten Preisen.

LASKER'S, 3238-40 Lincoln Ave., Ecke Melrose Straße, Halber Block nördlich von Belmont Ave.

Konföderiertengeld spukt noch!

Man sollte es kaum für möglich halten; aber es ist eine Tatsache, daß Konföderierten-Papiergeld aus den Tagen unseres Bürgerkrieges noch immer von Konfidenz-Schwindelhubern zum Betrügen frisch Eingewanderter benutzt wird, sogar mit großer Vorliebe! Nicht alle solche Fälle werden in den Zeitungen gemeldet; aber es wird versichert, daß sie noch zahlreich genug vorkommen.

Und doch sollten solche Geldscheine eigentlich Niemanden täuschen, der auch nur oberflächlich mit den gewöhnlichen Sorten regulären Papiergeldes unserer Zeit vom Angucken her bekannt ist, auch ohne die Geschichte und die Sprache unseres Landes zu kennen. Aber wie dem auch sei, das Konföderierten-Papiergeld ist heute für das Schwindlerpack wertvoller, als für die Sammelsports-Liebhaber, und ist nach einem halben Jahrhundert noch sehr reichlich vorhanden! Letztere Tatsache kann allerdings noch am wenigsten überraschen; denn es ist eben seinerzeit in riesigen Mengen von den geduldigen Pressen der südlichen Konföderation hergestellt worden. Beinahe bis zum Fall von Richmond wurde das Drucken solchen Papiergeldes fortgesetzt!

Dabei hielten schon von allem Anfang an viele Konföderierte solche „uferlose“ Wertzeichen-Massenfabrikation für eine der Gefahren für ihre Regierung. Doch es war ohne Zweifel ein starkes Bedürfnis darnach vorhanden; das Papiergeld war fast so wesentlich für die Geschichte, wie die Waren selbst. Gold war in der Konföderation äußerst selten, und Silber war auch nicht reichlich. In den ersten paar Monaten gab es etliche eifrige südliche Patrioten, welche das Gold, das sie besaßen, in allgemeinen Umlauf kommen ließen; aber bald sandte jeder, der noch von dem gleißenden Metall hatte, dasselbe entweder aus dem Lande, oder versteckte es gut.

Vor fast genau einem halben Jahrhundert wurde zur Ausstellung zinsentragender Noten in Höhe von $1,000,000 ermächtigt, und dies war das früheste Konföderierten-Papiergeld. Aber schon im Juli desselben Jahres hatte das Schatzamt den gutgeheißenen Betrag überschritten, und es wurde dann Ermächtigung zum doppelten Betrag der ursprünglichen Ausgabe erteilt. So ging man weiter und weiter, trotz aller gegenteiligen Vorsätze; und im Juli 1863 hatte die Konföderation für 1000 Millionen Dollars Noten ausstehen! Als es schon beinahe zu Ende mit der Konföderation war, belegte Präsident Jefferson Davis eine Vorlage zur Ausgabe von noch 80 Millionen Dollars Papiergeld mit seinem Veto; doch der Konföderierten-Kongreß überstimmte das Veto. Von Zeit zu Zeit war der Geld-Umlauf durch Schuld-Refundierungspläne etwas zusammengeschrumpft; aber da wurden allemal die Geldfabrikations-Pressen aufs neue in Bewegung gesetzt. Denn alles schrie nach Geld für die alltäglichen Geschäfte, so sehr der tatsächliche Kurs desselben auch sank, — auf ein Fünfundzwanzigstel des Nennwertes und noch weiter! Mit $10 solchen Geldes kauften Soldaten in den Schanzen von Petersburg einen zinnernen Eßteller, und mit $600 bis $800 kaufte man ein Paar Stiefel. Und noch hörte der Papiergeld-Hunger nicht auf, bis die Konföderation den letzten Seufzer tat.

In der Welt des Sammelsports hat dieses Geld einen gewissen ehrlichen Marktwert behalten. Man kann noch heute ganz frisch aussehende Noten dieser Art zu Preisen kaufen, welche zwischen 2 Cents und 2 Dollars für hundert Noten schwanken. Einige besondere Ausgaben bringen bedeutend mehr; so werden für einen $5-Schein von 1861, der in New Orleans lithographiert wurde, mindestens $1.50 bezahlt.

Die kleine Quantität Silbermünzen, welche die Konföderation ausgab, bringen auf dem Sammler-Markt sogar immer mehr, — weshalb man sich selbst zu neueren Nachfälschungen mit Hilfe eines alten amtlichen Prägestockes verstieg!

606 Blutvergiftung

Alle Symptome schnell beseitigt. Falls Ihr schmerzende Knochen, Ausschlag, kupferfarb. Flecken, Schleimflecken oder andere Anzeichen von Blutvergiftung habt, ist Prof. Ehrlichs 606 Eure Rettung. Schreibt um illustrirtes Büchlein über 606. Frei auf Wunsch.

„606“ Medical Laboratory, Clark und Randolph Str. (Südostecke), 3. Floor. Eing. 145 N. Clark Str. Stunden 9-8, Sonnt. 9-1.

Sprachforschliche Errungenschaft.

In jahrzehntelangem Mühen, durch die einander ergänzenden und fortsetzenden Arbeiten einer ganzen Generation von Gelehrten ist es gelungen, auch ohne eine zweisprachige Inschrift das Assyrische zu entziffern. Das Aegyptische bot keine großen Schwierigkeiten mehr, nachdem bei den Schanzarbeiten des napoleonischen Heeres die berühmte, in drei Sprachen abgefaßte Tafel von Rosette gefunden war, die jetzt im Britischen Museum aufbewahrt wird. Doch andere philologische Rätsel, die uns viel näher liegen, harren noch der Lösung. Das Baskische, das von altersher in den Pyrenäen gesprochen wird und noch heute lebendig ist, konnte bis jetzt, obwohl es in allen Einzelheiten bekannt und durchforscht ist, noch in keiner der indo-europäischen Sprachengruppen untergebracht werden. Es steht noch immer für sich allein und wartet des philologischen Prinzen, der das sprachliche Dornröschen erlöst.

Ein anderes Idiom, dessen Deutung und Erklärung trotz der vielen erhaltenen Inschriften bisher nicht möglich war, und von dem man ebenfalls den verwandten Sprachstamm nicht aufdecken konnte, scheint neuerdings durch die jahrelange Arbeit des französischen Forschers Jules Martha von der Sorbonne der Dunkelheit entrückt worden zu sein: Das Etruskische d. h. die ausgestorbene Sprache der vorrömischen Bewohner des heutigen Toskana, die unter dem Namen Tusker, Etrurier oder auch Tyrrhenger gehen. Während noch in jüngster Zeit einige deutsche Prähistoriker allerdings nur auf Grund der ausgegrabenen Gegenstände beweisen zu können glaubten, daß dieses einst so mächtige Volk Mittel- und Oberitaliens den Germanen zuzurechnen sei, behauptet Martha, durch langwierige und eingehende Sprachvergleichung herausgebracht zu haben, daß die etruskische Sprache, deren überlieferte Schriftzeichen man zwar lesen, aber nicht verstehen konnte, mit dem Finischen, Lappischen, Ungarischen nahe verwandt sei und zu dem ugrofinischen Zweig der ural-altaischen Sprachenfamilie gehöre.

Der Gelehrte legte kürzlich seine Forschungsergebnisse vor der französischen Akademie der Inschriften dar und machte zum Beweis seiner Behauptung eine Menge einleuchtender Angaben. Zuerst glückte es ihm, eine auffallende Aehnlichkeit der am leichtesten erkennbaren Negationsbildungen im Etruskischen und in den ugrofinischen Sprachen festzustellen; auf dem einmal betretenen Wege weiterschreitend, gelangte er zu einem typischen Bestandteil dieser agglutinierenden Sprachen, den Suffixen. Es ergab sich eine enge lautliche und grammatikalische Verwandschaft, die nicht zufällig sein konnte. Hat man die Suffixe festgestellt, so erhält man durch deren Abtrennung die Wortstämme, die grundlegenden Elemente einer jeden Sprache. Auch die fortgesetzte Vergleichung der Stämme oder Wurzeln bestätigte die schon früher von Professor Martha vermutete Verwandtschaft des Etruskischen mit den ugro-finischen Sprachen. Er fand durch eine sorgfältige Nebeneinanderstellung und Sichtung der Wortstämme dieser Sprachen endlich die Bedeutung derselben im Etruskischen. Hatte er richtig geschlossen, so mußten jetzt die vorhandenen Inschriften, bisher unerklärbar, einen verständigen Sinn geben. Es konnten alle bis jetzt von Martha vorgenommenen etruskischen Texte entziffert und übersetzt werden. Es handelt sich meist um Gottesanrufungen und Gespräche religiösen Inhalts. Durch diese neue wissenschaftliche Großtat ist erwiesen daß das Etruskische der ural-altaischen Sprachfamilie entstammt und somit die Etrusker zu den ugrofinischen Völkern zu rechnen sind. Freilich darf Sprache und Volkstum nicht verwechselt werden; aber in diesem Falle ist nicht anzunehmen, daß die etruskischen Eroberer das Idiom der unterworfenen Ureinwohner angenommen hätten.

Der französische Krupp.

Die Schneiderschen Werke in Creusot im Departement Saone-et-Loire bedeuten für Frankreich etwa das, was Krupp für Deutschland besagt. Im 18. Jahrhundert war Creusot noch ein kleiner, unbekannter Weiler; seine Kohlenbergwerke vermochten nicht, ihm eine besondere Bedeutung zu verleihen. Seine Geschichte als gewerblicher Mittelpunkt beginnt erst mit der Gründung einer Geschützgießerei in Creusot im Jahre 1782. Sie besaß vier Hochöfen und, was gewiß damals bemerkenswert war, eine Wattsche Dampfmaschine, von dem englischen Ingenieur, Wilkinson erbaut. Durch die Eröffnung des Canal du Centre wurde eine Verbindung zwischen ihr und den Geschoßfabriken geschaffen, die während der Revolution und der Napoleonischen Kriege den Bedarf deckten.

Die Fabrik wechselte dann Anfang des 19. Jahrhunderts wiederholt ihren Besitz, bis sie 1836 in die Hände der Gebrüder Schneider überging, und in dem Besitz dieser Familie ist sie seitdem geblieben. Gerade um diese Zeit begannen die Eisenbahnen und die Dampfschiffahrt sich zu entwickeln, und das Schneidersche Werk verstand es, seinen Teil zu dieser Entwicklung beizutragen und hatte davon selbst reichlichen Nutzen. Das Werk in Creusot genügte bald nicht mehr, es wurde in Chalon am Ufer der Saone eine zweite Anlage gegründet, aus der 1838 die erste in Frankreich erbaute Lokomotive hervorging.

Im Krimkrieg fielen der Firma Schneider große Lieferungen für die Flotte zu, ihre Lage wurde so günstig, daß sie in den sechziger Jahren wieder große Erweiterungen vornehmen konnte; u. a. wurde eine Eisenbahnverbindung mit den Eisenerzlagern von Mazenay geschaffen. Die Herstellung von Schienen, Blechen und anderen Walzerzeugnissen, ebenso von Panzerplatten wurde damals eingeführt. 1888 wurden große Werkstätten zur Herstellung von Artilleriebedarf aller Art, bald darauf große Werkstätten für elektrische Anlagen eingerichtet, die 1903 nach Champagne-sur-Seine verlegt wurden. 1897 erwarb das Werk die Anlagen einer Fabrik in le Havre, woselbst Artilleriebedarf hergestellt wird.

Seitdem steht die Firma Schneider, die das größte Unternehmen ihrer Art in Frankreich ist, in erfolgreichem Wettbewerb mit Krupp in Deutschland und Armstrong und Whitworth in England. Ihre Anlagen umfassen heute die Kohlenbergwerke von Creusot, Decize, Montchanin und Longperdu, die Eisenbergwerke von Mazenay, Change, St. Georges de Hurtières und die Hüttenwerke in Creusot mit ihren Hochöfen, Anlagen zur Stahlbereitung, Gießereien usw., die Werkstätten, ebenfalls in Creusot, für den Lokomotivbau, Dampfmaschinen- und Gas- und Oelmotorenbau. In Havre und Harfleur, wo sich auch die Schießstände befinden, werden auch Kraftwagen und die zugehörigen Motoren gebaut. Die elektrischen Werkstätten in Champagne-sur-Seine erzeugen Dynamomaschinen, Elektromotoren, Transformatoren. Für den Kriegsbedarf werden in Creusot Feld- und Belagerungsgeschütze, in le Havre Schiffs- und Küstengeschütze hergestellt, und für diese liefern die Werke in Chalon-sur-Saone die Lafetten. Am letztgenannten Ort befinden sich auch die Werkstätten für Brücken- und Eisenbahnbau, sowie diejenigen für Torpedo- und Unterseeboote, während die Werften für größere Schiffbauten in la Gironde liegen.

Die Werke bedecken eine Grundfläche von 1418 Hektar (circa 3550 Acres). Die Werkstätten in Creusot sind allein 4 Kilometer lang. Der jährliche Verbrauch an Kohlen beträgt 455,000 To., mit deren Hilfe u. a. 150,000 To. Walzerzeugnisse hergestellt werden. Auf den 300 Km. langen Eisenbahngleisen des Unternehmens verkehren 50 ihnen gehörige Lokomotiven und 1500 Wagen. Beachtenswert sind auch die umfangreichen Wohlfahrtseinrichtungen. Feierabendhäuser sorgen für alte, Krankenhäuser nehmen erkrankte Arbeiter auf. Aerzte und Arzneimittel stehen den Arbeitern ohne jede Gegenleistung, insbesondere ohne Abzüge vom Lohn zur Verfügung. Groß-Dörfer mit Einzelhäusern, deren jedes nur eine Wohnung mit zwei bis vier Zimmern enthält, bieten den Arbeitern ein Unterkommen. 2400 Gärten werden zu niedrigen Preisen an die Arbeiter verpachtet. Pensionskassen, zu denen die Firma Zuschüsse von außerordentlicher Höhe zählt, sorgen für die Zeit, wo die Arbeiter nicht mehr verdienen können. Für die Kinder sind Schulen vorhanden, und kinderreiche Familien beziehen noch besondere Zuwendungen an Geld als Erziehungsbeihilfen. Diejenigen Arbeiter, die der Reserve und Landwehr angehören, und deren Familien werden während der Zeit, wo militärische Uebungen den Ernährer am Verdienen hindern, reichlich mit Geld unterstützt.

Aufregende Stunden.

Der unlängst gemeldete Ueberfall der Lolos auf die Expedition der Franzosen Dr. Legendie in Südwest-China, bei welchem Letzterer nur durch einen glücklichen Zufall dem Tode entgangen ist, die reichen Ergebnisse der Expedition jedoch verloren gingen, wird von Leutnant Devirier, einem der Teilnehmer, wie folgt gemeldet:

„Dreißig Kilometer von Ning-Yuen entfernt wurden wir nach der Mittagsrast plötzlich von Bewaffneten umzingelt, die sich einstweilen jedoch in ziemlicher Entfernung hielten. Unser Weg führte über einen kleinen Hügel, dessen Höhe von alten chinesischen Festungsbauten gekrönt ist. Um mir über die Absichten der verdächtigen Kerle Sicherheit zu verschaffen, kletterte ich durch eine Bresche auf die Mauer. In diesem Augenblick prasselte ein Regen von Kieselsteinen herab, und eines dieser Wurfgeschosse traf mich in die Hüfte. Wenn die Männer nicht so wütend gewesen wären, hätte der Wurf wohl besser getroffen. Ich kletterte sofort hinab, und wir begannen, uns auf die dreihundert Meter hinter uns zurückbleibende Mauleselkarawane zurückzuziehen. Schüsse ertönten und singend und zischend hörten wir die Mausergeschosse durch die Luft schwirren. Es wäre nur Zeitvergeudung gewesen, unsere Waffen zu benutzen, und wir glaubten immer noch an eine Verwechslung.

Die acht Soldaten unserer Eskorte hatten inzwischen ihre Gewehre und Uniformen abgeworfen und waren verschwunden. Die Maultiertreiber marschierten mit den Tieren zu den Briganten. Das Feuer schweigt, die Plünderung beginnt. Wir benutzen diese Unterbrechung, um uns gegen das Dorf zurückzuziehen, wo wir gegessen haben. Es ist schwierig, einen anderen Entschluß zu fassen. In den Reisfeldern ringsum stecken Menschen und von allen Seiten verfolgt uns der Schrei: „cha! cha!“ (Tötet! Tötet!). Unsere chinesischen Boys sind ebenfalls verschwunden, nur mein Annamiter hat das Gewehr eines Soldaten aufgelesen und folgt mir. Ich drehe mich um und sehe kaum fünfzehn Meter von mir entfernt eine Schar wild aussehender, bis an die Zähne bewaffneter Kerle. Mir bleibt nicht mehr die Zeit, mich umzudrehen: ich falle, und das Gewehr entgleitet dabei meinen Händen. Ich springe auf, aber schon bin ich von allen Seiten umringt. Ich winde mich in dieser Umklammerung, packe mit den Händen die Säbelklingen, die auf mich niedersausen, und spüre dabei nicht einmal Schmerzen. Da keine Rettung mehr möglich scheint, rufe ich noch mehrmals: „Vive la France!“

Mein armer Annamiter ist schon gefallen, um nie wieder aufzustehen. In diesem Augenblick aber kommen ein paar führerlose Maulesel, die ruhig daherspazieren; sie setzen mechanisch ihren Weg fort. Das bringt Unordnung in die Gruppe um mich, ein Augenblick des Staunens, aber er genügt, um mir Gelegenheit zu geben, mich über und über mit Blut bedeckt, zu flüchten. Ein paar Kugeln surren hinter mir her. Zum Glück kommen wir zu einem Dorfe, dessen Tore noch nicht geschlossen sind, aber wird sind vollkommen wehrlos, meine beiden Hände sind zerschnitten und zerfleischt, ich habe zwei Säbelhiebe auf den Kopf bekommen, und keiner von uns besitzt noch eine Waffe. Es würde zu weit führen, wenn ich noch den Aufruhr schildern wollte, zu dem der Angriff auf uns das Signal gewesen war: Ningjuansu wurde angegriffen, der Unterpräfekt ermordet, und tausend Männer plünderten und mordeten in der ganzen Gegend. Wir wurden von einer einflußreichen Familie aufgenommen und beschützt. Aber die ganze Arbeit dieses mühevollen Jahres ist verloren. Mit wahrer Wut verbrannten die Briganten unsere Papiere und raubten tausend Gegenstände, die für sie gar keinen Wert hatten.“

— Er kennt ihn. — Lehrer: „Nennt mir Säugetiere!“ — Karlchen: „Der Floh!“

— Vokativus.—Maurer (zu einem Bekannten): „Wie die Pilze wachsen die Häuser aus der Erde; man muß sich wirklich wundern!“—„Ueberhaupt, wenn man Euch so bei der Arbeit zusieht.“

— Anerkennung. — In einem Duell war der eine Teilnehmer nur dadurch dem sicheren Tode entgangen, daß sich die ihn treffende Kugel an einem Fünfmarkstück plattdrückte, das er zufällig in der Westentasche trug. Sofort bot ihm sein Gegner, der den zweiten Schuß gehabt hatte, die Hand zur Versöhnung. „Lassen Sie uns den Streit begraben,“ sagte er herzlich, „und nehmen Sie zugleich meine Glückwünsche für die außerordentliche Voraussicht, mit der Sie Ihr Geld „angelegt“ haben!“

Männer, Frauen, Kinder!

Seid nicht schwach und krank wenn ein Besuch und Konsultation in

Doktor Roberts Offices

frei und willkommen ist

Das Laboratorium-System der Behandlung ist sicher u. garantirt akkurat.

Alle Krankheiten u. Schwäche von Männern u. Frauen, einschließlich schlechter Gewohnheiten werden schnell kurirt. — Sein Buch erklärt und ist frei. Sprecht noch heute vor.

3. Floor, Baltimore Bldg., Nr. 22 Quincy Str., nahe Post-Office.

Dr. ROBERTS.

Dr. LAWHON ist jetzt hier und macht X-Strahlen-Untersuchungen frei

Heilt Männer und Frauen von allen Arten akuter und chronischer Krankheiten

Sein Motto: Hilfe für die arbeitenden Klassen und sie wieder vollkommen gesund zu machen durch ehrliche Methoden.

Seine goldene Regel: Er zeigt Euch und bietet Reichen und Armen eine wissenschaftliche Behandlung.

ATOMO RADIO INSTITUTE

81 W. Randolph Str., CHICAGO, ILL. 2. Floor.

Gegenüber Olympic Theater. Konsultation u. X-Strahlen-Untersuchung frei.

Dr. SCHWARZ Privat-klinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

Hundert Dollars

Heilt Euren Bruch

Dr. ROBT. WOLFERTZ

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik zu Euch

2.25 1.75 1.75 1.25 1.70 1.35 3.25 3.95

HOTTINGERS FABRIK

801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Avenue. 6. Stock — Nehmt Elevator.

Zuverlässige Zahnarbeit! Schmerzlos

$3.00 $4.00

Union Dental Co.

408 S. Wabash Ave.

Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. Strassburger, 2630 Lincoln Ave.

Wichtig für Männer.

775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Leset die „Sonntagpost“

Blutvergiftung

Vera Vita

Dampfbäder gegen Rheumatismus

2423 West 12 Str.

Kolacek's
2030-2042 MILWAUKEE AVE

Samstag-Spezialitäten.

Coats für Damen
Coats für Damen und Mädchen; von feinen reinwoll. StormSerges; großer Kragen, mit Spitzen u. Braid garnirt, rangirend im Preis von 16.48 herab auf...... 8.98

Anzüge für Männer
Anzüge für Männer und junge Männer—reinwoll. Kammgarne, Tweeds u. Velours; neue graue, braune, blaue und lohfarbige Frühjahrschattirungen; in hochmodernen Facons; für.................. 15.87

Putzwaaren
Garnirte Hüte für Damen—von rauhem Braid; auch einige in Milan Braid; mit Blumen und Laubwerk garnirt, für...... 2.98

Männer-Hüte
Hüte für Männer und junge Männer; neueste Facons; weiche oder steife Modelle; neue rauhe Finish; grau, lohfarb., braun oder schwarz; Telescope-, Trooper- oder konservative Facons; — auch steife Hüte in neuen engl. Block- und konservativen Facons, für......... 2.00

Strumpfwaaren
Reinseid. Bootstrümpfe für Damen; — doppelt gewobene Fersen u. Zehen; mit Lisle Oberteil; full fashioned, alle Größen, 50c werth, Paar... 25c

Schuhe
Schuhe für Mädchen und Kinder—Knöpf- und Schnürfacons; Gunmetal, Vici Kid oder Lackleder; Größen 11½ bis 2, Paar $1.65; Größen 8½ bis 11, das Paar..... 1.35

Kleiderstoffe
27zöll. Royal Messalette, Seideappretur; waschbar; alle Muster; speziell, die Yard........... 29c

Handschuhe
Lange seidene Handschuhe; 16knöpfige Länge; schwarz und weiß; das Paar, $1.50 und...... 1.00

Candies
Cordial Eier, das Pfund...... 15c
Chokoladen Cream Eier, Stück.... 5c
Chokoladen Marshmallow Eier, das Pfund für............ 20c

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.
30 N. La Salle Str.
Kapital und Ueberschuß $1,500,000
Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vicepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.
Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.

Wollen Sie reich und selbstständig werden?
Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Einlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.
North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.

Haltet die Ausgaben niedrig und die Ersparnisse hoch, und Reichtum ist gewiß.
Laßt Euer Geld nicht müssig liegen, legt es nutzbringend mit 3 Prozent Zinsen an.
Ihr könnt ein Konto mit $1.00 eröffnen.
Industrial Savings Bank
2007 Blue Island Ave.
Bestände über eine halbe Million Dollars.
Etablirt 1890.
Offen Samstag Abend von 6 bis 8.

BISCHOFFS BANKING HOUSE
(Wechselbank etablirt 1848)
New York
Erbschaften und Vermögen hier und im Ausland pünktlich eingetrieben. event. ohne Vorausbezahlung der Vollmachtskosten, auch Vorschußzahlungen darauf gewährt, wenn nach Sachlage gerechtfertigt.
Vollmachten, Testamente u. notarielle Akte
Chicagoer Korrespondenten:
WILSON & MAY
W. B. Wilson Albert W. May
Rechtsanwälte
1912 Harris Trust Bldg., 111 W. Monroe Str.
Tel. Randolph 3518.
Sonntags offen von 10—12.

American Telephone & Telegraph Co.
Eine Dividende von zwei Dollars per Aktie wird am Montag, den 15. April 1912, an Aktionäre ausbezahlt, die zum Geschäftsschluß am Samstag, den 30. März 1912, eingetragen sind.
William R. Driver, Schatzmeister.

Italien und Deutschland in Wissenschaft und Wirtschaft.

Vom königl. italienischen Staatsminister Luigi Luzzati.*)

Die Völker lieben einander nicht mehr. Die Verwandtschaftsbeziehungen durch gemeinsame Herkunft schließt der koloniale Imperialismus aus. Nur zwei Kräfte bleiben unangetastet: die Wissenschaft und die politische Macht. Die Völker fühlen vor einander Achtung, je nachdem sie wissen, und — Furcht, je nachdem sie — stark sind. Hätten sie in den internationalen Beziehungen mit dem Wissen und mit dem Können auch noch die Gerechtigkeit zu vereinigen vermocht, so würden sie ein menschliches Wunder darstellen, von dem auch die fortgeschrittensten Völker noch so weit entfernt sind! Diese realistische Denkweise läßt aber vollkommen die Gründe der augenscheinlichen und mannigfachen Berührungspunkte zwischen Italien und Deutschland einsehen. Sadowa brachte Italien nach Venedig, Sedan nach Rom, und so sind die zwei Staaten zu gleicher Zeit und von denselben nationalen Bestrebungen geleitet entstanden. Für diese Mitarbeit der Staaten wurden auch keine Belohnungen verlangt.

Was aber noch mehr bedeutet, Deutschland und Italien sind durch die wissenschaftlichen Beziehungen miteinander eng verknüpft. Kein anderes Volk hat vielleicht so viel die deutsche Wissenschaft gelernt, als es Italien in den fünfzig Jahren seiner Freiheit getan — die Wissenschaft in ihrem theoretischen Inhalt sowohl, wie in ihren fruchtbaren praktischen Anwendungen. Der italienische Geist lernte aber die deutsche Wissenschaft auf allen Gebieten der Erkenntniß, nicht um diese schülerhaft nachzuschaffen, wie vielmehr um den Weg zu neuen Forschungen zu eröffnen. Um ein Beispiel herauszugreifen, kein Volk hat mehr als Italien sich die tiefen deutschen Untersuchungen des römischen Rechts zu eigen gemacht; jetzt haben wohl die Italiener jene Untersuchungen überholt. Dasselbe ließe sich wohl in Bezug auf die Rechtsgeschichte, auf das öffentliche Recht und auf einige Gebiete der Nationalökonomie sagen. In der Mathematik, in der Physik, in der Biologie ist vielleicht dieselbe Erscheinung zu verzeichnen. So daß man sagen kann, daß wir von den Deutschen stets lernen und sie bewundern, doch sind wir bereits imstande, sie in wissenschaftlicher Hinsicht prüfend zu beurteilen, und haben wir sie freudig auf manchen Gebieten des Wissens übertroffen. Ebenso wie in der Wissenschaft haben wir die Deutschen in der Einrichtung der Lehranstalten, namentlich der Polytechnischen Institute und der Gewerbeschulen, nachgeahmt.

So ist also der erste wesentliche Schritt zur italienisch-deutschen Freundschaft in der Achtung vor den wissenschaftlichen Leistungen begründet. Diese ist auch eine ihrer solidesten Grundlagen für immer. Was nun die anderen Seiten des Volkslebens betrifft, so waren es die Italiener, die die sozialen Versuche Deutschlands zum Wohle des leidenden und arbeitenden Volkes zuerst kennen gelernt und sich angeeignet haben. Wer diese Zeilen zu schreiben die Ehre hat, ist bereits seit dem Jahre 1862 in intime Freundschaftsbezeugungen zu Schulze-Delitzsch getreten und hat in Italien über die Einrichtung der deutschen Produktivgenossenschaften berichtet, welche nachher auch in einer dem italienischen Volksgeist angepaßten Form mit großem Nutzen in's Leben gerufen worden waren. Wie viel schulden also den Deutschen die dadurch von der Wucherlast befreiten Italiener!

Und als Bismarck seine riesenhaft wichtigen Gesetzesentwürfe über das soziale Versicherungswesen brachte, wir folgten ihnen Schritt für Schritt. Im Jahre 1883 gründeten wir die Nationale Bank zur Versicherung gegen Arbeitsunfälle. Später wurde, wie in Deutschland, die Versicherung für obligatorisch erklärt auf Kosten der Unternehmer im allmählichen Fortschreiten. Zwar wollte man bei uns zuerst Alters- und Krankheitsversicherung der freien Entschließung der Einzelnen überlassen und so die sozialen Probleme lösen. Ich war aber der erste Oekonomist als Regierungsmitglied, der die Verantwortung auf sich genommen, zu verkünden, daß Deutschland recht habe, daß die Zwangsversicherung, mag sie noch so klein sein, der Arbeiterschaft eine soziale Notwendigkeit ist, welche die Wohltätigkeit in Fürsorge verwandelte, die Gesundheit besserte, den Erkrankungen vorbeugte und so die Volkskraft stärkte. Wenn es sich sagen läßt, daß der lateinische Volksgeist in diesen sozialen Angelegenheiten die Freiheit vertritt, während der deutsche die Pflicht, so hat Deutschland mit seinen ungeheuren Versuchen gesiegt und Italien, Frankreich, Oesterreich und andere Länder in seinen Kreis fortgerissen.

Welch ein Sieg! — Durch diese Errungenschaften seines ökonomischen Denkens ist Deutschland ebenso ruhmreich wie durch seine größten militärischen Eroberungen geworden — jene kosteten aber weder Tränen, noch Blut, noch so viel Geld, sie hoben aber materiell und moralisch den ärmsten Teil des Volkes, verwirklichten das große Prinzip der Solidarität des Reichtums und des Elends, der Kultur und der Unwissenheit. Die deutschen Reformen auf diesem Gebiet sind jetzt in der ganzen Kulturwelt zur Geltung gelangt und stellen einen universellen Fortschritt dar.

Italien und Deutschland leisteten und leisten einander auf dem volkswirtschaftlichen Gebiete nützliche Dienste, sie haben einander vieles mitzuteilen. Vielleicht können wir in manchem über die Leitung des öffentlichen Finanzwesens unterrichten, andererseits ist sicher, daß wir Deutschlands Verkehrswesen, Industrie, Schiffahrt studieren und nachzuahmen suchen. Die ökonomische Fühlung zwischen den beiden Völkern, die durch die Handelsverträge belebt wurde, entfesselte beiderseits neue Kräfte. Wie vieles haben, beispielsweise, die mächtigen und vollkommen ausgerüsteten Schiffahrtsgesellschaften Deutschlands den italienischen beibringen können in Bezug auf die Transportverhältnisse der Emigranten, der Waaren, der bemittelten Reisenden und dergl.! Die Freiheit im internationalen Verkehrswesen, wenigstens etwas von Freiheit, wirkt erzieherisch ein und erhebt die Schüler zur Größe der Meister. Jetzt besorgt die italienische Handelsmarine unter vollkommen gleichen Bedingungen den Transport von mehr als der Hälfte unserer Auswanderer, und wir hoffen, mit der Zeit ohne Staatsprivilegien unsere Meister zu übertreffen.... Gewiß, es ist eine ungeheuer schwierige Sache, mit den Deutschen Handels- und Schiffahrtsverträge abzuschließen. Dies weiß ich, der ich wohl der älteste lebende Unterhändler zwischen den Staaten auf wirtschaftlichem Gebiete bin!

Eine wundervolle Feinheit der Analyse und der Kombinationsfähigkeit, die der Deutsche besitzt, verhilft ihm dazu, selbst bei gleicher Geschicklichkeit und Sachkenntniß der Kontrahenten, größere Vorteile aus den Handelsverträgen zu ziehen. So war es, beispielsweise, mit den Zöllen auf Eisen und Stahl im Handelsvertrage zwischen Italien und Deutschland, der gegenwärtig in Kraft ist. Die industriellen Verbände, an denen die Regierung keinen Anteil hat, verstehen es, durch Exportprämien die Wirkung der italienischen Zölle abzuschwächen oder gar zu vernichten. Der Vertrag verbietet derartige Prämien, wenn sie regierungsseitig gegeben worden wären; man konnte aber nicht der bewunderungswerten Geschicklichkeit der Verbände der Eisenhüttenbesitzer vorbeugen, die sich an Stelle der Regierung setzen. Man wird im Jahre 1917, wo der deutsch-italienische Handelsvertrag erneuert werden sollte, diese überfeine Geschicklichkeit in Betracht ziehen müssen. Man wird sich sicherlich verständigen können. Sind doch die auf Eintracht beruhenden ökonomischen Beziehungen zwischen Deutschland und Italien ebenso unumgänglich notwendig, wie der wissenschaftliche Austausch und die politische Einigung.

Was uns verbindet, ist größer und fester als alles, was die Tendenz hätte, uns zu trennen, und jenes erste wird auch in der Zukunft, wie es bisher der Fall war, die Oberhand gewinnen!

*) Aus dem zweiten Märzheft der Halbmonatsschrift „Nord und Süd."

Ein gefangenes Schmuggler-automobil.

Aus Aue (Kanton Masmünster) wird der „Voss. Ztg." berichtet: Seit Jahren wird der Schmuggel im Auto im Großen betrieben. Es handelt sich hauptsächlich um Pulver, Phosphor, Tabak, Zucker und Kaffee, welches die französischen Schmuggler in den nächstliegenden deutschen Städten holen. So kam in letzter Zeit jede Woche zweimal ein Auto von Belfort nach dem Sewental. Auffallend war das rücksichtslose, rasende Tempo dieses Autos, das meistens nur in der Dunkelheit fuhr. Letzthin aber wurde diese Fahrt verhängnißvoll. Die französischen Zöllner hatten die Sache ausgekundschaftet. Die Zollämter in La Chapelle, Kleinbronn (Petite Fontaine) und Rotenburg wurden verstärkt. Die Autler nahmen ahnungslos den Weg über Aue-Kleinbronn. Ungefähr 50 Meter vor dem französischen Zollamte Kleinbronn wurden sie angerufen, zu halten, was die Insassen mit „M...." beantworteten. Die Zollbeamten gaben sofort zwei Schüsse ab. Das war das Zeichen für die Beamten, welche die Barriere zu bedienen haben. Das Auto fuhr in rasendem Tempo beim Zollamte vorbei und mit voller Wucht in eine besonders hergerichtete Barrikade hinein; sie bestand aus Ketten, Tauen, Stangen usw. Der Anprall war derart stark, daß ein Kirschbaum, an dem diese Barrikade befestigt war, umgerissen wurde. Ein Schmuggler wurde herausgeschleudert und verschwand im Dunkeln, der andere wurde festgeklemmt, ohne Verletzung; so war es den Beamten möglich, ihn festzunehmen. Da es ein riesenstarker Mann war, wurde er an Händen und Füßen gebunden. Es wurde nun Waare von über 600 Franken beschlagnahmt. Da die Hälfte vom Werte der Waare den Beamten zukommt, haben diese ein schönes Geschäft gemacht. Das Auto ist schwer beschädigt, ein Rad und die Steuerung sind abgebrochen.

— Die erste Frage nach langer Trennung. — Wenn zwei ältere Damen sich nach längerer Zeit treffen: „Liebste, haben Sie schon von dem neuesten großen Skandal bei Meyers gehört?"—Zwei ältere Herren: „Also wo kriegt man hier einen Guten?" — Zwei junge Mädchen: „Aber Anna, woher hast Du nur den abscheulichen Hut her?!" — Zwei Vagabunden: „Wie viele Monate hast Du denn das letzte Mal gehabt?" — Zwei Dienstmädchen: „Bei welcher Kompagnie steht Deiner?"

— Modern. — Kinderlose Gattin: „Ach, sieh doch nur diese bausbackigen, herzigen Kinderchen, Edgar! Wie schön wäre es, wenn...." — Gatte: „Ach, Unsinn! Gerade die machen immer die größten Scherereien bei der Scheidung."

Osterhandschuhe für Männer
Erster Floor, Dearborn Straße
$1 waschechte Handschuhe, aus Duplex Cotton Chamois, sehen aus wie Leder u. waschen sich so leicht wie ein Taschentuch. Chamoisfarbig und grau, Samstag............ 55c
Die 2. Partie dieser schönen CapeGlacehandschuhe mit dem breiten engl. Saum u. Spear-Rückseite, in den 2 neuesten Tan Schattirungen, zum Verkauf Samstag, Paar.. 98c

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Schnittblumen
Erster Floor, Adams Straße
Kauft Eure Blumen und Topfgewächse in The Fair. Immer die besten vorräthig. Preise die niedrigsten.
Spezialitäten für Samstag.
Osterlilien, Dutzend......... 1.00 — Maiglöckchen, Dutzend............ 50c
Rosen, Mittelgröße, Dutzend..... 50c — Nelken, das Dutzend.............. 35c
Rosen, 2 Fuß Stengel, Dutz.... 1.00 — Extra fancy Nelken, Dutzend............ 50c
Wir besorgen Ablieferungen nach allen Stadttheilen frei.

Ihr werdet für Ostern gut gekleidet sein wenn Ihr einen Marvel Anzug tragt

Zweiter Floor, Dearborn Straße

Männer, welche im Kaufen von Kleidern sparsam sein müssen, brauchen nicht länger Anzüge zu kaufen, welche „billig" sind in Qualität sowohl wie im Preise. Marvel Anzüge für Männer sind billig nur im Preise. Sie sind ebenso gut wie die Qualität, die in den meisten Läden für $20 verkauft wird, und halten einen günstigen Vergleich aus mit der $25 Qualität von manchen. Marvel Anzüge sind gut und zuverlässig, und nach unserem eigenen Standard der Vorzüglichkeit von den besten Schneidern angefertigt. Reinwollene Stoffe in fancy Mischungen, sowie in einfachem Blau und Schwarz, mit dem besten Besatz und Futterstoff. Wir haben eine so hohe Meinung von „Marvels" — wir kennen sie so gut — daß wir dieselben garantiren, volle Zufriedenheit zu geben, oder wir geben Euch bereitwilligst einen anderen Anzug. Jeder Mann und jeder junge Mann kann seine Größe bekommen, einerlei von welcher Statur er sein mag. Kommt und sehet unsere Auslage........ $16

Vollständige Auswahl von Anzügen für Männer, von $18.00 bis $35.00.

Wir haben auch die Facons, die jungen Männern gefallen

Wir haben hier eine Facon oder ein Muster für jeden jungen Mann, der kleidsame und elegante Kleider wünscht. Die besten Fabrikanten in Amerika liefern uns Anzüge, aber trotz all dieser Vorzüglichkeit repräsentiren die Preise, die verlangt werden, tatsächliche Ersparnisse. Nur noch eine Woche bis Ostersonntag. Ihr solltet daher morgen kommen und einen oder zwei Anzüge anprobiren, nur um Euch zu überzeugen, daß wir Euch zufriedenstellen und Geld ersparen können. Preise 10.50 bis aufw. zu $28

Kingly Männer-Beinkleider— Es ist zufriedenstellend, so viele dieser Beinkleider zu verkaufen. Es hat seinen Grund. Kinglys sind einzeln zugeschnitten, gemacht u. gepreßt—genau wie auf Bestellung. Wir garantiren Zufriedenstellung. Eine Partie für morgen besonders markirt zu nur......... 3.95

Mütter! Spart an dem Osteranzug für den Knaben!

„Marvel Jr." Knabenanzüge in doppelbrüstigen u. Norfolks, in Mannish Facon zugeschnitten. Coats mit Sergefutter, Hosen weiter Peg Top Schnitt, Belt Loops u. Uhrtasche — blaue Serges u. große Auswahl von fancy Mischungen, Größen 7 bis 18 Jahre. Diese Anzüge sind reguläre $10.00 Werte — unser Preis ist nur............ 8.00

Ein außergewöhnl. geldsparender Verkauf von einer Partie doppelbrüstiger und Norfolk Knabenanzüge, in fancy Mischungen von Tan, grau und braun, viele dieser Anzüge haben zwei Paar gefütterte Hosen, jeder Naht taped und absolut reinwoll. Stoffe, nicht ein einziger dieser Anzüge sollte für weniger als $5.00 verkauft werden. Größen von 7 bis zu 18 Jahren. — Die Preise, zu denen diese Anzüge angesetzt sind, sollten eine schnelle Räumung bewirken, nämlich für nur............ 3.95

Knickerbockeranzüge für Knaben, reinwoll. Cheviots, Cassimeres und blaue Serges. Die Mehrheit von diesen kommen mit zwei Paar ganz gefütterten Beinkleidern. Kleidungsstücke, die wir garantiren, daß sie Euch völlig zufriedenstellen werden. 7 bis 18 Jahre. Ein großes Sortiment zur Auswahl vorhanden. Reguläre $7.50 Werte. Unser Preis......... 5.00

Handwerkszeug für Mechaniker
Sechster Floor
Kombinations Tool Handle, mit Set von 10 Werkzeugen, morgen zu..... 18c
Nr. 2 Carpenter Claw-Beil......... 35c
Nr. 3 oder 3C Stanley Glatthobel, während dieses Verkaufs........ 1.19
Schraubstock u. Ausrüstung, alles Nötige zum Repariren von Schuhen, morgen zu......... 29c
6zöll. Kombinationszange, nur....... 15c
10zöll. echter Stillson Schraubenschlüssel, 55c; 14zöll.... 75c
Claw-Hammer, gute Qualität Stahl.......... 23c
26zöll. echte Henry Disston Hand- oder Ripsäge, Nr. 7.. 95c
00 Stanley Wasserwaage, als genau garantirt, nur......... 39c

Porto Rican Zigarren: ½ Preis
Erster Floor, Dearborn Straße
Eine weitere Gelegenheit, teilzunehmen an unserem großen Einkauf von echten Alvagar und Garcia Porto Rican Zigarren zum halben Preise. Alvarez & Garcia, San Juan, P. R., hatten den Ruf, die feinsten reinen Porto Rico Zigarren zu fabriziren. Sie zogen sich vom Geschäft zurück, und wir kauften ihr ganzes Lager (373,000 im Ganzen), und Ihr tut gut daran genug davon zu kaufen — sie können zu nachstehenden Preisen nicht lange vorhalten:

Garcia Marken		Alvagar Marken	
Reina Victoria, 15c Größe, zu, Stück, 7c; Kiste mit 100 für......	6.65	Exceptionales, 15c Größe, 4 für 25c; Kiste mit 25 für...........	1.48
Commodores, 10c Größe, zu 6 für 25c; Kiste mit 50 für.......	1.96	Exquisitors, 15c Größe, zu 4 für 25c; Kiste mit 50 für..........	2.97
Orfords, 10c Größe speziell zu 7 für 25c; Kiste mit 50 für.....	1.65	Brevas, 3 für 25c Größe, zu 9 für 25c; Kiste mit 50 für.......	1.38
Premiers, 10c Gr., markirt für Samstag, Stück 5c; Kiste mit 50,	2.25	Londres, 10c Größe, speziell 6 für 25c; Kiste mit 50 für.......	1.57
Panetellas, 10c Größe, zu 7 für 25c; Kiste mit 50 für...........	1.65	Bohemians, 10c Größe, zu 6 für 25c; Kiste mit 50 für..........	1.95
Media Regalia, 25c Packet von zehn für 18c; Kiste mit 200 für	3.55	Insuperables, 15c Größe, 3 für 25c; Kiste mit 25 für...........	1.98
Bohemians, 10c Gr., 6 25c; Kiste, 50,	1.95		

5c Zigarren herabgesetzt.		Tabak herabgesetzt.	
Cremo Victoria, 8 für 25c; Kiste mit 50 für....	1.40	Tuxedo, 10c Büchsen, 4 für	28c
Havana Londres, 9 für 25c; Kiste mit 50 für..	1.35	London Sherbet, 10c B., 4 für	28c
Lord Kitchener, 7 für 25c; Kiste mit 50 für....	1.75	Plow Boy, 5c Packet, 9 für	33c
Tom Keene, 6 für 25c; Kiste mit 50 für..	1.75	Velvet, 10c Büchsen, 4 für nur	28c
Hannan's Little Havanas, Kiste mit 100 für....	1.29	Tip Tip, 5c Packet, 9 für	34c
James G. Blaine, 10 für 25c; Kiste mit 50..	1.19	Horse Shoe, Pfund-Stück für	38c

10c Büchse Frat Rauchtabak-Mischung, 1 Dutz. sanitäre Pfeifenreiniger u. 1 echte franz. Brier-Pfeife, gerade od. gebog. Vulcanite-, Amberoid- od. Horn-Mundstück, 50c Werth, Samstag alles für 29c

Für das Sonntag-Dinner
Siebenter Floor

Eier, ganz frische Candled, das Dutzend...... 23c	Franz. Gebäck — feinste und beste Sorten von franz. Backwaaren in Chicago. Französische Torten, Stück 5c; Individual Cakes, schied. Sorten, das Dutzend für.......... 30c	Brot, The Fair's Homemade, drei Laibe für.......... 10c
Käse, New York Herkimer County doppelter Rahmkäse, Pfund........... 27c	Pot Roast, Native, feine Stücke, Pfund........... 12c	Feuerlose Brutmaschinen, 60 Küken Größe, vollst., 1.39
Cuban Fingers, Huntley & Palmer's, reguläres 18c Packet........... 16c	Rolled Roast, weder Knochen noch Abfall, Pfd...... 14c	Blumen- und Gemüsesamen, Dutzend Packete........... 12c
Little Folks, Huntley & Palmer's, reguläres 16c Packet für............. 15c	Wurstfleisch, Homemade, das Pfund.......... 12c	Rasen- Grassamen, bester gemischter, Pfund........... 25c
Crispo Crackers, drei Packete für............. 10c	Round Steak, Native, feine Stücke, Pfund.......... 14c	Sweet Peas, beste gemischte, die Unze.............. 5c
Lamb, echtes Spring, ganzes Vorderviertel, das Pfund für............. 10c	Gepökeltes Schweinefleisch, Sweet Pickled, Pfd..... 11c	Englische Box Trees, immergrün, f'ch. importirte, Stück. 90c
Veal, Milk Fed, ganze Keule oder Loin, Pfund........... 15c	Beefzunge, frische, Pfund für.............. 16c	Magnoliabäume, f'ch, blühen bald, Stück.......... 2.75
Veal, Milk Fed, ganze Schulter oder Brust, Pfd...... 12c	Geflügel zu den niedrigen Preisen.	Rhododendron-Bäume, 20—30 Knospen, Stück.......... 1.50
Rib Roast, Native, Rolled, ohne Knochen u. Abf., Pfd. 18c	Incubator, 60 Eier-Größe, vollständig......... 5.50	Tuberosen-Zwiebeln, Dutzend.... 20c
Hamburger Steak, frisch gehackt, 3 Pfund......... 25c		Schaf Fertilizer, 50 Pfund Behälter........... 1.25
		Primrose-Pflanzen, voll blühend, 6zöllige Töpfe, Stück..... 39c

Fragt nach einem unserer deutschen Verkäufer.

Suits to Order. Eleven day Sale 18.50 a cut in price

Dieser Anzug-Verkauf endet am 6. April.

Wir haben Arrangements getroffen mit einem der größten Kundenschneidergeschäfte in Chicago, für unsere Kunden 2200 Anzüge nach Maß anzufertigen; nicht mehr als 2200 Anzüge können oder werden zu diesem speziell angesetzten Preise verkauft. 18.50

Alles dies für 18.50

Unsere Garantien für Sie sind
Erstens—Ein perfektes Passen oder kein Verkauf.
Zweitens—Die Stoffe sind alle aus reiner Wolle und Kammgarne.
Drittens—Alle Besatzstoffe sind erster Qualität.
Viertens—Jeder einzelne Anzug ist vollständig handgeschneidert.
Sechstens—Ihr werdet Euch bald wieder einen dieser $18.50 Verkäufe wünschen.

Achtung! Schlanke Männer, korpulente Männer, junge Männer, Männer, welche schwer zufriedenzustellen sind, sparsame Männer.

MURRAY Tom Madison and Clark

Offen Samstag Abends bis 10 Uhr.

Bitte beim Einkaufen die Abendpost zu erwähnen.

Wir kuriren Euren Rheumatismus.

KNEIPP.

Nervosität, Fallsucht, Flechten, Steinleiden, Krebs, Schwindsucht, Arterienverkalkung, Herzleiden, Schlaflosigkeit, Blutarmut, Ausschläge, Blasen-Katarrh, Leberleiden, Hämorrhoiden, nervöse Schwäche, Rückenschmerzen, Asthma, Fettsucht, Geschlechtskrankheiten, Katarrh, Bleichsucht und anderen Leiden.
Kneipp Naturheilanstalt, 214 State Str., Chicago, Ill.

Schiffskarten
$25 von und $26 nach **Europa**
giltig 12 Monate.
Antwerpen, Rotterdam, Bremen, Hamburg, Wien, Budapest, Temeswar, usw.
Billige Preise für Kajüte.
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
Anton Boenert Generalagent.
322 Süd Clark Straße
nahe Van Buren Str. In Chicago seit 1871.

Schiffskarten! von und nach Europa.
Geldsendungen, Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
K. W. Kempf,
120 N. La Salle Strasse.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Schiffskarten
Extra billig auf den Dampfern der URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Von New York nach Rotterdam usw.
Wegen Auskunft wende man sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche Generalagenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morg. bis 8 Abends. Sonntag 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonntag 9—3.

Warum in Chicago weil Euch überall bevorzugt?
OSCAR F. MAYER & BRO.

— Der „Zug des Herzens" ist oft nur eine — Rolleine.

Leset die „Sonntagpost".